

VII. Kataloge und Tafeln

1 Positionsnummernverzeichnis

Toni Hofmann und Eva Roth Heege

Vorbemerkung: Das vorliegende Positionsnummernverzeichnis stellt einen Auszug aus dem vollständigen Befundverzeichnis dar, das in der Kantonsarchäologie Zug eingesehen werden kann. Grundsätzlich wurden alle PN aufgenommen, die im Band zitiert werden, sei es im Text (inkl. Katalog), sei es auf den interpretierten Befundprofilen der Beilagen I–IV.

Zum Aufbau: Für jede Positionsnummer (PN) wird eine kurze Beschreibung gegeben, gefolgt von der Angabe der Phase (in römischen Ziffern) und der Lage des Befundes (zu den dort verwendeten Abkürzungen und Bezeichnungen vgl. das Abkürzungsverzeichnis Kap. VIII.3 bzw. die Übersichtspläne A und B Kap. VIII.6).

- PN 1 Gewändesteine in der Südwand des Turmes. XX; RN 1/SF.
 PN 5 Ostwand des Turmes, Mauerbreite 187 cm, Mauerbreite mit Vorfundament 225 cm. IV; RN 1/10/OF.
 PN 16 Nordwand des Turmes, Mauerbreite 193 cm, Mauerbreite mit Vorfundament 243 cm. IV; RN 1/2/3/4.
 PN 19 Durch die östliche Turmwand PN 5 reichendes Loch von 24 cm × 24 cm Grösse. Es stammt von einem Gerüstebelholz und wurde nachträglich als Auflager für die Wange der Aussentreppe wiederverwendet. IV/XII; RN 1/OF.
 PN 21 Westwand des Nordannexes, Mauerbreite 100 cm. V; RN 3/7/8/9/11/13/WF.
 PN 22 Ostwand des Nordannexes, Mauerbreite 100 cm. V; RN 4/5/6/11/12/14/15/NF.
 PN 24 Mörtelgussboden. XI; RN 2/3/4/P11.
 PN 27 Tonplattenboden (Plattengrössen 25 cm × 25 cm und 22 cm × 22 cm). XXI; RN 3.
 PN 31 Ehemalige «Mantelmauer». Im Fundament ist sie zwischen 120 cm und 190 cm breit. An der mit über 7 m höchst erhaltenen Stelle beträgt die Breite noch 110 cm. Der Aussendurchmesser des unregelmässigen Grundgebäudes beträgt gegen 22 m. III; RN 2/3/4/5/6/8/13/14/16/17/18/OF/WF/NF/P1/P23/P11.
 PN 32 Nachträglich eingebautes Portal in der ehemaligen «Mantelmauer» PN 31. XX; RN 2/NF.
 PN 33 Ostlaibung eines grossen Scharfenfensters von 177 cm Höhe in der ehemaligen «Mantelmauer» PN 31. III; RN 4/NF.
 PN 34 Versetzflick des Portals PN 32 in der ehemaligen «Mantelmauer» PN 31. Der Flick schliesst das grosse Scharfenfenster PN 33. XX; RN 4/NF.
 PN 36 Östliche Fachwerkwand im Nordannex. XX; RN 2.
 PN 42 Tonplattenboden (Plattengrösse 24 cm × 24 cm), vermutlich Spolien. XX; RN 2/P11.
 PN 43 Tonplattenboden (Plattengrösse 22 cm × 22 cm), vermutlich Spolien. XX; RN 2.
 PN 46 Treppenpodest mit Tonplatten (Plattengrösse 22 cm × 22 cm) ausgelegt, vermutlich Spolien. XX; RN 4.
 PN 65 Nachträglich eingebauter Hocheingang im westlichen Turmmauerwerk PN 66. V; RN 10/WF.
 PN 66 Westliches Turmmauerwerk. Mauerbreite in RN 1: 190 cm, Mauerbreite mit Vorfundament 245 cm. Mauerbreite in RN 10: 180 cm. IV; RN 1/10/20/33/WF.
 PN 74 Südliches Turmmauerwerk. Mauerbreite 179 cm, Mauerbreite mit Vorfundament 234 cm. IV; RN 1/10/20/33/SF.
 PN 158 Spitzbogentür im nördlichen Turmmauerwerk PN 161, als Spolie (mit starken Brandspuren) versetzt. XIII; RN 20/21.
 PN 159 Gewändesteine der Spitzbogentür PN 158, als Spolien (mit starken Brandspuren) versetzt. Phase XIII; RN 20/21.
 PN 161 Stark verbranntes nördliches Turmmauerwerk (Tuff- und Bolensteine), östlich der Tür PN 158 und PN 159. IV; RN 21.
 PN 178 Aktuelle Bodenbretter. XIX; RN 21.
 PN 179 Unterlagsmörtel für einen Tonplattenboden (Plattengrösse 21 cm × 21 cm). XVII; RN 21/22.
 PN 180 Zwei grossformatige Sandsteinplatten bilden den Boden beim Kamin PN 1428. XIX; RN 21.
 PN 181 Sandplanie auf dem Unterlagsmörtel PN 184. XVI; RN 21.
 PN 183 Unterlagsmörtel für einen Tonplattenboden (Plattengrösse 21 cm × 21 cm). Liegt auf der Sandplanie PN 181 auf. XVI; RN 21.
 PN 184 Unterlagsmörtel für einen Tonplattenboden (Plattengrösse 23 cm × 23 cm bis 26 cm × 26 cm). XII; RN 21.
 PN 185 Bodendeckenbretter auf der Balkenlage PN 1067. VI; RN 11/12/13/14/15/21/22/24/25/26/27/SF/WF/NF.
 PN 206 Aktueller Fischgrat-Riemenparkettboden mit Buchenholzbrettern (12 cm × 60 cm × 3 cm) und 10 cm breiten Friesbrettern aus Eiche. Der Boden ist auf 18 cm breiten und 3 cm dicken Brettern (PN 2127) montiert. XXIV; RN 14.
 PN 209 Aktueller Bretterboden, mit handgeschmiedeten Nägeln montiert. XXII; RN 30.
 PN 210 Blindbodenbretter und zugleich Decke des Ostannexes. Sie sind an der Unterseite im Bereich des Korridors RN 23 und des Raumes RN 30 bemalt. XII; RN 23/30/35.
 PN 216 Aktuelle Bodenbretter. XIX; RN 22/23.
 PN 225 Aktueller Plattenboden. XXIV; RN 1/P6.
 PN 226 Fragmentarisch erhaltener Tonplattenboden (Plattengrösse 22 cm × 22 cm). Liegt um 16 cm unter dem aktuellen Boden PN 225 auf der Bauschuttplanie PN 3927. XI; RN 1/P6.
 PN 227 Tonplattenboden (Plattengrösse 22 cm × 22 cm) im nordöstlichen Turmteil erhalten. VIII; RN 1.
 PN 232 Dicker Kalkverputz an der ehemaligen «Mantelmauer» PN 31. XI; RN 3/4/P11.

- PN 238 Schuttauffüllung unter dem Tonplattenboden PN 27. XXI; RN 3.
- PN 239 Festgetrampelter Erdboden vor der Restaurierung. XXIV; RN 4.
- PN 247 Treppenanlage. XXII; RN 10/20/22.
- PN 253 Stumpf gestossen verlegte Bodenbretter (mehrheitlich Spolien). XXIII; RN 45/46.
- PN 270 Erdplanie. XXIV; RN 3.
- PN 298 Rest einer Gesimskonstruktion in Tür PN 65. XIII; RN 10.
- PN 301 Unterer Teil der Gesimskonstruktion innerhalb der Tür PN 65. XIII; RN 10.
- PN 304 Verputz an der Gesimsfront PN 298. XIII; RN 1/10.
- PN 323 Südmauer des Ostannexes. XI; RN 5/SF.
- PN 467 Türschwellebrett des Ostannexes. XII; RN 32/SF.
- PN 471 Blindbodenbretter des Ostannexes. XII; RN 18/31/32/SF.
- PN 477 Flickschwelle in der Südfassade des Ostannexes, Spolie. Der Flickbalken wurde mit den zwei Eisenbändern PN 4219 in die bestehende Konstruktion eingebunden. XXII; RN 31/32/OF/SF.
- PN 499 Nische im östlichen Turmmauerwerk. XII; RN 32.
- PN 518 Aktueller Bretterboden, mit Nut und Kamm verlegt. XIX; RN 50.
- PN 557 Aktueller Bretterboden, mit Nut und Kamm verlegt. XXV; RN 48.
- PN 558 Bretterboden mit stumpf gestossenen Brettern. Direkt auf die Balken PN 559 montiert. XVII; RN 48.
- PN 567 Mörtelstrich. XVII; RN 48.
- PN 573 Boden aus handgemachten Backsteinen (Größen 28 cm × 13 cm × 5 cm oder 30 × cm 14 cm × 5 cm). XIV; RN 49.
- PN 575 Unterlagsmörtel für den Backsteinboden PN 573. XIV; RN 49.
- PN 618 Aktueller Bretterboden im südlichen Raumteil. Mehrheitlich Spolienbretter. XXIII; RN 47.
- PN 629 Rechtwinklig versetzter Blindboden zwischen den Ankerbalken im Nordannex. XVII; RN 34/36/37/38/45/46/52/54/NF.
- PN 630 Mörtelstrich auf den Blindbodenbrettern PN 629. XVII; RN 45/46/52/54/NF.
- PN 647 Aktueller Bretterboden, Eichenfriese mit Weichholzfüllungen. XXV; RN 33.
- PN 653 Grober Mörtelstrich. XXV; RN 33.
- PN 656 Östliche Turmwand mit Kalkverputz. IV/XI; RN 44.
- PN 672 Blindbodenbretter. XII; RN 31/32/43/44.
- PN 676 Bretterboden. XXII; RN 43/44.
- PN 698 Aktueller Bretterboden. Verschieden breite Riemen (bis zu 25 cm), mit Nut und Feder versetzt und mit Prägekopfnägeln vernagelt. XXIV; RN 35.
- PN 743 Aktueller Backsteinboden auf dem Unterlagsmörtel PN 1725 im östlichen Küchenraumteil. XIX; RN 42.
- PN 749 Wandständer in der ehemaligen Nordfassade des Ostannexes. XII; RN 40/41/42.
- PN 758 Nachträglich aufgedoppelter Gewändepfosten. XXV; RN 40/42.
- PN 762 Sandsteinplattenboden. XX; RN 42.
- PN 775 Backsteinboden im westlichen erhöhten Raumteil auf dem Unterlagsmörtel PN 1727. XIX; RN 42.
- PN 784 Bretterboden aus Phase XVIII, am selben Ort wiederverlegte Spolien. XXIV; RN 41.
- PN 837 Aktueller Bretterboden. Verschieden breite Riemen (bis zu 25 cm), mit Nut und Feder versetzt und mit Prägekopfnägeln vernagelt. Darin die fünf schmalen Riemen PN 850. XXIV; RN 36.
- PN 838 Blindbodenbretter. XVI; RN 21/22/34/SF.
- PN 850 Fünf schmale Riemen innerhalb des aktuellen Bretterbodens PN 837. Mit Nut und Feder versetzt und mit Prägekopfnägeln vernagelt. XXIV; RN 36.
- PN 865 Aktueller Bretterboden, Nussbaumfriese mit Weichholzfeldern. XXIII; RN 38.
- PN 878 Aktueller Bretterboden, Nussbaumfriese mit Weichholzfeldern. XXIII; RN 37.
- PN 882 Bodenbretter, bis zu 60 cm breit. XVII; RN 37.
- PN 884 Blindbodenbretter. XVI; RN 25/26/37/38.
- PN 941 Aktueller Bretterboden, mit Nut und Feder versetzte Riemen. XXIV; RN 34.
- PN 969 Rähmbalken der Nordfassade. Bis zur Phase XXII mass er etwa 15,3 m, danach wurde er auf 13,5 m verkürzt. VI; RN 24/25/26/27/36/37/38/39/WF/NF.
- PN 974 Bodendeckenbalken nachträglich gedreht. XIII; RN 33.
- PN 976 Vormauerung hinter dem neu verlegten östlichsten Bodendeckenbalken PN 974. XIII; RN 33.
- PN 1001 Flickmauerwerk, schliesst die Nische PN 499. XXII; RN 32.
- PN 1037 Obere Fassadenschwelle der Ostfassade des Ostannexes. XII; RN 31/OF.
- PN 1042 Obere Teile des Wandtäfers. XXII; RN 31/32.
- PN 1044 Aktueller Bretterboden, Hartholzfriese mit Weichholzfüllungen. XXIII (Inscription an der Brettunterseite: «1852»); RN 31.
- PN 1045 Ost-West-verlegter Bretterboden. XII; RN 31/32.
- PN 1061 Holztrennwand, auf der Korridorseite mit dem Verputz PN 3077 auf den Gipsplatten PN 3076. XXII; RN 23/28/29/30.
- PN 1067 Drittördlichster Bodendeckenbalken des Nordannexes (Eiche). Er liegt auf Mauerbalken auf und misst 13 m. VI, Dendrodatum: 1353; RN 13/14/15/19/24/25/26/27/SF/WF.
- PN 1080 Zwei Bodenbrettreste, auf Konstruktionsbalken und Mörtelguss liegend. VII; RN 23/28.
- PN 1106 Südliches Wandtäfer mit Tür. XXII; RN 30/31.
- PN 1117 Wandverkleidung aus 30–60 cm breiten, stehenden Brettern. XXII; RN 30.
- PN 1139 Nordwand, identisch PN 1061. XXII; RN 29/30.
- PN 1172 Wandkasten, Bestandteil der Wandtäfer PN 1061, PN 1106, PN 1117 und PN 1139. XXII; RN 30.
- PN 1176 Sandsteinplattenboden. XXI; RN 28/29.
- PN 1188 Zement unter dem Plattenboden PN 225 auf dem Betonkies und Ziegelabfall PN 4770. XXIV; RN 1/P6.
- PN 1196 Schwellbalken der Nordfassade. VI; RN 25/26/WF/NF.
- PN 1232 Aktueller Bretterboden mit Nut und Kamm versetzt, nördlicher Teil. XXIV; RN 24.
- PN 1257 Bauschutzplanie unter dem nur sehr fragmentarisch erhaltenen Tonplattenboden PN 226. XI; RN 1/P6.
- PN 1272 Wandständer in der Nordfassade. VI; RN 25/37/NF.
- PN 1273 Zapfenrest in der Fassadenschwelle, die von der Wandschwelle der alten Zimmertrennung zwischen RN 26 und RN 24 stammt. VI; NF.
- PN 1285 Fachwerkwand. XVI; RN 25/26.
- PN 1295 Nordwestlicher Eckständer. VI; RN 25/37/WF/NF.
- PN 1297 Die Bodendeckenbretter PN 185 sind zwischen dem nördlichsten Bodendeckenbalken PN 1069 und dem Fassadenschwellbalken PN 1196 an der Nordfassade sichtbar. VI; NF.
- PN 1299 Brustriegelholz in der Nordfassade. XVI; RN 25/NF.
- PN 1300 Nut des ehemaligen Kopfholzes am Eckständer PN 1295. VI; NF.
- PN 1301 Nut des ehemaligen Kopfholzes am Rähm PN 969. VI; NF.
- PN 1302 Östlicher Fensterpfosten mit Anschlagfalz in der Nordfassade des Nordannexes. XVIII; RN 25/NF.
- PN 1303 Westlicher Fensterpfosten mit Anschlagfalz in der Nordfassade des Nordannexes. XVIII; RN 25/NF.
- PN 1304 Sturzriegelholz in der Nordfassade, evtl. Spolie. XVI; RN 25/NF.
- PN 1305 Wandstiel in der Nordfassade. XVI, Dendrodatum: 1651; RN 25/NF.

VII. Kataloge und Tafeln

- PN 1312 Nördlicher Fensterflügel in der Westfassade des Nordannexes. XXIII; RN 25/WF.
- PN 1323 Mittlerer Fensterpfosten in der Westfassade des Turms. XVI; RN 25/WF.
- PN 1336 Aktueller Bretterboden, Nussbaumfriese mit Weichholzfüllungen. XXII; RN 25.
- PN 1346 Binnenwand. VI; RN 21/25.
- PN 1391 Acht Bohlenbretter der Wand PN 1346. VI; RN 21/25.
- PN 1395 Schwelle zur Binnenwand PN 1346. VI; RN 21/25.
- PN 1420 Schwellbalken der Südfassade. VI; RN 21/SF/WF.
- PN 1423 Verputz am Kamin PN 1428. XVII; RN 21.
- PN 1428 Kaminfragment aus Backsteinen. XIII; RN 21/25/34/37.
- PN 1442 Mörtelbett des Steinplattenbodens PN 180. XIX; RN 21.
- PN 1444 Wandschwellbalken. XIV; RN 22/25/26.
- PN 1445 Dem Balken PN 1444 vorgeseztes Sockelbrett. XVI; RN 22.
- PN 1468 Mörtelstrich auf den Blindbodenbrettern PN 838. XVII; RN 34.
- PN 1469 Bauschutt auf dem Mörtelstrich PN 1468. XVII; RN 34.
- PN 1472 Drei Täferbretter, die an der Südwand PN 1346 und an den alten Täferbrettern PN 1815 befestigt sind. XIII; RN 25.
- PN 1489 Schuttstrich unter dem Boden PN 1336. XXII; RN 25.
- PN 1490 Mörtelguss auf den Bodendeckenbrettern PN 185 und PN 1297. VI; RN 25.
- PN 1494 Mörtelbett des Tonplattenbodens PN 42/43. XX; RN 2/P 11.
- PN 1497 Planierung unter dem Mörtelbett PN 1494. XX; RN 2/P 11.
- PN 1498 Bauniveau (festgetrampelter Mörtelschutt) auf der Erdplanie PN 3938 und der Schuttauffüllung PN 1499 für den Tonplattenboden PN 42/43. XX; RN 2/P 11.
- PN 1499 Schuttauffüllung auf dem Mörtelgussboden PN 24. XX; RN 2/P 11.
- PN 1501 Fundament der östlichen Fachwerkwand PN 36 des Nordannexes. XX; RN 2/4/P 11.
- PN 1541 Schutt unter dem Boden PN 878 auf PN 882. XXIII; RN 37.
- PN 1542 Schutt unter dem Boden PN 882, auf dem Mörtelstrich PN 1543. XVII; RN 37.
- PN 1543 Mörtelstrich auf den Blindbodenbrettern PN 884. Oberkante des Bodendeckenbalkens glattgestrichen. XVII; RN 37.
- PN 1569 Unterlagsmörtelrest eines Tonplattenbodens (Plattengrösse: 20 cm × 20 cm) auf PN 884. XVII; RN 34.
- PN 1590 Bauschuttuffüllung auf PN 210, unter PN 698. XXIV; RN 35.
- PN 1621 Mörtelstrich. XVII; RN 39/40/42.
- PN 1637 Aktueller Bretterboden, der aus einem Längsbrett und sieben Querbrettern mit Nut und Feder besteht. XXIV; RN 39.
- PN 1689 Schrägboden. XVIII; RN 28/30/42.
- PN 1700 Mörtelstrich auf den Blindbodenbrettern PN 672. XII; RN 43/44.
- PN 1701 Mörtelstrich auf den Blindbodenbrettern PN 1689. XVIII; RN 42.
- PN 1725 Unterlagsmörtel für den Backsteinboden PN 743. XIX; RN 42.
- PN 1727 Unterlagsmörtel unter dem Backsteinboden PN 775. XIX; RN 42.
- PN 1777 Flickbrett über dem Wasserschaden PN 1790, liegt teilweise auf dem Mörtelguss PN 1490 auf. XXII; RN 25.
- PN 1790 Wasserschaden an den Bauteilen PN 185, PN 1395 und PN 1472. XXII; RN 25.
- PN 1815 Acht stehende Täferbretter vor der Bohlenwand PN 1391. VI; RN 25.
- PN 1824 Erdige Schuttschicht zwischen Balken und Unterlagsmörtel. XII; RN 26.
- PN 1825 Schuttstrich unter dem Bretterboden PN 1826. XXII; RN 26.
- PN 1826 Aktueller Bretterboden, Nussbaumfriese mit Weichholzfüllungen. XXII; RN 26.
- PN 2010 Schutt unter der Wand PN 1061. XXII; RN 30.
- PN 2019 Schutt auf den Blindbodenbrettern PN 471. XII; RN 31/32.
- PN 2020 Mörtelstrich auf dem Schutt PN 2019 unter den Brettern PN 1045. XII; RN 31/32.
- PN 2021 Sehr kompakte Staubschicht auf dem Mörtelstrich PN 2019. XII; RN 31/32.
- PN 2022 Lockere Staubschicht auf dem hartgepressten Staub PN 2021. XII; RN 31/32.
- PN 2023 Lockere Mörtelschuttschicht. k. A.; RN 28.
- PN 2028 Flickbrettchen im Boden PN 1045. XIII; RN 31.
- PN 2059 Schuttstrich unter dem Boden PN 1044. XXIII; RN 31.
- PN 2060 Lehmunterlage einer Steinplatte. XXIII; RN 31.
- PN 2063 Ziegelstreifen in der Lehmunterlage PN 2060. XXIII; RN 31.
- PN 2070 Bodendeckenbretter (Dicke 5 cm) auf Balkenlage. VI; RN 2/3/4/11/13/14.
- PN 2072 Mörtelguss auf dem Bretterboden PN 2070. XI; RN 14.
- PN 2118 Flickmauerwerk auf den Treppenstufen PN 2219, PN 2220 und PN 2221 und dem Laibungsmauerwerk der Tür PN 1. XX; RN 1.
- PN 2119 Unterkonstruktion der ersten Treppenstufe. IX; RN 1.
- PN 2120 Unterkonstruktion der zweiten Treppenstufe. IX; RN 1.
- PN 2121 Negative der Trittplatten auf den Stufenunterlagen PN 2119, PN 2120 und PN 2122. IX; RN 1.
- PN 2122 Reste der Unterkonstruktion der dritten Stufe. IX; RN 1.
- PN 2127 Bretter, Unterkonstruktion von PN 206. XXIV; RN 14.
- PN 2143 Inneres Vorfundament des Turmmauerwerks. IV; RN 1.
- PN 2150 Nur kurze Zeit benützter Bretterboden. XXIV; RN 11.
- PN 2178 Westlicher Tonplattenbodenflick. X; RN 1/P 6.
- PN 2179 Unterlagsmörtel für den Tonplattenbodenflick PN 2178. X; RN 1/P 6.
- PN 2183 Rest eines Mörtelbettes zu unbekanntem Boden. VII; RN 1.
- PN 2185 Stark gepresste Erdschicht mit Holzkohle- und Mörtelklumpen. Unterlage für den Mörtel PN 2183. VII; RN 1/P 6.
- PN 2193 Deckender Kalkverputz an der ehemaligen «Mantelmauer» PN 31. XI; NF/P 11.
- PN 2219 Eckquadersteine auf Mauerecke. XII; RN 18/OF.
- PN 2220 Oberkante des Mauerwerks, gebildet durch liegende Steine. Am Verlauf kann man die Dachschräge ablesen. XI; OF.
- PN 2221 Aufstockung auf Mauerwinkel. XII; RN 18/SF/OF.
- PN 2237 Steinplatte, 13 cm dick, möglicherweise Pfeilerfundament. VI; RN 2.
- PN 2244 Fundamentbereich der südlichen Turmwand. IV; OF/SF/WF/P4/P5.
- PN 2280 Oberkanten-Erhaltungszustand des Humus E (PN 3800) südlich des Burgturms. IIa; P5.
- PN 2286 Unterkante des südlichen Turmfundamentes. IV; SF/P4/P5.
- PN 2291 Oberkante des Vorfundamentes an der Ostseite der südlichen Turmwand. IV; SF.
- PN 2317 Aktueller Fischgrat-Riemenparkettboden mit Buchenholzbrettern (12 cm × 48 cm × 3 cm) und 10 cm breiten Friesbrettern aus Eiche. XXIV; RN 11.
- PN 2319 Schutthaufen vor der Burg; k. A.
- PN 2320 Oberflächenfunde im Burghof, bei der inneren Ringmauer; k. A.; Burghof.
- PN 2367 Unterkante des Verputzes PN 2193. XI; RN 2/NF.
- PN 2397 Nut eines Fensterpfostens mit Falzrest im Brüstungsriegel. VI; RN 25.
- PN 2445 Ausfachung, bestehend aus Back- und Ziegelsteinfragmenten sowie etwas Bruchsteinmaterial und Ofenkeramikfragmenten. XVIII; RN 25.

- PN 2560 Östliche Laibung des Zugangs zum Sodbrunnen. XII; P5.
- PN 2562 Schwellenkonstruktion auf dem Versetzflick PN 5128 zum Sodbrunnen. XII; P5/P1.
- PN 2563 Vermauerung des Zugangs zum Sodbrunnen. XVI; WF/P5/P15.
- PN 2564 Erneuerung der inneren Ringmauer und der Toranlage. VI; P4/P14.
- PN 2581 Verandamauerwerk. XXV; RN 7/8/9/WF/NF.
- PN 2661 Erneuerung des oberen Abschlusses der inneren Ringmauer mit Beton. XXV; P1/P2/P3/P11/P23/P12/P13.
- PN 2662 Erneuerung der inneren Ringmauer mit Spoliensteinen. XXIV; Graben Nordseite.
- PN 2663 Unterfangung und Vormauerungen der inneren Ringmauer aus Beton, zusammengefasst. XXIV; P12/P11/P23.
- PN 2666 Plättliboden. XXV; RN 7/8.
- PN 2667 Neubau der inneren Ringmauer. Sie wurde im Osten auf der ganzen Länge den Resten der alten Ringmauern vorgesetzt. XXI; P12/ P23.
- PN 2678 Reste des Fundaments der ersten Ringmauer, zusammengefasst. IIB; A/P11.
- PN 2679 Reste des Fundaments und des aufgehenden Mauerwerks der ersten Ringmauer. Auf der Südseite waren sechs Lagen vorhanden, auf der Nordseite drei Lagen. IIB; P11.
- PN 2697 Abbruchfront der ersten Ringmauer PN 2698. IIB; L.
- PN 2698 Reste des aufgehenden Mauerwerks (bis 14 Lagen) der ersten Ringmauer. IIB; L.
- PN 2785 Eine Kante im Material PN 4977, die zu einer Ausbruchgrube der ehemaligen «Mantelmauer» PN 31 gehören kann. Ab III; P5.
- PN 2789 Ausbruchgrube, die vom Fundament der ehemaligen «Mantelmauer» PN 31 stammen kann. III; P9.
- PN 2790 Eine Fundamentlage unter der inneren Ringmauer PN 2793. Auf das Fundament dürfte die Schicht PN 3591 geschüttet worden sein und darin dann der Weiterbau der Ringmauer PN 2793 gegen das Material mit der Grube PN 5377 erfolgt sein. III; P11.
- PN 2793 Fundament und aufgehendes Mauerwerk der inneren Ringmauer auf dem Fundament PN 2790 und PN 5200. Die Konstruktion ist gleichzeitig mit den Auffüllungen PN 3592 und PN 3609 entstanden. Ab der Höhe PN 5383 wird das Mauerwerk schlechter (PN 3612), aber frei aufgerichtet, und anschliessend der Freiraum bis zum Material PN 3591 mit Mauererschuttmaterial PN 5379 hinterfüllt. III; P11/P25.
- PN 2805 Dicke der inneren Ringmauer PN 2663. XXV; P11.
- PN 2806 Westliches Ende des Angriffsstollens (Einstieg). V; C.
- PN 2807 2 m ausserhalb des Turmes wurde ein 1 m × 2 m messender Schacht von damals ca. 4 m Tiefe (ergraben: 2,7 m) erstellt. Ausgehend von der Schachtsohle wurde dann ein 6 m langer Gang unter dem Turmfundament hindurch gearbeitet, der 1 m breit und 1, 8 m hoch war. Am Ende wurde der 0,8 m × 1 m grosse Schacht mindestens 3,4 m senkrecht nach oben ins Innere des Turmes weiter getrieben. Wir interpretieren diesen Schacht als Angriffsstollen. V; RN 1/9/C.
- PN 2808 Östliches Ende des Angriffsstollens (Ausstieg). V; RN 1/P6.
- PN 2809 Trockenmauerrest in der Erdauffüllung. III; RN 1/P6.
- PN 2867 Aktueller Boden aus mosaikartigen Kunststeinplatten. XXV; RN 16.
- PN 2923 Wechselbalkchen zum Kamin und zur Decke. XXIV; RN 17.
- PN 2990 Täferausstattung im Zimmer RN 20. XX; RN 20.
- PN 3076 Gipslattung auf der Holztrennwand PN 1061. XXII; RN 23/28/29.
- PN 3077 Verputz auf der Gipslattung PN 3076 an der Holztrennwand PN 1061. XXII; RN 23/28/29/30.
- PN 3112 Eisenträger innerhalb der Ofenunterkonstruktion. XXV; RN 25.
- PN 3124 Geologische Schicht A, beschrieben als Lehmsand und lehmiger Sand. Ihre ursprüngliche Oberkante ist nirgends im Areal erhalten, da Bach- und Geschiebebewegungen ihre Oberfläche veränderten. Geologie A; P3/P8/P9/P10/P11/P12/P14/P17/P18/P21/P23/P24/ P25/P26/Angriffsstollen.
- PN 3129 Schicht mit diversen Geröllsteinen (Grössen bis 8 cm × 8 cm). Sie ist vermutlich Bestandteil der geologischen Schicht A (PN 4985). Geologie A; P11.
- PN 3567 Geologische Schicht B, beschrieben als lockerer, sandiger Kies. Ihre ursprüngliche Mächtigkeit ist nirgends erhalten, da Bach- und Geschiebebewegungen ihre Oberfläche veränderten. Geologie B; P1/P2/P3/P4/P5/P6/P8/P9/P10/P11/P12/P13/P14/P15/P16/P17/ P23/ P24/P25/P26/Angriffsstollen.
- PN 3573 Natürlich und wohl durch einen tiefer ziehenden Bachlauf entstandene Kante mit einem Gefälle von 80° an der geologischen Schicht A (PN 4986). Geologie A; P25.
- PN 3574 Oberkanten-Erhaltungszustand der geologischen Schicht A (PN 4986). Geologie A; P25.
- PN 3575 Vermutlich natürlich entstandene Mulde in der geologischen Schicht A (PN 4986). Geologie A; P25.
- PN 3576 Böschung mit einem Gefälle von 44° in der geologischen Schicht A (PN 4986). Vermutlich durch starken Bachfluss entstanden. Geologie A; P25.
- PN 3577 Böschung mit einem Gefälle von 44° in der geologischen Schicht A (PN 4985). Vermutlich durch starken Bachfluss entstanden. Geologie A; P11.
- PN 3578 Die geologische Schicht A (PN 4985) läuft auf das jüngere Fundament PN 2790 aus. Vermutlich rutschte die Schicht A nach dem Bau des Fundamentes PN 2790 durch den Druck der aufliegenden Schichten nach. Geologie A; P11.
- PN 3579 Der Übergang der geologischen Schicht A (PN 4985) zur oberen, ebenfalls geologischen Schicht PN 3129. Geologie A; P11.
- PN 3580 Höchster Oberkanten-Erhaltungszustand der geologischen Schicht A (PN 4985). Geologie A; P11.
- PN 3581 Übergang von der Schicht PN 3129 zur geologischen Schicht B (PN 5052). Vielleicht mit einem starken Bachereignis in Verbindung zu bringen. Geologie B; P11.
- PN 3582 Mutmassliche Trennung zwischen den Schichten PN 3129 und PN 3583. Schichtteile von A (PN 3129, PN 3583 und PN 3584) können durch geologische Einwirkung nach oben verschliffen sein. Geologie B; P11.
- PN 3583 Ähnlich wie die geologische Schicht A (PN 3129 und PN 4988) dargestellte Schicht (Lehmsand ohne Geröllmaterial). Sie ist vermutlich als Bestandteil der geologischen Schicht B (PN 3129) zu sehen. Geologie B; P11.
- PN 3584 Schichtfortsetzung von PN 3583 südlich der Mauer PN 2679. Geologie B; P11.
- PN 3588 Mutmasslicher Rest der geologischen Schicht B in der Mulde PN 3575. Geologie B; P25.
- PN 3589 Mutmassliche, durch das Unwetter vom 13./14. August 1763 verursachte Abrisskante am Planimaterial PN 3609. XXI; P25.
- PN 3590 Nach dem Unwetter vom 13./14. August 1763 neu errichtete äussere Ringmauer. Sie wurde an dieser Stelle komplett frei aufgemauert. XXI; P25.
- PN 3591 Auffüllung nach dem Abbruch der Ringmauer PN 2678/2679. III; P11.

- PN 3592 Steinanhäufung in der Planie PN 3591. Sie stammt vermutlich vom Abbruch der ersten Ringmauer PN 2697/2698. III; P 11.
- PN 3594 Schichtrest auf den geologischen Schichten A (PN 4986) und B (PN 3588). Es könnte sich um einen Rest der geologischen Schicht C handeln. Geologie C; P 25.
- PN 3595 Möglicherweise Fortsetzung der Schicht (PN 3584) südlich der «Mantelmauer» PN 31 auf der geologischen Schicht B (PN 5053). Geologie B; RN 2/P 11.
- PN 3596 Eventueller Rest der geologischen Schicht C südlich der «Mantelmauer» PN 31. Geologie C; RN 2/P 11.
- PN 3597 Die dunkelbraune Erdplanie PN 3599, die als PN 3598 unter der zeitgleichen «Mantelmauer» PN 31 durch nach Norden zieht. III; RN 2/P 11.
- PN 3598 Die dunkelbraune Erdplanie PN 3599 läuft unter der «Mantelmauer» PN 31 durch und reicht als Schicht PN 3597 in den Raum RN 2 des Nordannexes hinein. III; P 11.
- PN 3599 Dunkelbraune Erdplanie mit ganz spärlichen Stein- und Ziegelmaterialinschlüssen. Sie überdeckt u. a. die Abbruchkrone der ersten Ringmauer (PN 2679). III; P 11.
- PN 3602 Schuttschicht, die als Überrest der Überschwemmungsmasse des Unwetters vom 13./14. August 1763 interpretiert werden könnte. XXI; P 25.
- PN 3603 Erdplanie auf der Auffüllung PN 3609. XXI; P 25.
- PN 3604 Ein Schuttband bildet ein Arbeitsniveau zur Mauer PN 3590. XXI; P 25.
- PN 3605 Erdplanie, wie Schicht PN 3607. XXI; P 25.
- PN 3606 Schuttbändchen zwischen den beiden Erdplanien PN 3607 und PN 3605. XXI; P 25.
- PN 3607 Erdplanie, wie Schicht PN 3605. XXI; P 25.
- PN 3608 An dieser Stelle ist das Fundament der nach dem Unwetter vom 13./14. August 1763 neu errichteten äusseren Ringmauer PN 3590 frei aufgemauert. XXI; P 25.
- PN 3609 Auffüllung nach dem Abbruch der Ringmauer PN 2678/2679. Darin einzelne Mörtelbrocken und Steinanhäufungen (PN 3610/3611). III; P 25.
- PN 3610 Steinanhäufung in der Planie PN 3609. Sie stammen vermutlich vom Abbruch der ersten Ringmauer PN 2697/2698. III; P 25.
- PN 3611 Steinanhäufung in der Planie PN 3609. An einzelnen Steinen haftet alter Mauermörtel. Die Steine stammen vermutlich vom Abbruch der ersten Ringmauer PN 2697/2698. III; P 25.
- PN 3612 Oberer, etwas schlecht ausgeführter Teil der frei aufgemauerten südlichen Mauerfront PN 5378 der inneren Ringmauer PN 2397. III; P 11.
- PN 3613 Oberkanten-Erhaltungszustand der Auffüllung PN 3609. Vermutlich beim Unwetter vom 13./14. August 1763 entstanden. XXI; P 25.
- PN 3614 5–10 cm starke braune Erdschicht (Arbeitsniveau). III; P 11.
- PN 3615 Die Nordkante der Auffüllungsschicht PN 3621 wird durch das Betonfundament PN 2663 geformt, stimmt aber mit der oberen Böschung PN 3619 überein. XXV; P 11.
- PN 3616 Abbruchkante am Planiematerial PN 3599. Sie entstand möglicherweise beim Neubau der Ringmauer PN 2667 nach dem Unwetter von 1763. XXI; P 11.
- PN 3617 Vielgliedrige Auffüllung mit drei Bauschuttlinen, die sich mit zwei Lagen brauner Erde abwechseln. IV; P 11.
- PN 3618 Auffüllung aus relativ sauberer dunkelbrauner Erde auf dem alten Gehniveau PN 3614. XX; P 11.
- PN 3619 Steile Abbruchkante mit 75° Gefälle am Planiematerial PN 3617. Sie entstand beim Neubau der Ringmauer PN 2663. XXIV; P 11.
- PN 3620 Erde mit Steinen auf der Abbruchkrone der inneren Ringmauer PN 2679. III; P 11.
- PN 3621 Erdige braune Auffüllung, von Geröllsteinen durchzogen, auf der zeitgleichen Planie PN 3591/3626 liegend. III; P 11.
- PN 3623 Kante an der Südseite der geologischen Schicht B (PN 3588). Geologie B; P 25.
- PN 3624 Vermutlich künstlich entstandene Kante an der Südseite der geologischen Schicht C (PN 3596). Geologie C; P 11.
- PN 3625 Vermutlich künstlich entstandene Grenze an der Nordseite der geologischen Schicht C (PN 3596). Geologie C; P 11.
- PN 3626 Arbeitsniveau, das auf der Oberfläche der Planie PN 3591 liegt. III; P 11.
- PN 3627 Die Oberfläche der Schicht PN 3621 ist wohl als kurzzeitiges Arbeitsniveau zu deuten. III; P 11.
- PN 3628 Eine Steinanhäufung in der Schicht PN 3597. III; P 11.
- PN 3629 Eine schwach erkennbare Grube im Planiematerial PN 3618. Im Plan von 1774 ist ein Weg eingezeichnet, der dieser Vertiefung entsprechen könnte (vgl. Abb. 261). XX; P 11.
- PN 3630 Ausbruchkante mit einem Gefälle von 38° im Planiematerial PN 3618. XXIV; P 11.
- PN 3631 Oberkante des unteren Fundamentteiles PN 3608 der Mauer PN 3590. XXI; P 25.
- PN 3632 Schuttband, das ein Arbeitsniveau zur Mauer PN 3590 bildet. XXI; P 25.
- PN 3633 Mauerbildwechsel innerhalb des Fundamentteiles PN 3608 der Mauer PN 3590. XXI; P 25.
- PN 3634 Mächtige Erdplanie (Gartenerde) auf dem Schuttband PN 3632. Ihre Oberkante PN 3641 stimmt mit dem beginnenden aufgehenden Mauerwerk der äusseren Ringmauer PN 3590 bei PN 3635 überein. XXI; P 25.
- PN 3635 Übergang von der Fundamentzone PN 3608 zum aufgehenden Mauerwerk der äusseren Ringmauer PN 3590. XXI; P 25.
- PN 3636 Grubenähnliche Vertiefung in der Planie PN 3634. Der Verwendungszweck der mit Erde aufgefüllten Grube ist nicht bekannt (evtl. Wegunterbau?). XXIV; P 25.
- PN 3637 Südliche Kante der Grube PN 3636, die in der Zeichnung nur knapp ersichtlich ist. XXIV; P 25.
- PN 3638 In der Zeichnung schlecht erkennbare Böschung mit 27° Gefälle in der Oberfläche der Auffüllung PN 3634 bei der inneren Ringmauer. XXIV; P 25.
- PN 3639 Rest des Bauniveaus zum teilweisen Neubau der inneren Ringmauer PN 2663. XXIV; P 25.
- PN 3641 Nördlicher Oberkanten-Erhaltungszustand der Auffüllung PN 3634. XXI; P 25.
- PN 3642 Südlicher Oberkanten-Erhaltungszustand der Auffüllung PN 3634. XXIV; P 25.
- PN 3643 Nördliche Kante der Grube PN 3636. XXIV; P 25.
- PN 3644 Sohle der Grube PN 3636. XXIV; P 25.
- PN 3645 Hinterfüllungsgemisch aus Bauschutt und Erde hinter dem Neubau PN 2663 der inneren Ringmauer. Darin zwei Steinester PN 3646 und PN 3647. XXIV; P 11.
- PN 3646 Steinest in der Hinterfüllungsschicht aus Bauschutt und Erde PN 3645. Die Oberkante dieser Steinanhäufung stimmt ungefähr mit dem Absatz PN 3649 an der Ringmauer PN 2663 überein. XXIV; P 11.
- PN 3647 Steinest in der Hinterfüllungsschicht aus Bauschutt und Erde PN 3645. XXIV; P 11.
- PN 3648 Erdauffüllung (Gartenerde) mit feinem Bauschutt vermischt. XXIV; P 11.
- PN 3649 Absatz an der Ringmauer PN 2663. XXIV; P 11.

- PN 3650 Absatz an der Ringmauer PN 2663. XXIV; P11.
- PN 3654 Zwei Lagen einer Mauer, vermutlich Rest der ersten Ringmauer. IIb; P4/P14.
- PN 3659 Fundamentbereich der ersten Ringmauer. IIb; P9/P21.
- PN 3666 Aussenseitiger Oberkanten-Erhaltungszustand der ehemaligen «Mantelmauer» PN 31. III; P11.
- PN 3667 Aussenseitige Unterkante des Fundaments der ehemaligen «Mantelmauer» PN 31. III; P11.
- PN 3668 Innenseitige Unterkante des Fundaments der ehemaligen «Mantelmauer» PN 31. III; RN 2/P11.
- PN 3669 Innenseitiger Oberkanten-Erhaltungszustand der ehemaligen «Mantelmauer» PN 31. III; RN 2/P11.
- PN 3702 Südliches Brückenwiderlager, das in die dunkelbraune Erdplanie PN 3739 gesetzt wurde. XI; P14/P16.
- PN 3703 Nördliches Brückenwiderlager, das in die dunkelbraune Erdplanie PN 3739 gesetzt wurde. XI; P14/P15.
- PN 3704 Brückenbogen, etwas eingedrückt. Auf der Westseite bis zur Linie PN 2793 ausgerissen. XI; P14/P15/P16.
- PN 3705 Oberkanten-Erhaltungszustand der dunkelbraunen Erdplanie PN 3739 zwischen den beiden Brückenwiderlagern PN 3702 und PN 3703. Arbeitsniveau zur Zeit der Erbauung der Brücke. Geologie und XI; P14.
- PN 3706 Pflasterung, die mit Einbauten im Osten des Grabens rechnet. Sie ist jünger als die Brücke, vermutlich zusammen mit der Öffnung des Sodbrunnens PN 2560 und PN 2562 zum Graben entstanden. Sie schliesst an den jüngeren Teil PN 3757 der äusseren Ringmauer an. XII; P14/P16.
- PN 3707 Quermauer im Graben. Beidseitig frei mit leichtem Anzug auf der Westseite gemauert. Sie bildete auf der Westseite den freistehenden Grabenabschluss und nahm auf den Zugang zum Sodbrunnen PN 3850 über der Schwelle PN 2562 Rücksicht. Sie liegt in der Flucht der Westfassade der Burg und dürfte mit dem Torbau (Oberbauten wohl aus Holz) im Landtwing-Plan von 1770/71 (vgl. Abb. 270) übereinstimmen. XV; P15.
- PN 3711 Oberkanten-Erhaltungszustand bei 430,98 m ü. M. am südlichen Ende der geologischen Schicht A. Die Schicht wird als Lehmsand bzw. lehmiger Sand bezeichnet. Geologie A; P14.
- PN 3712 Oberkanten-Erhaltungszustand bei 431,09 m ü. M. am nördlichen Ende der geologischen Schicht A. Die Schicht wird als Lehmsand bzw. lehmiger Sand bezeichnet. Geologie A; P14.
- PN 3716 Graufarbige, feingliedrige Kies-Sandschicht auf Schicht A, wohl Bestandteil der geologischen Schicht B. Geologie B; P14.
- PN 3719 Geologische Schicht B (PN 3567), graubräunlicher sandiger Kies, hier auf der Schicht PN 3716 liegend. Geologie B; P14.
- PN 3720 Südlicher Oberkanten-Erhaltungszustand der geologischen Schicht B (PN 3719). Geologie B; P14.
- PN 3721 Oberkanten-Erhaltungszustand der geologischen Schicht B (PN 3719) in der Profilmitte. Identisch mit der südlichen Bachlaufkante. Geologie B; P14.
- PN 3722 Sohle des alten Bachlaufs in der geologischen Schicht B (PN 3719) in der Profilmitte. Identisch mit dem Oberkanten-Erhaltungszustand der Kies-Sandschicht PN 3716. Geologie B; P14.
- PN 3724 Südliche Böschung des alten Bachlaufs in der geologischen Schicht B (PN 3719) in der Mitte des Profils P14. Das Gefälle beträgt 30°. Geologie B; P14.
- PN 3726 Mutmassliche nördliche Böschung eines weiteren alten Bachlaufs in der geologischen Schicht B (PN 3719). Das Gefälle beträgt 25°. Geologie B; P14.
- PN 3727 Steinanhäufung in der geologischen Schicht B (PN 3719) in der Mitte des Profils P14. Geologie B; P14.
- PN 3728 Steinanhäufung in der geologischen Schicht B (PN 3719) am Nordende des Profils P14. Geologie B; P14.
- PN 3729 Erdige, mit Rostlinsen und einzelnen Steinen durchzogene Ablagerung im alten Bachlauf PN 3722. Geologie B; P14.
- PN 3732 Eine sanfte Mulde im Oberkanten-Erhaltungszustand der geologischen Erdschicht PN 3729. Sie ist evtl. als Rest eines Bachlaufes zu interpretieren. Geologie B; P14.
- PN 3733 Bräunliche Ablagerung, vermutlich Kiessand. Sie entspricht entweder der geologischen Schicht C oder der direkt darüber liegenden Schicht PN 4664 in Profil P13. Geologie C; P14.
- PN 3737 Südliches Ende der geologischen Schicht PN 3733. Sie läuft auf die ältere Schicht PN 3738 aus. Geologie C; P14.
- PN 3738 Kiessandschicht auf der geologischen Schicht B (PN 3719). Sie übernimmt südlich die Böschung PN 3726. Die Schicht gleicht der Sandschicht PN 4728 in Profil P4. Geologie B; P14.
- PN 3739 Dunkelbraune Erdplanie auf den Schichten PN 3733, PN 3738 und der geologischen Schicht B (PN 3567, PN 3719). Der ältere Teil der äusseren Ringmauer PN 3740 und die beiden Brückenwiderlager PN 3702 und PN 3703 sind in diese Schicht gesetzt. III; P14.
- PN 3740 Älterer Teil der äusseren Ringmauer (ehemalige Grabengegenmauer). In den Profilen P13 und P14 in die dunkelbraune Erdplanie PN 3739 gesetzt. IV; P13/P14.
- PN 3741 Der Oberkanten-Erhaltungszustand des älteren Teils der äusseren Ringmauer PN 3740. XI; P14.
- PN 3742 Die Unterkante der ehemaligen Grabengegenmauer PN 3740. IV/XI; P14.
- PN 3743 Schwach erkennbare, mit Mörtelschutt gefüllte Grube in der dunkelbraunen Erdplanie PN 3739. Evtl. Ausbruchgrube des südlichen Brückenwiderlagers PN 3702. XI; P14.
- PN 3744 Mörtelschutt auf der dunkelbraunen Erdplanie PN 3739. Vermutlich Arbeitsabfall vom Bau der Brücke. XI; P14.
- PN 3745 Oberkanten-Erhaltungszustand der Mörtelschuttschicht PN 3744 beim Brückenwiderlager PN 3702. XII; P14.
- PN 3746 Oberkanten-Erhaltungszustand der Mörtelschuttschicht PN 3744 beim Brückenwiderlager PN 3703. XII; P14.
- PN 3747 Dunkelbraune Erdauffüllung mit Ziegel- und Backsteineinschluss bei PN 3748. Sie liegt auf dem Mörtelschutt PN 3744 und ist an die beiden Brückenwiderlager PN 3702 und PN 3703 angegossen. Die Mauerkonstruktion PN 3750 wird in sie gesetzt. XII; P14.
- PN 3748 Ziegel- und Backsteineinschluss in der dunkelbraunen Erdauffüllung PN 3747. XII; P14.
- PN 3749 Oberkanten-Erhaltungszustand der dunkelbraunen Erdauffüllung PN 3747. XII; P14.
- PN 3750 Fundament, das aus dem älteren Teil PN 3752 und der jüngeren Vormauerung PN 3753 besteht. Es durchschlägt die Schichten PN 3739, PN 3751 und PN 3706. Es ist vermutlich als Teil einer Rampenkonstruktion in den Graben zu interpretieren. XIV/XIII; P14.
- PN 3751 Sandplanie auf der dunkelbraunen Erdauffüllung PN 3747. Auflage für die Pflasterung PN 3706. In Profil P16 liegt sie auf der Erdplanie PN 3799 auf. XII; P14/P16.
- PN 3752 Älterer Teil der mutmasslichen Rampenkonstruktion PN 3750. Sie durchschlägt die Pflasterung PN 3706. Zudem wird sie gegen und auf das nördliche Brückenwiderlager PN 3703 gebaut. XIII; G/P14.
- PN 3753 Jüngere Vormauerung an die mutmassliche Rampenkonstruktion PN 3752. Bei PN 3895 steht sie im Eckverband mit der nach Süden ziehenden Mauer PN 3896. XIV; G/P14.

- PN 3754 Dunkle Erdplanie auf der Pflasterung PN 3706. XV; P 14.
- PN 3755 Abbruchschutt auf der Erdplanie PN 3754. Sie entsteht nach dem Abbruch der Brücke PN 3702–3704. XV; P 14.
- PN 3756 Erdauffüllung auf dem Abbruchschutt PN 3755 unter dem Brückenbogen PN 3704. XV; P 14.
- PN 3757 Obere Teile der äusseren Ringmauer auf dem älteren Teil PN 3740. XI; P 13/P 14.
- PN 3758 Verputzte Teile des Brückenwiderlagers PN 3702. XI; P 14.
- PN 3759 Abbruchkronen der Brückenanlage, bestehend aus PN 3702, PN 3703, PN 3704 und PN 3747. XV; P 14.
- PN 3760 Dunkelbraune Erdplanie auf der Abbruchkronen PN 3759 der Brückenkonstruktion PN 3702, PN 3703 und PN 3704. XV; P 14.
- PN 3761 Sandplanie auf der Erdplanie PN 3760. Auflage für die Pflasterung PN 3762. XXII; P 14.
- PN 3762 Pflasterung auf der Erdplanie PN 3760 und der Sandplanie PN 3761. XXII; P 14.
- PN 3763 Bauschuttplanie innerhalb der Erdplanie PN 3760. XV; P 14.
- PN 3764 Eventueller Neubauteil der inneren Ringmauer. Auf der Südseite sind etwa vier Lagen aufgehendes Mauerwerk, auf der Nordseite etwa sechs Lagen des Fundaments erhalten. III; P 4/ P 14.
- PN 3765 Eventueller Neubauteil der inneren Ringmauer. Auf der Südseite sind vier Lagen, auf der Nordseite sechs Lagen erhalten. IV; P 4/ P 14.
- PN 3791 Stein aus der Laibung im südlichen Brückenwiderlager PN 3702. XI; P 16.
- PN 3794 Brückenwiderlager bei der äusseren Ringmauer. XI; P 16.
- PN 3796 Gemörtelt verlegte Sandsteinplatten mit einzelnen Tonplatten. Wird als Bachbett oder Kanalkonstruktion der Brücke PN 3702–3704 interpretiert. XI; P 16.
- PN 3799 Von Ziegel- und Backsteinmaterial durchzogene Erdplanie. Sie entspricht wohl der Schicht PN 3747 in Profil P 14. XII; P 14/P 16.
- PN 3800 Unterste Reste der Humusschicht E, die auf dem Oberkanten-Erhaltungszustand der Siedlungsphase I PN 4000 liegen. Die oberen Teile der Schicht mit Bewuchs (Baum- und Gebüschwurzelwerk) wurden vermutlich bei der Errichtung der Motte (Phase IIb) abgeräumt. IIa; P 5.
- PN 3850 Steinkranzabdeckung auf dem älteren Sodbrunnen. Als Zugang zum Sodbrunnen zu interpretieren. XII; P 5.
- PN 3873 Pfeiler des Torbaus, der auf dem Fundamentstein steht (vgl. PN 3876). XXII; P 16.
- PN 3876 Pfeiler des Torbaus (vgl. PN 3873). XXIII; P 14/P 16.
- PN 3895 Eckverband im Mauerwinkel von PN 3753 und PN 3896. XIV; G.
- PN 3896 Südlich abgehende Mauer (Tor?). Steht im Eckverband mit der Vormauerung PN 3753. XIV; G.
- PN 3915 Oberkanten-Erhaltungszustand der Schicht B (PN 5066). Geologie B; RN 1/P 6.
- PN 3916 Oberkanten-Erhaltungszustand der Schicht B (PN 5066). Geologie B; RN 1/P 6.
- PN 3917 Oberkanten-Erhaltungszustand der Schicht C (PN 5068). Geologie B; RN 1/P 6.
- PN 3918 Oberkanten-Erhaltungszustand der Schicht C (PN 5068). Geologie B; RN 1/P 6.
- PN 3919 Oberkanten-Erhaltungszustand der Schicht C (PN 5068). Geologie B; RN 1/P 6.
- PN 3920 Oberkanten-Erhaltungszustand der Schicht D (PN 5086). Zur Oberfläche siehe PN 4000. Geologie B; RN 1/P 6.
- PN 3922 Dunkelbraune Erde, vermutlich verdichteter Humus (PN 3800). Die Schicht blieb nach der Phase I und beim Baubeginn der Phase IIb unberührt. IIa; RN 1/P 5.
- PN 3923 Unterkante des Turmfundaments. IV; RN 1/P 6.
- PN 3925 Auffüllung im Angriffsstollen sowie im Ausstieg und Einstieg (PN 2808). XX; RN 1/WF/P 6.
- PN 3926 Oberkanten-Erhaltungszustand des Humus E. Identisch mit der Unterkante der Schicht PN 2185. IIa/VII; RN 1/P 6.
- PN 3927 Versetzflick für den Kolinwappen-Schlussstein über der Tür PN 1 in der Südwand des Turms. XXI; SF.
- PN 3938 Dunkelbraune Erdplanie auf hellbrauner Erdplanie, darauf liegt der festgetrampelte Mörtelschutt (Bauniveau PN 1498). XX; RN 2.
- PN 3982 Fundament des Verandamauerwerks PN 2581. XXV; RN 7/8/WF/NF.
- PN 4000 Oberkanten-Erhaltungszustand der Befunde der Phase I (Pfosten und Gruben) sowie Oberfläche der geologischen Schicht D (vgl. PN 4740). nach I; P 8/P 9.
- PN 4219 Zwei handgeschmiedete Eisenbänder binden die Flickschwelle PN 477 in der Süd- und Ostfassade des Ostannexes an die bestehende Konstruktion an. XXII; RN 32/OF/SF.
- PN 4607 Dunkelbraune, stark mit Stein- und Ziegelabfall gespickte Auffüllschicht einer Grube. XX; SF/P 23.
- PN 4608 Feine mehrschichtige Auffüllung in einer Grube. Erdige Bauschuttschichten wechseln mit Humusbändern. Sie gehören alle mit diversen Einfüllungen (u. a. PN 4607) zusammen zu einer Bauunternehmung. XX; SF/P 23.
- PN 4664 Beige graue Kiesablagerung. Geologie C; P 13.
- PN 4666 Markante Bachlaufrinne oder Grube in den geologischen Schichten C. Evtl. findet sie im benachbarten Profil P 4 in der Senke PN 4741 eine Fortsetzung. Zwischen Geologie C und D; P 3.
- PN 4667 Markante Bachlaufrinne oder Grube in Spitzgrabenform in der geologischen Schicht C (PN 4659). Evtl. findet sie im benachbarten Profil P 4 in der Senke PN 4740 eine Fortsetzung. Zwischen Geologie C und D; P 3.
- PN 4708 Sandig lehmige Schicht. Geologie A; P 21.
- PN 4710 Bachverbauung aus lose geschichteten Steinen, durchschlägt unter anderem die Lehmschichten PN 5041 und PN 5042. IIb; P 21.
- PN 4725 Sandplanie auf der dunkelbraunen Erdauffüllung PN 3760, Auflage für die Pflasterung PN 4726. XXI; P 14.
- PN 4726 Pflasterung auf der Sandplanie PN 4725. XXI; P 14.
- PN 4727 Geologische Schicht B, graubräunlicher sandiger Kies (vgl. PN 3567). Endet oben mit der Sandschicht PN 4728. Geologie B; S 1/P 4.
- PN 4728 Plane Sandschicht. Liegt auf der Schicht PN 4727 auf und ist wohl Bestandteil von Schicht B. Geologie B; P 4.
- PN 4729 Steinanhäufung entlang der Böschung und in der Senke der Schicht PN 4727. Sie findet ihre Fortsetzung in Profil P 14 (PN 3728). Geologie B; P 4.
- PN 4730 Erd- oder Rostlinse in der geologischen Schicht B (PN 4727). Geologie B; P 4.
- PN 4731 Nördliches Ende der planen Sandschicht PN 4728. Geologie B; P 4.
- PN 4734 Erdige Ablagerung im alten Bachlauf PN 3722. Geologie B; P 4/P 14.
- PN 4735 Störung auf der erdigen Ablagerung PN 4734 im alten Bachlauf PN 3722. Geologie B; P 4.
- PN 4736 Geologische Schicht C. Lehmsandige Kiese bzw. lehmige Kies-schichten von meist bräunlicher Farbe. Darin grössere Geröllsteine. Es sind Bachablagerungen, die das ganze spätere Burggelände vermutlich recht mächtig überdeckten. Geologie C; P 4.

- PN 4737 Geologische Rutschschicht D aus brauner, relativ kompakter Erde. Sie liegt auf der Böschung der geologischen Schichten B und C (vgl. PN 4735, PN 4727, PN 4729, PN 4728). Geologie D; P4.
- PN 4738 Stark bewegte Oberfläche der Schicht C (PN 4736). Vielleicht durch die nächstfolgende Rutschschicht D (PN 4740) verursacht. In PN 4741 ist am ehesten ein Bachlauf zu sehen. Geologie C; P4.
- PN 4739 Braune Erdablagerung mit Geröllsteinen auf der Schicht C (PN 4736). Sie entstand vermutlich zusammen mit dem postulierten Bachlauf PN 4741 um die Findlinge PN 4743. Geologie C; P4.
- PN 4740 Geologische Rutschschicht D. Braune, relativ kompakte Erde, hin und wieder einzelne Geröllsteine enthaltend, vereinzelt auch Findlinge bis 60 cm × 80 cm oder 130 cm × 80 cm × 50 cm Grösse. Die Farbe kann bis ins helle Braun variieren. Bei dieser Schicht handelt es sich am ehesten um eine Rutschmasse. Die ursprüngliche Mächtigkeit dieser Schicht ist nicht bekannt. Geologie D; P4.
- PN 4741 Vermutete Bachlaufrinne in der geologischen Schicht C (PN 4736). Sie bildet die logische Fortsetzung der Rinne PN 4666 im Profil P3. Geologie C; P4.
- PN 4743 Findlinge innerhalb der geologischen Schicht C (PN 4736). Um sie herum ist – vermutlich zusammen mit dem postulierten Bachlauf PN 4741 – die braune Erdablagerung PN 4739 entstanden. Geologie C; P4.
- PN 4744 Holzkohle-Erdschichtchen auf dem Oberkanten-Erhaltungszustand der Phase I (PN 4740). IIa; P4.
- PN 4745 Holzkohle-Erdschichtchen auf dem Humusrest PN 4746. IIa; P4.
- PN 4746 Humusablagerung auf dem Oberkanten-Erhaltungszustand der Phase I (PN 4740). IIa; P4.
- PN 4747 Kies- oder Mörtelband auf dem Holzkohle-Erdschichtchen PN 4744 oder auf dem Oberkanten-Erhaltungszustand der Phase I (PN 4740). IIa; P4.
- PN 4748 Unterste Reste der Humusschicht E auf der aufgelassenen Siedlung der Phase I. IIa; P4.
- PN 4749 Steinanhäufung in der Schicht PN 4748 in der evtl. zu Phase I gehörenden Mulde PN 4750. IIa; P4.
- PN 4750 Evtl. zur Phase I gehörende Mulde oder Rest einer Pfostengrube Pf19 in der Schicht PN 4740. I; P4.
- PN 4751 Humusmaterial der Schicht PN 4748, das nachträglich in die Mauergrube des Turmes PN 4752 geschleppt worden ist. IV; P4.
- PN 4752 Mauergrube des Turmes. IV; P4.
- PN 4753 Böschung an der Schicht PN 4727 mit 53° Gefälle. Geologie B; P4.
- PN 4754 Böschung an den Schichten PN 4736, PN 4737, PN 4740 und PN 4748 mit 37° Gefälle, die beim Bau der ersten Ringmauer entstand. IIb; P4.
- PN 4755 Erdplanie auf der Schicht E. Sie ist mit Geröll durchzogen. IIb; P4.
- PN 4757 Kies-, Sand- oder Mörtelschicht auf der Böschung der Schicht D (PN 4737). IIb; P4.
- PN 4758 Kleiner Schichtspickel. Evtl. Kies-, Sand- oder Mörtelschicht (wie PN 4757). IIb; P4.
- PN 4759 Kies-, Sand- oder Mörtelschicht. IIb; P4.
- PN 4760 Kies-, Sand- oder Mörtelschicht. IIb; P4.
- PN 4763 Aus der Dokumentation interpretierte Trennung zwischen den Mauern PN 3654 und PN 3764. III; P4/P14.
- PN 4764 Aus der Dokumentation interpretierte Trennung zwischen den Mauern PN 3764 und PN 3765. IV; P4/P14.
- PN 4765 Erdhinterfüllung an die Ringmauer PN 3764, darin die auffällige Steinanhäufung PN 4775. Die Oberfläche entspricht wohl einem Arbeitshorizont. III; P4.
- PN 4766 Erdauffüllung auf der Schicht PN 4765. Darin die Steinanhäufung PN 4835. Diese gehört zur Steinsetzung PN 4843. III; P4.
- PN 4770 Betonkies und Ziegelabfall unter dem Zement PN 1188 auf dem Plattenbodenrest PN 226 und auf der Bauschuttplanie PN 1257. XXIV; RN 1.
- PN 4771 Geologische Schicht B (PN 3567). Graubräunlicher sandiger Kies. Endet oben plan. Geologie B; P5.
- PN 4773 Brandrötung auf der Oberfläche von PN 4775. Nach I, vor IIa; P5.
- PN 4774 Steinanhäufung in der Schicht PN 4765. III; P4.
- PN 4775 Geologische Rutschschicht D. Braune, relativ kompakte Erde, hin und wieder einzelne Geröllsteine bis zu 40 cm × 20 cm enthaltend. Sie liegt auf der geologischen Schicht C. Der Übergang ist recht bewegt. Geologie D; P8.
- PN 4776 Kies-, Sand- oder Mörtelschicht auf den Schichten E (vgl. PN 3800) und (PN 4777). IIb; P5.
- PN 4777 Erdplanie auf der geologischen Schicht E. Sie ist mit Geröll durchzogen. IIb; P5.
- PN 4778 Reste der ersten Ringmauer unter dem Schwellstein PN 2562 zum Sodbrunnen. IIb; P15.
- PN 4790 Schnitt durch den Rest des östlichen Torfundamentes im Hofbereich (erschlossen aus Photos und Plänen). IV; P4.
- PN 4792 Rest des westlichen Torfundamentes. IV; P4.
- PN 4793 Erneuerung der inneren Ringmauer. XV; P5/P15.
- PN 4794 Geologische Schicht A im Angriffsstollen PN 2807. Sie wird als Lehmsand bzw. lehmiger Sand bezeichnet. Geologie A; RN 1/P6.
- PN 4795 Sechs Balkennegative im anstehenden Kiesmaterial PN 3567 am östlichen Ende (PN 2808) des Angriffsstollens PN 2807. Die darin steckenden Balken dienten einem Arbeitspodest, von dem aus in den Turm gestiegen werden konnte. V; RN 1/P6.
- PN 4835 Steingruppe, die zum Torbau PN 5125 gehört. III; P4.
- PN 4836 Erdplanie an die Toranlage. IV; P4.
- PN 4837 Erdplanie. IV; P4.
- PN 4838 Hellbraune Erdplanie. IIb; P4.
- PN 4839 Steinhäufung in der Schicht PN 4838. IIb; P4.
- PN 4840 Erdplanie. IIb; P4.
- PN 4841 Erdplanie. IIb; P4.
- PN 4842 Unterkante des Torfundamentes PN 4835, PN 4843 und PN 5125. III; P4.
- PN 4843 Reste des westlichen Torfundamentes PN 5125. III; P4.
- PN 4906 Mutmasslicher Abbruchschutt des Brunnenhauses. Die Schicht läuft auf der Planie PN 4907 aus. XVI; P5.
- PN 4907 Dunkle Erdplanie mit Abbruchschutteinschlüssen. XV; P5.
- PN 4908 Mörtelschichtrest. XV; P5.
- PN 4909 Bauschuttrest. XVI; P5.
- PN 4959 Tuffsteine der südlichen Gartenfeldbegrenzung. Dahinter die Gartenerde PN 4963. XXII; P14.
- PN 4960 Humuserde des Gartenfeldes. XX; P4.
- PN 4961 Tuffsteine der nördlichen Gartenfeldbegrenzung. XX; P4.
- PN 4962 Der tiefer liegende, nicht gepflasterte Wegteil zwischen der nördlichen Gartenfeldbegrenzung PN 4961 und dem südlichen Turmmauerwerk PN 74. XX; P4.
- PN 4963 Humusauffüllung des Gartenfeldes. XXI; P4/P14.
- PN 4964 Mörtelschuttlinse auf der Abbruchkrone der alten Toranlage PN 2564 und der Brückenkonstruktion (PN 3703, PN 3704). XV; P4/P14.

- PN 4965 Erdplanie mit leichten Bauschutteinschlüssen auf der Abbruchkante der alten Toranlage PN 2564. XV; P4.
- PN 4966 Mörtelschuttlinse. XV; P4.
- PN 4967 Bauschutt. XV; P4.
- PN 4968 Bauschutt innerhalb der Humuserde PN 4960 des Gartenfeldes. XX; P4.
- PN 4969 Abbruchschutt der Toranlage innerhalb der Humuserde PN 4960 und PN 4963. XV/XXI; P4.
- PN 4970 Sodbrunnen von ca. 1 m Durchmesser, bestehend aus lagig trocken gemauerten Bollensteinen. Die ergrabene Gesamthöhe des Brunnens beträgt ca. 4 m. IV; P5.
- PN 4972 Aufmauerung auf der Steinkranzabdeckung PN 3850 auf dem älteren Sodbrunnen PN 4970. XII; P5.
- PN 4973 Pflasterung zum Sodbrunnen. XII; P5.
- PN 4974 Rest des Brunnenhausmauerwerkes. XII; P5.
- PN 4975 Negativ der Brunnenhausmauer. XII; P5.
- PN 4977 Erdplanie wie PN 5279, mit einzelnen Steinen gespickt. IV; P5.
- PN 4978 Erdauffüllung mit vielen Kieseln und einzelnen grösseren Steinen. Liegt in der Ausbruchgrube der «Mantelmauer» PN 31. IV; P5.
- PN 4979 Erdauffüllung wie PN 4978, aber feinteiliger mit weniger Kieseln. Liegt in der Ausbruchgrube der «Mantelmauer» PN 31 und läuft nach Norden aus. VI; P5.
- PN 4980 Verschiedene Eintiefungen in der Oberfläche der Schichten PN 4982 und PN 4977. Ab VII; P5.
- PN 4981 Erdlinse auf der Auffüllung PN 4979. VII; P5.
- PN 4982 Erdplanie. VII; P5.
- PN 4983 Vertiefung, mit Mörtel gefüllt. Ab VII; P5.
- PN 4984 Humuserde des westlichen Gartenfeldes. XX; P5.
- PN 4985 Lehmsand. Geologie A; P11.
- PN 4986 Lehmsand. Geologie A; P25.
- PN 4987 Mutmassliche Oberkante der Lehmsandschicht. Geologie A; P11.
- PN 4988 Verschleppte Schicht PN 3129. Könnte auch Bestandteil der oberen Schicht PN 3583 sein. Geologie B; P11.
- PN 4994 Lehmiger Sand. Geologie A; P9.
- PN 4995 Grauer kiesiger Sand auf PN 4994. Geologie A; P9.
- PN 5013 Oberkanten-Erhaltungszustand des lehmigen Sandes PN 4994. Geologie A; P9.
- PN 5014 Oberkanten-Erhaltungszustand des sandigen Lehms PN 4708. Geologie A; P21.
- PN 5023 Beigefarbiger Lehm auf Schicht A. Geologie A; P21.
- PN 5027 Beigefarbiger Lehm auf Schicht A. Geologie A; P21.
- PN 5028 Bräunliche Sandablagerung auf Schicht A und PN 5027. Geologie A; P21.
- PN 5031 Ablagerung aus Kies und Geröll auf PN 5028. Geologie A; P21.
- PN 5032 Ablagerung aus Kies und Geröll auf PN 5028. Geologie A; P21.
- PN 5035 Bräunlich erdig-sandige Ablagerung auf PN 5023 und PN 5031, darin Geröllsteine von 14 cm × 8 cm bis 16 cm × 16 cm. Geologie A; P21.
- PN 5041 8–30 cm gelber Lehm auf PN 5031 und PN 5032. Geologie A; P21.
- PN 5042 42 cm gelber Lehm auf PN 5032, PN 5028 und PN 5027. Geologie A; P21.
- PN 5046 Braungraue Ablagerung auf PN 5042, durch den Profileinsturz im Jahre 1967 etwas verunklärt. Geologie A; P21.
- PN 5047 Bräunlich grauer, lockerer und sandiger Kies. Geologie B; P24.
- PN 5052 Grauer, sandiger und lockerer Kies nördlich der Mauer PN 2679. Geologie B; P11.
- PN 5053 Grauer, sandiger und lockerer Kies südlich der Mauer PN 2679. Geologie B; P11.
- PN 5056 Grauer, sandiger Kies auf der Schicht PN 4995. Geologie B; P9.
- PN 5057 Graue Kiesschicht auf der Schicht PN 5056. Geologie B; P9.
- PN 5058 Grauer, sandiger Kies auf den Schichten PN 5056 und PN 5057. Geologie B; P9.
- PN 5059 Beigefarbener Kies auf den Schichten PN 5057 und PN 5058. Geologie B; P9.
- PN 5060 Graubräunliche Kiesschicht auf PN 4994 im Angriffsstollen PN 2807. Geologie B; P9.
- PN 5061 Gelbfarbiger Lehmsand am Grund des Kalkbrennofens PN 5181–5183. Geologie A; P9.
- PN 5064 Graubräunliche Kiesschicht. Geologie B; P15.
- PN 5066 Graubräunliche Kiesschicht. Geologie B; P6.
- PN 5067 Vermutete Bachlaufgrube in der geologischen Schicht C (PN 4736). Sie bildet vielleicht die Fortsetzung der Rinne PN 4667 in Profil P3. Geologie C; P4.
- PN 5068 Bräunlich beiger, lehmsandiger Kies. Geologie B; RN 1/P6.
- PN 5069 Bräunlich beiger, lehmsandiger Kies. Geologie B; RN 1/P5.
- PN 5073 Böschungskante an der geologischen Schicht C (PN 4736). Geologie C; P4.
- PN 5075 Bräunlich beiger, lehmsandiger Kies im Angriffsstollen PN 2807. Geologie C; P9.
- PN 5076 Bräunlich beiger, lehmsandiger Kies. Geologie C; P9.
- PN 5077 Westliche Böschungskante am lehmsandigen Kies. Geologie C; P9.
- PN 5078 Östliche Böschungskante am lehmsandigen Kies. Geologie C; P9.
- PN 5086 Geologische Rutschschicht D (PN 3700). Braune relativ kompakte Erde mit gerundeten und kantigen Geröllsteinen. Geologisch D; P6.
- PN 5092 Geologische Rutschschicht D (PN 3700). Braune bis hellbraune relativ kompakte Erde. Liegt auf der Schicht (PN 5076) und enthält einzelne spitzkantige, aber auch gerundete Geröllsteine. Geologisch D; P9.
- PN 5093 Geologische Rutschschicht D. Braune bis hellbraune, relativ kompakte Erde. Liegt auf der Schicht PN 5076 und enthält gerundete Geröllsteine. Geologie D; P9.
- PN 5094 Geologische Rutschschicht D. Gelblich braune, relativ kompakte Erde. Liegt auf der Schicht PN 5076 und auf einem gerundeten Geröllstein von 18 cm × 35 cm. Geologie D; P9.
- PN 5095 Geologische Rutschschicht D. Braune, relativ kompakte Erde. Liegt auf der Schicht PN 5075. Geologie D; P9.
- PN 5101 Geologische Rutschschicht D. Braune, relativ kompakte Erde. Enthält gerundete und kantige Geröllsteine, aber auch Findlinge (PN 5102 und PN 5103). Geologie D; P5.
- PN 5102 Findlinge in der Schicht PN 5101. Grössen: 36 cm × 18 cm bis 45 cm × 50 cm. Drei der grossen Exemplare sind rund, einer scharfkantig. Geologie D; P5.
- PN 5103 Nagelfluhfindling in der Schicht PN 5069. Gehört aber möglicherweise zur oberen Schicht D. Grösse 43 cm × 34 cm. Geologie C; P5.
- PN 5122 So genannte Pfostengrube (Pf53) nördlich der Grube G3. Durchmesser 140 cm. Auf Grund des grossen Durchmessers handelt es sich wahrscheinlich nicht um eine Pfostengrube, sondern möglicherweise um den Zugang zur Grube G3. I; P9.
- PN 5123 Humus E (vgl. PN 3800). IIa; P9.

- PN 5125 Zwei Lagen des Fundaments (120 cm × 80 cm) einer Toranlage. Dazu gehören auch die Teile PN 4835, PN 4842 und PN 4843 in Profil P4. III; P5/P15.
- PN 5128 Versetzflick der Schwellenkonstruktion PN 2562 beim Zugang des Sodbrunnens. XII; P15.
- PN 5176 Verschiedene senkrechte, vereinzelt auch waagerechte Reihungen von kleinformatigen Steinen, die sich völlig unbeeinflusst von den Schichtbefunden im Profil befinden. Vermutlich handelt es sich dabei um Material, das beim Setzen der Spundwand von oben abrutschte und durch den Druck der Pfosten und der Bretter am Profil kleben blieb (vgl. PN 5394). Dafür sprechen auch die regelmässigen Abstände von 100 cm bzw. 150 cm zwischen den Reihungen. Modern; P9/P21.
- PN 5177 Gelblich brauner Rest einer Planie auf dem Humus E (PN 5123). IIb; P9.
- PN 5178 Braune Erdplanie auf PN 5092 und PN 5076. IIb; P9.
- PN 5179 Braune Erdplanie auf PN 5056 in der Böschung. IIb; P9.
- PN 5180 Braune Erdplanie auf den Schichten PN 5047, PN 5035, PN 5041 und über der Bachverbauung PN 4710. III; P21.
- PN 5181 Sohle des Kalkbrennofens. III; P9.
- PN 5182 Südlicher Mauerschinkel des Kalkbrennofens. III; P9.
- PN 5183 Mittlerer Mauerschinkel des Kalkbrennofens. III; P9.
- PN 5185 Eine Mulde in der Schicht PN 5178, die offenbar mit Mörtel, Kalk oder Sand gefüllt ist. Sie könnte mit dem Kalkbrennofen zusammenhängen. Möglicherweise handelt es sich um die knapp angegrabene Kieshinterfüllung. III; P9.
- PN 5186 Eine Abfolge von Mörtel- und Kalkabfallschichten sowie schwarze oder dunkelbraune Erdplanierungen vor dem Kalkbrennofen. Sie bildeten den Arbeitshorizont während der Betriebszeit des Ofens. Die letzten Erdschichten (PN 5191 und PN 5192) dürften die Endplanie nach dem Abbruch des Ofens darstellen. III; P21.
- PN 5187 Dunkelbraune Erdplanie auf den Schichten PN 5123 und PN 5177. IIb; P9.
- PN 5188 Erneuerung der Ringmauer auf der alten Mauer PN 3659. Auf der Westseite sind vier Lagen des Fundaments sowie darüber leicht nach oben ausrückend gemauert – vier Lagen des aufgehenden Mauerwerks erhalten. Auf der Ostseite sind drei Lagen des Fundaments und acht frei aufgemauerte Lagen erhalten. III; P9/P21.
- PN 5189 Störungsbereich der Abbruchschichten des Kalkbrennofens. Die dokumentierte Kante an den älteren Schichten PN 5186 und PN 5192 entspricht nicht einer Mauergrube zur Mauer PN 5188, sondern ist bei der Grabung 1967 künstlich entstanden. III; P21.
- PN 5190 Erdhinterfüllung an die Ringmauer PN 5188, darin Mörtelbrocken. III; P9/P21.
- PN 5191 Hellerer, westlicher Teil der Erdplanie nach dem Teilabbruch des Kalkbrennofens. III; P21.
- PN 5192 Schwarzfarbene Erdplanie nach dem Teilabbruch des Kalkbrennofens. III; P21.
- PN 5200 Eine Lage Trockenfundament unter der inneren Ringmauer PN 2793. Darauf wurde zuerst die Schicht PN 3609 angeschüttet und danach die Ringmauer PN 2793 mit den Teilen PN 5381 und PN 5382 in die Mauergrube PN 5376 errichtet. Ab der Höhe bei PN 5384 ist das Mauerwerk frei aufgemauert. III; P11/P25.
- PN 5201 Vermuteter Verlauf der Fundamentunterkante von PN 5200. III; P25.
- PN 5202 Ein Kieselneist in der Schicht PN 3609. III; P25.
- PN 5208 Erneuerung der inneren Ringmauer auf der älteren Mauer PN 5188. Auf der Westseite sind sieben Lagen des aufgehenden Mauerwerks, auf der Ostseite zwei Lagen des Fundaments vorhanden. IV; P9/P21.
- PN 5209 Zwei Steinlagen der Erneuerung der inneren Ringmauer PN 5208 sind der älteren PN 5188 vorgesetzt. IV; P21.
- PN 5210 Stark vorstehender Stein aus dem östlichen Fundamentteil der Erneuerung der inneren Ringmauer PN 5208. IV; P9.
- PN 5211 Erdhinterfüllung. IV; P9.
- PN 5212 Erdplanie im Graben auf dem Abbruchschutt PN 5213. Darin unterschiedlichste Schichtstrukturen, die sich nur unklar eingrenzen lassen. XXI; P21.
- PN 5213 Abbruchschutt auf der Erdplanie PN 5192. XXI; P21.
- PN 5214 Fundament des Turmmauerwerks im Bereich des späteren Angriffstollens (sieben Lagen). IV; P9/P21.
- PN 5232 Untere, einhäufig gemauerte Grabengegenmauer. IV; P21.
- PN 5233 Obere, frei gemauerte Grabengegenmauer. IV; P21.
- PN 5234 Ungefähre Grenze zwischen dem einhäufigen (PN 5232) und dem freigemauerten Teil (PN 5233) der Grabengegenmauer. IV; P21.
- PN 5238 Nördlichste Ausdehnung der Torerneuerung PN 2564. VI; P4.
- PN 5239 Eine südliche Kante in der Torerneuerung PN 2564. VI; P4.
- PN 5240 Nördliche Front der Ringmauererneuerung PN 2564. VI; P4.
- PN 5242 Dunkle Erde innerhalb der Positionen PN 5239, PN 5240 und PN 5241. VI; P4.
- PN 5243 Teile der Torerneuerung. VI; P4.
- PN 5244 Teile der Torerneuerung. VI; P4.
- PN 5262 Schwarzbraune Abfallplanie auf der Schicht PN 5211. Vermutlich nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352) entstanden. VI; P9.
- PN 5264 Sandmörtelschutt auf der Schicht PN 5190. Vermutlich nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352) entstanden. VI; P9.
- PN 5265 Abbruchschutt in der Ausbruchgrube PN 2789 der «Mantelmauer» PN 31. Vermutlich nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352) entstanden. VI; P9.
- PN 5266 Abbruch- und Brandschuttplanie auf den Schichten PN 5262 und PN 5264. Vermutlich nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352) entstanden. VI; P9.
- PN 5267 An die Ringmauer PN 5277 anschliessende schwarzbraune Abfallhinterfüllung über der Schicht PN 5266. Vermutlich nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352) entstanden. VI; P9.
- PN 5268 Abbruchschutt auf der Schicht PN 5267. Vermutlich nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352) entstanden. Evtl. handelt es sich dabei um Rutschmaterial hinter der Spundwand (vgl. PN 5176). VI; P9.
- PN 5269 Schwarzbraune Erdhinterfüllung an die Ringmauer PN 5277 auf den Schichten PN 5268, PN 5267, PN 5266, PN 5264 und PN 5190. Vermutlich nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352) entstanden. VI; P9.
- PN 5270 Schwarzbraune Erd- und Abfallplanie in der Ausbruchgrube PN 2789 der «Mantelmauer» PN 31 und auf den Schichten PN 5265, PN 5093, PN 5123 und PN 5187. Vermutlich nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352) entstanden. VI; P9.
- PN 5271 Dunkelbraune Erdplanie auf den Schichten PN 5269 und PN 5190. Vermutlich nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352) entstanden. VI; P9.

- PN 5272 Dunkelbraune Erdplanie. Bestandteil der Planien, die nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352) entstanden sind. VI; P9.
- PN 5273 Abbruchschuttband auf den Schichten PN 5271, PN 5272 und PN 5270. Vermutlich nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352) entstanden. VI; P9.
- PN 5274 Dunkelbraune Erdplanie auf der Schicht PN 5273. Vermutlich nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352) entstanden. VI; P9.
- PN 5275 Dunkelbraune Erdplanie auf der Schicht PN 5273. Vermutlich nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352) entstanden. VI; P9.
- PN 5276 Dunkelbraune Erdplanie auf der Schicht PN 5273. VI; P9.
- PN 5277 Erneuerung der inneren Ringmauer nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352). Auf der Innenseite sind etwa 12 Lagen erhalten. VI; P9.
- PN 5279 Erdplanie wie PN 4977 mit einzelnen Steinen gespickt. IV; P5.
- PN 5284 Dunkles Erdband auf den Schichten PN 4747 und PN 4745. Nach I; P4.
- PN 5285 Braune Erdhinterfüllung an die Ringmauererneuerung PN 3765, Auflage der Torerneuerung PN 4792. IV; P4.
- PN 5286 Mörtelrest auf der Planie PN 4755. IV; P4.
- PN 5287 Erd- und Mörtelablagerung auf der Planie PN 4837. VI; P4.
- PN 5288 Dunkelbraune Erdplanie auf der Schicht PN 4840. VII; P4.
- PN 5289 Mörtelschichtrest auf der Ablagerung PN 5287. VII; P4.
- PN 5290 Mörtelschichtrest auf der Planie PN 4755. VI; P4.
- PN 5291 Grube zum Einbau der Wasserleitung PN 5292. Reicht bis Schicht D (PN 4740) hinunter. XVI; P4.
- PN 5292 Wasserleitung in der Grube PN 5291. XVI; P4.
- PN 5293 Erdauffüllung in der Grube PN 5291. XVI; P4.
- PN 5294 Mörtelschichtrest über der Grubenfüllung PN 5293. XVI; P4.
- PN 5295 Hellbraune Erdplanie. XXV; P4.
- PN 5311 Abbruchschutt auf den Schichten PN 5273 und PN 5275 nach dem Brand und der Zerstörung von Phase V (wohl 1352). VI; P9.
- PN 5312 Mächtige Erdplanie im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Burghofs. XX; P9.
- PN 5313 Erneuerung der Ringmauer. XXI; P9.
- PN 5314 Abdeckplatte aus Sandstein auf der inneren Ringmauer PN 5313. XXI; P9.
- PN 5315 Dunkelbraune Erdhinterfüllung der inneren Ringmauer PN 5313. XXI; P9.
- PN 5316 Unterkonstruktion aus Beton für den Boden PN 2666. Sie liegt über dem Fundament PN 3982 der Veranda und über der Erdauffüllung PN 5375. XXV; P9/P10.
- PN 5317 Mörtelplanie. XXV; P9.
- PN 5318 Mörtelschutthinterfüllung. XXV; P9.
- PN 5319 Bauschuttplanie. XXV; P9.
- PN 5320 Erdplanie. XXV; P9.
- PN 5321 Randeisen. XXV; P9.
- PN 5322 Randstein. XXV; P9.
- PN 5323 Mörtelplanie. XXV; P9.
- PN 5325 Mörtelschutthinterfüllung wie PN 5318, aber offenbar mit Zement vermischt. XXV; P9.
- PN 5326 Mörtelgerölllinsen in der Schicht PN 5190. III; P9.
- PN 5327 Mit Geröll vermischte braune Erdkiesschicht. Geologie A; P21.
- PN 5328 Äussere Ringmauer über der Grabengegenmauer PN 5233. XI; P21.
- PN 5329 Verputz an der äusseren Ringmauer PN 5328. XI; P21.
- PN 5330 Dunkelbraune Erdplanie. XXV; P21.
- PN 5331 Kleiner Bauschuttrest. XXV; P21.
- PN 5346 Fundamentrest. Vermutlich vom Gartenpavillon. XXII; P10.
- PN 5353 Beigebraune, kiesdurchmischte Erdplanie südlich des Fundamentrestes PN 5346. Sie endet bei der Grabenkante PN 5358) der Leitungseinbauten PN 5362. XXII; P10.
- PN 5358 Grabenkante der Leitungseinbauten PN 5362. XXV; P10.
- PN 5360 Beigebräunliche Mörtelschuttschicht auf der Planie PN 5353 südlich des Fundamentrestes PN 5346. Sie endet bei der Grabenkante PN 5358 der Leitungseinbauten PN 5362. XXII; P10.
- PN 5362 Elektro- und Abwasserleitung. XXV; P10.
- PN 5375 Erdplanie unter dem Beton PN 5316 zum Plättliboden PN 2666. XXV; P10.
- PN 5376 Mauergrubenkante am Material PN 3609 zum Mauerwerk der inneren Ringmauer PN 2793. III; P11.
- PN 5377 Untere sechs Lagen der inneren Ringmauer PN 2793 auf dem Fundamentteil PN 2790 gegen die Auffüllung PN 3591 gebaut. III; P11.
- PN 5378 Ab der Höhe PN 5383 frei aufgerichtete südliche Mauerschale der inneren Ringmauer PN 2793, die oben etwas schlecht ausgeführt ist (PN 3612). III; P11.
- PN 5379 Verfüllung der Mauergrube PN 5380, bestehend aus Mauer- schuttmaterial. Sie liegt hinter der südlichen Mauerschale PN 5378 der inneren Ringmauer PN 2793 und stösst an die Auf- füllung PN 3591. III; P11.
- PN 5380 Südseitige Mauergrube für die innere Ringmauer PN 2793. Sie durchschlägt die Auffüllung PN 3591. III; P11.
- PN 5381 Die untersten zwei Lagen der inneren Ringmauer PN 2793 stehen auf dem Fundamentstein PN 5200 und sind in die nord- seitige Mauergrube PN 5376 im kurz vorher einplanierten Ma- terial PN 3609 gesetzt. III; P11.
- PN 5382 Freigemauerte nördliche Mauerschale (vier Lagen) der inneren Ringmauer PN 2793, die auf den unteren Teilen PN 5200 und PN 5381 ruht. III; P11.
- PN 5383 Grenze von der eindeutig in die Mauergrube PN 5379 gemau- erten inneren Ringmauer PN 2793 zur frei aufgeführten süd- lichen Mauerschale PN 5378. III; P11.
- PN 5384 Grenze von der in die Mauergrube PN 5376 gemauerten inne- ren Ringmauer PN 2793 zur frei aufgeführten nördlichen Mauerschale PN 5382. III; P11.
- PN 5385 Schwelle zur Tür PN 32. XX; P11.
- PN 5386 Unterkonstruktion in der «Mantelmauer» PN 31 vor der Tür- schwelle PN 5385. XX; RN 2/P11.
- PN 5387 Randstein zu Weg im Material PN 3634. XXI; P11.
- PN 5388 Erneuerter Randstein zu Weg im Material PN 5389. XXIV; P25.
- PN 5389 Dunkelbraune Erdplanie. XXIV; P25.
- PN 5390 Dunkelbraune Erdplanie. XXIV; P25.
- PN 5391 Dichteres Mörtelband auf der Planie PN 3618. XXIV; P11.
- PN 5392 Dunkelbraune Erdplanie auf der Schuttplanie PN 3645. XXV; P25.
- PN 5393 Ungenau dargestellte Schichttrennung in der Erdplanie PN 3648. XXV; P25.
- PN 5394 Verschiedene senkrechte, vereinzelt auch waagerechte Reihun- gen von kleinformatigen Steinen, die sich völlig unbeeinflusst von den Schichtbefunden im Profil befinden. Vermutlich han- delt es sich dabei um Material, das beim Setzen der Spund- wand von oben abrutschte und durch den Druck der Pfosten und der Bretter am Profil kleben blieb (vgl. PN 5176). Dafür sprechen auch die regelmässigen Abstände von 100 cm oder 150 cm zwischen den Reihungen. Modern; P11/P25.

2 Katalog

2.1 Zum Aufbau des Katalogs

Die im Katalog vorgestellten Objekte sind nach Material- bzw. Formengruppen gegliedert. Es wurden nur abgebildete Funde berücksichtigt, die entweder im Text als Textabbildungen oder im Tafelteil erscheinen; ein entsprechender Hinweis findet sich am Schluss eines jeden Katalogeintrags. Nicht abgebildete Objekte werden pro Material- bzw. Formengruppe in einem kurzen summarischen Text am Ende einer jeden Gruppe zusammengefasst. Im auswertenden Text erscheinen im Katalog aufgeführte Objekte unter der Katalognummer (Kat.), nicht abgebildete dagegen unter der Fundnummer (FN). Die Katalogeinträge sind dabei nach dem folgenden *Schema* aufgebaut:

Kat. Objektbestimmung; Anzahl Fragmente (Frg.), Randscherben (RS), Bodenscherben (BS), Wandscherben (WS); Objektbeschreibung (Form, Charakterisierung); Massangaben (L. × B. × H. × D., Dm., Rdm., Bdm., Gew.); objektspezifische Angaben (abhängig von der Materialgruppe, z. B. Material/Ware, Dekor, Farbe); Bemerkungen (z. B. Erhaltungszustand); Lage (RN bzw. Feld oder Schnitt); Befund (PN bzw. Abstich, vgl. untenstehende Tabelle); Datierung (römische Ziffern = Bauphase, in eckigen Klammern teilweise zusätzlich typologische Datierung, zur absoluten Datierung der Bauphasen vgl. Konkordanztabelle im Anhang Kap. VIII.5, wo keine Bauphasenangabe möglich, nur typologische oder relativchronologische Angabe); FN (KAZ) bzw. Inv. (Museum Burg Zug); Referenzen (z. B. auf andere FN = Passscherben oder auf Literatur); Abbildungsverweis auf Textabbildungen (Abb.) bzw. Tafelabbildungen (Taf.).

Es wurde versucht, die nach Materialgruppen aufgeteilten Kataloge so gut als möglich zu harmonisieren. Abhängig von Materialgruppe und Bearbeiter bzw. Bearbeiterin des betreffenden Komplexes können jedoch Abweichungen vom obigen Schema auftreten. In einzelnen Fällen (z. B. Textilien und Münzen) wurde zum leichteren Verständnis der Aufbau des Katalogs in angepasster Form rekapituliert. Zu den im Katalog verwendeten Abkürzungen vgl. Kap. VIII.3. Wenn nichts anderes vermerkt, handelt es sich bei den Massangaben immer um jene Masse, die am betreffenden Objekt bzw. Fragment abgenommen wurden, also nicht um Rekonstruktionsmasse. Die Masse wurden grundsätzlich in Zentimetern mit einer Dezimalstelle erfasst, bei einigen Objektkategorien oder bei stark fragmentiertem Material war dies jedoch nicht sinnvoll; in diesen Fällen wurde auf den halben Zentimeter genau gemessen. Einzig bei den bemalten Glasfragmenten wurde auch die zweite Dezimalstelle berücksichtigt.

2.2 Konkordanz der Abkürzungen zur Flächengrabung SLM 1979:

Feld	A 1	1. Abtrag, Trax
	A 2	2. Abtrag, Hand
Feld	B 1	1. Abtrag
	B 2	2. Abtrag
	B 3	3. Abtrag
	B 4	Aushub Schnitt S 10
	B 5	Aushub Kalkofen
Feld	C 1	1. Abtrag
	C 2	2. Abtrag
	C 3	3. Abtrag
	C 4a	Aushub Grube G 1
	C 4b	Aushub Grube G 2
	C 4c	Aushub Grube G 3
	C 4d	Aushub Grube G 4 (= Schnitt S 30)
	C 4e	Aushub Grube G 5 (= Angriffsstollen)
	C 4f	Aushub Grube G 7
	C 5	Aushub Schnitt S 8
	C 6	Aushub Schnitt S 9
	C 7	Aushub Schnitt S 29
Feld	D 1	1. Abtrag
	D 2	2. Abtrag
	D 3	3. Abtrag
	D 4	Aushub Grube G 8
	D 5	Auffüllung an der Ringmauer
	D 6a	Aushub Pfostengrube Pf 1
	D 6b	Aushub Pfostengrube Pf 2
	D 6c	Aushub Pfostengrube Pf 3
	D 6d	Aushub Pfostengrube Pf 4
	D 6e	Aushub Pfostengrube Pf 5
Feld	E 1	1. Abtrag
	E 2	2. Abtrag
	E 3	3. Abtrag
	E 4	Aushub der Auffüllung vor der Brücke
	E 6	Aushub Schnitt S 4
	E 7	Aushub Schnitt S 5
	E 8a	Aushub Pfostengrube Pf 6
	E 8b	Aushub Pfostengrube Pf 7
	E 8c	Aushub Pfostengrube Pf 8
	E 8d	Aushub Pfostengrube Pf 9
Feld	F 1	1. Abtrag
	F 2	2. Abtrag
	F 3	Aushub Einstich Profil P 13
	F 4	Aushub Einstich Profil P 1
	F 5	Abtrag ab Quote 435,20 m ü. M., südliche Hälfte
Feld	G	Aushub

2.3 Römische und frühmittelalterliche Funde (zu Kap. III.2)

Beat Horisberger

- 1 Terra sigillata; 1 RS; Drag. 37; 3,2 × 2,5 cm, D. ca. 0,5 cm; mittel-/ostgallisch; abgerieben; Feld C; C 3; römisch; FN 4187; Taf. 1.
- 2 Schüssel/Teller; 1 RS; 5,0 × 2,0 cm, D. 0,6–1,0 cm, Dm. ca. 26 cm; Lavez; gedreht; Feld C; C 4a = Aushub Grube G 1; römisch oder hochmittelalterlich; FN 4206; Taf. 1.
- 3 Topf; 1 RS; ausbiegende, leicht verdickte Randlippe, nach innen kantig abgestrichen, kurzer Hals, wohl überdreht; 4,5 × 3,2 cm, D. 0,7–0,8 cm; Ton: braunschwarz, auf der Aussenseite braun, u. a. mit Glimmer gemagert; Schnitt S39, 2. Abstich; wahrscheinlich frühmittelalterlich; FN 1066; Taf. 1.

Nicht abgebildete Stücke

Weiter wurden 2 Terra-sigillata-WS, mittel-/ostgallisch bzw. südgallisch, 1 WS wohl einer römischen Amphore, 4 Tubulus-Fragmente sowie 2 Ziegel-fragmente wohl römischer Zeitstellung gefunden (vgl. hierzu Kat. 380).

2.4 Geschirrkemik (zu Kap. III.3.1)

Peter Lehmann

2.4.1 Irdenware

2.4.1.1 Hochmittelalterliche Keramik

- 4 Topf; 1 RS, ausbiegender Lippenrand; Irdenware; Ton: aussen: graubraun, Kern: grau, innen: hell- bis dunkelgrau; Feld R; Auffüllung; –; FN 566; Taf. 1.
- 5 Topf; 1 RS, leicht verdickter, trichterförmig ausladender Rand, innen mit Hohlkehle, kurzer Hals; Rdm. 12,0 cm; Irdenware; Ton: aussen: grau, Kern: dunkelgrau, innen: rötlich braun; glimmerhaltig; Feld O; Auffüllung; –; FN 447; Taf. 1.
- 6 Topf; 1 RS, leicht verdickter Lippenrand, innen mit Hohlkehle; Irdenware; Ton: aussen: rötlich braun, Kern: grau, innen: braun; glimmerhaltig; Rand geschwärzt; Feld E; E 4; –; FN 4691; Taf. 1.
- 7 Topf; 1 RS, Lippenrand, innen mit Hohlkehle, kurzer Hals; Irdenware; Ton: aussen/innen: rötlich braun, Kern: dunkelgrau; leicht glimmerhaltig; Rand geschwärzt; Feld D; D 5; –; FN 4604; Taf. 1.
- 8 Topf; 1 RS, knollenartig aufstehender Rand, der nach aussen leicht kantig abschliesst, S-förmiger Hals-Schulter-Übergang; Irdenware; Ton: aussen: braun, Kern: grau, innen: orangebraun; stark glimmerhaltig; Rand und Schulter geschwärzt; Feld B; B 4; –; FN 3673; Taf. 1.
- 9 Topf; 1 RS, umgelegter Lippenrand, unterschritten, direkt in Schulter übergehend; Rdm. 12 cm; Irdenware; auf der Schulter feiner zweizeiliger Grat; Ton: innen/aussen: orangebraun, Kern: dunkelgrau; glimmerhaltig; Rand und z. T. Schulter geschwärzt; Feld C; C 3; –; FN 4189; Taf. 1.
- 10 Topf; 1 RS, ausladender Rand mit leistenartigem Abschluss, unterschritten, leichte Halsbildung; Rdm. ca. 11 cm; Irdenware; Ton: grau; aussen: zerfurchte Oberfläche; Felder H–I; Auffüllung; –; FN 372; Taf. 1.
- 11 Topf; 1 BS, Standboden, Unterseite verstrichen; Bdm. 14,0 cm; Irdenware; Ton: aussen: rötlich bis grau, Kern: grau, innen: rötlich; glimmerhaltig; innen z. T. geschwärzt; Feld R; Auffüllung; –; FN 491; Taf. 1.
- 12 Topf; 1 BS, Standboden, verstrichen; Irdenware; Ton: aussen/innen: grau, Kern: rötlich beige; glimmerhaltig; Schnitt S39; 1. Abstich; –; FN 1067; Taf. 1.
- 13 Topf; 1 BS, Standboden; Irdenware; Ton: aussen/innen: orangebraun, Kern: dunkelgrau; glimmerhaltig; Feld F; F 2; –; FN 4857; Taf. 1.
- 14 Topf; 1 BS, wohl Standboden; Irdenware; Ton: aussen/innen: grau, Kern: hellgrau; glimmerhaltig; Feld E; E 4; –; FN 4692; Taf. 1.
- 15 Topf; 1 BS, Wölbboden; Bdm. 17,0 cm; Irdenware; Ton: aussen: rötlich beige, Kern: schwarz, innen: beige; glimmerhaltig; Schnitt S39; 2. Abstich; –; FN 1068; Taf. 1.
- 16 Topf; 1 BS, Wölbboden; Bdm. 18,0 cm; Irdenware; Ton: aussen: fleckig rötlich bis grau, Kern: schwarz, innen: hellgrau; glimmerhaltig; Schnitt S39; 2. Abstich; –; FN 1069; Taf. 1.
- 17 Topf; 1 BS, Wölboden; Irdenware; Ton: aussen/innen: rötlich beige, Kern: grau; glimmerhaltig; Feld C; C 1; –; FN 3819; Taf. 1.
- 18 Unbest.; 1 WS, kleines Frg., schmale Zierrille; Irdenware; Ton: aussen/innen: dunkelgrau, Kern: hellgrau; glimmerhaltig; Feld E; E 3; –; FN 4678; Taf. 1.
- 19 Unbest.; 1 WS, mehrzeiliges, breites Rillenband; Irdenware; Ton: aussen/innen: dunkelgrau, Kern: hellgrau, hart gebrannt; glimmerhaltig; Feld F; F 1; –; FN 4801; Taf. 1.

2.4.1.2 Spätmittelalterliche Keramik

- 20 Schüssel; 3 RS von konischer Schüssel, kantig ausbiegender Rand; Rdm. 21,0 cm; Irdenware; innen: dunkelolivgrün glasiert; Ton: orangebraun; Felder H–I; Auffüllung; –; FN 383, 385, 388; Taf. 2.
- 21 Schüssel; 1 RS, leicht verdickter ausbiegender Rand; Irdenware; innen: hellbraun glasiert; Ton: orangebraun; Feld A; A 2; –; FN 3295; Taf. 2.
- 22 Schüssel; 2 RS, leicht ausbiegende Randlippe; Irdenware; innen: farblos glasiert; Ton: orangebraun; Feld D; D 1; –; FN 4471, 4472; Taf. 2.
- 23 Schüssel; 1 RS von konischer Schüssel, Karniesrand, unterschritten; Irdenware; innen: braun glasiert; Ton: orangebraun; Feld C; C 2; –; FN 4095; Taf. 2.
- 24 Schüssel; 1 RS von konischer Schüssel, Karniesrand unterschritten; Irdenware; innen: olivgrün glasiert; Ton: orangebraun; Feld C; C 6; –; FN 4397; Taf. 2.
- 25 Dreibeinpfanne; 1 RS mit Griffülle, Randinnenseite gekehlt, leicht nach oben gerichtete Griffülle; Dm. Tülle 3,6 cm; Irdenware; innen: hellolivgrün glasiert; Ton: orangebraun; Schnitt S11; –; –; FN 102; Taf. 2.
- 26 Dreibeinpfanne; 1 RS mit Griffülle, einfacher Rand, Randaussenseite mit leichter Kehlung, gleichmässig gearbeiteter Tüllengriff; Rdm. 20,0 cm; Irdenware; innen: farblos glasiert; Ton: orangebraun; Feld B; B 1; –; FN 3475; Taf. 2.
- 27 Dreibeinpfanne; 1 Griffülle, leicht fragmentiert; Irdenware; innen: beim Henkelansatz Spuren von olivgrüner Glasur; Ton: hellbraun; Feld C; C 2; –; FN 4112; Taf. 2.
- 28 Unbest.; 3 RS Topf/Dreibeinpfanne, unterschrittener Leistenrand mit Innenkehle, steilwandig; Irdenware; innen: grün glasiert; Ton: orangebraun; Feld Q; Auffüllung; –; FN 665; Passscherben: FN 4484/4485 (Feld D, D 1); Taf. 2.
- 29 Füsschen; 1 BS wohl von Dreibeinpfanne, flacher Boden, Füsschen mit umgelegter Lasche; Irdenware; innen: farblos glasiert; Ton: orangebraun; Feld B; B 1; –; FN 3476; Taf. 2.
- 30 Füsschen; 1 BS wohl von Dreibeinpfanne, flacher Boden, Füsschen mit umgelegter Lasche und Kannelur; Irdenware; innen: hellbraun glasiert; Ton: orangebraun; Feld C; C 6; –; FN 4381; Taf. 2.
- 31 Henkel; 1 Frg. von Bandhenkel mit Fingerdruckmuldenfolge, wohl von Bügelkanne; B. 3,8 cm; Irdenware; Ton: grau; Feld R; Auffüllung; –; FN 565; Taf. 2.
- 32 Flasche; 1 RS von Flasche, einfacher Randabschluss, mit Bandhen-

- kel; Rdm. 2,0 cm; Irdenware; aussen: dunkelolivgrün glasiert; Ton: rotbraun; Feld C; C 2; –; FN 4099; Taf. 2.
- 33 Kanne; 1 WS mit Tüllenausguss; Irdenware; aussen: grün glasiert, irisierend; Ton: orangerot; Feld C; C 2; –; FN 4113; Taf. 2.
- 34 Siebgefäss; 1 BS, Boden eines grossen Siebgefässes, Boden und Wandung mehrfach durchlocht, mit Henkelansatz; Bdm. 16,0 cm; Irdenware; innen/aussen: grün glasiert über Engobe, Farbton schwankend; Ton: orangebraun bis grau; Feld G; Aushub; –; FN 5032; Taf. 2.
- 35 Unbest.; 1 BS von zylindrischem Gefäss, dickwandig (Wandstärke ca. 1,0 cm); Bdm. ca. 12,0–14,0 cm; Irdenware; aussen: olivgrün glasiert, stellenweise rau; Ton: aussen: grau, innen: braun; Feld C; C 2; –; FN 420; Taf. 2.
- 36 Unbest.; 1 BS von zylindrischem Gefäss, leicht bauchige, steile Wandung (Wandstärke ca. 0,7–0,9 cm); Irdenware; aussen: olivgrün glasiert, an einer Stelle zu hellbraun übergehend; Ton: aussen/Kern: grau, innen: braun; Feld C; C 1; –; FN 3981; Taf. 2.
- 37 Topf; 1 RS, geschwungen ausladender Karniersrand, unterschritten, mit leichter Innenkehle; Rdm. 13,0 cm; Irdenware; Ton: braungrau; Feld R; Auffüllung; –; FN 638; Taf. 3.
- 38 Topf; 1 RS, langgezogener Karniersrand, nicht unterschritten; Rdm. 18,0 cm; Irdenware; innen: olivgrün glasiert, aussen: geschwärzt; Ton: braun; Turmostfassade, in PN 19; keine Zuweisung möglich; FN 5102; Taf. 3.
- 39 Unbest.; 1 BS, Unterseite mit Schlingenspuren; Bdm. 7,0 cm; Irdenware; Ton: grau; Feld R; Auffüllung; –; FN 490; Taf. 3.
- 40 Topf; 26 RS und WS von grossem Henkeltopf, Rand nach aussen verkröpft, mit zwei schulterständigen Bandhenkeln, unterer Henkelansatz mit Fingerdruckmulde; Rdm. 20,5 cm; Irdenware; auf der Schulter feines zweizeiliges Rillenband, innen: dunkelgrün glasiert, im Schulterbereich nicht deckend aufgetragen, Glasur vielfach abgesplittert; Ton: orangebraun; Feld G; Aushub; –; FN 4939; Passscherben: FN 5380 (5 Frg., Burggraben, Schnitt S 53, Material aus Graben für Sickerleitung), FN 5275 (8 Frg., Burggraben, Schnitt S 52, Aushub entlang der inneren Ringmauer, vermutlich Störung durch ältere Leitung); Taf. 3.
- 41 Topf; 9 RS und WS eines grossen Topfes, verdickter, ausbiegender Rand, nach innen schräg abgestrichen und mit leichter Innenkehle; Rdm. 23,5 cm; Irdenware; innen: dunkelgrün glasiert, im Schulterbereich nicht deckend aufgetragen, auf der Randinnenfläche stark aufgeraut; Ton: hellbraun; Streufund; –; FN 5104; Taf. 3.
- 42 Topf; 3 RS, kurzer, im oberen Teil abgeschrägter Leistenrand, unterschritten; Rdm. 19,0 cm; Irdenware; innen: grün glasiert; Ton: hellbraun; Feld E; E 7; –; FN 4745; Taf. 3.
- 2.4.1.3 *Neuzeitliche Keramik*
- 43 Schale; 16 Frg., beinahe vollständiges Profil einer Schale mit Standfuss, einfacher, gerundeter Rand, auf der Innenseite kannelliert, breit ausladende Fahne und vertiefte Bodenmulde; H. ca. 6,5 cm; Rdm. 29,0 cm, Bdm. 10,0 cm; Irdenware; innen: grün glasiert über Engobe, mit Ritzdekor verziert: Rand mit Wellenlinie und Arkadenmuster, Fahne mit Blattwerk; Ton: hellbraun; Aussenseite mit Engobenflecken; RN 1; unter PN 226; XI; FN 731–741; Taf. 3.
- 44 Schüssel; 1 Frg., Profil von grosser Schüssel, schmale Fahne; H. 9,0 cm; Rdm. 22,5 cm; Irdenware; aussen/innen: grün glasiert über Engobe, innen mit Ritzdekor: Fahne mit Zickzacklinie, Wandung mit stilisierter Blüte und senkrechter Wellenlinie, neben der Wellenlinie unten evtl. Töpferzeichen; Ton: orangebraun; Feld G; Aushub; –; FN 4900; Taf. 3.
- 45 Schüssel; 1 RS von grosser Schüssel; Rdm. 18,5 cm; Irdenware; aussen/innen: grün glasiert über Engobe, Glasur bestossen, innen Fahne mit nicht näher fassbarem Ritzdekor verziert; Ton: orangebraun; Feld B; B 1; –; FN 3439; Taf. 3.
- 46 Schüssel; 7 Frg., Profil von mittelgrosser Schüssel, mit Henkel, nach aussen verkröpfter Rand, Wandung leicht bauchig, Bodenunterseite verstrichen, 1 Bandhenkel, an der unteren Ansatzstelle mit Fingerdruckmulde; H. 6,5 cm; Rdm. 16,0 cm, Bdm. 9,5 cm; Irdenware; innen: grün glasiert, Wandung oben und unten mit je einer Zierrille versehen, die Zierrillen werden beidseitig von einem Engobestreifen begrenzt, auf dem Boden Malhorndekor (Kreis), Ton: rotbraun; RN 43/44; in PN 1700; XII; FN 2502; Passscherben: FN 2000 (RN 35, unter PN 698, XXIV), FN 2613 (RN 48, unter PN 567, XVII); Taf. 4.
- 47 Schüssel; 3 Frg., Profil von Schüssel, schmale Fahne, konische Wandung, Boden abgesetzt; H. 9,5 cm; Rdm. 22,0 cm, Bdm. 11,0 cm; Irdenware; innen: grün glasiert, mit hellgrünem Malhorndekor aus horizontal umlaufenden Streifen, Glasur verkalkt; Ton: orangebraun; sekundär verbaut (Mörtelreste); RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 787; Taf. 4.
- 48 Schüssel; 15 Frg., Profil von Schüssel, schmale Fahne, konische Wandung, Boden abgesetzt; H. 9,5 cm; Rdm. 25,0 cm, Bdm. 14,5 cm; Irdenware; innen: grün glasiert über Engobe, mit hellgrünem Malhorndekor, Fahne mit Wellenlinie, Wandung mit horizontal umlaufenden Streifen und Zickzackmuster, Boden mit Voluten- oder Blütenmotiv (?); Ton: orangebraun; auf der Aussenseite ein Glasurabriss; Feld G; Aushub; –; FN 4938; Taf. 4.
- 49 Schüssel; 10 Frg., Profil von Schüssel, breiter Leistenrand, unterschritten, konische Wandung, ein randständiger Bandhenkel; H. 10,8 cm; Rdm. 26,5 cm, Bdm. 13,5 cm; Irdenware; innen: dunkelgrün glasiert mit hellgrünem Malhorndekor, Muster undeutlich, aussen: breiter Streifen mit heruntergeflossener dunkelgrüner Glasur; Ton: orangebraun; Rand mit Brennriss (mit Glasur verfüllt); Feld C; C 1; –; FN 3831; Passscherben: FN 4267, 4268 (7 Frg., Feld C, C 5); Taf. 4.
- 50 Schüssel; 1 RS einer grösseren Schüssel, breite schräg gestellte Fahne, Randleiste aussen mit zwei Zierrillen profiliert; Rdm. 30,0 cm; Irdenware; innen: bräunlich grün glasiert mit beigem Malhorndekor, der leichten Grünstich aufweist, stellenweise irisierend; Ton: orangebraun; Feld G; Aushub; –; FN 4996; Taf. 5.
- 51 Schüssel; 6 Frg., Profil von Schüssel, gerundeter, leicht einziehender Randabschluss; H. 8,0 cm; Rdm. 18,0 cm, Bdm. 14,0 cm; Irdenware; innen: hellbraun glasiert mit hellgrünem Malhorndekor aus horizontal umlaufenden Streifen und Tropfenmuster, leicht dazu versetzt wurde ein zweites dunkelgrünes Tropfenmuster aufgetragen; Ton: orangebraun; Aussenseite erodiert; RN 3; in PN 238; XXI; FN 880; Abb. 352, Taf. 5.
- 52 Schüssel; Profil von konischer Schüssel, schräg gestellte Fahne; H. 10,0 cm, Rdm. 24,0 cm, Bdm. 13,0 cm; Irdenware; innen: braungelb marmoriert, Fahne mit Wellenlinie verziert; Ton: orangebraun; Schnitt S 14; Auffüllung vermutlich über Pflasterung (aus Bauphase XII) oder Sandsteinplatten PN 3796 (aus Bauphase XI); –; FN 45–47; Abb. 358, Taf. 5.
- 53 Schüssel; Profil von kleiner Schüssel, schmale Fahne, konische Wandung, Boden abgesetzt; H. 6,0 cm, Rdm. 15,5 cm, Bdm. 9,0; Irdenware; innen: beige glasiert über Engobe, auf Fahne und Boden dunkelbraunes Tropfenmuster, aussen: farblos glasiert, Wandung mit horizontal umlaufendem weissem Streifendekor; Ton: orangebraun; Burggraben, Schnitt S 44; im Loch für Kanalisationsanschluss bei der inneren Ringmauer, Ostseite; FN 5329; Abb. 360, Taf. 5.

- 54 Schüssel; 1 BS von Schüssel, Boden abgesetzt; Bdm. 8,0 cm; Irdenware; innen: brauner wellenförmiger Borstenzug auf beigem Grund, mit grünen Flecken, aussen: beige mit gelben horizontal umlaufenden Streifen; Ton: orangebraun; Feld C; C 1; –; FN 3906; Abb. 355, Taf. 5.
- 55 Schüssel; 1 RS von grosser Schüssel; Rdm. 25,0 cm; Irdenware; innen: hellbraun glasiert mit beigem Borstenzug und Wellendekor; Ton: orangebraun; Feld B; B 1; –; FN 3431; Abb. 354.
- 56 Schüssel/Teller; 1 BS wohl von grosser Schüssel; Bdm. 16,0 cm; Irdenware; innen: braun marmoriert auf zartgrünem Grund (weiss engobiert), aussen: zartgrün glasiert über Engobe; Ton: orangebraun; Burggraben, Schnitt S 57; aus Graben für Sickerleitung; –; FN 5348; Abb. 356.
- 57 Schüssel; 1 RS von Schüssel. Kurze Fahne, konische Wandung, Rdm. 20,0 cm; Irdenware; innen: braun-weiss marmoriert, aussen: farblos glasiert, mit horizontal umlaufendem beigem Streifendekor; Ton: orangebraun; Feld B; B 1; –; FN 3419; Abb. 357.
- 58 Schüssel; 3 RS, Profil von kleiner Schüssel, Leistenrand, konische Wandung; H. 5,3 cm; Rdm. 11,0 cm, Bdm. 7,0 cm; Irdenware; innen: grünlich-beige Marmorierung, wohl kombiniert mit braunem Borstenzug, Dekor verwischt, aussen: grünlichbeige glasiert; Ton: orangebraun; Feld G; Aushub; –; FN 4948–4950; Abb. 359.
- 59 Schüssel; 4 Frg., Profil von kleiner Schüssel, feiner, profilierter Leistenrand, konische Wandung, Bodenunterseite verstrichen; H. 5,5 cm; Rdm. 14,5 cm, Bdm. 8,5 cm; Irdenware; innen: grün glasiert, im Randbereich hellgrüner Malhorndekor mit vier horizontal umlaufenden Streifen, Glasur glänzend; Ton: rotbraun; RN 54; in PN 630; XVII; FN 2745; Passscherben: FN 2749 (RN 54, Streufund); Taf. 5.
- 60 Schüssel; 2 RS, 1 WS von kleiner Schüssel, dornartig nach aussen absteigende Randverdickung; Rdm. 8,5 cm; Irdenware; innen: dunkelgrün glasiert, im oberen Wandungsteil hellgrüner Malhorndekor aus zwei horizontal umlaufenden Streifen erkennbar, bedingt durch die Schräglage beim Brand erreicht die Glasur stellenweise eine Dicke von max. 4 mm; Ton: orangebraun; RN 31, unter PN 1044; XXIII; FN 1573; Passscherben: FN 2615, 2616 (2 Frg., RN 48, in PN 567, XVII); Taf. 5.
- 61 Schüssel; 1 RS von konischer Schüssel, Leistenrand, unterschritten; Rdm. 20,5 cm; Irdenware; unglasiert (Halbfabrikat), innen mit Malhorndekor aus beiger Engobe verziert, Dekor bestehend aus horizontal umlaufenden Streifen und Teilen eines wohl stilisierten floralen Dekors, zwischen den horizontal umlaufenden Engobestreifen jeweils eine feine Rille, auf der Wandung aussen eine schmale Zierrille; Ton: hellbraun; Aussenseite verwaschen; Feld B; B 5; –; FN 3733; Abb. 353a, Taf. 6.
- 62 Unbest.; 1 WS, wohl von Schüssel; –; Irdenware; unglasiert (Halbfabrikat), innen mit Malhorndekor aus beiger Engobe verziert, Teile eines vielleicht sternförmigen Motivs erkennbar, aussen Ausschnitt eines mehrzeiligen Rillenbandes; Ton: orangebraun; Feld B; B 4; –; FN 3684; Abb. 353b.
- 63 Schüssel; 1 BS, wohl von Schüssel, Bodenunterseite sauber verarbeitet; Bdm. ca. 22,0 cm; Irdenware; unglasiert (Halbfabrikat), innen mit Malhorndekor aus beiger Engobe verziert, Teile eines wohl stilisierten floralen Dekors erkennbar; Ton: orangebraun; Feld C; C 2; –; FN 4072; Abb. 353c.
- 64 Unbest.; 1 WS; –; Irdenware; unglasiert (Halbfabrikat), aussen mit Malhorndekor aus beiger Engobe verziert; Ton: orangebraun; Feld D; D 1; –; FN 4460; Abb. 353d.
- 65 Schüssel; 1 RS von Schüssel oder Teller, Fahne, Randabschluss einziehend; Irdenware; aussen: grün glasiert, irisierend, grauer Belag; Ton: orangebraun; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 791; Taf. 6.
- 66 Schüssel; 1 RS von konischer Schüssel, absteigender Leistenrand, unterschritten; Rdm. ca. 26,0 cm; Irdenware; innen: grün glasiert, irisierend, Glasur z. T. beschädigt; Ton: orangebraun; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 790; Taf. 6.
- 67 Schale; 10 Frg., Profil von grosser Schale, einfacher, leicht verdickter Rand, gerundeter Bodenübergang, Bodenübergang innen stark zerkratzt, an zwei Bruchstellen je zweifach angebohrt (misslungener Flickversuch); H. ca. 7,5 cm; Rdm. 29,5 cm; Irdenware; innen/ aussen: farblos glasiert, mit grossflächigen grünlichen Zonen, bestossen; Ton: orangebraun; Burggraben; Aushub Kanalisation; FN 2935; Taf. 6.
- 68 Schüssel; 1 Frg., Profil von Schüssel, schmale gekahlte Fahne, Boden abgesetzt; H. 9,0 cm; Rdm. 24,0 cm; Irdenware; aussen: dunkelgrün glasiert, innen: hellgrün glasiert über Engobe, Glasur mit grösseren Fehlstellen; Ton: orangebraun, im Kern grau; Feld G; Aushub; –; FN 4942; Taf. 6.
- 69 Schüssel; 1 Frg., Profil einer Schüssel, schmale Fahne, mit hoch aufgestelltem Randabschluss, aussen mit Zierrillen profiliert, Wandung aussen mit horizontal umlaufender Zierrille; H. 8,1 cm; Rdm. 22,0 cm; Irdenware; aussen: dunkelgrün glasiert, innen: grün glasiert über Engobe; Ton: orangebraun und grau; Feld G; Aushub; –; FN 4953; Taf. 6.
- 70 Schüssel; 1 RS von Schüssel, breite schräggestellte Fahne; Rdm. 25,0 cm; Irdenware; aussen: braungrün, innen: hellgrün glasiert über Engobe; Ton: orangebraun; Feld B; B 1; –; FN 3434; Taf. 6.
- 71 Schüssel; 4 Frg., Profil von kleiner Schüssel, einfacher Rand; H. 4,8 cm; Rdm. 11,0 cm, Bdm. 7,0 cm; Irdenware; aussen: braungrün glasiert, innen: hellgrün glasiert über Engobe, Engobe stellenweise nicht deckend, Glasur mit Fehlstellen; Ton: orangebraun, im Kern grau; Feld G; Aushub; –; FN 4944–4946; Taf. 6.
- 72 Schüssel; 1 Frg., Profil von Schüssel, einfacher, einziehender Rand, Boden abgesetzt; Rdm. 24,0 cm; Irdenware; aussen: hellgrün glasiert über Engobe, innen: braungrün; Ton: orangebraun; Feld C; C 1; –; FN 3857; Taf. 6.

2.4.1.4 Irdenware: mehrfarbig bemalt

- 73 Humpen; 2 RS und 1 WS eines Humpens, Rand leicht nach innen einziehend, aussen mit leistenförmiger Deckelrast; Rdm. 6,5 cm; Irdenware; aussen: floraler Dekor in den Farben blau, braun, gelb und grün, auf Engobenunterlage, aussen/innen: mit Transparentglasur überzogen; Ton: orangebraun; RN 22; unter PN 216; XIX; FN 1237, 1238; Passscherben: FN 1529 (RN 30, unter PN 209 Nord, XXII); Abb. 361, Taf. 6.

2.4.1.5 Irdenware: Fayence

- 74 Unbest.; 3 RS und 2 WS eines grösseren Gefässes, verdickter Rand; Rdm. 18,5 cm; Irdenware/Fayence; innen/ausen: beige opak glasiert, glänzend; Ton: hellbraun; RN 26; unter PN 1826; XXII; FN 1459; Taf. 6.
- 75 Siebgefäss; 1 BS eines Siebgefässes, ringförmiger Boden, mehrfach gelocht, Wandung mit blattförmiger Applike; Bdm. ca. 11,0 cm; Irdenware/Fayence; aussen: opak weiss glasiert, mit narbiger Oberflächenstruktur; Ton: hellbraun; Feld B; B 1; –; FN 3545; Taf. 6.

2.4.1.6 Irdenware: dunkelbraun glasiert

- 76 Teller; 3 RS eines Tellers, mit breiter Fahne, Rand mit Warzenreihe verziert; Rdm. 22,5 cm; Irdenware; innen/ausen: dunkelbraun glasiert; Ton: rotbraun; Burggraben, Schnitt S 44; im Loch für Kanali-

- sationsanschluss bei der inneren Ringmauer, Ostseite; –; FN 5324; Taf. 6.
- 77 Schüssel/Teller; 1 RS von Schüssel oder Teller, schmale Fahne, Randabschluss gekerbt; Irdenware; innen/aussen: dunkelbraun glasiert, glänzend; Ton: orangebraun; Burggraben, Schnitt S 52; Aushub entlang der inneren Ringmauer, vermutlich aus Störung durch ältere Leitung; XXII oder älter; –; FN 5273; Taf. 6.
- 78 Schale; 1 RS von kleiner Schale, Randabschluss mit länglich-tropfenförmigen, schräg gestellten Warzen verziert; Rdm. 11,0 cm; Irdenware; innen/aussen: dunkelbraun glasiert; Ton: rotbraun; Feld C; C 1; –; FN 3871; Taf. 6.
- 79 Schale/Schüssel; 2 RS von Schale oder Schüssel, einfacher, gerundeter Rand; Rdm. 18,5 cm; Irdenware; innen/aussen: dunkelbraun glasiert, glänzend; Ton: hellbraun; Feld B; B 1; –; FN 3445; Taf. 6.
- 80 Unbest.; 1 BS, evtl. von Schüssel; Irdenware; innen/aussen: dunkelbraun glasiert, glänzend; Ton: hellbraun; Feld B; B 1; –; FN 3503; Taf. 6.
- 81 Teller/Schale; 1 BS von Teller oder Schale, mit Standring; Irdenware; innen/aussen: dunkelbraun glasiert, glänzend; Ton: rotbraun; Feld D; D 1; –; FN 4519; Taf. 6.
- 82 Kanne; 1 RS, aufkragender Rand, innen mit Deckelrast, Schulter geknickt; Rdm. 7,5 cm; Irdenware; innen/aussen: dunkelbraun glasiert, glänzend; Ton: orangebraun; RN 30; unter Wandschrank PN 1172; XXII; FN 1525; Taf. 6.
- 83 Deckel; 1 RS, Steckdeckel, Rand mit umlaufendem Perlstab über der Fahne; Rdm. 17,5 cm; Irdenware; innen/aussen: dunkelbraun glasiert, glänzend; Ton: orangebraun; RN 30; unter Wandschrank PN 1172; XXII; FN 1527; Taf. 6.
- 84 Deckel; 1 RS eines Steckdeckels, mit umlaufendem Perlstab über der Fahne; Rdm. 17,0 cm; Irdenware; innen/aussen: dunkelbraun glasiert, glänzend; Ton: orangebraun; RN 30; unter Wandschrank PN 1172; XXII; FN 1526; Taf. 6.
- 85 Deckelknäuf; 1 Griffknäuf eines Deckels; Irdenware; aussen: dunkelbraun glasiert, glänzend; Ton: orangebraun; Burggraben, Schnitt S 51; Aushub bei äusserer Ringmauer; XXI oder jünger; FN 2652; Taf. 6.

2.4.2 Steinzeug

2.4.2.1 Rheinisches Steinzeug

- 86 Humpen; 5 Frg., zylindrische Wandung, im oberen Teil leicht einziehend; Rdm. 9,0 cm, Bdm. 12,0 cm; Steinzeug; Reliefdekor mit Friesen aus Kreis- und Herzmotiven, die alternierend in Blau und Manganviolett bemalt sind; Ton: grau; Feld G; Aushub; –; FN 5065–5069; Passscherben: FN 2996 (1 Frg., Burggraben, Schnitt S 51, Aushub bei äusserer Ringmauer, XXI oder jünger); Abb. 364, Taf. 7.
- 87 Humpen (?); 1 RS, wohl von Humpen, im oberen Teil deutlich einziehende Wandung; Rdm. 9,0 cm; Steinzeug; blau und manganviolett bemalt, Reliefdekor mit Fries aus aufgeplatzten Granatäpfeln; Ton: grau; Schnitt S 22; –; –; FN 3106; Taf. 7.
- 88 Humpen; 1 WS; Steinzeug; blau und manganviolett bemalt, Reliefdekor mit Fries aus aufgeplatzten Granatäpfeln und Ausschnitt eines floralen Motivs; Ton: beige; RN 3; in PN 238; XXI; FN 895; Taf. 7.
- 89 Humpen; 1 RS, leicht einziehende Wandung; Rdm. 8,0 cm; Steinzeug; Reliefdekor mit Fries aus Diamantquadern; Ton: grau; Burggraben, Schnitt S 50; im Loch für Kanalisationsanschluss bei der inneren Ringmauer, Ostseite; –; FN 5465; Taf. 7.
- 90 Humpen; 1 BS, zylindrische Wandung; Bdm. 10,0 cm; Steinzeug; Reliefdekor mit Fries aus Diamantquadern und Ausschnitt eines floralen Motivs; Ton: grau; Burggraben, Schnitt S 57; aus Graben für Sickerleitung; –; FN 5461; Taf. 7.
- 91 Unbest.; 2 WS; Steinzeug; Ausschnitt von blattartigem Reliefdekor; Ton: grau; Burggraben, Schnitt S 50; im Loch für Kanalisationsanschluss bei der inneren Ringmauer, Ostseite; –; FN 5466; Taf. 7.
- 92 Krug; 2 Frg., Profil von bauchigem Krug, Boden- und Halsteile zylindrisch; Steinzeug; Rand und Bodenzone mit blauem Streifende-
kor bemalt, Bauchung mit Reliefdekor aus Rosetten (grau) auf blauem Grund; Ton: grau; Schnitt S 14; Auffüllung vermutlich über Pflasterung (aus Bauphase XII) oder Sandsteinplatten PN 3796 (aus Bauphase XI); –; FN 38, 39; Abb. 366, Taf. 7.
- 93 Krug; 1 RS von kleinem Krug, mit Bandhenkel; Rdm. 5,5 cm; Steinzeug; Reliefdekor aus rosettenartigen Auflagen (manganviolett) auf blauem Grund; Ton: grau; RN 42; unter PN 743; XIX; FN 2453; Abb. 363a, Taf. 7.
- 94 Unbest.; 1 WS; Steinzeug; Ritzdekor in Tropfenform (grau) auf blauem Grund; Ton: grau; Feld B; B 1; –; FN 3562; Abb. 363b.
- 95 Unbest.; 1 WS; Steinzeug; Ritzdekor aus konzentrischen Kreisen (blau) auf grauem Grund; Feld E; E 1; –; FN 4654; Abb. 363b.
- 96 Unbest.; 1 WS, mit Henkelansatz; Steinzeug; mit Warzende-
kor (grau) auf blauem Grund; Ton: grau; Feld F; F 2; –; FN 3310; Abb. 363c.

2.4.2.2 Braunes Steinzeug

- 97 Flasche; 2 WS von zylindrischer Flasche («Mineralwasserflasche»), im oberen Wandungsbereich gestempelt: «SELT[E]RS NASSAU», in der Mitte bekrönter Adler (vgl. NIENHAUS 1983, Kat. 114), handgeformt; Steinzeug; Ton: aussen: braun, Kern: grau, innen: rötlich braun; Feld B; B 1; –; FN 3563; Abb. 369a, Taf. 7.
- 98 Flasche; 1 WS von zylindrischer Flasche («Mineralwasserflasche»), gestempelt: «SELTERS NASSAU», in der Mitte bekrönter Adler (vgl. NIENHAUS 1983, Kat. 114), handgeformt; Steinzeug; Ton: aussen: hellbraun, Kern/innen: grau; Feld A; A 1; –; FN 3236; Taf. 7.
- 99 Flasche; 1 WS von Vierkantflasche («Mineralwasserflasche»), im Schulterbereich gestempelt: «[SAI]DSC HIT[Z]» (vgl. NIENHAUS 1983, Kat. 133); –; Steinzeug; Ton: aussen: braun, Kern/innen: graubraun; Feld R; Auffüllung; –; FN 482; Abb. 369b, Taf. 7.
- 100 Flasche; 2 BS von zylindrischer Flasche («Mineralwasserflasche»), Boden leicht abgesetzt, Kerbe, handgeformt; Bdm. 9,0 cm; Steinzeug; Ton: aussen: braun, Kern: grau, innen: hellbraun; Feld E; E 1; –; FN 4653; Passscherben: FN 4769 (Feld E, E 7, Aushub alter Schnitt S 5); Taf. 7.
- 101 Flaschenhenkel; 1 Henkelfrg. von zylindrischer Flasche («Mineralwasserflasche»), ovaler, profilierter Querschnitt; –; Steinzeug; Ton: hellbraun bis grau; Feld C; C 2; –; FN 4133; Taf. 7.
- 102 Flasche; 1 RS von Vierkantflasche («Mineralwasserflasche»), kurzer zylindrischer Hals über breiter Schulter, horizontal abgestrichen; Rdm. 3,0 cm; Steinzeug; Ton: aussen: hellbraun, Kern/innen: grau; Feld B; B 1; –; FN 3559; Taf. 7.
- 103 Topf (?); 1 BS wohl von kleinem Topf, konische, steile Wandung, innen schräg verlaufende Drehrippen (handgeformt); Bdm. 4,0 cm; Steinzeug; Ton: hellbraun; Burghof; bei PN 2320; Oberflächenfund; FN 2867; Taf. 7.

2.4.3 Steingut

- 104 Schale; 1 Frg., Profil von Schale, Boden mit Standring, einfacher Rand; Rdm. 15,0 cm; Steingut; Ton: beige kreidig; Feld F; F 1; –; FN 4826; Taf. 7.
- 105 Schale/Teller; 1 BS von kleinem Gefäss, wohl von Schale, mit Standring; B. 5,0 cm; Steingut; Bodeninnenseite blauer Dekor mit Ausschnitt einer idyllischen Seelandschaft mit Häusern am Seeufer;

- Bodenunterseite grün gestempelt mit der Marke von Villeroy & Boch (Mettlach, D): «V&B M» (in Kreis eingeschrieben), darunter «Made in Franc[e...] Copyright [...] Burgen[land]»; vgl. CUSHION 1987, 373 (Nr. 14), um 1885; Ton: beige kreidig; RN 29, unter PN 1176; XXI; FN 1530; Abb. 375, Taf. 7.
- 106 Deckel; 1 RS von Steckdeckel; Rdm. 18,0 cm; Steingut; Glasur mit Fehlstellen; Ton: beige kreidig; Burggraben, Schnitt S 56; –; FN 5476; Taf. 7.
- 107 Tasse; 1 Tasse, Boden mit Standring, Henkel frg.; H. 8,0 cm; Rdm. 9,0 cm, Bdm. 4,8 cm; Steingut; auf der Aussenseite dunkelbrauner Blumendekor, auf der Randinnenseite florale Arkadenbögen; Unterseite dunkelbraun gestempelt mit der Marke von Saargemünd/Sarreguemes: bekröntes Wappen mit Diagonalband mit drei Vögeln und der Umschrift «OPAQUE DE SARREGUEM[INES]»; vgl. CUSHION 1987, 477 (Nr. 6), ab 1875, ebenso die widersprüchlichen Angaben bei ZÜHLSDORFF 1989, 274 (Nr. I-4.718), um 1900–?, bzw. 275 (Nr. I-4.745), vor 1885; Ton: beige-kreidig; Feld E; E 7; –; FN 4761; Abb. 376, Taf. 7.
- 108 Krug; 15 Frg. eines Teekruges, mit konisch-steiler Wandung, Ausguss auf der Innenseite mit siebenfach gelochtem Siebvorsatz; Bdm. 14,0 cm; Steingut; innen/aussen: weiss glasiert, mit grünem Planzendekor; Bodenunterseite dunkelgrün gestempelt wohl mit der Marke von Saargemünd/Sarreguemes: «[SARREGU]MINES» (in Rechteck eingeschrieben); vgl. CUSHION 1987, 477 (ähnlich Nr. 7, 8 und 10), ab Ende 19. Jh.; Ton: beige kreidig; Feld B; B 1; –; FN 3538-3541; Passscherben: FN 3957, 3958 (2 Frg.; Feld C 1), FN 4537 (1 Frg.; Feld D 1); Abb. 377, Taf. 7.
- 109 Henkel; 1 Henkel frg. zu grösserem Gefäss, evtl. Krug, einfacher gerundeter Rand, Henkel im Querschnitt profiliert; Steingut; weisslich glasiert, matt; Ton: beige kreidig; RN 47; unter PN 618; XXIII; FN 2599; Taf. 7.
- 110 Platte/Schale; 1 WS wohl von Platte oder Schale, mit Standring; –; Steingut; Innenseite mit floralem Dekor, dunkelblau, Unterseite mit Schriftzug «PETUNIA B. F. K», auf Blütenmotiv; Ton: beige kreidig; Feld B; B 1; –; FN 3547; Abb. 378.

2.4.4 Porzellan

- 111 Teller; 1 Frg., Profil eines Tellers, Boden mit Standring, breite Fahne; Rdm. 21,0 cm, Bdm. 12,0 cm; Porzellan; Ton: weiss; Feld C; C 1; –; FN 3967; Taf. 7.
- 112 Teller; 1 RS von Teller, breite Fahne; Rdm. 22,0 cm; Porzellan; Ton: weiss; Feld B; B 1; –; FN 3566; Taf. 7.
- 113 Teller; 2 BS eines Tellers, mit Standring; Bdm. 15,5 cm; Porzellan; Ton: weiss; Feld B; B 1; –; FN 3574, 3579; Taf. 7.
- 114 Unbest.; 1 BS vermutlich von einem bauchartigen Gefäss, mit Standfuss; Bdm. 7,5 cm; Porzellan; Bodenunterseite grün gestempelt mit der Marke von Hache & Cie. (Vierzon F): «A.H&Co V FRANCE»; vgl. ZÜHLSDORFF 1989, 18 (Nr. I-1.43), 634, evtl. ab 1893–?; Ton: weiss; Feld B; B 1; –; FN 3575; Taf. 7.

Nicht abgebildete Stücke

Nicht abgebildet, jedoch in der Auswertung erfasst sind die folgenden Stücke, gegliedert nach Zeitstellung, Fundzusammenhang bzw. Materialkategorie:

- Hochmittelalterliche Geschirrkemik: 2 BS (Standböden), 3 verzierte WS (Rillenband, Kammstrich, besenartiger Verstrich) sowie 25 unverzierte WS, alles Irdenware (vgl. Abb. 346).
- Geschirrkemik aus Pfostenlöchern (mittelalterlich bis neuzeitlich): 5 WS, alles Irdenware.
- Zylindrische Gefässe (hoch- oder spätmittelalterlich): 2 BS sowie 4 WS (wie Kat. 35, 36), alles dickwandige Irdenware, innen/aussen olivgrün glasiert.
- Spätmittelalterliche (vereinzelt) bis neuzeitliche Irdenware, Steingut und Porzellan: über 2000 verschiedene RS, WS und BS, unglasiert oder glasiert, teilweise mit Dekor unterschiedlicher Art aus in der Regel orangebraunem Ton (vgl. Abb. 344).
- Rheinisches Steinzeug: 7 RS, 3 BS, 10 WS, 2 Henkel frg. sowie 2 WS mit Ösenansatz, meist blau, teilweise auch manganviolett bemalt, in Einzelfällen mit floralem Reliefdekor.
- Braunes Steinzeug: 1 WS einer zylindrischen Flasche (wie Kat. 97 und 98), im oberen Wandungsbereich «SELTERS NASSAU» gestempelt (FN 5463). Zusammenstellung aller übrigen Stücke aus braunem Steinzeug in Abb. 368.

2.5 Gefässglas (zu Kap. III.3.2)

Peter Lehmann

- 115 Nuppe; 1 WS mit kleiner Nuppe, ausgezogen, Spitze rund verschmolzen; D. 0,7 cm; –; hellblaugrün, irisierend; Feld B; B 1; –; FN 3612; Taf. 8.
- 116 Nuppe; 1 WS mit kleiner Nuppe, ausgezogen, Spitze rund verschmolzen; D. 0,7 cm; –; hellblaugrün, irisierend; Burggraben, Schnitt S 43; Aushub Leitungsschacht bei äusserer Ringmauer; –; FN 3017; Taf. 8.
- 117 Nuppe; 1 WS mit grosser Nuppe, ausgerichtete Spitze; –; hellblaugrün, irisierend; Burggraben, Schnitt S 49; Aushub Kanalisation; –; FN 3723; Taf. 8.
- 118 Nuppe; 1 Frg., grosse ovale Nuppe mit länglicher, angedrückter Spitze; –; hellblaugrün, irisierend; Burggraben, Schnitt S 49; Aushub Kanalisation; –; FN 3016; Taf. 8.
- 119 Unbest.; 1 BS mit gekniffenem Fussring; Bdm. 7,0 cm; –; farblos, leicht gelbgrün schimmernd; Feld C; C 2; –; FN 4176; Taf. 8.
- 120 Becher; 1 RS von Warzenbecher, einfacher Rand, mit Warzen verziert; –; farblos, mit braunen Flecken; RN 4; in Schicht 239; XXIV; FN 1033; Taf. 8.
- 121 Becher; 1 WS von Warzenbecher, kleines Frg.; –; braun-grau fleckig; RN 3; in PN 238; XXI; FN 934; Taf. 8.
- 122 Becher; 1 RS von konischem Becher, einfacher gerundeter Rand; –; farblos, leicht irisierend, Belag; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 844; Taf. 8.
- 123 Becher; 1 BS von konischem Becher, eingewölbter, dicker Boden, steilwandig; Bdm. 4,5 cm; –; bräunlich, irisierend, braune Flecken; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 845; Taf. 8.
- 124 Becher; 1 BS von konischem Becher, Boden leicht eingewölbt; Bdm. 4,5 cm; –; leicht rötlich braun; Feld B; B 1; –; FN 3605; Taf. 8.
- 125 Becher; 1 BS von konischem Becher, dicker Boden; Bdm. 4,7 cm; –; farblos, leicht irisierend; Schnitt S 20; –; FN 3085; Taf. 8.
- 126 Becher; 1 BS von konischem Becher, dicker Boden, zur Mitte hin leicht eingewölbt, steile Wandung; Bdm. 5,0 cm; –; mit Ritzdekor verziert, farblos, leicht irisierend; Feld B; B 1; –; FN 3606; Taf. 8.
- 127 Becher; 2 BS von konischem Becher, dickwandig, mit Facettenschliff; Bdm. 6,5 cm; –; farblos; Feld A; A 1; –; FN 3264, 3265; Taf. 8.
- 128 Flasche; 1 Frg., Mündung einer Flasche, ausladender Rand; D. 0,2 cm; Rdm. 2,0 cm; grün, fleckig; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 840; Taf. 8.
- 129 Flasche; 1 Frg., Mündung einer Flasche, verdickter Rand, gedrungener Hals; Rdm. 2,5 cm; blaugrün, stellenweise irisierend; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 841; Taf. 8.
- 130 Flasche; 1 Frg., Mündung einer Flasche, leicht ausladender Lippenrand; Rdm. 1,6 cm; dunkelgrün; RN 3; in PN 238; XXI; FN 923; Taf. 8.

- 131 Flasche; 1 Frg., Mündung einer kleinen Flasche, einfacher ausbiegender Rand; Rdm. 1,2 cm; irisierend; RN 3; in PN 238; XXI; FN 924; Taf. 8.
- 132 Flasche; 1 Frg., Mündung einer Flasche, verdickte Randlippe, mit Hals, ausladende Schulter; Rdm. 2,4 cm; dunkelgrün; RN 3; in PN 270; XXIV; FN 922; Taf. 8.
- 133 Flasche; 1 Frg., Mündung einer Flasche, einfacher ausbiegender Rand; Rdm. 2,3 cm; leicht grünlich, irisierend; Feld B; B 1; –; FN 3580; Taf. 8.
- 134 Flasche; 1 Frg., Mündung einer Flasche, einfacher ausbiegender Rand, Mündung ungleichmässig; Rdm. 2,0–2,5 cm; farblos (?), irisierend; Feld G; Aushub; –; FN 5089; Taf. 8.
- 135 Flasche; 1 Frg., Mündung einer Flasche, verdickter Rand, gedrungener Hals; Rdm. 2,0–2,5 cm; leicht grünlich, irisierend; Feld G; Aushub; –; FN 5546; Taf. 8.
- 136 Flasche; 1 Halsfrg. einer Flasche, leicht verdickter Rand, zylindrischer Hals, unterhalb des Randes eine Fadenauflage; Rdm. 3,2 cm; grün; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 833, 842; Taf. 8.
- 137 Flasche; 1 Halsfrg. von Flasche, leicht verdickter Rand, zylindrischer Hals, unterhalb des Randes eine Fadenauflage; Rdm. 3,4 cm; grün; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 834; Taf. 8.
- 138 Flasche; 1 Halsfrg. von Flasche, leicht verdickter Rand, zylindrischer Hals, unterhalb des Randes eine Fadenauflage; –; grün; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 836, 837, 839; Taf. 8.
- 139 Flasche; 1 Halsfrg. von Flasche, leicht verdickter Rand, zylindrischer Hals, unterhalb des Randes eine Fadenauflage; Rdm. 3,0 cm; grün; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 843; Taf. 8.
- 140 Flasche; 1 Halsfrg. einer Flasche, dreieckig verdickter Rand, langer zylindrischer Hals, knapp unterhalb des Randes eine Fadenauflage; Rdm. 2,5 cm; grünlich, irisierend; Feld A; A 1; –; FN 3262; Taf. 8.
- 141 Flasche; 1 Halsfrg. einer Flasche, langer Hals, Mündung verdickt; Rdm. 3,0 cm; grün; Feld B; B 1; –; FN 3600; Taf. 8.
- 142 Flasche; 1 Halsfrg. einer Flasche, langer Hals, Mündung verdickt; Rdm. 2,5 cm; dunkelbraun, opak; Feld B; B 1; –; FN 3602; Taf. 8.
- 143 Flasche; 1 Halsfrg. einer Flasche, langer Hals mit Wellenlinienprofil; Rdm. 2,8 cm; farblos; Feld B; B 1; –; FN 3601; Taf. 8.
- 144 Flasche; 1 Halsfrg. einer Flasche, Mündung verdickt, mit Halterung für Metallbügel; Rdm. 3,0 cm; dunkelgrün; Feld A; A 1; –; FN 3265; Taf. 8.
- 145 Flasche; 1 BS von grosser Flasche, hochgestochener Boden; Bdm. 8,5 cm; grün, braune Flecken; Feld B; B 4; –; FN 3714; Taf. 8.
- 146 Flasche; 1 BS wohl von Flasche, leicht eingestochener Boden, dünnwandig; Bdm. 4,5 cm; –; leicht bräunlich, leicht irisierend; Feld C; C 1; –; FN 4017; Taf. 8.
- 147 Unbest.; 1 BS, beim Wandungsübergang von innen eingepresster Schriftzug mit der Buchstabenfolge «echt s»; Bdm. 5,0 cm; –; hellblau; Feld A; A 1; –; FN 3266; Taf. 8.

Nicht abgebildete Stücke

1 WS mit drei ungleichmässigen tropfenförmigen Nuppenauflagen und rippenartigen Verbindungen, farblos, leicht irisierend (FN 5548); 1 WS mit Rippe, farblos; 1 RS, 1 BS und 5 WS von insgesamt 2 Würzenbechern, farblos, fleckig bis leicht grünlich. Ferner stammen zahlreiche, vielfach nicht näher bestimmbare Glasfragmente von neuzeitlicher bis moderner Zeitstellung aus den nicht stratifizierten Sondier- und Flächengrabungen 1967/79 sowie aus den Bauuntersuchungen. Zu den Mengenverhältnissen und der Fundverteilung von Gefässglas innerhalb der Räume vgl. Abb. 344.

2.6 Messer und Löffel (zu Kap. III.3.3)

Peter Lehmann

- 148 Messer; mit Griffdorn, Klinge mit geradem Rücken, langer Griffdorn, Klinge frg.; L. 9,5 cm; Eisen; Felder H–I; Auffüllung; –; FN 438; Taf. 9.
- 149 Messer; mit Griffdorn, Klinge mit geradem Rücken, länglich-schmal, Griffdorn im vorderen Teil verdickt, Klinge frg.; L. 13,7 cm; Eisen; Schnitt S 5; Auffüllung im Sodbrunnen; –; FN 312; Taf. 9.
- 150 Messer; mit Griffdorn, Klinge mit geradem Rücken, Klinge und Dorn stark frg.; L. 6,5 cm; Eisen; Feld Q; Auffüllung; –; FN 721; Taf. 9.
- 151 Messer; Klinglefrg., Klinge mit geradem Rücken, breite Klinge; L. ca. 10,0 cm; Eisen; Feld R; Auffüllung; –; FN 655; Taf. 9.
- 152 Messer; Klinglefrg., Klinge mit geradem Rücken; L. 9,5 cm; Eisen; Schnitt S 28; –; FN 341; Taf. 9.
- 153 Messer; mit Griffzunge, Klinge mit geradem Rücken, Schlagmarke: sechseckiger Stern, Griffplatte aus Holz, mit drei Nieten befestigt, verzierter Messingknopf, beim Heft Messingplättchen; L. 16,0 cm; Eisen (Klinge), Messing; RN 26; in PN 1825, unter PN 1826; XXII; FN 1486; Taf. 9.
- 154 Messer; mit Griffzunge, Klinge mit geradem Rücken, Griffplatte aus Holz, Ende abgeschrägt (Länge 8,7 cm), mit drei Nieten befestigt, Klinglefrg. stark korrodiert; L. 13,5 cm; Eisen; RN 25; in PN 1489, unter PN 1336; XXII; FN 1457; Taf. 9.
- 155 Messer; Klinglefrg., gerundete Spitze und konkaver Rücken; L. 5,0; Klinglebreite 1,5 cm; Eisen; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2255; Taf. 9.
- 156 Messerscheide; zu leicht konischer Röhre zusammengerolltes Blech, Ende stumpf mit Warze, Motiv: mindestens 4 Medaillons mit Männerköpfen, antikisierende Manier, mit Helm, in Profilansicht, ein weiteres Medaillon mit sitzendem Vogel, dazwischen volutenartiges Blattwerk mit Riffeldekoration, frg.; in der Spitze Textilreste, z. T. grünlich korrodiert, ca. 4 × 1,5 cm, Lein/Hanf, Leinwandbindung, gesponnen/gesponnen, rechtsgedreht/rechtsgedreht, Fadendurchmesser 0,5–0,7 mm, 10–12 Fäden pro cm; L. 13,6 cm; Messing, versilbert; Bestimmung der Textilien durch A. Rast-Eicher, Ennenda (Mai 2001), Restaurierung der Messerscheide durch G. Pegurri, KMUZ (Mai 2001); Schnitt S 14; vermutlich unter Pflasterung (aus Bauphase XII) oder Sandsteinplatten PN 3796 (aus Bauphase XI); –; FN 93; Taf. 9.
- 157 Löffel; ovale Schaufel, Griffende verbreitert, gerundet, seitlich mit je einer Zierkerbe; L. 15,5 cm; Schaufel 5,0 × 3,5 cm; Eisen; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2254; Taf. 9.
- 158 Löffel?; 1 Stielfrg., wohl von Löffel, Unterseite gestempelt: ON-POST[...]; L. 3,8 cm; Blei-Zinn-Legierung; RN 21; unter PN 178; XIX; FN 1213; Taf. 9.

Nicht abgebildete Stücke

6 Klingle- bzw. Klinglefrg. von Eisenmessern, teilweise stark korrodiert, in einem Fall Heft mit Ring aus Messingblech umwickelt; 2 Tüllenfrg. aus Buntmetall; 1 löffelartiges Blechstück aus Zinn.

2.7 Tabakpfeifen aus Ton (zu Kap. III.3.5)

Rüdiger Rothkegel

- 159 Stielbruchstück; L. 4,4 cm, Stieldm. 1,1–1,2 cm; Ton: weiss, hart, fein; Aussenseite rau; Burgraben 1997; äussere Ringmauer Nordseite, aus Fundamentaushub (vermisches Fundmaterial ab Spätmittelalter); 17. Jh.; FN 5624.198; vgl. Kat. 166; Abb. 397; Taf. 10.
- 160 Stielbruchstück; L. 3,8 cm, Stieldm. 0,9–1,0 cm; Ton: hellbeige-elfenbeinfarben, sehr hart, fein; mittelblaue Glasur; starke Eindel-

lung wohl durch (manuellen) Druck bei Herstellung des Rohlings; RN 37; in Schutt PN 1542, über Mörtelstrich PN 1543 und unter Bretterboden PN 882; XVII [17. Jh.]; FN 2049; vgl. Kat. 172; Abb. 397, Taf. 10.

- 161 Stielbruchstück mit Ansatz des Pfeifenkopfs; L. 2,6 cm, Stieldm. 1,1–1,2 cm; Ton: weisslich, sehr hart, fein; mittelgrüne Glasur; Feld C; C 1 (neuzeitliche Auffüllung); 17. Jh.; FN 3978; Abb. 397 und 398, Taf. 10.
- 162 Stielbruchstück; L. 3,0 cm, Stieldm. 1,0–1,1 cm; Ton: weisslich, sehr hart, fein; blassgrüne Glasur mit dunkelgrünen Einsprengseln; Feld R; Auffüllung; 17. Jh.; FN 573; Abb. 397, Taf. 10.
- 163 Stielbruchstück; L. 2,9 cm, Stieldm. 0,8–0,9 cm; Ton: hellbeige, sehr hart, fein; Reste einer olivgrünen Glasur; Schnitt S22; Auffüllung über Geologie; 17. Jh. (vermischt mit anderen neuzeitlichen Funden); FN 3104; vgl. Kat. 168; Abb. 397, Taf. 10.
- 164 Stielbruchstück; L. 4,4 cm, Stieldm. 0,7–0,8 cm; Ton: weiss, sehr hart, sehr fein; sehr gute Oberflächenpolierung; Feld G; Aushub; 2. Hälfte 17. bis Anfang 18. Jh.; FN 5073; Abb. 397 und 399, Taf. 10.
- 165 Pfeifenkopf mit Stielbruchstück; L. 5,8 cm, Stieldm. 0,9 cm; Ton: beige, sehr hart, fein; mittelgrüne Glasur; Feld B; B 1 (neuzeitliche Auffüllung); 18. Jh.; FN 3581; Abb. 397 und 400, Taf. 10.
- 166 Stielbruchstück mit Ansatz Pfeifenkopf; L. 3,9 cm, Stieldm. 0,6–0,7 cm; Ton: dunkelgrau, sehr hart, fein mit kristallinen Einschlüssen; zerklüfteter Bruch; Burggraben 1997; aus Elektroleitungsgraben; 18. Jh.; FN 5622.148; vgl. Kat. 159; Abb. 397 und 401, Taf. 10.
- 167 Pfeife, fast komplett; L. 10,6 cm, Stieldm. 0,5–0,6 cm; Ton: weisslich, sehr hart, sehr fein; Feld Q; Auffüllung (vermishtes neuzeitliches Fundmaterial); 18. Jh.; FN 681; Abb. 397 und 402, Taf. 10.
- 168 Stielbruchstück; L. 4,7 cm, Stieldm. 0,7–0,8 cm; Ton: weisslich, sehr hart, sehr fein; Schnitt S22; über Geologie; 18. Jh. (vermischt mit anderen neuzeitlichen Funden); FN 3105; vgl. Kat. 163; Abb. 397, Taf. 10.
- 169 Stielbruchstück; L. 3,2 cm, Stieldm. 0,7–0,8 cm; Ton: weisslich-elfenbeinfarben, sehr hart, sehr fein; sogenannte «Porzellanqualität», also holländisches Produkt; RN 4; in PN 239; XXIV [18. Jh.]; FN 1016; Abb. 397, Taf. 10.
- 170 Stielbruchstück; L. 4,3 cm, Stieldm. 0,6–0,7 cm; Ton: weisslich, hart, fein; stellenweise Reste einer guten Oberflächenpolierung, möglicherweise aus Holland; RN 3 (?); –; 18. Jh.; FN 965; Abb. 397, Taf. 10.
- 171 Stielbruchstück; L. 2,3 cm, Stieldm. 0,6 cm; Ton: weisslich, mässig hart, fein; verschliffene, unpolierte Oberfläche; RN 4; in PN 239; XXIV [18. Jh.]; FN 1016; Abb. 397, Taf. 10.
- 172 Endstück; L. 1,2 cm, Stieldm. 0,5–0,7 cm; Ton: weisslich, sehr hart, sehr fein; RN 37; in Schutt PN 1542, über Mörtelstrich PN 1543, unter Bretterboden PN 882; XVII [18. oder 19. Jh.]; FN 2201; vgl. Kat. 160; Abb. 397, Taf. 10.

Nicht abgebildete Stücke

Der Katalog der tönernen Tabakpfeifen aus der Burg Zug ist nach gegenwärtigem Kenntnisstand vollständig vorgelegt.

2.8 Textilfunde (zu Kap. III.4.1)

Antoinette Rast-Eicher

Vorbemerkung zum Aufbau des Katalogs: Objekt; Masse; Material; Bindung; Farbe; Bemerkungen; Faden gesponnen oder gezwirnt, Drehung des Fadens, Einstellung; Fadendurchmesser; weitere Daten wie übriger Katalog. Die Notation erfolgt jeweils nach Kette/Schuss (getrennt durch Schrägstrich).

- 173 Gewebe; 13,5 × 2 cm; Seide/Seide; Samt; evtl. rot; Flor gut erhalten, dreieckig, Schnittkante mit Einstichlöchern; gesponnen/Haspelseide; z/–, 50/70; 0,2/0,2 mm; RN 31/32; in PN 2020; XII; FN 1837; Abb. 404.
- 174 Gewebe; 8 × 3,5 cm/8 × 1,7 cm/10 × 1,8 cm/7,5 × 3 cm; Wolle/Wolle; Panama; dunkelbraun; gut erhalten, Fäden scharf gedreht; gesponnen/gesponnen, z/z, 13/24; 0,4/0,4 mm; RN 43/44; in PN 1700; XII; FN 2574; Abb. 405.
- 175 Gewebe; 13,0 × 16,0 cm; Lein/Lein; Naht gebleicht; gut erhalten; gesponnen/gesponnen, z/z, 18/18; 0,4/0,4 mm; RN 43/44; in PN 1700; XII; FN 2574; Abb. 406.
- 176 Gewebe; 14 × 5 cm/5 × 7 cm/5 × 2,5 cm/3 × 4 cm/3 × 4,5 cm/5 × 2 cm und 17 kleine Fragmente; Baumwolle/Baumwolle; Kattun; Alizarin und Purpurin (Krapp), rot bedruckt; gut erhalten, Saum und Ecke vorhanden; gesponnen/gesponnen, s/s, 16/16; 0,5/0,5 mm; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2710; Abb. 407.
- 177 Band; 2,2 × 18 cm; Seide/Seide; Rips; Flechtenpurpur, rosa; gut erhalten, beide Webkanten vorhanden; gesponnen/gesponnen, s/s, 32/66; 0,1/0,2 mm; RN 25; unter PN 1336; XXII; FN 1437; Abb. 409.
- 178 Band; 14,5 × 0,4 cm; Seide/Seide; Brettchenweberei; Indigotin, blau; gut erhalten, Webkanten vorhanden, verschiedene Fadendurchmesser in der Kette (Mustereffekt); gesponnen/gesponnen; z/z; 8; 0,3/0,3 mm; RN 48; unter PN 567; XVII; FN 2711; Abb. 410.

Nicht abgebildete Stücke

Es sind insgesamt 235 Textilreste aus der Burg Zug bekannt. Der vollständige Katalog der Textilien aus der Burg Zug wurde publiziert in RAST-EICHER 1999, 92–98.

2.9 Schuhe und andere lederne Funde (zu Kap. III.4.2)

Marquita und Serge Volken

- 179 Wendegenähter rechter Schuh; mit Abnützungsspuren eines Halluxfusses; RN 31/32; in Mörtelstrich PN 2020; XII; FN 1839; Abb. 412 und 413.
- 180 Rahmengenähter Kinderschuh aus vergoldetem Leder, vermutlich wiederverwertete Goldleder-Tapete; RN 48; in Mörtelstrich PN 567; XVII; FN 2713; Abb. 414.
- 181 Sporenriemchen; RN 48; unter aktuellem Bretterboden PN 557; XXV; FN 2714; Abb. 416a.
- 182 Sporenriemen; RN 34; in Bauschutt PN 1469, unter aktuellem Bretterboden PN 941; ab XVII, unter XXIV; FN 1996; Abb. 416b.
- 183 Lederetikette mit Aufschrift «Letter»; Streufund im Haus; –; –; FN 2802; Abb. 416c.
- 184 Schellenband mit zwei noch vorhandenen Schellen; Deponien ausserhalb des Hauses; bei PN 2319, bei Schutthaufen; XXIV; FN 2863; Abb. 416d.
- 185 Zwei Lederfragmente, das eine genagelt, das andere Lederstreifen mit Längsschnitten in der Mitte; RN 31/32; unter aktuellem Bretterboden PN 1044; XXIII; FN 1838; Abb. 416e.
- 186 Riemenende mit bronzenem Metallbeschlag (Buchdeckelverschluss); RN 37; in Schutt PN 1542, über Mörtelstrich PN 1543, unter Bretterboden PN 882; XVII; FN 2185; Abb. 416f.
- 187 Lederball, aus schwarzen, dunkelgrünen, braunen und weissen Lederdreiecken; RN 20; Streufund; ab XXII; FN 1173; Abb. 416g.

Nicht abgebildete Stücke

Nebst den im Katalog aufgeführten und abgebildeten Stücken wurden noch eine Lederschlaufe aus Kalbsleder, verschiedene kleinere Lederfrag-

mente, ein Sohlenflickstück, das Besohlungsfragment einer Laufsohle, ein Lederrechteck mit abgerundeten Kanten und je einer Niete am Ende sowie ein holzgenageltes Absatzfragment gefunden (vgl. Anm. 461). Die Datierung dieser Funde reicht von Bauphase XII bis XXV, wobei das Schwergewicht in Phase XXIV liegt.

2.10 Herstellung und Verarbeitung von Textilien (zu Kap. III.4.3)

Peter Lehmann

2.10.1 Spinnen

- 188 Spinnwirtel; leicht abgeflacht kugelig; H. 1,5 cm; Dm. 2,4 cm; Irdenware; Ton: schwarz bis hellgrau, Oberfläche glatt; RN 25; in PN 1489, unter PN 1336; XXII; FN 1297; Abb. 418b, Taf. 11.
- 189 Spinnwirtel; leicht konisch und einseitig abgeflacht, umlaufende Rillenverzierung bei grösstem Durchmesser; H. 1,2 cm; Dm. 1,9 cm; Irdenware; Ton: schwarz; RN 25; unter PN 1336; XXII; FN 1345; Abb. 418a, Taf. 11.
- 190 Fadenspule; von Flügelspindel («Krebs»), zu Flügelspinnrand gehörend, leicht frg., Breite an den Enden 4,0 und 4,5 cm; L. 10,0 cm; B. 4,5/4,0 cm; Oberfläche violett verfarbt, Durchbohrung mit Fasern verstopft; RN 34; in PN 1468; XVII; FN 1990; Taf. 11.
- 191 Fadenspule; Oberfläche verwittert, beide Enden seitlich abgeschliffen; L. 8,2 cm; B. max. 4,5 cm; Burghof; Streufund; –; FN 2912; Taf. 11.

2.10.2 Nähen und Stricken

- 192 Nadelstift; 1 Holzstift, evtl. Nadel für Textilverarbeitung, ein Ende spitz zulaufend, rechteckiger Querschnitt; L. 11,0 cm; B. 0,6 cm; RN 25; in PN 1489, unter PN 1336; XXII; FN 1406; Taf. 11.
- 193 Nadelstift; 1 Holzstift, evtl. Nadel für Textilverarbeitung, spitz zulaufend; L. 12,2 cm; D. 0,5 cm; RN 21; unter PN 180; XIX; FN 1226; Taf. 11.
- 194 Nadelstift; 1 Holzstift, evtl. für Textilverarbeitung, längeres Ende konisch verjüngt, kürzeres Ende dünn und zugespitzt; L. 20,0 cm; Dm. 0,8 cm; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2180; Taf. 11.
- 195 Nadelstift; 1 Stricknadel (?), Schaft mit schwarzem Faden umwickelt, frg.; L. 5,5 cm; Holz; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2179; Taf. 11.
- 196 Nähnaedel; mit länglichem Nadelöhr; L. 3,8 cm; Eisen; RN 21; unter PN 178; XIX; FN 1196; Taf. 11.
- 197 Nähnaedel; mit kurzem Nadelöhr, L. 3,4 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1636; Taf. 11.
- 198 Nähnaedel; mit kurzem Nadelöhr, L. 3,8 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1636; Taf. 11.
- 199 Stecknadel klein; 1 einfacher Stift, zugespitzt; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1636; Taf. 11.
- 200 Stecknadel klein; 1 einfacher Stift; L. 2,8 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1636; Taf. 11.
- 201 Stecknadel klein; mit eingerolltem, kugeligem Kopf; L. 3,2 cm; Messing, grünlich korrodiert; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2256; Taf. 11.
- 202 Stecknadel klein; mit eingerolltem, kugeligem Kopf; L. 3,2 cm; Messing; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2256; Taf. 11.
- 203 Stecknadel klein; mit eingerolltem, kugeligem Kopf; L. 3,1 cm; Messing; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2256; Taf. 11.
- 204 Stecknadel klein; mit eingerolltem, kugeligem Kopf; L. 3,0 cm; Messing; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2256; Taf. 11.
- 205 Stecknadel klein; mit eingerolltem, kugeligem Kopf; L. 2,4 cm; Messing; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2256; Taf. 11.

- 206 Stecknadel klein; mit eingerolltem, kugelförmigem Kopf; L. 3,4 cm; Messing; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2642; Taf. 11.
- 207 Stecknadel klein; mit eingerolltem, kugelförmigem Kopf; L. 3,4 cm; Messing; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2642; Taf. 11.
- 208 Stecknadel klein; mit eingerolltem, kugelförmigem Kopf; L. 2,5 cm; Messing; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2642; Taf. 11.
- 209 Stecknadel klein; mit grünem Glaskopf; L. 3,0 cm; Messing; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2642; Taf. 11.
- 210 Stecknadel klein; mit eingerolltem, kugelförmigem Kopf; L. 2,8 cm; Messing; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 820; Taf. 11.
- 211 Stecknadel klein; mit eingerolltem, kugelförmigem Kopf, verbogen; L. ca. 3,0 cm; Messing; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 820; Taf. 11.
- 212 Stecknadel gross; mit kugelförmigem Kopf; L. 5,7 cm; Messing; RN 26; in PN 1825, unter PN 1826; XXII; FN 1488; Taf. 11.
- 213 Stecknadel gross; mit kugelförmigem Kopf aus schwarzem Glas; L. 5,0 cm; Buntmetall; RN 22; unter PN 247; XXII; FN 1254; Taf. 11.
- 214 Stricknadel; ein Ende zugespitzt; L. 22,0 cm; Eisen; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2664; Taf. 11.
- 215 Stricknadel; beide Enden stumpf; L. 19,5 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1637; Taf. 11.
- 216 Stricknadel; beide Enden stumpf; L. 21,5 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1637; Taf. 11.
- 217 Häkchen zu Strickmaschine; L. 8,0 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1638; Taf. 11.
- 218 Häkchen zu Strickmaschine; L. 8,0 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1638; Taf. 11.
- 219 Fingerhut; mit spiralförmig angeordneten punktförmigen Eintiefungen; H. 1,4 cm; Dm. 2,0 cm; RN 25; unter PN 1336; XXII; FN 1381; Abb. 422, Taf. 11.

Nicht abgebildete Stücke

Zur Gesamtmenge und Fundverbreitung dieser vollständig erfassten Materialkategorie vgl. Abb. 417.

2.11 Accessoires und Schmuck (zu Kap. III.4.4)

Peter Lehmann

2.11.1 Knöpfe

- 220 Knopf (?); evtl. Perle, linsenförmiger Querschnitt, Oberfläche geglättet; H. 0,8 cm; Dm. 1,8 cm; Irdenware; Ton: schwarz; RN 25; in PN 1489, unter PN 1336; XXII; FN 1298; Taf. 12.
- 221 Perlknopf; abgeflacht kugelig, mit Öse aus Eisen, korrodiert; Dm. 1,3 cm; Glas; schwarz; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 854; Taf. 12.
- 222 Perlknopf; abgeflacht kugelig, mit Öse aus Eisen, korrodiert; Dm. 1,1 cm; Glas; schwarz, glänzend; RN 25; in PN 1489, unter PN 1336; XXII; FN 1360; Taf. 12.
- 223 Perlknopf; kugelig, mit Öse aus Eisen; Dm. 1,1 cm; Glas; schwarz; RN 31/32; in PN 2020; XII; FN 1613; Taf. 12.
- 224 Perlknopf; abgeflacht kugelig, Öse fehlend; Dm. 1,2 cm; Glas; schwarz, glänzend; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2639; Taf. 12.
- 225 Knopf; halbkugelig abgeflacht, mit 6-blättriger Rosette verziert, Öse; H. 1,2 cm; Dm. 1,3 cm; Bleilegierung; grau; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2639; Taf. 12.
- 226 Knopf; halbkugelig abgeflacht, ohne Dekor, mit Öse; H. 1,2 cm; Dm. 1,3 cm; Bleilegierung; grau; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2639; Taf. 12.
- 227 Knopf; scheibenförmig, mit Öse; H. 0,8 cm; Dm. 2,1 cm; Buntmetall; RN 22; unter PN 247; XXII; FN 1246; Taf. 12.

- 228 Knopf; mit beigem Garn sternförmig umwickelt; D. 0,15 cm; Dm. 1,2 cm; RN 31, unter PN 1044; XXIII; FN 1611; Taf. 12.
- 229 Knopf; mit beigem Garn schachbrettartig umwickelt; D. 0,2 cm; Dm. 0,9 cm; RN 31, unter PN 1044; XXIII; FN 1611; Taf. 12.
- 230 Knopf; mit beigem Garn sternförmig umwickeltes Ringlein aus Bleilegierung; D. 0,15 cm; Dm. 1,1 cm; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2639; Taf. 12.
- 231 Knopf; mit weissem und blauem Garn überzogen; Dm. 1,6 cm; –; RN 25; unter PN 1336; XXII; FN 1358; s. RAST-EICHER 1999, Abb. 17; Abb. 423, Taf. 12.
- 232 Knopf; scheibenförmig, flach, in der Mitte durchbohrt; D. 0,2 cm; Dm. 1,1 cm; Holz; RN 31; unter PN 1044; XXIII; FN 1609; Taf. 12.
- 233 Knopf; scheibenförmig, flach, in der Mitte durchbohrt; D. 0,2 cm; Dm. 1,6 cm; Holz; RN 31; unter PN 1044; XXIII; FN 1609; Taf. 12.
- 234 Knopf; scheibenförmig, flach, Oberseite mit Ansatz zu leichter Wölbung, in der Mitte durchbohrt; D. 0,2 cm; Dm. 2,4 cm; Holz; RN 25; unter PN 1336; XXII; FN 1359; Taf. 12.
- 235 Knopf; scheibenförmig, Oberseite gewölbt, in der Mitte durchbohrt; H. 0,5 cm; Dm. 2,3 cm; Holz; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2173; Taf. 12.
- 236 Knopf; scheibenförmig, Oberseite gewölbt, in der Mitte durchbohrt, leicht fragmentiert; D. 0,5 cm; Dm. 2,1 cm; Holz; RN 37; in PN 1543; XVII; FN 2204; Taf. 12.
- 237 Knopf; gross, scheibenförmig, Oberseite gewölbt, in der Mitte durchbohrt; D. 0,8 cm; Dm. 3,2 cm; Holz; Streufund im Haus; –; FN 5217; Taf. 12.
- 238 Knopf; konisch, in der Mitte durchbohrt; H. 0,7 cm; Dm. 1,6 cm; Holz; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2637; Taf. 12.
- 239 Knopf (?); scheibenförmig, Oberseite leicht kegelförmig, mit konzentrischen Zierrillen; H. 0,4 cm; Dm. 1,4 cm; Holz; dunkelbraun; RN 41; unter PN 784; XXIV; FN 2447; Taf. 12.
- 240 Knopf; scheibenförmig, flach, in der Mitte durchbohrt; D. 0,2 cm; Dm. 1,2 cm; Knochen; RN 31, unter PN 1044; XXIII; FN 1610; Taf. 12.
- 241 Knopf; scheibenförmig, flach, in der Mitte durchbohrt; D. 0,1 cm; Dm. 2,9 cm; Knochen; Schnitt S 14; Auffüllung vermutlich über Pflasterung (aus Bauphase XII) oder Sandsteinplatten PN 3796 (aus Bauphase XI); –; FN 66; Taf. 12.
- 242 Knopf; scheibenförmig, ungleichmässig gewölbt, in der Mitte zweifach durchbohrt; Dm. 1,7 cm; Perlmutter; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2639; Taf. 12.
- 243 Knopf; scheibenförmig, Vier- oder Fünffachlochung frg.; –; beige, kreidig; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2639; Taf. 12.
- 244 Knopf; linsenförmiger Querschnitt; D. 0,5 cm; Dm. 1,2 cm; Stoff; schwarz, matt; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2639; Taf. 12.
- 249 Gewandhäkchen (?); grosser Haken, frg.; L. 3,5 cm; Messing; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2191; Taf. 12.
- 250 Gewandhäkchen; Enden eingebogen, Draht in der Mitte zu Haken umgebogen; L. 0,9 cm; Messing; –; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2641; Taf. 12.
- 251 Gewandhäkchen; Enden eingebogen, Draht in der Mitte zu Haken umgebogen; L. 0,8 cm; Messing; –; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2641; Taf. 12.
- 252 Gewandhäkchen; Enden eingebogen, Draht in der Mitte zu Haken umgebogen; L. 1,0 cm; Messing; –; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2641; Taf. 12.
- 253 Gewandhäkchen; Enden eingebogen, Draht in der Mitte zu Haken umgebogen; L. 1,4 cm; Messing; –; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2641; Taf. 12.
- 254 Gewandhäkchen; Enden eingebogen, Draht in der Mitte zu Haken umgebogen; L. 1,9 cm; Messing; –; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2641; Taf. 12.
- 255 Gewandhäkchen; Enden eingebogen, in der Mitte zu Haken gebogen; L. 1,8 cm; Messing; –; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2641; Taf. 12.
- 256 Gewandöse; omegaförmig; L. 1,0 cm; Messing; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2192; Taf. 12.
- 257 Gewandöse; omegaförmig; L. 1,0 cm; Messing; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2192; Taf. 12.
- 258 Gewandöse; omegaförmig; L. 0,9 cm; Messing; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2192; Taf. 12.
- 259 Gewandöse; omegaförmig; L. 1,4 cm; Messing; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2192; Taf. 12.
- 260 Gewandöse; omegaförmig; L. 1,6 cm; Messing; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2192; Taf. 12.
- 261 Gewandöse; omegaförmig; L. 2,4 cm; Messing; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2192; Taf. 12.

2.11.3 Kleider- und Körperschmuck

2.11.3.1 Appliken

- 262 Zierplättchen; kreuzförmig, in der Mitte gelocht, Flügel gepunzt und mit dreifach gelochtem Kreismotiv verziert, frg.; Dm 1,9 cm; Messing; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2194; Taf. 12.
- 263 Zierplättchen; scheibenförmig, gepunzt; Dm. 1,9 cm; Messing; RN 25; unter PN 1336; XXII; FN 1363; Taf. 12.
- 264 Zierplättchen; Doppelscheibe; L. 0,7 cm; Messing; RN 25; unter PN 1336; XXII; FN 1366; Taf. 12.
- 265 Zierplättchen; rautenförmig; B. 0,6 cm; Messing; RN 25; unter PN 1336; XXII; FN 1364; Taf. 12.
- 266 Zierplättchen/Anhänger; eichelförmig, gelocht; L. 1,4 cm; Messing; RN 25; unter PN 1336; XXII; FN 1365; Taf. 12.
- 267 Zierplättchen; evtl. Besatz von Paternosterperle; blütenförmig, in der Mitte gelocht; Dm. ca. 1,0 cm; Buntmetall; RN 24; unter PN 1232; XXIV; FN 1285; Taf. 12.

2.11.3.2 Schnallen

2.11.2 Gewandhäkchen und Ösen

- 245 Gewandhäkchen; Enden eingebogen, Draht in der Mitte zu Haken umgebogen; L. 1,5 cm; Messing; –; RN 26; in PN 1825, unter PN 1826; XXII; FN 1480; Taf. 12.
- 246 Gewandhäkchen; Enden eingebogen, Draht in der Mitte zu Haken umgebogen; L. 1,6 cm; Messing; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2191; Taf. 12.
- 247 Gewandhäkchen; Enden eingebogen, in der Mitte zu Haken umgebogen; L. 2,0 cm; Messing; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2191; Taf. 12.
- 248 Gewandhäkchen; Enden eingebogen; Haken abgebrochen; L. 2,0 cm; Messing; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2191; Taf. 12.

- 268 Gürtelschnalle; D-förmige Schnalle, mit Dorn; L. 3,5 × B. 2,0 cm; Eisen; stark korrodiert; RN 33; in PN 653; XXV; FN 1878; Taf. 13.
- 269 Gürtelschnalle; kleine wohl dreiteilige Gürtelschnalle, hinterer Abschnitt frg., Mittelsteg, Dornrast mit Blechtülle eingefasst; L. 2,3 × B. 2,2 cm; Kupferlegierung; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2184; Taf. 13.
- 270 Gürtelschnalle; dreiteilige Schnalle, hinterer Teil gerundet, Mittelsteg, Dornrast mit Blechtülle eingefasst; L. 4,0 × B. 2,6 cm; Messing; RN 33; in PN 653; XXV; FN 1877; Taf. 13.

- 271 Gürtelschnalle; dreiteilige Schnalle, oblong, Mittelsteg, herzförmiger Zungenhalter; L. 3,0 × B. 2,4 cm; Rahmen aus Silber, Dorn aus Eisen; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2649; Taf. 13.
- 272 Gürtelschnalle; dreiteilige Schnalle, rechteckiger Rahmen, Mittelsteg, zwei Dorne; B. 1,3 × H. 1,4 cm; Messing; RN 22; unter PN 247; XXII; FN 1247; Taf. 13.
- 273 Gürtelschnalle; oval, seitlich mit leichter Einziehung, Mittelsteg frg., Dorn fehlend; L. 5,6 × B. 4,2 × D. 0,2 cm; Buntmetall; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2183; Taf. 13.
- 274 Gürtelbestandteil; evtl. zur Halterung der Schlaufe, bossenquaderartige Schauseite, im Querschnitt langrechteckig L. 2,7 × B. 1,0 × D. 1,6 cm; Buntmetall; RN 37; unter PN 878, in PN 1541, über PN 882; XXIII, über XVII; FN 2172; Taf. 13.
- 275 Verschluss; Teil von Kleiderverschluss, evtl. Gürtelschnalle, langrechteckiges Blech, mit Haken, angenietetes kleines Blech; L. 5,0 × B. 1,7 cm; Buntmetall; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2650; Taf. 13.
- 276 Verschluss; zweiteiliger Kleiderverschluss, schmetterlingförmig, mit floralem Dekor verziert; L. 5,0 × B. 3,5 cm; Messing; lackiert; RN 18; Streufund; –; FN 1157; Taf. 13.

2.11.3.3 Schmuck

- 277 Kettchen; 11 Glieder erhalten, ösenartig zusammengebogen; L. ca. 12,0 cm; Messing; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2643; Taf. 13.
- 278 Kettchen; 10 Glieder erhalten, ösenartig zusammengebogen; L. ca. 10,0 cm; Messing; Burggraben, Schnitt S 50; im Loch für Kanalisationsanschluss bei der inneren Ringmauer, Ostseite; –; FN 5555; Taf. 13.
- 279 Kettenglied; schlaufenförmig, Enden umgebogen; L. 2,3 cm; Buntmetall; gerippt; RN 25; unter PN 1336; XXII; FN 1362; Taf. 13.
- 280 Schmuckkette; zwei Teile von Kette, mit 9 Specksteinperlen, braun ungleichmäßig polyedrisch geschliffen, dazwischen Kettenglieder; L. ca. 4,5 cm und 8,0 cm; Speckstein, Buntmetall; RN 30; unter PN 209; XXII; FN 1541; Taf. 13.
- 281 Anhänger; kleine Scheibe, beidseitig Einlagen aus farblosem Glas, mit toriertem Silberdraht umwickelt; Dm. 0,6 cm; Messing, Silberdraht; RN 42; in PN 1701; XVIII; FN 2472; Taf. 13.
- 282 Fingerring; bandförmig, schmal-rechteckiger Querschnitt, alternierend Kreis- und Rautenmuster auf geriffeltem Hintergrund; B. 0,3 cm; Dm. ca. 1,5 cm; Buntmetall; RN 21; unter PN 178; XIX; FN 1188; Taf. 13.

2.11.3.4 Haarnadeln

- 283 Haarnadel; Draht gerade, ungleichlange Schenkel; –; Eisen lackiert; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1639; Taf. 13.
- 284 Haarnadel; Draht gewellt; –; Eisen lackiert; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1639; Taf. 13.
- 285 Haarnadel; Draht gewellt; –; Eisen lackiert; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1639; Taf. 13.
- 286 Haarnadel; Draht gewellt; –; Eisen lackiert; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1639; Taf. 13.
- 287 Haarnadel; Draht einseitig gewellt; –; Eisen lackiert; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1639; Taf. 13.
- 288 Haarnadel; Draht gerade; –; Eisen; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2663; Taf. 13.

2.11.3.5 Täschchen

- 289 Täschchen; Metallbügel von Täschchen, zwei halbmondförmige Bügel, mit Verschluss, Rand mehrfach gelocht, Oberseite mit toriertem Draht verziert; Messing; Feld Q; Auffüllung; –; FN 725; Taf. 13.

Nicht abgebildete Stücke

Nicht abgebildet sind 7 Gewandhäkchen, 3 Frg. von Gewandhäkchen, alle mit eingebogenen Enden, und 3 omega-förmige Gewandösen, alles aus Messing; 5 Zierplättchen, scheibenförmig, wappenförmig und blütenförmig, davon 1 Ex. in Eichelform auch als Anhänger interpretierbar; 1 Gürtelbeschlag aus Buntmetall mit Lederriemen, vernietet, sowie 1 Gürtelschnalle (stark korrodiertes Frg. aus Eisen); 1 hufeisenförmiger Ansteckknopf mit Perlmutteinlage aus Buntmetall sowie eine kleine Scheibe aus Perlmutter; 9 Haarnadeln aus gewelltem, lackiertem Eisendraht sowie 1 rechteckiger, zerbrochener Kamm.

2.12 Ofenkeramik (zu Kap. III.5.1)

Peter Lehmann

2.12.1 Die ältesten Kachelformen

- 290 Röhrenförmige Becherkachel; 1 BS, Wandung leicht einziehend, horizontal umlaufende Rillen, Bodenunterseite mit feinen Schlingenspiuren; Bdm. 3,4 cm; Ton: rötlich beige, Kern: grau; Schnitt S 39; 1. Abstich; FN 1070; Taf. 14.
- 291 Röhrenförmige Becherkachel; 1 BS, Wandung leicht einziehend, Riefen; Bdm. 3,6 cm; Ton: orangebraun, Kern: grau; Feld C; C 1; –; FN 3801; Taf. 14.
- 292 Röhrenförmige Becherkachel; 1 BS, wellenförmige Riefen, Bodenunterseite verstrichen; Bdm. 4,0 cm; Ton: orangebraun; Feld B; B 4; –; FN 3681; Abb. 424, Taf. 14.
- 293 Becherkachel; 1 RS, konisch verbreitert, Rand nach aussen kantig abgestrichen; Rdm. 5,5 cm; Ton: aussen: rotbraun bis grau, Kern: rotbraun, innen: leicht graubraun, hart gebrannt; RN 1; in PN 2185; VII; FN 5109; Taf. 14.
- 294 Becherkachel; 1 RS, leicht ausbiegender, verdickter Rand, innen leicht abgesetzt, flache Riefen, gratige Drehspuren; Rdm. 8,0 cm; Ton: orangebraun, mittelhart gebrannt; Randbereich und Innenseite geschwärzt; Feld B; B 1; –; FN 3596; Taf. 14.
- 295 Becherkachel; 1 RS, leicht ausbiegender, kantiger Rand, flache Riefen, gratige Drehspuren; Rdm. 9,0 cm; Ton: aussen/innen: grau, Kern: braun; Schnitt S 39; 2. Abstich; –; FN 1076; Taf. 14.
- 296 Becherkachel; 1 RS, Rand leicht nach innen abgeschrägt und kantig abgesetzt, konische Wandung, wellenförmige Riefen; Rdm. 12,0 cm; Ton: braun, z. T. geschwärzt, hart gebrannt; Reste von Lehm-schlicker; Feld C; C 2; –; FN 4162; Taf. 14.
- 297 Pilzkachel; 1 RS, Tubus, wellenförmige Riefen; Rdm. 10 cm; aussen olivgrüner Glasurfleck auf dem Tubus, olivgrüner Glasuransatz am Übergang zur Kalotte; Ton: braun, hart gebrannt, innen leicht geschwärzt; Feld A; A 2; –; FN 3312; Taf. 14.
- 298 Pilzkachel (?); 1 RS verm. Tubus von Pilzkachel, girlandenartige Riefen; Rdm. 9 cm; aussen farbloser Glasurfleck; Ton: rotbraun und grau, hart gebrannt, im Kalottenbereich geschwärzt; Feld B; B 4; –; FN 3710; Taf. 14.
- 299 Pilzkachel (?); 1 RS verm. Tubus von Pilzkachel, girlandenartige Riefen; Rdm. 9,5 cm; Ton: braun, innen leicht geschwärzt, hart gebrannt; Feld C; C 1; –; FN 3982; Taf. 14.

2.12.2 Reliefierte Ofenkeramik des 14. Jh.

- 300 Tellerkachel; 1 RS von Tellerteil; Rdm. 17 cm; Glasur grauoliv, stellenweise rotbraun und blasig, matt; Ton: aussen: orangebraun, innen: grau; sekundär verbrannt; Feld C; C 6; –; FN 4394; Taf. 14.
- 301 Tellerkachel; 1 Frg. von Tellerteil, 2 Blätter von Rosette erhalten; olivgrün glasiert; Ton: orangebraun und grau; Feld G; Auffüllung; –; FN 5074; Taf. 14.

- 302 Blattkachel; 1 Eckfrg., Motiv: stilisiertes Blütenmotiv, Blüten mit feinem Strahlenkranz, schmaler Leistenrand, Motivrelief gleich hoch wie Rahmen; hellolivgrün glasiert; Glasur rau, einzelne anhaftende Tonreste; Ton: grau und braun; sekundär verbrannt; Feld C; C 2; –; FN 4142; Abb. 431, Taf. 14.
- 303 Blattkachel; 1 Randfrg., Motiv: Drachen mit zurückgewandtem Kopf, Hals mit wehenden Haarbüscheln, Körper mit kleinen Buckeln bedeckt, Motivrelief höher als Rahmen, wulstförmiger Rand; hellolivgrün glasiert; Glasur rau, vereinzelt anhaftende Tonpartikel; Ton: grau; sekundär verbrannt; Feld B; B 5; –; FN 3758; Abb. 430, Taf. 14.
- 304 Blattkachel; 1 Eckfrg., Motiv: Kopf von Steinbock (evtl. Hirsch?), nach innen versetzter feiner Stabrahmen, in der Ecke sich überkreuzende Stäbe, das Motivrelief tritt leicht über die Rahmenhöhe hinaus; Glasur schwärzlich, blasig; Ton: grau; Rückseite geschwärzt, sekundär verbrannt; Feld C; C 2; –; FN 4140; Abb. 429, Taf. 14.
- 305 Blattkachel; 1 Randfrg., Motiv: Greif mit stilisierten Flügeln, einfacher nach innen versetzter Stabrand, Motivrelief höher als Rahmen; olivgrün glasiert; Glasur leicht rau und mit kleinen anhaftenden Tonresten; Ton: grau; sekundär verbrannt; Feld C; C 2; –; FN 4138; Abb. 432, Taf. 14.
- 306 Blattkachel; 1 Frg., Motiv: Vorderteil eines bogenschiessenden Kentauren, links davon heraldische Lilie versetzt über senkrechtem Stab, klares und hohes Motivrelief; olivgrün glasiert, Glasur rau, stellenweise leicht rötlich; Ton: grau; sekundär verbrannt; evtl. dazugehörig 1 Randfrg., abgetrept, olivgrün glasiert, FN 3316, gleiche Fundlage; Feld A; A 2; –; FN 3315; Abb. 436, Taf. 14.
- 307 Blattkachel; 1 kleines Randfrg., Motiv: Fuss mit zwei langen und einer kurzen Zehe (Vogel?), soweit erkennbar flacher, gerundeter Rand, Motivrelief nur wenig höher als der Rahmen; olivgrün glasiert, Glasur leicht blasig, matt; Ton: grau; evtl. sekundär verbrannt; Feld C; C 2; –; FN 4141; Taf. 14.
- 308 Blattkachel; 1 Eckfrg., Motiv: Hinterbeine von Tier oder Mischwesen, dreizehig, Rand abgetrept; dunkles Olivgrün, fast schwärzlich, matt; Ton: grau und rotbraun; Feld C; C 1; –; FN 3984; Taf. 14.
- 309 Blattkachel; 1 Randfrg., Motiv: dreizehiger Fuss von Tier oder Mischwesen, mit einseitiger Behaarung, rechts davon sind wahrscheinlich die Ansätze eines zweiten Fusses erkennbar, wohl schmaler leisten- oder stabförmiger Rand, Motivrelief höher als Rand; Glasur schwärzlich, blasig; Ton: grau; Rückseite geschwärzt, sekundär verbrannt; Feld C; C 2; –; FN 4139; Abb. 428, Taf. 14.
- 310 Blattkachel; 1 Randfrg., Motiv: Figur mit Flöte, Faltenrock und Kappe (?), Motivrelief flau, aber deutlich höher als der Rahmen, feiner Stabrand, der am oberen Rand nach innen versetzt ist; olivgrün glasiert, rau, kleine Ofenlehmreste anhaftend; Ton: grau; sekundär verbrannt; Feld C; C 2; –; FN 4137; Abb. 435, Taf. 14.
- 311 Blattkachel; 1 kleines Randfrg., evtl. Teil von Leistenkachel, Motiv: rautenförmiges Gitterwerk mit eingeschriebenem Masswerk (Vierpass), soweit erkennbar feiner leicht nach innen versetzter Stabrand; olivgrün glasiert; kleine Ofenlehmreste auf der Glasur anhaftend, Glasur leicht rau; Ton: grau, stellenweise rotbraun; sekundär verbrannt; Feld C; C 2; –; FN 4143; Taf. 14.
- 312 Blattkachel; 1 Eckfrg., Motiv: mindestens zwei Krebse, flaches Motivrelief, wohl leistenartiger schmaler Rand; olivgrün glasiert; Ton: orangebraun; Felder H–I; –; –; FN 422; Abb. 438, Taf. 15.
- 313 Blattkachel; 1 kleines Frg., Motiv: Krebs, flaches Motivrelief; olivgrün glasiert; Ton: orangebraun und grau; Feld B; B 3; –; FN 3665; Taf. 15.
- 314 Battkachel; 2 Randfrg., Motiv: Beinpaar, mit spitzem Schuh, der den Rahmen berührt, wohl einfacher Rand mit umlaufendem Stab; braun glasiert, bestossen; Ton: orangebraun; Feld C; C 5; –; FN 4324; Passscherben: FN 4147 (Feld C, 2. Abstich); Taf. 15.
- 315 Blattkachel; 1 Frg., Motiv: Beere oder Traube mit Blattwerk, Motivrelief flau, Rand frg.; grün glasiert (ohne Engobe), irisierend; Ton: orangebraun; Rückseite geschwärzt; Feld C; C 6; FN 4401; Taf. 15.
- 316 Nischenkachel; 1 Eckfrg., Motiv: Oberkörper einer Frau (rechte Kachelseite), darüber zweibeiniger Drachen, Motivrelief deutlich höher als der Rahmen, unterschiedlich hoher Leistenrand mit innen umlaufendem Stab; grün glasiert über Engobe, Glasurfarbe fleckig hell-dunkelgrün; Ton: orangebraun; Burggraben Schnitt S 42; –; FN 3005; Abb. 442, Taf. 15.
- 317 Simskachel; 1 kleines Randfrg.; Motiv: Kopf von Drachen, oberer Rand als feiner Karnies ausgebildet; olivgrün glasiert, Glasur rau; Ton: grau; sekundär verbrannt; Feld C; C 6; –; FN 4402; Abb. 433b, Taf. 15.
- 318 Simskachel; 1 Frg., Motiv: hinterer Körperteil von Drachen (wie Kat. 317); olivgrün glasiert, sekundär verbrannt; Ton: grau; Burggraben Schnitt S 56; aus Graben für Sickerleitung; –; FN 5487; Abb. 433a, Taf. 15.
- 319 Simskachel; 1 Frg., Motiv: zwei Eichelblätter mit Fruchtstand aus zwei ungleich grossen Kapseln, Blätter mit undeutlicher Binnenzeichnung, schmaler Leistenrand, unterer Rand als massiver Halbrundstab ausgebildet; L. 18,5 × H. 15,0 cm; olivgrün glasiert, Glasur z. T. beschädigt; Ton: orange und grau; RN 5; im Schnitt entlang PN 323; –; FN 5110; Abb. 443, Taf. 15.
- 320 Simskachel; 1 Frg., massiver Halbrundstab mit seitlichen Absätzen; olivgrün glasiert; Ton: grau und orangebraun; Feld C; C 6; –; FN 4400; Taf. 15.
- 321 Kranzkachel; 1 Randfrg., Motiv: Ausschnitt von Doppelarkade mit Dreipass, nach innen gewölbte Fensternischen, seitlicher Rahmen mit doppeltem Wellenband und Blattwerk verziert; hellolivgrün mit Braunstich, glänzend; Ton: grau und orangebraun; Rückseite geschwärzt; Felder H–I; –; –; FN 427; Abb. 445, Taf. 15.
- 322 Aufsatz von Kranzkachel; 1 Aufsatz, evtl. Teil von Ofenbekrönung, Motiv: Frauengesicht mit Kruseler, im Querschnitt dreieckig; L. 7,5 × H. 5,5 cm; olivgrün glasiert, bestossen; Ton: grau; Schnitt S 23; –; –; FN 17; Abb. 446, Taf. 15.
- 323 Aufsatz von Kranzkachel; 1 Frg., Motiv: Frauengesicht mit Kruseler, Nasenpartie beschädigt, im Querschnitt flach; olivgrün glasiert; Ton: grau und orangebraun; Feld E; E 7; –; FN 4771; Abb. 447a, Taf. 15.
- 324 Aufsatz von Kranzkachel; 1 Frg. von Aufsatz, evtl. Teil von Ofenbekrönung, Motiv: Frauengesicht mit Kruseler, im Querschnitt dreieckig; olivgrün glasiert, Glasur nur noch in kleinen Resten erhalten; Ton: grau, vereinzelt orangebraun; Feld C; C 2; –; FN 4148; Abb. 447b.

2.12.3 Ofenkeramik des 15. und 16. Jh.

- 325 Napfkachel; 1 RS, ausladender Rand; Rdm. 16 cm; innen grün glasiert (ohne Engobe), glänzend; Ton: orangebraun; RN 28; in PN 2023, lockere Mörtelschuttschicht; –; FN 1531; Taf. 16.
- 326 Napfkachel; 1 BS, Bodeninnenseite mit ausgeprägtem Zierbuckel; –; innen grün glasiert; Ton: orangebraun; Streufund; –; FN 5108; Taf. 16.
- 327 Becher-/Napfkachel; 1 BS, girlandenartige Riefen, Bodenunterseite mit Schlingenspuren; Bdm. 9 cm; innen: olivgrün glasiert; Ton: aussen: orangebraun, innen: grau; Feld C; C 2; –; FN 4154; Taf. 16.
- 328 Becher-/Napfkachel; 2 BS, Bodenunterseite mit Schlingenspuren;

- Bdm. 10 cm; Ton: orangebraun; Wandaufbau geschichtet; Felder H-I; –; –; FN 426; Taf. 16.
- 329 Blattkachel; 1 Randfzg., Motiv: Bogen von Masswerkarchitektur, in den Rand greifend, gekehlter Leistenrand innen mit umlaufendem Stab; grün glasiert über Engobe; Ton: orangebraun; Feld C; C 2; –; FN 4146; Taf. 16.
- 330 Blattkachel; 2 Frg., Motiv: heraldische Rose, breit gekehlter Leistenrahmen, der innen mit einem umlaufenden Stabrahmen abschliesst, halbes Format; B. 18,5 cm; grün glasiert über beiger Engobe; Ton: orangebraun; Schnitt S 14; Auffüllung vermutlich über Pflasterung (aus Bauphase XII) oder Sandsteinplatten PN 3796 (aus Bauphase XI); –; FN 55, 56; Taf. 16.
- 331 Eckkachel; 2 Randfzg., Motiv: Masswerk mit Fischblasen, hohes Motiv- und Rahmenrelief; B. 10,0 cm; grün glasiert über Engobe, glänzend; Ton: orangebraun; Grabung KAZ 1997; aus Sickergraben bei äusserer Ringmauer; –; FN 5622.222; Taf. 16.
- 332 Blattkachel; 1 Eckfzg., Motiv: stilisierter floraler Dekor, mit heraldischer Lilie, randlos; grün glasiert über Engobe; Ton: orangebraun, Magerung sandig, mittel; Feld G; Aushub; –; FN 5080; Taf. 16.
- 333 Blattkachel; 1 Eckfzg., Motiv: verschlungenes Rankenwerk, profiliert, in der Ecke in heraldischer Lilie endend, wohl schmaler Leistenrand, Motivrelief nur unmerklich höher als Rahmen; hellolivgrün glasiert, stellenweise mit leichtem Braunstich, bestossen; Ton: orangebraun; Mörtelreste (sekundär verbaut); RN 1; in PN 1257; XI; FN 751; Taf. 16.
- 334 Blattkachel; 1 Frg., Motiv: bärtiger Mann mit Spruchband in den Händen haltend, in Medaillon; gelbbraun glasiert; Ton: rötlich beige; Feld C; C 2; –; FN 4144; Taf. 16.
- 335 Blattkachel; 2 Frg., Motiv: Kopf von Wildmann, mit wehendem Haar, rechte Hand erhoben, Rand gekehlt mit profiliertem Halbrundstab; mehrfarbig bemalt: in Grün (Haare) und Gold, z. T. erodiert, darunter schwärzlich, goldfarbene Fläche mit Kraklée, Glasur nicht mehr erhalten; Ton: orangebraun; Rückseite geschwärzt; Feld B; B 4; –; FN 3709; Taf. 16.
- 336 Nischenkachel; 1 Frg., Motiv: Löwenkopf, durchbrochen; grün glasiert, mit leichtem Branton, dünner Glasurauftrag, stellenweise irisierend; Ton: orangebraun; Burggraben; Streufund Oberfläche; –; FN 3004; Abb. 450, Taf. 16.
- 337 Nischenkachel; 1 Säulenelement von Nischenkachel, mit Ansätzen zu Masswerkbögen; Vorderseite grün glasiert, bestossen und irisierend; Ton: orangebraun; Feld A; A 2; –; FN 3319; Taf. 16.
- 338 Simskachel; 1 Eckfzg., Motiv: floraler Dekor mit eingerollten Blättern (Farn), oberer Abschluss soweit erkennbar karniesartig profiliert; bräunlich grün glasiert über Engobe, bestossen, seitlich stellenweise rötlich verbrannt; Ton: grau und rotbraun; Rückseite geschwärzt; Feld A; A 2; –; FN 3314; Taf. 16.
- 339 Simskachel; 1 Ecke von Sockel, konkav ausbiegender Unterteil; gelbbraun glasiert; Ton: rötlich beige und grau; Feld G; Aushub; –; FN 5075; Taf. 16.
- 340 Blattkachel; 17 Frg., quadratisch, weitgehend erhalten, Motiv: gotischer Kielbogen, darunter Blütenstand mit Blattwerk, seitlich über dem Kielbogen zwei Vögel mit zurückgewandtem Kopf, in den oberen Ecken Blattwerk, schmaler Leistenrand, Kachelblatt leicht konvex gebogen; B. 17,5 × H. 17,5 × D. 9,0 cm; grün glasiert über beiger Engobe, glänzend, stellenweise feine Risse in der Glasur; Ton: orangebraun; RN 1; unter PN 226, über PN 227; XI, über VIII; FN 752; Abb. 454, Taf. 17.
- 341 Blattkachel; 7 Frg., quadratisch (wie Kat. 340, FN 752), weitgehend erhalten, Motiv: gotischer Kielbogen darunter Blütenstand mit Blattwerk, seitlich über dem Kielbogen zwei Vögel mit zurückgewandtem Kopf, in den oberen Ecken Blattwerk, Motivrelief undeutlich, Kachelblatt leicht konvex gebogen, Tubus oval; B. 17,5 × H. 17,5 × D. 10,5 cm; grün glasiert über beiger Engobe, Glasur matt, leicht rau; Ton: hellbraun; RN 1; unter PN 226, über PN 227; XI, über VIII; FN 753; Abb. 455.
- 342 Blattkachel; 9 Frg., quadratische Blattkachel, weitgehend erhalten, Motiv: im Zentrum spitz aufragender beerenartiger Fruchtstand, der von einem herzförmigen Strahlenkranz umgeben wird, an der Basis krautige gelappte Blätter, Hintergrund horizontal und vertikal gerippt und aus den Ecken Strahlenbündel heraustretend, gekehlter Leistenrand mit innen umlaufendem Stab, Tubus breit oval; B. 18,0 × H. 18,0 × D. 12,0 cm; grün glasiert über Engobe; Ton: orangebraun; RN 1; unter PN 226, über PN 227; XI, über VIII; FN 744, 745, 754, 755; Abb. 456, Taf. 17.
- 343 Blattkachel; 5 Frg., quadratische Blattkachel, vollständig erhalten, Motiv: Frauenbüste in Medaillon, in den Eckzwickeln jeweils ein Dreipass, flach-flaues Motivrelief, gekehlter Leistenrand, Tubus ganz erhalten; B. 18,5 × H. 18,5 × D. 12,0 cm; grün glasiert wohl über (beiger?) Engobe, Glasur von feinen Rissen durchzogen; Ton: orangebraun; RN 1; unter PN 226, über PN 227; XI, über VIII; FN 757; Abb. 452, Taf. 17.
- 344 Blattkachel; 1 Frg., weitgehend erhalten, Motiv: Frauenbüste mit Blume in der Hand, von Rankenwerk umrahmt, Kachelblatt leicht konvex gewölbt, Leistenrand mit schwacher Kehlung, Tubus im Querschnitt oval; B. 16,5 × H. 19,5 × D. 10,5 cm; zart hellgrün glasiert über weisser Engobe; Ton: rotbraun; Kachelblatt auf der Schauseite von Rissen durchzogen und im Bereich der linken Schulter eingedrückt; Fehlstellen mit Gips ergänzt; RN 1; unter PN 226, über PN 227; XI, über VIII; FN 756; Abb. 453, Taf. 17.

2.12.4 Ofenkeramik des 16./17. Jh.

- 345 Blattkachel; 3 Frg., weitgehend erhalten, Motiv: Rapportmuster mit Eicheln, im Zentrum ein Blattstand mit einer Eichel, seitlich davon zwei grosse S-förmige Voluten, die in weiteren Eicheln enden, Hintergrund geriffelt, Tubus leicht eckig; B. 20,5 × H. 19,5 × D. 11,5 cm; grün glasiert über Engobe, glänzend; Ton: hellbraun; RN 25/26; in PN 1285; XVI; FN 5127; Taf. 18.
- 346 Blattkachel; 2 Frg., Motiv: Rapportmuster mit Eichel (wie Kat. 345); H. 20,0 cm; grün glasiert über Engobe; Ton: orangebraun; Rückseite z. T. geschwärzt; RN 25/26; in PN 1285; XVI; FN 5113; Abb. 458.
- 347 Blattkachel; 1 Frg., Motiv: Rapportmuster mit Eicheln, Kachelblatt horizontal halbiert (geschnitten); H. 10,0 cm; grün glasiert über Engobe, glänzend; Ton: orangebraun; RN 25/26; in PN 1285; XVI; FN 5129; Abb. 457, Taf. 18.
- 348 Blattkachel; 6 Frg., weitgehend erhalten, Motiv: Rapportmuster mit zentraler Blüte, seitlich vier delphinartige Köpfe; B. 18,0 × H. 18,0 × D. 10,0 cm; grün glasiert über Engobe; Ton: orangebraun; Rückseite geschwärzt; RN 25/26; in PN 1285; XVI; FN 5128; Taf. 18.
- 349 Blattkachel; 1 Eckfzg., Motiv: Waffelmuster, schmaler Rahmen (0,5 cm); grün glasiert über Engobe, glänzend; Ton: orangebraun; RN 37; in PN 1543; XVII; FN 2107; Taf. 18.
- 350 Blattkachel; 1 Frg., Motiv: Ausschnitt mit Orgelspielerin; B. 10,5 × H. 7,5 cm; dunkelgrün glasiert über weisser Engobe; Ton: innen: orangebraun, zur glasierten Seite hin: grau; Feld C; C 1; –; FN 3986; Taf. 18.
- 351 Blattkachel; 1 Frg., Motiv: Ausschnitt von sitzender Frau in Falten- gewand; grün über Engobe, glänzend; Ton: innen: orangebraun, zur glasierten Seite hin: hellgrau; RN 4; in PN 239; XXIV; FN 1019; Taf. 18.

- 352 Blattkachel (?); 1 Randfgr., Motiv: Ausschnitt mit nacktem Oberkörper eines Mannes, mit gefiederten Flügeln, Rand mit perlenartigen Einschnürungen, differenziert gearbeitetes Motivrelief, Tubus fehlt; grün glasiert über Engobe, glänzend; Ton: orangebraun; RN 38; unter PN 865; XXIII; FN 2388; Taf. 18.
- 353 Blattkachel; 1 Eckfgr., Motiv: Säulenbasis; grün über Engobe, glänzend; Ton: orangebraun und hellbraun; RN 4; in PN 239; XXIV; FN 1020; Taf. 18.
- 354 Eckkachel; 1 Eckfgr., Motiv: Ausschnitt mit Kielbogen, darunter zentrales Blütenmotiv, Hintergrund senkrecht geriffelt; grün glasiert über Engobe, glänzend; Ton: orangebraun; RN 38; unter PN 865; XXIII; FN 2385; Passscherben: FN 1927 (RN 34; in PN 1469, unter PN 941; ab XVII, unter XXIV); Taf. 18.
- 355 Leistenkachel; 1 Ex., Halbrundstab mit trapezoider Befestigungsleiste (Dicke 1,0 cm), weitgehend erhalten L. 20,0 × H. 2,5 × D. 8,0 cm; Fayence, blau-weiss gebändert; Ton: orangebraun; RN 37; in PN 1543; XVII; FN 2153; Taf. 19.
- 356 Simskachel; 1 Frg., mit verschieden breiten Halbrundstäben profiliert, auf der Rückseite Ansatz von Tubus; H. 10,0 cm; grün glasiert über Engobe, bestossen; Ton: orangebraun; Rückseite geschwärzt; RN 25/26; in PN 1285; XVI; FN 5145; Taf. 19.
- 357 Simskachel; 1 Frg., mit weit auskragender Kehle und nach hinten ragender (trapezoider?) Leiste, die im vorderen Abschnitt noch glasiert ist; H. 6,0 × D. 14,0 cm; dunkelgrün glasiert (Engobe nicht erkennbar), glänzend; Ton: orangebraun und grau; Nordfassade; PN 1299 bis PN 1305; XVI bis XVIII; FN 5146; Taf. 19.
- 358 Simskachel; 5 Frg., mit rautenförmigem Zahnschnitt; L. 26 cm; grün glasiert über beiger Engobe, mit schwärzlichem Farbton, Glasur mit Nadelstichen; Ton: orangebraun; RN 34; in PN 1469, unter PN 941; ab XVII, unter XXIV; FN 1936, 1937; Passscherben: FN 2104 (1 Frg.; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII), FN 2145, 2150 (2 Frg.; RN 37; in PN 1543; XVII); Taf. 19.
- 359 Simskachel; 1 Frg., Motiv: Akanthusfries mit Kerbschnitt; L. 21,5 × H. 10,0 cm; grün glasiert über Engobe, bestossen, stellenweise feine Risse im Ton; Ton: orangebraun; auf der Rückseite ist der Tubus mit einem Tonwulst befestigt; RN 25/26; in PN 1285; XVI; FN 5142; Taf. 19.
- 360 Kranzkachel; 2 Frg., Motiv: fortlaufendes Masswerk mit eingeschriebenen Dreipässen und krabbenbekrönten Blendbögen, Befestigungsleiste trapezoid, Kachel kann auch umgekehrt orientiert werden; L. 17,5 × H. 6,5 × D. 6,5 cm; grün glasiert über Engobe, glänzend; Ton: orangebraun; RN 38; unter PN 865; XXIII; FN 2386; Taf. 19.
- 361 Kranzkachel; 1 Frg., weitgehend intakt, Motiv: fortlaufendes Masswerk mit eingeschriebenen Dreipässen, trapezoide Befestigungsleiste; L. 18,0 × H. 6,5 × D. 6,5 cm; grün glasiert über Engobe; Ton: orangebraun; RN 34; in PN 1469, unter PN 941; ab XVII, unter XXIV; FN 1932; Abb. 466b.
- 362 Kranzkachel; 1 Frg., Motiv: fortlaufendes Masswerk mit eingeschriebenen Dreipässen und krabbenbekrönten Blendbögen; L. 17,5 × H. 6,5 cm; grün glasiert über Engobe, glänzend; Ton: orangebraun; Befestigungsleiste vollständig von mit Rinder-/Kälberhaaren versetztem Ofenlehm umgeben, Bestimmung: A. Rast-Eicher, Ennenda; RN 37; in PN 1543; XVII; FN 2139; Abb. 466a.
- 363 Kranzkachel; 1 Randfgr., Motiv: Putto mit Füllhorn, halbe Muschelrosette (rechts); grün glasiert über Engobe, glänzend; Ton: orangebraun; RN 37; in PN 1541, unter PN 878, auf PN 882; unter XXIII, über XVII; FN 2071; Taf. 19.
- 364 Kranzkachel; 3 Frg., Motiv: Putto mit Füllhorn und geflügeltem Pferd (links), halbe Muschelrosette (rechts), differenziert gearbeitetes Motivrelief; B. 17,5 cm; grün glasiert über Engobe; Ton: orangebraun und hellgrau; auf Rückseite und auch auf den Bruchstellen Mörtelreste anhaftend (sekundär verbaut); Pferdekopf mit ausgeprägter Augenbraue, Ohr horizontal abstehend; RN 21; in PN 1442; XIX; FN 1176, 1177, 1178; Taf. 19.
- 365 Kranzkachel; 4 Randfgr., Motiv: halbe Muschelrosette (rechts), Ausschnitt von Puttomotiv mit geflügeltem Pferd; B. 17,0 cm; grün glasiert; RN 34; in PN 1469, unter PN 941; ab XVII, unter XXIV; FN 1935; Passscherben: FN 2141, 2147 (2 Frg.; RN 37; in 1543; XVII), FN 2070 (1 Frg.; RN 37; in PN 1541, unter PN 878, auf PN 882; unter XXIII, über XVII); Taf. 19.
- 366 Kranzkachel; 1 Randfgr., Motiv: geflügeltes Pferd (rechts), Ausschnitt von Puttomotiv; grün glasiert über Engobe, glänzend; Ton: orangebraun; Pferdekopf mit flacher Augenbraue, Ohr leicht schräg gestellt; RN 37; in PN 1543; XVII; FN 2146; Taf. 19.
- 367 Blattkachel; zweiteilige Blattkachel, mit Allianzwappen: links das Wappen der Familie Landtwing, mit aufrecht stehendem Windhund als Schildhalter, darunter St. Ludwigsorden, rechts das Wappen der Familie Zurlauben, mit aufrecht stehendem Löwen als Schildhalter, über den Wappen Krone und Spruchband mit der Devise: «BELLICAE. VIRTUTIS. PRAEMIUM»; Kachel links: B. 19,3 × H. 25,2 cm; Kachel rechts: B. 21,2 cm × H. 25,2 cm; Irdenware; blau bemalt, Devise in Braun, leicht bestossen; die Darstellung nimmt Bezug auf die 1707 geschlossene Ehe des Johann Franz Landtwing (1671–1748) mit Maria Elisabeth Esther Zurlauben (1684–1733), beide wohnhaft spätestens ab 1727 in der Burg; die Kacheln stammen ursprünglich von einem älteren blau bemalten Kachelofen (XVI) in Raum RN 25 (vgl. Kap. II.18.3), der anlässlich des Umbaus durch A. Hediger-Trueb in den Jahren 1900–1926 neu gesetzt wurde. Dabei wurden besagte Kacheln durch zwei andere mit dem Wappen der Familie Hediger verzierte Kacheln ersetzt und in der angrenzenden Fachwerkwand PN 1285 unmittelbar neben der Ofensitzbank verbaut (vgl. Kap. II.25, Abb. 338); RN 25; während Bauphase XXV sekundär in der Fachwerkwand PN 1285 verbaut; –; FN 5629, 5630; Abb. 222.
- 368 Blattkachel; 2 Frg. von länglich-schmaler Blattkachel, Blatt leicht konkav gewölbt, Tubus fgr.; L. 34,0 × H. 9,0 cm; hellgrün (türkis) glasiert, wohl über beiger Engobe, bestossen; Ton: orangebraun; Rückseite leicht geschwärzt; Nordfassade; PN 1299–1305; XVI bis XVIII; FN 5140; Taf. 20.
- 369 Blattkachel; 1 Frg., von länglicher Blattkachel, mit Tubus; H. 11,5 × D. 12,0 cm; Rand: sattgrün glasiert über Engobe, Mitte: dunkelgrün glasiert über schwärzlicher Engobe; Ton: orangebraun, Kern: grau; Rückseite geschwärzt, Tubus seitlich durchlocht; RN 25/26; in PN 1285; XVI; FN 5141; Taf. 20.
- 370 Abdeckplatte; 1 Eckfgr., polygonale Form, Oberseite flach, Rückseite mit fingerbreiter Furche und feiner Schrägritzung, grün glasiert über Engobe; Ton: orangebraun bis leicht grau; Feld A; A 1; –; FN 3254; Taf. 20.
- 371 Blattkachel; 1 Eckfgr., von flaches Blatt; unglasiert, ohne Engobe; Ton: orangebraun, Oberflächen zum Teil grau; Rückseite geschwärzt; Feld A; A 1; –; FN 3256; Taf. 20.
- 372 Eckkachel; 1 Ex., flaches Blatt mit gerundeter Ecke, Tubus rechteckig; L. 20,0 cm × H. 22,5 cm × D. 9,5 cm; aussen: grün glasiert über Engobe, zerkratzt; Ton: orangebraun; Rückseite mit einzelnen Engoben- und Glasurflecken; RN 53; Streufund; –; FN 2740; Taf. 20.
- 373 Blattkachel/Halbfabrikat; 1 unglasierte Blattkachel zu klassizistischem Zylinderofen, Blatt konvex gewölbt, mit 4 breiten Kanneluren verziert, Tubus rechteckig (18,0 × 33,0 cm), niedrig, einfacher Rand, unten und oben je zweimal durchbohrt; B. 26,5 cm ×

H. 43,5 cm × D. max. 7,5 cm; Irdenware; unglasiert (Halbfabrikat), Vorderseite geglättet, auf der Rückseite Eindrücke eines kantigen Arbeitsinstruments, keine Gebrausspuren erkennbar; Ton: gelblich bis rötlich beige; die Kachel zeigt eine grosse formale Ähnlichkeit mit 2 Kachelofenattrappen aus Holz, die im Treppenhaus des Turms in den Räumen RN 1 und RN 10 standen und Bauphase XXII zugewiesen werden (vgl. Kap. IV.3.3); RN 53; Streufund; –; FN 2741; Taf. 21.

2.12.5 Innenkonstruktion

- 374 Stützelement; 8 Frg., unregelmässig gearbeitete Tonwürste; L. 2,0–10,0 cm; Ton: orangebraun; 4 Frg., davon 1 Ex. an einer Befestigungsleiste haftend aus RN 37; in PN 1543; XVII; FN 2157; 1 Frg. aus RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2101; 2 Frg. aus RN 38; unter PN 865; XXIII; FN 2396; 1 Frg. aus Feld B; B 3; –; FN 3668; Abb. 468.
- 375 Unbest.; 1 Frg., wohl Teil aus der Innenkonstruktion eines Kachelofens, spitzwinklig zulaufender Keil, mit zwei leicht konischen Löchern; L. ca. 10,0 × D. 1,9 cm; Ton: orangebraun; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2100; Abb. 467.

2.12.6 Appliken/Verschiedenes

- 376 Applike; 1 Frg., in Schafform, Rückseite flach; –; unglasiert, weisser engobenartiger Überzug; Ton: orangebraun; RN 34; in PN 1469, unter PN 941; ab XVII, unter XXIV; FN 1943; Taf. 20.
- 377 Applike; 1 Frg., nach links gewandter bärtiger Männerkopf, bekrönt, in Profilansicht, Irdenware unglasiert; Ton: orangebraun; Schnitt S 1; –; FN 15; Taf. 20.
- 378 Unbest.; 1 Frg., halbierte Zylinderform, Oberfläche glatt verarbeitet; L. 4,1 cm; Irdenware unglasiert; Ton: orangebraun; Felder H–I; –; FN 410; Taf. 20.
- 379 Unbest.; 1 Frg., halbierte Zylinderform, Oberfläche glatt verarbeitet; L. 4,2 cm; Irdenware unglasiert; Ton: orangebraun; Feld C; C 1; –; FN 3802; Taf. 20.

Nicht abgebildete Stücke

Die einfachen Kacheln des 12.–14. Jh. sind im Katalog vollständig abgebildet. Zum Gesamtbestand der reliefierten Ofenkeramik des 14. Jh. vgl. Abb. 427. Demnach nicht abgebildet sind 6 Tellerkacheln, 5 Blattkacheln und 1 fragliche Simskachel, jeweils olivgrün glasiert (1 Ex. graubraun glasiert), sowie 2 Eckfgr., 1 Randfgr. und 1 kleines Frg. von unbestimmbarer Kachelform. Im Falle der Ofenkeramik des 15. und 16. Jh. sind noch 2 Napfkacheln, 1 Blattkachel, 1 Kranzkachel sowie 2 Frg. von unbestimmbarer Kachelform zu erwähnen, zumeist grün glasiert, teilweise über Engobe. Zur Gesamtmenge und Fundverbreitung der häufigsten Kacheltypen der neuzeitlichen Ofenkeramik des 16. und 17. Jh. (inkl. Ofenlehmfragmente) vgl. Abb. 460. Ferner ist noch eine kachelartige Musterplatte aus Irdenware zu nennen. Von einem abgebauten Ofen in RN 25 stammen 32 Frg. blau bemalter Kacheln des späten 17. Jh., bei 8 weiteren Ex. handelt es sich um Ersatzkacheln der Hafnerei Keiser, Zug, aus dem Anfang des 20. Jh., was auch für eine zweiteilige Kachel mit dem Wappen der Hediger gilt (vgl. Kat. 367, Abb. 338).

Nicht im Einzelnen aufgeführt und auch nicht in der Auswertung berücksichtigt wurden einige wenige meist kleinteilige und nicht näher zuweisbare Fragmente von reliefierter Ofenkeramik neuzeitlicher Zeitstellung, grün glasierte Abdeckkacheln bzw. Kachelfragmente mit flachen Schauseiten, einige Fragmente von blau bemalter Ofenkeramik mit schlecht erhaltenen Schauseiten sowie Tubusfragmente.

2.13 Ziegeleikeramik (zu Kap. III.5.2)

Lucia Tonezzer

- 380 Tubulus; 2 Frg.; 12,4 × 8,1 × 1,7–1,8 cm; Aussenseite mit bogenförmig eingestrichenen Hafrillen; orangebraun gebrannter Ton; Feld D; D 3; römisch; FN 4594 (ZMM Reg.-Nr. 4050.2 und 4053); Abb. 470.
- 381 Firstziegel mit Jahreszahl und Ornament, «Typ I»; 59,0 × 22,0 × 11,5 × 2,2 cm; Gesamtform weder konisch noch mit Einzug, Querschnitt halbrund. Oberseite abgestrichen und geglättet, entlang den Kanten, auf dem Grat und einer Seitenfläche eingeritzte Wellenlinien, andere Seitenfläche mit Jahreszahl «1737» und lateinischem Kreuz von zwei Sternen flankiert. Stirnseiten mit Messer nachgeschritten. Unterseite gesandet, Pressfalten; orangebraun gebrannter Ton; von den Zinnen der äusseren Ringmauer; ab XI [1737]; FN 2805 (ZMM Reg.-Nr. 5088); Abb. 471.
- 382 Firstziegel mit Ornament, «Typ II»; 39,0 × 22,5 × 10,0 × 2,1 cm; Gesamtform weder konisch noch mit Einzug, Querschnitt halbrund. Oberseite geglättet, im Bereich des Grates breite flache Fingerstriche und drei längsverlaufende mit Kamm eingeritzte Wellenlinien, auf den Seitenflächen mit Finger eingestrichene und eingeritzte Wellenlinien. Stirnseiten mit Messer nachgeschritten. Unterseite gesandet; rotbraun gebrannter Ton; von den Zinnen der äusseren Ringmauer; ab XI [18. Jh.]; FN 2815 (ZMM Reg.-Nr. 5098); Abb. 472.
- 383 Firstziegel mit Einzug und Ornament, «Typ IV»; 40,0 × 20,5 × 10,5 × 2,1 cm (Einzug 6,0 × 16,5 × 7,0 cm); Gesamtform nicht konisch, Querschnitt halbrund, Übergang von Ziegel zu Einzug auf Oberseite rund gewölbt, auf Unterseite treppenartig abgestuft. Oberseite abgestrichen und geglättet, Randstrich entlang der Stirnseite, Nagelloch, im Bereich des Grates vier parallele Fingerstriche, auf den Seitenflächen je ein bogenförmiges Ornament. Unterseite gesandet; orangebraun gebrannter Ton; von den Zinnen der äusseren Ringmauer; ab XI [19. Jh.]; FN 2832 (ZMM Reg.-Nr. 5114); Abb. 473.
- 384 Firstziegel mit Einzug und Pflanzenornament, «Typ IV»; 41,5 × 21,0 × 10,0 × 2,0–2,4 cm (Einzug 5,5 × 9,0 cm); Gesamtform nicht konisch, Querschnitt halbrund, Übergang von Ziegel zu Einzug auf Oberseite schwach gewölbt, auf Unterseite treppenartig abgestuft. Oberseite geglättet, mit Stäbchen eingedrücktes und eingeritztes Pflanzenornament, Nagelloch. Unterseite gesandet, Pressfalten; orangerot gebrannter Ton; von den Zinnen der äusseren Ringmauer; ab XI [19. Jh.]; FN 2810 (ZMM Reg.-Nr. 5093); Abb. 474.
- 385 Spitzschnitt mit Jahreszahl; 42,0 × 16,0–16,5 × 1,9 cm (Spitzseiten 11,5 bzw. 12,0 cm, Winkel 86°, Nase 3,6 × 3,1 × 1,9 cm); Oberseite mit leicht diagonal zur Spitze laufenden Fingerstrichen, sehr flacher und schmaler Randstrich direkt den Kanten entlang, Jahreszahl «1489» in Längsrichtung mit feinem Stäbchen eingeritzt, Spuren einer Doppeldeckung. Unterseite glatt abgezogen, im oberen Drittel Wischspuren in diagonalen Richtung, kantige, leicht trapezförmige Nase; orange- bis dunkelrot gebrannter Ton; vom südlichen Turmdach; ab XI [1489]; FN 5168 (ZMM Reg.-Nr. 1526); Abb. 475.
- 386 Spitzschnitt mit Jahreszahl; 38,0 × 16,0–16,5 × 2,3–2,6 cm (Spitzseiten 10,0 cm, Winkel 100°, Nase 4,3 × 3,7 × 2,8 cm); Oberseite mit flachem, leicht schrägem Fingerstrich, betonter Mittelgrat, tiefer Randstrich direkt den Kanten entlang, schmaler, flacher Kopfstrich, mit feinem Stäbchen eingeritzte dreizeilige Inschrift und Jahreszahl «... / hanss Jacob / ... / 1657», Spuren einer Doppeldeckung. Unterseite glatt abgezogen und gesandet, kantige, giebelartige Nase; orangebraun gebrannter Ton; linke Spitzseite bestossen; vom nördlichen Schleppebdach des Nordannexes; ab XXIII [1657]; FN 5170 (ZMM Reg.-Nr. 4262); Abb. 476.
- 387 Fragment eines Grat- oder Kehlziegels; 11,5 × 8,0 × 2,0 cm; Oberseite mit flachem Fingerstrich, zwei Nagellöcher. Diagonale Kante

- vor dem Brand mit Messer eingeschnitten. Unterseite sehr glatt abgezogen, gesandet; orangebraun gebrannter Ton; kleines Fragment; RN 1; unter PN 226; XI; wohl neuzeitlich; FN 761 (ZMM Reg.-Nr. 5671); Abb. 477.
- 388 Fragment eines Flachziegels mit Aussparung an der Stirnkante; 25,0 × 17,5–18,0 × 1,9–2,0 cm (Aussparung 5,0 × 3,5–4,0 cm); Oberseite leicht konvex, sehr flach abgestrichen, bloss teilweise erkennbarer schmaler, flacher Randstrich direkt der Längskante entlang, sehr flacher, bogenförmiger Kopfstrich. Unterseite sehr glatt abgezogen, gesandet. Aussparung an der Stirnkante im mittleren Bereich; orangebraun gebrannter Ton; unterer Teil abgeschlagen, weder Verwitterungs- noch Mörtelspuren; RN 31; PN 2063 innerhalb PN 2060; ab XXIII [neuzeitlich]; FN 1584 (ZMM Reg.-Nr. 5750.2); Abb. 478.
- 389 Verkleidungsziegel; 31,0 × 15,0–15,5 × 1,8–2,2 cm; rechteckige Ziegelplatte. Oberseite mit vier parallelen, sehr tiefen, wellenförmigen Fingerstrichen, tiefer Fingerabdruck in einer Ecke, zwei Nagelöcher. Unterseite glatt abgezogen, gesandet, Negativabdruck des Trockenbrettchens; orangebraun gebrannter Ton; eine Längsseite teilweise abgeschlagen, Mörtelspuren; RN 32; Ausfachung über PN 467; ab XII [18. Jh.]; FN 1586 (ZMM Reg.-Nr. 5883); Abb. 479.
- 390 Backstein, Fragment; 27,0 × 16,0 × 6,6–7,2 cm; grosser Vollbackstein. Oberseite flach abgestrichen, im mittleren Bereich schmale, parallele Fingerstriche. Unterseite mit rauher, gesandeter Oberfläche, Fingerkuppenabdrücke. Seiten fein gesandet; orangebraun gebrannter Ton, von Hand in Form gestrichen; eine Schmalseite vollständig abgeschlagen, Trockenrisse, Mörtelspuren; Nordfassade; Ausfachung Nordwestecke; ab XX [wohl neuzeitlich]; FN 5186 (ZMM Reg.-Nr. 4154); Abb. 480.
- 391 Backstein mit Ornament; 16,5 × 11,0 × 4,1–4,3 cm; Vollbackstein. Oberseite mit feinen eingestrichenen Wellenlinien, entlang der Längsseiten tiefe Fingerkuppenabdrücke. Unterseite und Seiten mit glatter, gesandeter Oberfläche; orangebraun gebrannter Ton mit grober Magerung, von Hand in Form gestrichen; eine Schmalseite und Teile der Längsseiten abgeschlagen, eine Längsseite leicht brandgeschwärzt; Streufund; neuzeitlich; FN 2776 (ZMM Reg.-Nr. 5978); Abb. 481a.
- 392 Backstein mit Ornament; 25,0 × 11,0 × 4,3–4,6 cm; Vollbackstein. Oberseite glatt abgezogen, sehr flache, mit Finger eingestrichene Wellenlinien, entlang der Längsseiten tiefe Fingerkuppenabdrücke. Unterseite und Seiten gesandet, Knetrümpfe; orangebraun gebrannter Ton, von Hand in Form gestrichen; Kanten leicht bestossen, eine Längsseite teilweise brandgeschwärzt; Streufund; neuzeitlich; FN 2774 (ZMM Reg.-Nr. 5996); Abb. 481b.
- 393 Backstein mit Fingerstrich; 24,5 × 10,5 × 4,1–4,3 cm; Vollbackstein. Oberseite glatt abgezogen, von der Mitte der einen Schmalseite je zwei Fingerstriche, die im mittleren Drittel nach aussen schwingen, schmaler Randstrich direkt den Kanten entlang, übrige Oberfläche in Querrichtung sehr flach abgestrichen. Unterseite und Seiten gesandet, Knetrümpfe; hell- bis orangebraun gebrannter Ton, von Hand in Form gestrichen; grösserer Ausbruch auf Unterseite, Kanten leicht bestossen; Streufund; neuzeitlich; FN 2769 (ZMM Reg.-Nr. 5991); Abb. 482.
- 394 Bodenplatte mit Modelldruck; 25,0 × 24,0 × 3,5–3,7 cm (Modelldruck Dm. 5,0 cm); fast quadratische Bodenplatte. Oberseite leicht konvex, Oberfläche fein geglättet, leicht dezentrierter, kreisförmiger Modelldruck mit erhabenem Relief (Hahn in Profilansicht nach links auf schraffiertem Schriftband). Unterseite geglättet und gesandet, leichter Abdruck des Trockenbrettchens. Seiten gesandet, stellenweise geringfügig mit Messer nachgeschnitten; orangebraun gebrannter Ton, von Hand in Form gestrichen; eine Ecke sowie Kanten etwas bestossen, Oberseite begangen, Mörtelreste; RN 3; aus Boden PN 27; ab XXI [wohl 15. Jh.]; FN 910 (ZMM Reg.-Nr. 5684); Abb. 483.
- 395 Bodenplatte mit Modelldruck; 24,5 × 21,5 × 3,4–3,6 cm (Modelldruck 10,0 × 9,5 cm); ursprünglich wohl quadratische Bodenplatte. Oberseite mit in diagonaler Richtung eingedrücktem Wappenmodell (Tartsche mit nach oben aufsteigendem drachenartigem Fabelwesen, gerahmt von Antonius-Kreuz mit absteigenden Streben und lateinischen Kreuz mit aufsteigenden Streben). Unterseite uneben, gesandet, Knetrümpfe. Seiten gesandet, gerade (bloss an wenigen Stellen geringfügig abgefast); orangebraun gebrannter Ton, von Hand in Form gestrichen; eine Seite abgeschlagen, Oberseite begangen, Mörtelspuren; RN 45; Streufund; 15./16. Jh.; FN 2587 (ZMM Reg.-Nr. 5832); Abb. 484.
- 396 Bodenplatte mit Modelldruck; 24,7 × 25,0 × 2,9–3,5 cm (Wappen 9,5 × 9,0 cm); fast quadratische Bodenplatte. Oberseite mit in diagonaler Richtung eingedrücktem Wappenmodell (Tartsche schräglings geteilt mit gleichschenkligen Kreuz im rechten Obereck und Rautenmuster in linker Schräghälfte). Unterseite mit rauher Oberfläche, gesandet; orangefarben gebrannter Ton, von Hand in Form gestrichen; Kanten und Ecken bestossen, Oberseite begangen, Mörtelspuren; Streufund; PN 230; XX [16. Jh.]; MBZ Inv. 815 (ZMM Reg.-Nr. 1527); Abb. 485.
- 397 Bodenplatte mit Ornament; 22,5 × 14,5 × 3,7 cm; fragmentierte, ursprünglich wohl quadratische Bodenplatte. Oberseite sehr fein abgezogen, mit Finger eingestrichenes Ornament (Ständerkreuz), Fingerkuppenabdrücke. Unterseite gesandet, feine Knetrümpfe. Seitenflächen untere Hälften mit Messer nachgeschnitten und leicht abgefast, eine Ecke abgerundet; orangebraun gebrannter Ton, von Hand in Form gestrichen; zwei anpassende Fragmente, Oberseite nicht begangen; RN 30; unter Bretterboden PN 209; XXII; neuzeitlich; FN 1537 (ZMM Reg.-Nr. 5749); Abb. 486.
- 398 Bodenplatten mit Ornament und Firmenstempel; 1–3: 16,0 × 16,0 × 1,4–1,6 cm; 4–6: 6,0 × 6,0 × 1,1–1,3 cm; drei grosse oktagonale (398,1–3) und drei zugehörige kleine quadratische Bodenplatten (398,4–6). 1–3: Oberseite mit eingepresstem Waffelmuster. Unterseite flach, mit eingepresstem Firmenstempel «Embrach/Zurich»; 4–6: Oberseite mit eingepresstem Waffelmuster (zweifarbige Blumenornament). Unterseite mit kleinen eingepressten quadratischen Feldern; 1–3: hellbrauner Ton, 4–6: hellbrauner und rotbrauner Ton, trocken gepresst und bis zur Sinterung gebrannt; guter Erhaltungszustand, einzig Ecken der kleinen Platten leicht bestossen, teilweise leicht begangen, Mörtelspuren; RN 16; aus Boden PN 2867; XXV; Anfang 20. Jh. (Bodenplatten zwischen 1901 und 1909 in der «Thonwarenfabrik Embrach» hergestellt); FN 1151 (ZMM Reg.-Nr. 5493.1–6); Abb. 487.

Nicht abgebildete Stücke

Der Bestand der Ziegeleikeramik aus der Burg Zug beläuft sich auf insgesamt 620 Objekte (Tubuli, Ziegel, Backsteine, Bodenplatten u. a.; erfasst in 328 Inventarkarten). In dieser Publikation sollte lediglich eine in chronologischer und qualitativer Hinsicht repräsentative Auswahl in Wort und Bild vorgestellt werden. Die vollständige Datenbank, bestehend aus einer elektronischen Datei und einer Bildkartei, steht im ZMM zur Verfügung und kann dort eingesehen werden.

2.14 Fensterglas (zu Kap. III.5.3)

Peter Lehmann

2.14.1 Butzenscheiben

- 399 Butzenscheibe; 1 WS; –; gelblich; RN 11; unter PN 2317/2150; XXIV; FN 1113; Taf. 21.

- 400 Butzenscheibe; 1 WS; –; grünlich; RN 43/44; zwischen PN 676 und PN 656; ab XI; FN 2509; Taf. 21.
- 401 Butzenscheibe; 1 RS, mit umgelegtem Rand; Dm. 11 cm; –; hellgrün; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2146; Taf. 21.
- 402 Butzenscheibe; 1 RS, mit umgelegtem Rand; Dm. 11 cm; –; hellgrün; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2146; Taf. 21.
- 403 Butzenscheibe; 1 RS, mit umgelegtem Rand; Dm. 9 cm; –; farblos bis hellgrün; RN 34; in PN 1468; XVII; FN 1968; Taf. 21.
- 404 Butzenscheibe; 1 RS, mit umgelegtem Rand; Dm. 11 cm; –; hellgrün; RN 37; in PN 1543; XVII; FN 2165; Taf. 21.
- 405 Butzenscheibe; 1 dreieckiger Spickel, Ränder gekröselt, frg.; –; farblos bzw. leicht grünlich; unruhige Oberfläche, Glasdicke schwankend, wohl aus Butzenscheibe hergestellt; RN 34; in PN 1468; XVII; FN 1969; Abb. 488, Taf. 21.
- 406 Butzenscheibe; 78 RS, 53 WS; –; vereinzelt farblos, meist zart hellgrün; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2627, 2629; Abb. 488.

2.14.2 Flachglas

- 407 Fensterglas; 1 RS, Rand leicht verdickt, umschmolzen; D. 0,22 cm; –; dunkelgrün; grauer Belag; RN 25; in PN 1297; VI, bis XXII; FN 1356; Taf. 21.
- 408 Fensterglas; 1 RS, mit zahlreichen gleich ausgerichteten Bläschen; D. 0,21 cm; –; grünlich; RN 48; unter PN 567; XVII; FN 2631; Taf. 21.
- 409 Fensterglas; 51 Frg., Kröselspuren, Ränder gebogene oder gerade, z. T. längliche Bläschen, v. a. bei dunkel- und hellgrünem Glas, nur ein Mal bei graublauem Glas; –; farblos (1 Frg.), dunkelgrün (13 Frg.), graublau (4 Frg.), hellgrün bis beinahe farblos (33 Frg.); RN 48; in PN 567; XVII; FN 2630; Abb. 489.
- 410 Bleirute; 3 Frg.; L. 1,9 cm, 2,6 cm, 4,0 cm; RN 3; in PN 238; XXI; FN 943; Abb. 490a.
- 411 Bleirute; 1 Frg.; L. 4,9 cm; –; RN 25; in PN 1489, unter PN 1336; XXII; FN 1383; Abb. 490b.
- 412 Bleirute; 2 Frg.; L. 5,5 cm, 8,9 cm; –; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2661; Abb. 490c.
- 413 Fensterglas; 1 Frg., Muster der Bleiverglasung von 1890, farblos, dichte Struktur mit kleinen und grösseren Bläschen, die teilweise gleich ausgerichtet sind, Ränder gerade und sauber geschnitten, Oberfläche auf einer Seite mit Abdrücken von geraden und gebogenen Arbeitsinstrumenten, Bleifassung mit H-förmigem Querschnitt (B. 1,1 cm, D. 0,4 cm), Innenflächen geriffelt, keine Kittreste; Innenmasse Glasscheiben: 11,4 cm × 18,3 cm; D. 0,24 cm; –; farblos; RN 13; –; FN 1120; Abb. 491.

Nicht abgebildete Stücke

Zur Gesamtmenge und Fundverbreitung vgl. Abb. 344. Auf eine Vorlage aller Frg. von Butzenscheiben und Flachglas nach Fundkomplexen wurde verzichtet. Ergänzend zu den abgebildeten Funden seien nur erwähnt: 1 WS einer gelblichen Butzenscheibe (wie Kat. 399), 38 RS mit umgelegtem Rand einer farblosen bis leicht hellgrünen Butzenscheibe (wie Kat. 401 und 402), 2 RS einer farblosen bis hellgrünen Butzenscheibe (wie Kat. 403) sowie 3 RS mit umgelegtem Rand einer farblosen bis hellgrünen Butzenscheibe (wie Kat. 404).

2.14.3 Bemalte Scheibenfragmente

Uta Bergmann

- 414 Kopffragment einer heiligen Nonne oder Matrone; 3,6 × 1,0 cm, D. 0,15 cm; farbloses Glas, Bemalung mit Schwarzlot und Silbergelb; schmales, zugespitztes Fragment, Dreiviertelansicht eines nimbierten Frauenkopfes, bekleidet mit einem gelben Wimpel (ein

- Brust und Hals verhüllendes Tuch) sowie einem schwarzen Weihel (schleierartige Kopfhülle); RN 34; unter PN 1569; XVII [Mitte 16. Jh.]; FN 1967; Abb. 494.
- 415 8 zusammengehörige Frg. einer Rahmensäule; (FN 2005) L. 3,4 cm, (FN 2006) 2,2 × 2,2 cm, (FN 2007) 3,5 × 1,5 cm, (FN 2008) 1,9 × 2,4 cm, (FN 2009) 1,6 × 2,4 cm, (FN 2010) 1,7 × 1,8 cm, (FN 2011) 1,5 × 1,8 cm, (FN 2012) 1,7 × 0,7 cm, D. 0,15–0,16 cm; rosa-violettes Überfangglas, Bemalung mit Schwarzlot und Silbergelb; rosa-violetter Säulenschaft mit gelben Reifen, oben und unten verziert mit fleischigem gelbem Blattwerk, das sich am unteren Rand volutenartig zusammenrollt; RN 35; in PN 1590, unter PN 698; XXIV [Mitte 16. Jh.]; FN 2005–2012; Abb. 495.
- 416 3 zusammengehörige Frg. einer Rahmenarchitektur; 3,0 × 2,4 cm, 2,2 × 2,8 cm, 1,4 × 1,4 cm, D. 0,14 cm; rotes Überfangglas mit Ausschliff hinten, Bemalung mit Schwarzlot und Silbergelb; rotes Architekturfragment mit waagrecht oder senkrecht Profilleisten und einer Verzierung mit weissen, gelbbeutzten Rosetten sowie gelben Quarrés oder Diamanten, am Rand sorgfältig gekröselt; RN 48; in PN 567; XVII [Ende 16. bis 1. Hälfte 17. Jh.]; FN 2626; Abb. 496.
- 417 Kopffrg. eines Pilgerheiligen; 1,9 × 2,0 cm, D. 0,10 cm; farbloses Glas, Bemalung mit Schwarzlot in verschiedenen Farbstufen und Silbergelb; an den Ecken abgerundetes Frg., vor farblosem Grund Kopf und Brustpartie eines nimbierten bärtigen Heiligen in Pilgertracht mit gelbem geknöpftem Wams und hellbraunem Umhang, auf dem Haupt trägt er den typischen schwarzen Hut mit Pilgerzeichen an der breiten Stirnkrempe; RN 25; in PN 1489; XXII [Ende 16./Anfang 17. Jh.]; FN 1346; Abb. 497.
- 418 3 zusammengehörige Inschriftfrg.; 1,9 × 2,6 cm, 3,0 × 1,1 cm, 1,5 × 1,4 cm, D. 0,12 cm; farbloses Glas, Bemalung mit Schwarzlot, Silbergelb und Eisenrot sowie blauen Schmelzfarben, wobei der Auftrag von Silbergelb und blauen Schmelzfarben den grünen Farbton ergeben; 3 Frg. der unteren Partie eine monolithen Rundscheibe, die Randpartie grün und rot eingefasst, vor farblosem Grund die mit reichen Schnörkeln verzierte Stifterinschrift; RN 48; in PN 567; XVII [3. Drittel 17. Jh.]; FN 2626; Abb. 498a.
- 419 4 zusammengehörige Inschriftfrg.; 1,4 × 1,2 cm, 1,4 × 0,8 cm, 1,1 × 2,0 cm, 0,8 × 0,3 cm, D. 0,10 cm; farbloses Glas mit Schwarzlot- und Silbergelbbemalung; durch gelbe Linie unterteilte Inschrift vor farblosem Grund, im oberen Teil eventuell eine auf das verlorene Bild Bezug nehmende Inschrift, im unteren Teil wohl Stifterinschrift, unten links vielleicht Ansatz eines Stifterwappens; RN 48; in PN 567; XVII [3. Drittel 17. Jh.]; FN 2626; Abb. 498b.
- 420 2 Frg. einer Helmzier; 1,1 × 1,6 cm, 1,8 × 1,9 cm, D. 0,16 cm; farbloses Glas, Bemalung mit Schwarzlot und Silbergelb; die Helmzier eines Stifterwappens mit dem goldenen gebogenen Schwanenhals vor farblosem Grund; RN 48; in PN 567; XVII [1650–80]; FN 2626; Abb. 499.
- 421 Frg. einer runden Bildscheibe; D. 0,13 cm, Dm. 17,0 cm; farbloses Glas, Bemalung mit Schwarzlot, Silbergelb und Eisenrot; linker oberer Rand einer monolithen Bildscheibe: vor einer zinnenbewehrten Stadtmauer und einem Stadttor die Köpfe mehrerer Trompeten und Hörner blasender Frauen, interpretierbar als Jephthas Tochter mit Gefolge; RN 3; in PN 238; XXI [1650–70]; FN 915; Abb. 500 (vgl. Abb. 501).

Nicht abgebildete Stücke

Insgesamt wurden etwas über 130 Glasscherben auf dem Areal der Burg Zug gefunden, von denen hier eine qualitativ getroffene Auswahl vorgelegt wird. Die Publikation der Glasgemälde im Kanton Zug ist in Bear-

beitung. Sie wird voraussichtlich Ende 2003 oder 2004 in der Reihe des Corpus vitrearum erscheinen. Gleichzeitig erfolgt die Erstellung einer Datenbank, welche die Zuger Glasgemälde im In- und Ausland erfasst und später sowohl im Museum in der Burg Zug als auch im Schweizerischen Zentrum für Forschung und Information zur Glasmalerei in Romont FR konsultiert werden kann.

2.15 Tür- und Fensterbestandteile (zu Kap. III.5.4)

Peter Lehmann

2.15.1 Schlüssel und Schlösser

- 422 Schlüssel; 1 Frg., runder Griff, Hohlenschaft, mit Bart; L. 14,8 cm; Eisen; Schnitt S4; –; –; FN 95; Taf. 22.
- 423 Schlüssel; 1 Frg., runder Griff, Hohlenschaft; L. 8 cm; Eisen; Felder H–I; Auffüllung; –; FN 439; Taf. 22.
- 424 Schlüssel; nierenförmiger Griff, massiver Schaft, mit Bart; L. 13,5 cm; Eisen; korrodiert; Burggraben, Schnitt S57; aus Graben für Sicherleitung; –; FN 5557; Taf. 22.
- 425 Schlüssel; klein, leicht nierenförmiger Griff, massiver Schaft, mit Bart; L. 5,8 cm; Eisen; korrodiert; Burggraben, Schnitt S43; Aushub Leitungsschacht bei äusserer Ringmauer; –; FN 3031; Taf. 22.
- 426 Schlüssel; 1 Frg., Griff mit Doppelspiralen (B. 0,8 cm), Gesenk profiliert, Hohlenschaft, an der Bruchstelle zusammengedrückt; L. 11,5 cm; Eisen; Schnitt S5; Auffüllung im Sodbrunnen; –; FN 313; Taf. 22.
- 427 Schlüssel; 1 Frg., runder Griff, mit nach innen ragender Zierspitze, Hohlenschaft; L. 5,5 cm; Turmostfassade; in PN 19; –; FN 5198; Taf. 22.
- 428 Schlüssel; runder Griff, Hohlenschaft, Bart aus Schaftblech geformt; L. 6,5 cm; Eisen; RN 38; unter PN 865; XXIII; FN 2406; Taf. 22.
- 429 Schlüssel; 1 Frg., Hohlenschaft, mit Bart; L. 12 cm; Eisen; Feld R; Auffüllung; –; FN 652; Taf. 22.
- 430 Schloss; Kastenschloss, mit Federmechanismus; L. 9,0 × B. 10,0 cm; Eisen; Streufund im Haus; Streufund; –; FN 2791; Taf. 22.
- 431 Schloss; Kastenschloss, annähernd quadratische Form; L. 6,0 × B. 5,5 cm; Eisen; stark korrodiert; Burghof; Streufund Oberfläche; –; FN 2902; Taf. 22.
- 432 Schloss; mit Riegel und Federmechanismus, frg.; L. 13,5 cm; Eisen; ausserhalb Burgareal; aus PN 2262 (Elektrograben bei der Bauhütte St. Oswald ausserhalb des Burgareals); –; FN 5575; Taf. 22.

2.15.2 Beschläge und Bestandteile von Türen, Fenstern und Möbeln

- 433 Türgriff; geschwungen mit ovalem Knauf, Dorn mit quadratischem Querschnitt; L. 8,8 × H. 6,0 cm; Eisen; leicht korrodiert; Feld C; C 1; –; FN 4040; Taf. 22.
- 434 Türgriff; 1 Rosette zu Türgriff, mit Blattwerk verziert; Dm. 6,0 cm; Bronze; Feld F; F 1; –; FN 4852; Taf. 22.
- 435 Türgriff; rechteckig gebogener und tordierter Griff, Querschnitt quadratisch, Dorne zugespitzt; B. 12 cm; Eisen; RN 36; unter PN 837; XXIV; FN 2040; Taf. 22.
- 436 Kloben; von Fenster oder Türe, spitz zulaufende Angel mit rechteckigem Querschnitt, Zapfen mit rundem Querschnitt; L. 11,0 cm; Eisen; Feld F; F 1; –; FN 4849; Taf. 23.
- 437 Kloben; von Fenster oder Türe, Angel mit rechteckigem Querschnitt, frg., Zapfen mit rundem Querschnitt; L. 6,5 cm; Eisen; RN 33; in PN 653; XXV; FN 1882; Taf. 23.
- 438 Scharnier; von Türe oder Möbelstück, rechteckige Befestigungsplatte, dreifach gelocht, Tülle mit profilierter Zierspitze; B. 6,0 × H. 10,5 cm; Eisen; Streufund im Haus; –; FN 2790; Taf. 23.

- 439 Eckwinkel; von Fensterflügel, mit Schraube, Enden gerundet; H. 17,0 cm; Eisen; lackiert; Streufund im Haus; –; FN 2795; Taf. 23.
- 440 Stützkloben; lang, von Fensterrahmen, mit Nagel; L. 10,5 cm; Eisen; lackiert; Streufund im Haus; –; FN 2794; Taf. 23.
- 441 Stützkloben; kurz, von Fensterrahmen; L. 7,6 cm; Eisen; lackiert; Streufund im Haus; –; FN 2794; Taf. 23.
- 442 Fensterladenriegel; vierkantiger Dorn, zugespitzt, Kanten gekerbt, Spitze umgebogen, beweglicher Riegel mit eingerolltem Ende; L. 11,0 × H. 11,5 cm; Eisen; Burghof; Streufund Oberfläche; –; FN 2908; Taf. 23.
- 443 Fensterladenriegel; Dorn mit rundem Querschnitt, Ende umgebogen, beweglicher Riegel mit zu Lasche umgebogenem Ende; L. 11,0 × B. ca. 11,5 cm; Eisen; Feld C; C 1; –; FN 4041; Taf. 23.
- 444 Vorreiber; von Fenster, Griffteil zu Lasche umgebogen; L. 5,5 cm; Eisen; Burghof; Streufund Oberfläche; –; FN 2906; Taf. 23.
- 445 Vorreiber; von Fenster, Griffteil spiralig eingerollt; L. 5,8 cm; Eisen; lackiert; Streufund im Haus; –; FN 2787; Taf. 23.
- 446 Fensterladenhaken; zweiteilig, frg.; –; Eisen; korrodiert; Feld A; A 1; –; FN 3274; Taf. 23.
- 447 Ofentüre; rechteckiger Rahmen aus Eisenbändern mit Abdeckbech, frg., Halterung aus zwei Eisenbändern mit zu Tülle umgelegten Enden; L. 46,5 cm; Eisen; Schnitt S14; Auffüllung vermutlich über Pflasterung (aus Bauphase XII) oder Sandsteinplatten PN 3796 (aus Bauphase XI); –; FN 63; Taf. 24.
- 448 Maueranker (?); ein Ende flach geschmiedet, dreifach gelocht, das andere Ende als Dorn ausgebildet, frg.; L. 24 × B. 3 cm; Eisen; Streufund im Haus; –; FN 2786; Taf. 24.
- 449 Maueranker; ein Ende flach geschmiedet, dreifach gelocht, das andere Ende als massiver Eisenstab ausgebildet, Kanten gekerbt, frg.; L. 22,0 cm, B. 2,7 cm; Eisen; Feld Q; Auffüllung; –; FN 720; Taf. 24.
- 450 Beschlag; zweiteiliges Eisenband mit Scharnier, langer Teil vierfach gelocht, Ende halbmondförmig verbreitert, kurzer Teil ein Mal gelocht, darin Nagel mit umgebogener Spitze und knollenförmigem Kopf; L. 35 cm; Eisen; Streufund im Haus; –; FN 2792; Taf. 24.
- 451 Beschlag; dünner Eisenstab mit rosettenartig verbreitertem Ende, gelocht, frg.; L. 11 cm; Schnitt S14; vermutlich unter Pflasterung (aus Bauphase XII) oder Sandsteinplatten PN 3796 (aus Bauphase XI); –; FN 91; Taf. 24.

Nicht abgebildete Stücke

Neben den im Katalog abgebildeten Fundstücken gibt es noch 2 Schlüsselfrg. sowie verschiedene Winkeleisen, so 14 grosse Ex. mit Scharnier und abgeschrägten Ecken (wie Kat. 439), 4 kleine Ex. mit Scharnier und abgeschrägten Ecken, 3 grosse, seitlich gekerbte Ex. mit abgeschrägten Enden, 2 kleine seitlich gekerbte Ex. mit Scharnier und abgeschrägten Enden, alle aus Eisen, ferner eine Schachtel mit mehreren Ex. von Stützkloben aus lackiertem Eisen und weitere Frg. von Beschlägen, Eisenbändern und Mauerhaken o. ä., zumeist von nicht näher bestimmbarer Funktion.

2.16 Haushalt und Gesundheit (zu Kap. III.5.5)

Peter Lehmann

2.16.1 Hausrat aus Holz, Stroh und Bein

2.16.1.1 Holz

- 452 Holzschale; 2 RS, 1 BS, Profil von gedrehter Holzschale, einfacher gerundeter Rand, verzogen, Boden leicht ellipsoid, frg.; Rdm. 14,5 cm; BS aussen violett verfärbt (vgl. Passcherben FN 1989); RN 37; in PN 1541, unter PN 878, über PN 882; XXIII, über XVII; FN 2300; Passfragmente: FN 1989 (1 Frg., RN 34; in PN 1468; XVII); Taf. 25.

- 453 Holzdose; klein, gedreht, zylindrisch, mit Deckel, fig.; Rdm. 2,6 cm; H. 3,0 cm; RN 25; in PN 1489, unter PN 1336; XXII; FN 1404; Taf. 25.
- 454 Zuber; 7 Dauben und Boden von Holzzuber, Dauben leicht gebogen, ovaler Boden, Kanten abgeschragt, fig.; -, RN 54; in PN 630; XVII; FN 2747; Taf. 25.
- 455 Wäscheklammer; rechteckiger Kopf, durchbohrt, im Spickel rund; L. 12,2 cm × B. 2,0 cm × D. 0,9 cm; Buchenholz; RN 43/44; zwischen PN 676 und PN 656; ab XI; FN 2570; Taf. 25.
- 456 Wäscheklammer; rechteckiger Kopf, kantig, durchbohrt, im Spickel spitz; L. 12,2 cm × B. 1,6 cm × D. 0,9 cm; -, RN 45; unter PN 253; XXIII; FN 2594; Taf. 25.
- 457 Wäscheklammer; sich nach oben verjüngend, Kopf seitlich abgeschragt, nicht durchbohrt; L. 12,5 cm × B. 1,4 cm × D. 0,5 cm; -, RN 47; unter PN 618; XXIII; FN 2611; Taf. 25.
- 458 Wäscheklammer; rechteckiger Kopf, ansatzweise durchbohrt, im Spickel spitz; L. 13,2 cm × B. 1,8 cm × D. 1,1 cm; Buchenholz; RN 49; unter PN 518; XIX; FN 2739; Taf. 25.
- 459 Wäscheklammer; rechteckiger Kopf, durchbohrt, im Spickel rund; L. 12,6 cm × B. 1,8 cm × D. 0,8 cm; Buchenholz; RN 49; unter PN 518; XIX; FN 2739; Taf. 25.
- 460 Wäscheklammer; rechteckiger Kopf, durchbohrt, im Spickel rund; L. 11,9 cm × B. 1,8 cm × D. 0,9 cm; -, RN 49; unter PN 518; XIX; FN 2739; Taf. 25.
- 461 Wäscheklammer; rechteckiger Kopf, kantig, durchbohrt, im Spickel gerade, Kopfteil mit den Initialen «HT»; L. 10,1 cm × B. 1,4 cm × D. 0,7 cm; Buchenholz; RN 49; unter PN 518; XIX; FN 2739; Taf. 25.
- 2.16.1.2 Stroh*
- 462 Besen; Strohbandel, kunstvoll verflochten und mit einer Schnur zusammengebunden; L. 45 cm; -, RN 26; unter PN 1826; XXII; FN 1508; Abb. 502.
- 2.16.1.3 Knochen*
- 463 Dose; 1 kleine Dose, flach, zweiteilig, mit Gewinde, Boden muldenartig vertieft; H. 0,8 cm; Dm. 2,3 cm; Elfenbein; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 855; Abb. 504, Taf. 26.
- 464 Griff; 2 Teile von Knochengriff, ursprünglich dreifach durchbohrt, ein Griffteil fig.; L. 11,5 cm, L. 8 cm; -, RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2347; Taf. 26.
- 2.16.2 Werkzeuge und Gerätschaften aus Metall*
- 465 Meissel/Axt; Schaft mit Kragen, Klinge leicht verbreitert; L. 14,0 cm; Eisen; Feld Q; Auffüllung; -, FN 724; Taf. 26.
- 466 Meissel; kurzer vierkantiger Schaft, Schlagfläche gestaut; L. 13,0 cm; Eisen; korrodiert; Feld F; F 1; -, FN 4844; Taf. 26.
- 467 Meissel; langer Schaft, Schlagfläche leicht gestaut; L. 21,2 cm; Eisen; Feld G; Aushub; -, FN 5093; Taf. 26.
- 468 Meissel; langer Schaft, mit quadratischem Querschnitt, Kanten gerundet, Kopf abgeflacht; L. 16,8 cm; Dm. 1,0 cm; Eisen; RN 42; unter PN 775; XIX; FN 2475; Taf. 26.
- 469 Meissel; Klinge als gezacktes Halbbrund ausgebildet, eingeprägte Marke (unsichere Lesung): TD[I]XON[...] ON[...]; -, Schnitt S 14; vermutlich unter Pflasterung (aus Bauphase XII) oder Sandsteinplatten PN 3796 (aus Bauphase XI); -, FN 96; Taf. 26.
- 470 Schere; klein, Schenkel geriffelt, herzförmig, Schneiden schliessen nicht ganz; L. 11,5 × B. 4,5 cm; Buntmetall; RN 42; Streufund (bei PN 749, PN 775, PN 758); -, FN 2481; Taf. 26.
- 471 Schere; Dochtschere, ein Schenkel fehlend; L. 16,5 cm; Eisen; RN 3; in PN 238; XXI; FN 942; Taf. 26.
- 472 Griffel; Stift mit rundem Querschnitt, sich verjüngend, Knochengriff mit Zickzackmuster verziert, fig.; L. 9,5 cm; Eisen; korrodiert; Feld G; Aushub; -, FN 5092; Taf. 26.
- 473 Unbest.; meisselartiger Stift; L. 6,0 cm; Eisen; stark korrodiert; RN 42; unter PN 762; XX; FN 2479; Taf. 26.
- 474 Unbest.; zugespitzter Stift, runder Querschnitt; L. 4,5 cm; Dm. 0,8 cm; Eisen; Burghof; Streufund Oberfläche; -, FN 2907; Taf. 26.
- 475 Werkzeug (?); kantiger Stift mit kugeligem Abschluss, fig., L. 13 cm; Buntmetall; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2270; Taf. 26.
- 476 Schreibfeder; Spitze verbogen, mit kleiner Schraube; L. 4,5 cm; Buntmetall; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2197; Taf. 27.
- 477 Gewicht (?); hoher Kegelstumpf, auf der Unterseite aufgeprägt: «3/[4]»; H. 3,4 cm; 52 g; Blei; Feld F; F 1; -, FN 4846; Taf. 27.
- 478 Gewicht (?); leicht kegelartig erhöhte Scheibe, in der Mitte durchlocht, beidseitig 3 konzentrischen Rillen; H. 0,6 cm; Dm. 1,7 cm; Blei-Zinn-Legierung; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2652; Taf. 27.
- 479 Gewicht (?); kleine Scheibe; D. 0,15 cm; Dm. 1,0 cm; 1 g; Messing; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2198; Taf. 27.
- 480 Unbest.; Draht zu Schlaufe zusammengelegt und tordiert; L. 4,5 cm; Messing; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 821; Taf. 27.
- 481 Unbest.; Draht zu Schlaufe zusammengelegt und tordiert; L. 3,8 cm; Messing; RN 43/44; unter PN 676; XXII; FN 2516; Taf. 27.
- 482 Unbest.; Draht zu länglicher Schlaufe zusammengelegt und tordiert; L. 4,4 cm; Messing; RN 43/44; unter PN 676; XXII; FN 2516; Taf. 27.
- 483 Unbest.; Draht zu Schlaufe geformt, Drahtende dicht umgewickelt; L. 3,5 cm; Messing; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2258; Taf. 27.
- 484 Unbest.; Draht wohl zu Schlaufe zusammengelegt und verdreht, fig.; L. ca. 6 cm; Buntmetall; RN 3; in PN 270; XXIV; FN 947; Taf. 27.
- 485 Unbest.; hakenförmig gebogener Stift, Ende abgeflacht und mit abstehendem Dorn, Querschnitt rechteckig; -, Eisen; Feld R; Auffüllung; -, FN 657; Taf. 27.
- 486 Unbest.; zu Hülse zusammengerolltes Blech; L. 2,5 cm; Buntmetall; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 822; Taf. 27.
- 487 Glocke; mit halbrundem Aufhänger aus Kupferlegierung, fig.; H. ca. 6 cm; Eisen; stark korrodiert; RN 21; zwischen PN 161 (aus IV) und PN 1420 (aus VI), unter PN 178; über VI, unter XIX; FN 1208; Taf. 27.
- 488 Hahnen; 1 Drehküken mit Griff in Form eines Hahns, wappenförmige Marke; B. 2,7 × H. 4,5 cm; Messing; RN 34; in PN 1469, unter PN 941; ab XVII, unter XXIV; FN 1972; Taf. 27.
- 489 Siebgefäß; Bodenteil, fig.; H. ca. 4 cm; Dm. ca. 13 cm; Eisen; Burggraben, Schnitt S 56; aus Graben für Sickerleitung; -, FN 5573; Taf. 27.
- 490 Griff; dreieckige Griffplatte mit länglich-ovalem Ring, mit 3 Nägeln auf steinartigem Material (?) befestigt; -, Eisen; Feld C; C 1; -, FN 4045; Taf. 27.
- 491 Unbest.; in der Mitte verdickter Eisenstab, knaufartige Enden; L. 8 cm; Eisen; stark korrodiert; Feld E; E 7; -, FN 4784; Taf. 27.
- 492 Unbest.; Ring, mit rundem Querschnitt, gezackter Aufsatz; Dm. 3,7 cm; Eisen; Anstrich; Feld C; C 1; -, FN 4042; Taf. 27.
- 493 Unbest.; Ring, mit rundem Querschnitt, gezackter Aufsatz; Dm. 3,9 cm; Eisen; dunkelroter Anstrich; Feld F; F 1; -, FN 4845; Taf. 27.
- 494 Unbest.; Reif aus Eisenband, leicht konisch; B. 2 cm; Dm. 7–7,5 cm; Eisen; korrodiert; Feld C; C 5; -, FN 4348; Taf. 27.
- 495 Kettenteil; Verschlussstück; -, Eisen; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2668; Taf. 27.
- 496 Kette; Ring mit 13 kleineren länglich-ovalen Kettengliedern; Dm. Ring max. 6,7 cm; Eisen; Feld C; C 4e, Grube G 5; -, FN 4236; Taf. 28.

- 497 Hebel/Kette; rechtwinklig gebogener Arretierhebel, mit Nocke, runder Querschnitt, daran Kette mit 13 kleineren länglich-ovalen Gliedern; –; Eisen; Feld R; Auffüllung; –; FN 653; Taf. 28.
- 498 Stossaxt; Zimmermannswerkzeug, L-förmig, kurzes Ende mit Tülle, mit den Marken «LC» und «Z» (in Wappen); L. 44 × B. 14 cm; Eisen; vgl. WEISS 1991, 91; RN 11; unter PN 2317/2150; XXIV; FN 1121; Taf. 28.
- 499 Unbest.; langer Stab, mit rundem Querschnitt, Ende zu kleinem Ring gebogen; L. 28,5 cm; Eisen; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2271; Taf. 28.
- 500 Unbest.; langer Stab, mit rundem Querschnitt, ein Ende kolbenartig verdickt, Spitze flachgedrückt; L. 32,0 cm; Eisen; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2272; Taf. 28.

2.16.2.1 Teuchelbestandteile

- 501 Teuchelring; aus Bandeisen gefertigt, innen und aussen Holzreste anhaftend; B. 5,5 cm; Eisen; Burggraben, Schnitt S57; aus Graben für Sickerleitung; –; FN 5558; Taf. 29.
- 502 Teuchelring; aus Bandeisen gefertigt, frg., bündig in Holzröhrenfrg. (Teuchel) steckend; –; Eisen; Schnitt S5; Auffüllung im Sodbrunnen; –; FN 319; Taf. 29.
- 503 Holzröhre; 1 grösseres Frg., seitlich mit ovaler Öffnung (ca. 5,0 × 6,0 cm), Oberfläche erodiert; Schnitt S5; Auffüllung im Sodbrunnen; –; FN 315; Taf. 29.

2.16.2.2 Nägel und Haken

- 504 Nagel; schlanker, vierkantiger Stift, mit rechteckigem Querschnitt, einseitig abgeschmiedeter Kopf (Typ 1); L. 4,3 cm; Eisen; RN 21; auf PN 1395, unter PN 1391; Ritzfund in VI; FN 1204; Taf. 30.
- 505 Nagel; 15 Nägel, schlanker, vierkantiger Stift, mit rechteckigem Querschnitt, einseitig abgeschmiedeter Kopf (Typ 1); L. 2,2 cm; Eisen; RN 21; auf PN 1395, unter PN 1391; Ritzfund in VI; FN 1204; Taf. 30 (nur 1 Ex. abgebildet).
- 506 Nagel; kleiner vierkantiger Stift, mit rechteckigem Querschnitt, einseitig abgeschmiedeter Kopf (Typ 1), umgebogen; L. 3 cm; Eisen; RN 21; auf PN 1395, unter PN 1391; Ritzfund in VI; FN 1204; Taf. 30.
- 507 Nagel; kantiger Stift mit rechteckigem Querschnitt, dreieckiger Kopf (Typ 5); L. 9,5 cm; Eisen; RN 25; zu Täfer PN 1472; XIII; FN 1386; Taf. 30.
- 508 Nagel; kantiger Stift mit rechteckigem Querschnitt, dreieckiger Kopf (Typ 5), Stift frg.; L. 9,5 cm; Eisen; RN 25; zu Täfer PN 1472; XIII; FN 1386; Taf. 30.
- 509 Nagel; 3 grosse Nägel, kantiger Stift mit rechteckigem Querschnitt, Kopf dreieckig (Typ 5), ein Nagel verbogen, L. 9–10 cm; Eisen; RN 37; in PN 1543; XVII; FN 2263; Taf. 30 (nur 1 Ex. abgebildet).
- 510 Nagel; gross, kantiger Stift mit quadratischem Querschnitt, Kopf kalottenförmig (Typ 8), Stift frg.; L. 3,6 cm; Dm. (Kopf) 2,1 cm; Eisen; RN 37; in PN 1543; XVII; FN 2263; Taf. 30.
- 511 Nagel; klein, kantiger Stift mit quadratischem Querschnitt, Kopf seitlich abgeschmiedet (Typ 1); L. 2,5 cm; Eisen; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2257; Taf. 30.
- 512 Nagel; 3 kleine Nägel, kantiger Stift mit quadratischem Querschnitt, runder scheibenförmiger Kopf (Typ 6); L. 2–2,5 cm; Eisen; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2257; Taf. 30 (nur 1 Ex. abgebildet).
- 513 Nagel; kantiger feiner Stift mit quadratischem Querschnitt, grosser runder scheibenförmiger Kopf (Typ 7); L. 4 cm; Eisen; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2257; Taf. 30.
- 514 Nagel; 5 Nägel, kantiger Stift mit rechteckigem Querschnitt, Kopf dreieckig (Typ 5), verbogen; L. 9,0 cm; Eisen; RN 37; in PN 1542,

- unter PN 882; XVII; FN 2257; Taf. 30 (nur 1 Ex. abgebildet).
- 515 Nagel; kantiger Stift mit rechteckigem Querschnitt, Kopf knollenförmig (Typ 5), Spitze umgebogen; L. 8 cm; Eisen; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2257; Taf. 30.
- 516 Nagel; 2 Nägel, die mit einem Lederstreifen verbunden sind (L. 10 cm, B. 0,7 cm), kantiger Stift mit quadratischem Querschnitt, scheibenförmiger Kopf (Typ 4); L. 3,1 cm und 3,3 cm; Eisen; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2659; Taf. 30.
- 517 Nagel; langer kantiger Stift mit rechteckigem Querschnitt, Kopf mit heruntergedrückten Enden, knollenförmig (Typ 5); L. 11,2 cm; Eisen; RN 21; aus Bretterboden PN 178; XIX; FN 1253; Taf. 30.
- 518 Nagel; grosser Nagel, langer kantiger Stift mit rechteckigem Querschnitt, dreieckiger Kopf, einseitig abgeschmiedet, Spitze abgebogen (Typ 10); L. 23 cm; Eisen; Stift mit Schnurrest umwickelt, geknotet; RN 50; unter PN 518; XIX; FN 2732; Taf. 30.
- 519 Nagel; langer Stift mit quadratischem Querschnitt, flacher runder Kopf (Typ 7), frg.; L. 10 cm; Eisen; RN 50; unter PN 518; XIX; FN 2732; Taf. 30.
- 520 Nagel; vierkantiger Stift, einseitig abgeschmiedeter Kopf (Typ 1); L. 4 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1634; Taf. 30.
- 521 Nagel; vierkantiger Stift, massiver quadratischer Kopf (Typ 4); L. 3,5 cm; Eisen; korrodiert; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1634; Taf. 30.
- 522 Nagel; vierkantiger Stift, rechteckiger Kopf (Typ 4); L. 4,5 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1634; Taf. 30.
- 523 Nagel; vierkantiger Stift, rechteckiger Kopf (Typ 4); L. 4,5 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1634; Taf. 30.
- 524 Nagel; vierkantiger, langer Stift, mit dreieckigem Kopf (Typ 5); L. 7,8 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1634; Taf. 30.
- 525 Nagel; vierkantiger, langer Stift, mit dreieckigem Kopf (Typ 5); L. 8,5 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1634; Taf. 30.
- 526 Nagel; vierkantiger, langer Stift, mit dreieckigem Kopf (Typ 5), Kopf frg.; L. 9,5 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1634; Taf. 30.
- 527 Nagel; runder bis kantiger Stift ohne Kopf (Typ 13); L. 5,5 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1634; Taf. 30.
- 528 Nagel; runder bis kantiger Stift ohne Kopf (Typ 13); L. 5,5 cm; Eisen; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1634; Taf. 30.
- 529 Nagel; langer Stift mit rundem Querschnitt, leicht konisch verbreiteter, runder, flacher Kopf (Typ 14), verbogen; L. 7 cm; Eisen; RN 33; in PN 653; XXV; FN 1881; Taf. 31.
- 530 Nagel; kleiner Stift mit quadratischem Querschnitt, doppelrunder flacher Kopf (Typ 9); L. 3,0 cm; Eisen; RN 33; in PN 653; XXV; FN 1881; Taf. 31.
- 531 Nagel; kleiner Stift mit rechteckigem Querschnitt, beidseitig abgeschmiedeter Kopf (Typ 1); L. 3,2 cm; Eisen; RN 33; in PN 653; XXV; FN 1881; Taf. 31.
- 532 Nagel; kantiger Stift mit rechteckigem Querschnitt, Kopf (Typ 3); L. 11,0 cm; Eisen; RN 33; in PN 653; XXV; FN 1881; Taf. 31.
- 533 Nagel; 14 kantige Stifte mit rechteckigem Querschnitt, Kopf einseitig konisch verbreitert (Typ 3); L. 8–10 cm; Eisen; 1 Nagel noch mit Holzrest; RN 33; in PN 653; XXV; FN 1881; Taf. 31 (nur 1 Ex. abgebildet).
- 534 Nagel; 10 kantige Stifte mit rechteckigem Querschnitt, Kopf flach rechteckig (Typ 4); L. bis 10 cm; Eisen; RN 33; in PN 653; XXV; FN 1881; Taf. 31 (nur 1 Ex. abgebildet).
- 535 Nagel; 2 kantige Stifte mit rechteckigem Querschnitt, knollenförmiger Kopf (Typ 5); L. 7,5 cm; Eisen; RN 33; in PN 653; XXV; FN 1881; Taf. 31.
- 536 Nagel; grosser Nagel, Stift mit quadratischem Querschnitt, flacher

- annähernd achteckiger Kopf (Typ 11); L. 11,5 cm; Eisen; Streufund im Haus; –; FN 2785; Taf. 31.
- 537 Nagel; grosser Nagel, kantiger Stift, im oberen Abschnitt mit rundem Querschnitt, zwiebel förmiger Kopf (Typ 12); L. 12 cm; Eisen; Feld R; Auffüllung; –; FN 654; Taf. 31.
- 538 Nagel/Haken; grosser kantiger Stift, rechteckiger Querschnitt, Kopfnasen förmig abstehend, kantig; Eisen; korrodiert; Burggraben, Schnitt S 56; aus Graben für Sickerleitung; –; FN 5571; Taf. 31.
- 539 Nagel/Haken; massiver kantiger Stift, oben verbreitert und mit band förmigem Fortsatz, angedrückt; L. 16,5 cm; Eisen; Feld C; C 4e, Grube G 5; –; FN 4238; Taf. 31.
- 540 Haken/Klammer; kantiger Stift mit band förmigem Fortsatz, klammerartig umgebogen und umgeknickt, Ende zugespitzt; –; Eisen; Burggraben, Schnitt S 50; Aushub entlang der inneren Ringmauer, vermutlich aus Störung durch ältere Leitung; XXII oder älter; FN 3027; Taf. 31.
- 541 Haken/Klammer; kantiger Stift mit rechteckigem Querschnitt, klammerartig gebogener Fortsatz; –; Eisen; Feld R; Auffüllung; –; FN 722; Taf. 31.

2.16.3 Blumentöpfe

- 542 Blumentopf; 6 RS und WS von grossem Blumentopf, profilierter Leistenrand, darunter eine Zierleiste mit Fingerdruckmuldenfolge, konische Wandung; Rdm. 33,5 cm; Irdenware; Wandung mit schräg verlaufenden länglichen Eindellungen, die durch weisse Längsstreifen (Engobe) betont werden; Ton: orangebraun; RN 3; in PN 270; XXIV; FN 857; Passscherben: evtl. FN 866 (RN 3, in PN 238, XXI), FN 987 (RN 4, in PN 239, XXIV) Taf. 32.
- 543 Blumentopf; 5 RS und WS von grossem Blumentopf, einfache, leicht ausziehende Randleiste, darunter Zierleiste mit Fingerdruckmuldenfolge, vermutlich mit Griffknauf; Rdm. 29,0 cm; Irdenware; aussen: dunkelgrün glasiert; Ton: orangebraun; Feld B; B 4; –; FN 3686, 3687; Taf. 32.
- 544 Blumentopf; 1 RS von grossem Blumentopf, Leistenrand, unterer Abschluss mit breiter Fingerdruckmuldenfolge verziert, konische Wandung; Rdm. 34,5 cm; Irdenware; aussen: grün glasiert über Engobe; Ton: orangebraun; RN 2; unter PN 42/43, über PN 24; XX, über XI; FN 788; Taf. 32.
- 545 Blumentopf; 7 RS und WS von grossem Blumentopf, Leistenrand, ein Griffknauf erhalten, innen hohl, vertikal gelocht; Rdm. 29,5 cm; Irdenware; Ton: orangebraun; Feld B; B 4; –; FN 3676, wahrscheinlich dazugehörend FN 3677, 3678, 3686, 3687; Taf. 32.
- 546 Blumentopf; 1 RS von grossem Blumentopf, ausbiegender Rand mit arkadenartiger Fingerdruckmuldenfolge, mit Griffknauf, hohl und mit zentral angebrachter Lochung; Irdenware; Ton: orangebraun, mit dunkler Brennhaut; Feld C; C 1; –; FN 3786; Taf. 32.
- 547 Blumentopf; 1 WS von grossem Blumentopf, mit Griffknauf, randlich mit Fingerdruckmuldenverzierung, Gefässwandung gelocht; Dm. 5,7 cm; Irdenware; aussen: grün glasiert über Engobe, bestossen; Ton: orangebraun; Feld B; B 4; –; FN 3703; Taf. 32.
- 548 Blumentopf; 1 RS von Blumentopf, feiner, mit einer arkadenartigen Fingerdruckmuldenfolge verzierter Leistenrand, konische Wandung mit engem zweizeiligem Rillenband; Rdm. 19,0 cm; Irdenware; Ton: orangebraun; Feld A; A 1; –; FN 3113; Taf. 33.
- 549 Blumentopf; 1 RS von Blumentopf, einfacher Rand, horizontal abgestrichen, randlich eine feine Zierrille, konische Wandung; Rdm. ca. 17,0 cm; Irdenware; Ton: rötlich beige; Feld B; B 1; –; FN 3367; Taf. 33.
- 550 Blumentopf; 1 RS von Blumentopf, Leistenrand, horizontal abgestrichen, konische Wandung; Rdm. ca. 17,0 cm; Irdenware; Ton:

rötlich mit gelben Einschlüssen; Feld B; B 2; –; FN 3636; Taf. 33.

- 551 Blumentopf; 7 Frg., Profil von Blumentopf, quadratische Mündung, Boden rund, abgesetzt, in der Mitte gelocht; H. 11,7 cm; Rdm. 11,0 cm, Bdm. 8,0 cm; Irdenware; Ton: rötlich beige; RN 3; in PN 270; XXIV; FN 865; Taf. 33.
- 552 Blumentopfschale; 1 Frg., Profil zu Schale, bzw. Untersatz von Blumentopf, einfacher Rand, in Wandungsmitte mit Perlstab verziert; H. 2,4 cm; Rdm. 9,5 cm, Bdm. 8,0 cm; Irdenware; Ton: hellbraun; RN 4; in PN 239; XXIV; FN 973; Taf. 33.

2.16.4 Schröpfkopf

- 553 Schröpfkopf; 1 Frg., Profil von Schröpfkopf, leicht ausbiegender Rand, ausgewölbter Boden; Rdm. 3,5 cm; Irdenware; Ton: orange-rot; Feld B; B 1; –; FN 3333; Taf. 33.

Nicht abgebildete Stücke

Nicht abgebildet sind in der Kategorie Holz 4 Wäscheklammern sowie weitere, nicht näher bestimmbare Holzfrg., möglicherweise von Möbelteilen, Bauholz o. ä., in der Kategorie Bein 1 rechteckiges, sehr dünnes Knochenplättchen mit abgeschrägten Enden, in der Kategorie Metall nicht näher bestimmbare Frg. von Metallobjekten, oft stark korrodiert, sowie neben der abgebildeten Holzröhre Kat. 503 noch 3 weitere kleinere Frg. von Holzröhren mit erodierter Oberfläche. Zur Gesamtzahl der Nägel vgl. Abb. 507. Zusätzlich zu den abgebildeten Blumentöpfen sind ca. 50 weitere RS, BS und WS, z. T. mit Griffknauf, im Fundmaterial vorhanden.

2.17 Waffen (zu Kap. III.5.6)

Peter Lehmann

2.17.1 Geschossspitze

- 554 Geschossspitze; 1 Frg., wohl weidenblatt förmige Spitze mit rhombischem oder quadratischem Querschnitt, Tülle (Dm. 0,9 cm); L. 7,2 cm; 10 g; Eisen; Feld R; Auffüllung; –; FN 656; Taf. 33.
- 555 Geschossspitze; 1 Frg., vermutlich weidenblatt förmige Spitze mit rhombischem Querschnitt; L. 6,7 cm; 20 g; Eisen; stark korrodiert; Feld D; D 1; –; FN 4570; Taf. 33.

2.17.2 Schwertklinge

- 556 Schwertklinge; Klinge von Reiterschwert, breite Klinge, Spitze abgestumpft, Schlagmarke wohl aus Solinger Werkstatt, Angel mit rechteckigem Querschnitt, Klinge beidseitig mit Wellenmuster verziert; L. 82,4 cm; Eisen; Auskunft: Matthias Senn, SLM Zürich; RN 2; unter Tonplattenboden PN 42/43; XX; FN 728; Abb. 509, Taf. 33.

2.17.2 Steinschlossgewehr und Verschiedenes

- 557 Steinschlossgewehr; Vorderlader mit Steinschloss, Gold-Taussia mit Blumen- und Blättermotiven auf dem Lauf, gravierte Verzierungen auf der Schlossplatte, Gravur- und Reliefverzierungen beim Abzug und beim Schaft, auf der Schlossplatte Signatur «Labrosse», dazugehörig ein hölzerner Ladestock mit Metallknopf, Paris um 1800; L. 158,0 cm; –; Auskunft: Matthias Senn, SLM, Zürich; RN 20; hinter Täfer PN 2990; XX; Inv. 3646, FN 1160; Abb. 510.
- 558 Zündstein; trapezoid; L. 2,7 × B. 2,2 × D. 0,6 cm; Silex; braun; RN 31; unter PN 1044; XXIII; FN 1669; Taf. 33.
- 559 Zündstein; rechteckig; L. 2,2 × B. 2,0 × D. 0,6 cm; Silex; braun; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2685; Taf. 33.

Nicht abgebildete Stücke

Es liegen noch 2 grössere Gewehrköpfe aus Blei sowie 36 kleine Bleikugeln neben einer Patronenhülse und einem unbestimmten, möglicherweise von einer Patronenhülse stammenden Frg. vor.

2.18 Figürliche Keramik (zu Kap. III.6.1)

Rüdiger Rothkegel

- 560 Statuette mit Vogel; B. 2,8 cm, H. 5,9 cm; Ton: beige-orange, hart, feine kristalline Einschlüsse; massiv; Beschreibung: Kindlicher Torso nicht eindeutigen Geschlechtes; von der Figur fehlen die Füße, die Unterschenkel und der Kopf. Der rechte Oberarm liegt senkrecht am nackten Körper an, ist sodann am Ellenbogen nach vorn abgewinkelt, wo die Hand einen Vogel an den Schwanzfedern umfasst und ihn so vor die Leistengegend hält. Unterhalb des ebenfalls angelegten anderen Oberarmes ist der Unterarm rechtwinklig vor den Bauch der Figur geführt, sodass dort die linke Hand an den Kopf des Tieres reicht. Vor allem die Rückseite der massiv gearbeiteten Statuette ist stark linear verstrichen, vereinzelt ist die Tonoberfläche durch Aussprengungen löchrig. Unter den Armen finden sich an der Rückseite deutliche Werkzeugspuren; Felder H-I; nicht stratifizierbar; vermutlich 14. Jh.; FN 418; Abb. 511; Taf. 34.
- 561 Frauenkopf; B. 3,6 cm, H. 4,1 cm; Ton: orange-beige, hart, gröbere Struktur, kristalline Einschlüsse; massiv; Beschreibung: Kopf einer sogenannten Kruselerpuppe, deren Bezeichnung sich aus der gleichnamigen Kopfbedeckung herleitet, am Hals abgebrochen; hochovales Gesicht, das von einem Kruseler umrahmt wird, dessen Hufeisenform an der Vorderkante durch drei Reihen plastischer Buckel betont wird. Das Gesicht ist unklar bis flau gearbeitet und vielfach durch Aussprengungen beeinträchtigt; die rahmenden Buckel(reihen) sind demgegenüber eher scharf modelliert. Die Rückseite ist glatt gestrichen und zeigt Aussprengungen; sie ist insgesamt nur wenig modelliert, indem nur die Auswölbung des Hinterkopfes gezeigt wird; Feld C; C 6; Mitte 14. Jh. bis erstes Drittel 15. Jh.; FN 4393, Inv. 3676; Abb. 512, Taf. 34.
- 562 Statuette mit Kreuz; B. 3,5 cm, H. 4,8 cm; Ton: beige bis schwach orange, mässig hart, deutliche weisse (kristalline) Einschlüsse; massiv (Tonkern grau); Beschreibung: Wohl männlicher Torso, der von der Leistengegend bis zum Hals erhalten ist. Die Oberarme sind senkrecht am Körper angelegt. Beide Arme winkeln an den Ellenbogen ab und sind vor die Vorderseite des Körpers geführt. Die linke Hand der Statuette liegt ausgestreckt auf dem Bauchnabel. Die rechte Hand ist direkt darüber vor dem Körper angeordnet und hält dort ein Kreuz vor die Brust. Die Rückseite der Statuette ist linear verstrichen, unter den Armen finden sich Werkzeugspuren, stellenweise wohl Reste eines weisslichen Überzuges; Schnitt S 14; vermutlich unter Pflasterung (aus XII) oder Sandsteinplatten PN 3796 (aus XI); vermutlich frühes 15. Jh.; FN 90; Abb. 513, Taf. 34.
- 563 Dame; B. 3,9 cm, H. 7,9 cm; Ton: beige, hart, fein, feine kristalline Einschlüsse; Oberfläche leicht rau; Beschreibung: Rundplastische Figur einer Frau, welcher der Kopf fehlt. An der Vorderseite unten Fehlstellen. Die Unterseite ist als Standfläche im (glatten) Originalzustand erhalten. Die Frau trägt ein Kleid mit grossem Dekolleté, das den Busen betont und darunter eine schmale Taille zeigt. Von da ab fällt das Gewand in breiten senkrechten Falten, die rundherum an der Statuette dargestellt sind, bis zur Standfläche der Figur, die sich in der zunehmenden Fuss- bzw. Bodenhöhe befindet. Die spiegelbildlich dargestellten Arme winkeln bei den Ellenbogen nach vorn ab und werden vor den Unterleib geführt, wo die Hände ineinander verschränkt sind. Die Arme werden von weiten Ärmeln verdeckt, die vom Dekolletérand abgehen. Nach einem sackartigen Durchhängen im Bereich der abgewinkelten Ellenbogen verlaufen die Ärmel zu den Handgelenken, wo sie mit einem Bündchen o. ä. eng abschliessen. Von der Rückseite des (fehlenden) Kopfes ist ungefähr mittig ein senkrechter glatter Strang als Kennzeichnung eines Zopfes (oder der auslaufenden Spitze einer Kopfbedeckung?) plastisch dargestellt, die ungefähr bis in Höhe der mutmasslichen Knie herabreicht. Die Statuette ist oberhalb der Taille massiv gearbeitet, darunter hohl. Die bis auf die Schultern reichenden Seitennähte sind deutlich verstrichen und zeigen, dass die Statuette in einer zweiteiligen Form hergestellt worden ist; Schnitt S 14; vermutlich unter Pflasterung (aus XII) oder Sandsteinplatten PN 3796 (aus XI); vermutlich Ende 15./Anfang 16. Jh.; FN 89; Abb. 514, Taf. 34.
- 564 Bruchstück; B. 1,6 cm, H. 2,7 cm; Ton: hellorange, hart, vereinzelt kristalline Einschlüsse; erhalten hat sich das Bruchstück des Gewandes einer weiblichen Statuette (vgl. Kat. 563); Feld C; C 3; vermutlich Ende 15./Anfang 16. Jh.; FN 4195; Taf. 34.
- 565 Trillerpfeife in Form eines Pferdes mit Reiter; L. 7,2 cm, B. 3,4 cm, H. 6,3 cm; Ton: hellbeige, sehr hart, sehr fein; überwiegend massiv; Beschreibung: Dargestellt ist ein Pferd, von dessen massiv gearbeiteten Beinen das vordere rechte fehlt. Einzelheiten wie Augen, Ohren, Nüstern oder Zaumzeug sind nur flüchtig angedeutet. Auf dem Pferd sitzt aufrecht ein männlicher Reiter, dessen Körper von einem voluminösen, stark drapierten Gewand bedeckt ist; sein Kopf fehlt. Vor der linken Seite des Reiters ist an seinem Gürtel ein Geldbeutel angebracht. Der leicht nach oben gestellte Schwanz des Pferdes ist als Mundstück gearbeitet, mittig in seiner Längsrichtung hohl und trägt auf der Oberseite ein Loch. Dieser Kanal findet seine Fortsetzung, indem der Körper des Reiters senkrecht hohl ausgeführt ist und an der unteren linken Bauchseite des Pferdes ein zweites Loch hat. Auf Grund des Kanals vom Pferdeschwanz durch den Unterleib des Reiters und der zwei Löcher ist eine Einordnung des Fundes als Trillerpfeife sicher. Der Pferdeschwanz scheint separat gearbeitet und an die Statuette angesetzt worden zu sein. Insgesamt ist das Fundstück auffallend flau modelliert, verschiedentlich verstrichen und zeigt Risse; verschiedentlich sind Reste eines weisslichen Überzuges erhalten; Burggraben Schnitt S 43; Aushub Leitungsschacht; 16. Jh.; FN 5107, Inv. 3677; Abb. 515, Taf. 34.
- 566 Statuette eines Engels; B. max. 3,4 cm, H. max. 7,3 cm; Porzellanmasse: weisslich, sehr hart, sehr fein; sogenanntes Biskuitporzellan, also unglasiertes Porzellan, Oberfläche relativ glatt, wenig poröse Struktur, Reste rosaner, roter, gelber, hellblauer und schwarzer Farbaufträge; Beschreibung: Knabe mit leicht geschwungenem Körper. Der rechte Arm und das rechte Bein fehlen weitgehend, ebenso die Fingerspitzen der linken Hand. Die Arme sind nach oben gestreckt, die Schamgegend ist durch ein Lententuch verdeckt. Rückseitig finden sich drei unterschiedliche Löcher. Der Körper und die Extremitäten sind fleischfarben, Augen und Brauen sind durch schwarze Farbe angegeben, der Mund durch rote, die Wangen durch rosane, das Haar durch goldgelbe. Das Lententuch schliesslich ist rosa bemalt. Weitere blaue Farbreste finden sich an der Rückseite an den Oberarmen bzw. zwischen diesen. Diese Reste stammen vermutlich von – heute fehlenden – Flügeln bzw. der Fassung der Gesamtgruppe, zu der dieser Engel gehörte. Deutliche Seitennähte zeigen die Herstellung mittels einer zweiteiligen Form; Feld C; C 1; spätes 19. Jh. oder frühes 20. Jh.; FN 3977; Abb. 516, Taf. 34.

Nicht abgebildete Stücke

Der Katalog der figürlichen Keramik aus der Burg Zug ist nach gegenwärtigem Kenntnisstand vollständig vorgelegt.

2.19 Zeugen neuzeitlicher Frömmigkeit (zu Kap. III.6.2)

Peter Lehmann

2.19.1 Keramikgefässe mit IHS-Monogramm

- 567 Schüssel; 13 Frg., Profil von grosser Schüssel; schräg gestellte Fahne, mit zwei Zierrillen profilierter Rand, konische Wandung, Bodenunterseite verstrichen; H. 15,0 cm; Rdm. 35,5 cm, Bdm. 18,5 cm; Irdenware; innen: grün glasiert mit hellgrünem Malhorndekor, Fahne mit Doppelschlaufen verziert, auf der Wandung horizontal umlaufender Streifendekor, Wellenbänder und Voluten, Bodeninnenseite mit IHS-Monogramm, Glasur stellenweise abgesplittert; Ton: orangebraun; Feld G; Aushub; –; FN 4940; Abb. 517, Taf. 35.
- 568 Schüssel/Teller; 1 BS von Schüssel, evtl. Teller oder Schale, Boden abgesetzt, Unterseite abgedreht und eingewölbt; Bdm. 9,5 cm; Irdenware; innen: mehrfarbig bemalt auf beigem Grund, in der Mitte IHS-Monogramm, dunkelbraun, Hintergrund hellgelb, beim Bodenrand blaue Girlanden, ursprünglich mit Transparenzglasur überzogen, aussen: Reste von beiger Engobe (Glasur?), Bodenunterseite mit weissen Engobenschlieren; Ton: hellbraun; Burggraben, Schnitt S 48; Nordwestecke; –; FN 5367; Abb. 518, Taf. 35.

2.19.2 Fingerringe mit religiösen Motiven

- 569 Fingerring; leicht zusammengedrückter, bandförmiger Reif, auf Aussenseite mit der Inschrift: «IESVS – MARIA – IOSEPH»; B. 0,3 cm; Dm. 1,5–2 cm; Buntmetall; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2196; Taf. 35.
- 570 Fingerring; feiner bandförmiger Reif, verbogen; B. 0,15 cm; achteckiges Plättchen mit IHS-Monogramm, darunter Kreuznägeln, darüber Linie mit Bogen, Plättchen rot bemalt; Kupfer (Ring), Kupferlegierung (Platte); Materialbestimmung G. Pegurri, KMUZ; RN 31/32; aus Bretterfuge in PN 1045 (XII), unter PN 1044; unter XXIII; FN 1616; Taf. 35.

2.19.3 Rosenkränze und Perlen

- 571 Rosenkranz; 4 Kettenfrg., mit insgesamt 35 Knochenperlen, kugelig, rötlich braun eingefärbt, mit Metallösen verbunden, nach 10 kleineren Ave-Perlen (L. 0,5 cm; Dm. 0,6 cm) folgt eine grössere Pater-Perle (L. 0,6 cm; Dm. 0,7 cm), die beidseitig mit je einem kleinen Zwischenglied aus Messing abgetrennt wird, eine weitere Perle trägt eine umlaufende Leistenverzierung (L. 0,7 cm; Dm. 0,8 cm); –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2176; Taf. 35.
- 572 Rosenkranz; 1 Kettenfrg., mit 3 schwarzen Glasperlen, tonnenförmig, mit Metallösen verbunden; L. 0,7–0,8 cm; Dm. 0,6–0,7 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2177; Taf. 35.
- 573 Perle; 1 Knochenperle von Rosenkranz, kugelig (Typ a); L. 0,6 cm; Dm. 0,7 cm; –; RN 37; in PN 1541, unter PN 878, über PN 882; XXIII, über XVII; FN 2169; Taf. 36.
- 574 Perle; 1 Knochenperle von Rosenkranz, kugelig (Typ a), mit Kettenglied; L. 0,4 cm; Dm. 0,6 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2174; Taf. 36.
- 575 Perle; 1 Knochenperle evtl. von Rosenkranz, zur Mitte fadenspuhlenartig einziehend (Typ c), dunkelrot eingefärbt; L. 0,9 cm; Dm. 0,6 cm; –; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2637; Taf. 36.
- 576 Credokreuz-Perle; 1 Knochenperle von Rosenkranz, Querarm von Credokreuz, balusterförmig, längs und quer durchbohrt; L. 1,3 cm; Dm. 0,6 cm; –; RN 25; in PN 1489, unter PN 1336; XXII; FN 1372; Taf. 36.
- 577 Ringlein; 1 Knochenringlein von Paternoster- oder Rosenkranz; D. 0,2 cm; Dm. 1,1 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII;

- FN 2200; Taf. 36.
- 578 Perle; 1 kleine Holzperle von Rosenkranz, kugelig, rötlich braun eingefärbt (Typ a); L. 0,6 cm; Dm. 0,6 cm; –; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2637; Taf. 36.
- 579 Perle; 1 Holzperle von Rosenkranz, kugelig (Typ a); L. 0,8 cm; Dm. 0,8 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2174; Taf. 36.
- 580 Perle; 1 Holzperle von Rosenkranz, tonnenförmig (Typ b); L. 0,8 cm; Dm. 0,7 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2174; Taf. 36.
- 581 Perle; 1 Holzperle von Rosenkranz, tonnenförmig, mit Längsrillen verziert (Typ c); L. 0,8 cm; Dm. 0,7 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2174; Taf. 36.
- 582 Perle; 1 Holzperle von Rosenkranz, tonnenförmig, mit Längsrillen verziert, mit Metalleinsatz (Typ c); L. 0,7 cm; Dm. 0,6 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2174; Taf. 36.
- 583 Perle; 1 Holzperle von Rosenkranz, tonnenförmig, mit feinen Querrillen verziert (Typ d); L. 0,8 cm; Dm. 0,7 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2174; Taf. 36.
- 584 Perle; 1 Holzperle von Rosenkranz, kugelig, mit Punktaugen verziert (Typ e); L. 0,7 cm; Dm. 0,8 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2174; Taf. 36.
- 585 Perle; 1 Holzperle evtl. von Rosenkranz, länglich-tonnenförmig (Typ f); L. 1,1 cm; Dm. 0,8 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2174; Taf. 36.
- 586 Perle; 1 Holzperle evtl. von Rosenkranz, kugelig beidseitig mit Fortsatz (Typ g); L. 1,1 cm; Dm. 0,9 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2174; Taf. 36.
- 587 Perle; 1 Holzperle evtl. von Rosenkranz, konisch, klein (Typ h); L. 0,6 cm; Dm. 1,0 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2174; Taf. 36.
- 588 Perle; 1 Holzperle evtl. von Rosenkranz, konisch, gross, gerundet (Typ i); L. 0,7 cm; Dm. 1,6 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2174; Taf. 36.
- 589 Perle; 1 Holzperle evtl. von Rosenkranz, konisch, gross (Typ j); L. 0,8 cm; Dm. 1,6 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2174; Taf. 36.
- 590 Credokreuz-Perle; 1 Holzperle von Rosenkranz, Arm von Credokreuz, vasenförmig (Typ m); L. 1,2 cm; Dm. 0,7 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2174; Taf. 36.
- 591 Credokreuz-Perle; 1 Holzperle von Rosenkranz, Arm von Credokreuz, balusterförmig (Typ n); L. 0,5 cm; Dm. 1,7 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2174; Taf. 36.
- 592 Credokreuz-Perle; 1 Holzperle von Rosenkranz, Arm von Credokreuz, balusterförmig (Typ n); L. 0,6 cm; Dm. 1,7 cm; –; schwarz; RN 21; auf PN 1395, unter PN 1391; VI oder jünger (Ritzfund); FN 1227; Taf. 36.
- 593 Perle; 1 Holzperle evtl. von Rosenkranz, doppelkonisch (Typ k); L. 0,8 cm; Dm. 0,9 cm; –; dunkelbraun; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2637; Taf. 36.
- 594 Perle; 1 Holzperle, abgeflacht konisch (Typ l); L. 0,4 cm; Dm. 0,9 cm; –; RN 24; unter PN 1232; XXIV; FN 1287; Taf. 36.
- 595 Perle; 1 Holzperle, linsenförmiger Querschnitt (Typ l); D. 0,7 cm; Dm. 1,4 cm; Holz; RN 25; unter PN 1336; XXII; FN 1387; Taf. 36.
- 596 Perle; 1 Glasperle evtl. von Rosenkranz, kugelig (Typ c); L. 0,6 cm; Dm. 0,7 cm; –; braunschwarz; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2636; Taf. 36.
- 597 Perle; 1 Glasperle evtl. von Rosenkranz, abgeflacht kugelig (Typ c); L. 0,4 cm; Dm. 0,6 cm; –; braunschwarz; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2636; Taf. 36.

- 598 Perle; 1 Glasperle evtl. von Rosenkranz, kugelig (Typ c); L. 0,4 cm; Dm. 0,4 cm; –; dunkelbraun; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2175; Taf. 36.
- 599 Perle; 1 Glasperle evtl. von Rosenkranz, tonnenförmig (Typ c); L. 0,7 cm; Dm. 0,6 cm; –; dunkelbraun; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2175; Taf. 36.
- 600 Perle; 1 Glasperle, abgeflacht-kugelig, klein (Typ h); L. 0,2 cm; Dm. 0,4 cm; –; dunkelbraun; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2175; Taf. 36.
- 601 Perle; 1 Glasperle evtl. von Rosenkranz, tonnenförmig (Typ b); L. 0,6 cm; Dm. 0,5 cm; –; blau; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2175; Taf. 36.
- 602 Perle; 1 Glasperle evtl. von Rosenkranz, kugelig (Typ e); L. 0,6 cm; Dm. 0,6 cm; –; farblos; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2175; Taf. 36.
- 603 Perle; 1 Glasperle, kugelig, hohl (Typ f), frg.; L. 0,5 cm; Dm. 0,5 cm; –; beige marmoriert; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2636; Taf. 36.
- 604 Perle; 1 Glasperle, kugelig (Typ a); L. 0,4 cm; Dm. 0,4 cm; –; silbern-blau-rot gefleckt; Feld R; Auffüllung; –; FN 651; Taf. 36.
- 605 Perle; 1 Glasperle evtl. von Rosenkranz, regelmässig facettiert (Typ i); L. 0,6 cm; Dm. 0,6 cm; –; braunschwarz; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2636; Taf. 36.
- 606 Perle; 1 Karneolperle evtl. von Rosenkranz, facettiert (Typ a); L. 0,6 cm; Dm. 0,8 cm; Halbedelstein; hellrot; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2175; Taf. 36.
- 607 Perle; 1 Granatperle evtl. von Rosenkranz, unregelmässig facettiert, gross (Typ b); L. 0,6 cm; Dm. 0,8 cm; Halbedelstein; violett schimmernd; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2175; Taf. 36.
- 608 Perle; 1 vermutliche Onyxperle evtl. von Rosenkranz, facettiert, zweifach durchbohrt (Typ l); H. 0,4 cm; L. 0,6 cm; Dm. 0,6 cm; Halbedelstein; dunkelbraun; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2175; Taf. 36.
- 609 Perle; 1 Gagatperle von Rosenkranz, kugelig; L. 0,8 cm; Dm. 0,9 cm; –; matt schwarz; Bestimmung G. Peguri, KMUZ; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2636; Taf. 36.
- 610 Perle; 1 Korallenperle evtl. von Rosenkranz, kugelig (Typ a); L. 0,5 cm; Dm. 0,6 cm; –; hellrot; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 26; in PN 1825, unter PN 1826; XXII; FN 1482; Taf. 36.
- 611 Perle; 1 Korallenperle evtl. von Rosenkranz, leicht tonnenförmig (Typ b); L. 0,8 cm; Dm. 0,8 cm; –; hellrot; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2175; Taf. 36.
- 612 Perle; 1 Korallenperle evtl. von Rosenkranz, länglich (Typ c); L. 1,1 cm; Dm. 0,5 cm; –; hellrot; Bestimmung R. Gut, Zug; RN 25; in PN 1489, unter Flickbrett PN 1777; XXII; FN 1371; Taf. 36.

2.19.4 Heiligenbilder

- 613 Heiligenbild; 1 Frg., Motiv: Christus mit Segensgestus, Kopf vom Strahlenkranz umgeben, Medaillonform, am unteren Rand Schriftrest: «[SALV]AT[OR MU]NDI», Zeichnung in Schwarz, Mantel rot, geschnitten, frg.; B. ca. 3,0 × H. 6,7 cm; Kupferstich auf Pergament; Materialbestimmung: Gabriele Rothkegel, Rotkreuz; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2321; Abb. 521.
- 614 Heiligenbild; 1 Frg., Motiv: Maria mit Kind und Strahlenkranz, in rechteckigem Rahmen, Zeichnung in Schwarz, stark verwaschen, Strahlenkranz in Schwarz mit spärlichen Resten von rotem Hintergrund, rechteckig geschnitten, unterer Teil frg.; B. 5,0 × H. 5,8 cm; Kupferstich auf Pergament; Materialbestimmung: Gabriele Rothkegel, Rotkreuz; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2320; Abb. 522.

- 615 Heiligenbild; rechteckig, Motiv: Schmerzensmann vor Leidenswerkzeugen, in Oval, Signatur unten rechts: «Th. van Merlen» (wahrsch. Theodor III. van Merlen, Kupferstecher in Antwerpen, geb. 1661, vgl. THIEME-BECKER 1964, 417 f.), links neben dem Oval die Initialen: «gb.», auf der Rückseite oben rechts stehen übereinander die Ziffern: «56/40/90» sowie «2 gl» (Gulden), oben links weitere nicht lesbare Schriftzeichen; B. 8,3 × H. 11,7 cm; Kupferstich auf Pergament; Auskünfte P. Gabriel Kleeb OSB, Einsiedeln, Josef Stutzer, Wallisellen; RN 31/32; in Wandschrank PN 1042; XXII; FN 1745; Abb. 523.
- 616 Heiligenbild; rechteckig, Motiv: Thekla von Ikonium, auf Löwen sitzend, Bildunterschrift vorne: «S. THECLA. V. et M.», mehrfarbiger Druck in Gelb, Rot, Grün, Braun, Blau auf Papier, signiert unten rechts mit: «I. Busch. A.V.»; B. 7,6 × H. 11,6 cm; –; Auskunft Pater Gabriel Kleeb OSB, Einsiedeln; RN 31/32; in Wandschrank PN 1042; XXII; FN 1744; Abb. 524.

Nicht abgebildete Stücke

Neben den im Katalog vorgestellten Funden ist noch 1 kleine RS einer Schüssel oder eines Tellers mit schräg gestellter Fahne und gerundetem Randabschluss aus Irdenware zu nennen, die innen über beiger Engobe mehrfarbig bemalt ist. Sie weist ein Bogenmotiv mit braunen Umrissen, die innen gelb ausgefüllt sind, und darunter eine blaue Fläche auf. Es könnte sich dabei um die Darstellung des Himmels mit einem Kometen handeln (vgl. Kat. 568). Zur Gesamtmenge und Fundverbreitung der Perlen vgl. Abb. 519.

2.20 Spielzeug (zu Kap. III.6.3)

Peter Lehmann

2.20.1 Soldaten

- 617 Zinnfigur; Soldat, stehend, Profilansicht, Gewehr geschultert, rechter Fus fehlend, grüner Waffenrock, Kragen und Ärmel rot, Hut schwarz bemalt; H. 5,9 cm; –; Herstellungszeit: 1825–1840; Auskunft: P. Krog, Steckborn; RN 31/32; unter PN 1044; XXIII; FN 1620; Abb. 527a.
- 618 Zinnfigur; Soldat in Achtungstellung, mit Gewehr, Kopf fehlend, Uniform beidseitig rot bemalt; H. 3,9 cm; –; Herstellungszeit: 1825–1840; Auskunft: P. Krog, Steckborn; RN 18; k. A.; –; FN 1156; Abb. 527b.
- 619 Zinnfigur; Vorderteil von galoppierendem Pferd, Reste von schwarz-weißer Bemalung, grüner Sattel über roter Pferddecke; H. 3,0 cm; –; Herstellungszeit: 1825–1840; Auskunft: P. Krog, Steckborn; RN 18; k. A.; –; FN 1155; Abb. 527c.
- 620 Papiersoldat; Artillerist, in Achtungstellung, Profilansicht, Waffenrock schwarz, Rückseite mit Hölzchen verstärkt; H. 9,0 cm; –; Herstellungszeit: 1825–1835; Auskunft: P. Krog, Steckborn; RN 31/32; in Wandschrank des Täfers PN 1042; XXII; FN 1742; Abb. 526a.
- 621 Papiersoldat; Voltigeur, in Achtungstellung, Frontalansicht, mit geschultertem Gewehr, Waffenrock orange; H. 9,5 cm; –; Herstellungszeit: 1825–1835; Auskunft: P. Krog, Steckborn; RN 31/32; in Wandschrank des Täfers PN 1042; XXII; FN 1743; Abb. 526b.
- 622 Holzsoldat; Husar, Arme und Füsse beweglich, mit kleinen Ösen befestigt, Vorderseite und Extremitäten in den Farben gelb, orange, grün, weiss, rot, braun und schwarz bemalt; H. 2,9 cm; –; Auskunft: P. Krog, Steckborn; RN 24; unter PN 1232; XXIV; FN 1288; Abb. 525, Taf. 36.

2.20.2 Spielgeräte

- 623 Holzelefant; 1 Ex., klein, mit zwei Stosszähnen und Rüssel, Au-

- gen rot bemalt, Reste von schwarzer Auflage als Fellimitation, leicht frg.; L. 2,9 × H. 1,7 × D. 0,6 cm; –; RN 37; in PN 1542, unter PN 882; XVII; FN 2178; Abb. 528.
- 624 Holzplättchen; 1 Ex., evtl. Spielzeug, rautenförmig, beidseitig gelb bemalt; L. 6,0 × B. 2,0 cm; –; RN 37; unter PN 878, in PN 1541, über PN 882; XXIII, über XVII; FN 2171; Abb. 529a.
- 625 Holzplättchen; 1 Ex., evtl. Spielzeug, rechteckig, Bemalung: rotes Rechteck, schwarz umrandet, in der Mitte schwarzer Kreis mit Wirbel; L. 2,5 × B. 3,1 × D. 0,4 cm; –; RN 43/44; in PN 1700; XII; FN 2514; Abb. 529b.
- 626 Holzplättchen; 1 Ex., evtl. Spielzeug, rechteckig, mit Metallstift (stark korrodiert), Bemalung: dunkelgrünes Rechteck mit hellgrünem Rautenmuster auf rotem Grund; L. 3,7 × B. 2,4 × D. 0,5 cm; –; RN 43/44; in PN 1700; XII; FN 2514; Abb. 529b.
- 627 Spielstein; 1 Ex., rund, Oberseite grau bemalt; Dm. 3,6 cm; D. 0,7 cm; Holz; RN 11; unter PN 2317/2150; XXIV; FN 1116; Abb. 529c.
- 628 Tonkugel; klein, leicht asymmetrische Kugelform, Oberfläche rau; Dm. 1,4 cm; Irdenware; Ton: orangebraun; Felder H–I; Auffüllung; –; FN 416; Taf. 36.
- 629 Tonkugel; gross, Oberfläche rau; Dm. 1,8 cm; Irdenware; Ton: orangebraun; Felder H–I; Auffüllung; –; FN 417; Taf. 36.
- 630 Ofenschlange aus einer zerschnittenen Spielkarte; Schellen-Banner; RN 31/32; in Wandschrank innerhalb Täfer PN 1042; XXII; FN 1697; Abb. 530.
- Rs. aus kleinen Punkten und Kreuzchen in Schwarz; 5,2 × 8,6 cm; vollständig erhalten; RN 31/32; in Wandschrank innerhalb Täfer PN 1042; XXII [um 1790]; FN 1722; Abb. 537.
- 638 Rosen-Banner, von Schnieper'schem Zuschnitt, Rs. aus Punkten und Rosetten in Blau; 5,4 × 8,4 cm (Ausschnitt 1,9 × 3,5 cm); vollständig erhalten mit Ausschnitt; RN 31/32; in Wandschrank innerhalb Täfer PN 1042; XXII [um 1790]; FN 1729; Abb. 538.
- 639 Rosen-9, mit langen Stielen, Rs. mit Sonnenwabern in Schwarz; 5,5 × 9,0 cm; vollständig erhalten; RN 31/32; in Wandschrank innerhalb Täfer PN 1042; XXII [1. Hälfte bis Mitte 18. Jh.]; FN 1719; Abb. 539.
- 640 Schellen-7, Rs. mit Kreuzrautenmuster in Schwarz; 5,0 × 8,7 cm; fast vollständig erhalten, linker Rand nachgeschnitten; RN 25; unter aktuellem Bretterboden PN 1336; XXII [1. Hälfte 18. Jh.]; FN 1412; Abb. 540.
- 641 Eichel-Under, Vs. noch ohne schriftliche Wertangabe, Rs. mit Kreuzrauten in Schwarz; 4,6 × 5,8 cm; etwas über die Hälfte erhalten; RN 37; in Schutt PN 1542 unter Bretterboden PN 882; XVII [1. Hälfte 18. Jh.]; FN 2313; Abb. 541.
- 642 Kartusche eines Schilten-Dausses beschriftet mit «Fabr[i]kant in Ravenspurg»; 5,1 × 2,0 cm; Kartuschen-Ausschnitt; RN 31/32; in Wandschrank innerhalb Täfer PN 1042; XXII [um 1800]; FN 1691; Abb. 542.
- 643 Schellen-Daus von «Johann Jakob Kutter Privile[gierter] Karte[n]»; 5,4 × 8,4 cm; vollständig erhalten; RN 31/32; in Wandschrank innerhalb Täfer PN 1042; XXII [um 1800]; FN 1696; Abb. 543.
- 644 Luzerner Schilten-König, noch ohne Kelch in der Hand, Rs. marmoriertes Kleisterpapier in Blau; 5,4 × 8,5 cm; vollständig erhalten, unterer Rand etwas lädiert; RN 31/32; in Wandschrank innerhalb Täfer PN 1042; XXII [um 1780]; FN 1762; Abb. 544.
- 645 Schellen-Daus, Fragment mit Beschriftung «[J]E[AN] [H]E[M]A[U]», Rs. Kreuzrautenmuster in Schwarz; 3,0 × 6,0 cm; fragmentarisch erhalten; RN 37; in Schutt PN 1542 unter Bretterboden PN 882; XVII [17. Jh.]; FN 2315; Abb. 545.
- 646 Französische Karte, 2 kleine Fragmente, Vs. mit Herz-Farbzeichen, Rs. Würfelmuster in Schwarz; je 1,5 × 1,9 cm; Fragmente gut erhalten; RN 48; in Mörtelestrich PN 567; XVII [um 1810]; FN 2699; Abb. 546.
- 647 Herz-Daus eines deutschen Spiels, Fragment, Rs. Punkte, Kreuze, Quadrate, Stiftdruck in Schwarz; 3,2 × 6,4 cm; Fragment gut erhalten; RN 31/32; in Wandschrank innerhalb Täfer PN 1042; XXII [um 1780]; FN 1740; Abb. 547.
- 648 Tarockkartenfragment Kelch-König, Rs. mit Kreuzrauten in Schwarz; 6,7 × 4,0 cm; oberes Drittel erhalten; RN 31/32; unter aktuellem Bretterboden PN 1044; XXIII [vor 1800]; FN 1735; Abb. 548.

Nicht abgebildete Stücke

Zusätzlich zu den im Katalog enthaltenen Funden sind noch aufzuführen: 1 kleine Schachfigur (Steckfigur) sowie 10 Tonkugeln (vgl. Kat. 628 und 629), 4 davon aus unglasierter Irdenware, 6 mit Resten von verschiedenfarbiger Bemalung.

2.21 Spielkarten (zu Kap. III.6.4)

Balz Eberhard †

- 631 Schellen-Daus mit geschwungener Kartusche, beschriftet «IN LUCERN», Rs. marmoriertes Kleisterpapier in Rot; 4,3 × 8,8 cm; vollständig erhalten; RN 31/32; in Wandschrank innerhalb Täfer PN 1042; XXII [um 1770]; FN 1772; Abb. 531.
- 632 Schellen-Daus mit rechteckiger Kartusche beschriftet «IN LUCERN», Rs. Schachbrettmuster in Schwarz; 5,3 × 8,4 cm; zu zwei Dritteln erhalten; RN 31/32; in Wandschrank innerhalb Täfer PN 1042; XXII [um 1780]; FN 1708; Abb. 532.
- 633 Rose, Rs. Rokoko-Muster mit Kleeblättern in fassonierten Diagonalgittern in Rot; 5,3 × 4,7 cm; zu einem Drittel erhalten; RN 31/32; in Wandschrank innerhalb Täfer PN 1042; XXII [um 1780]; FN 1760; Abb. 533.
- 634 Schilten-8, Schilder am Kartenrand anliegend mit geschwungenen Formen, Rs. Rokoko-Muster mit Kleeblättern in fassonierten Diagonalgittern in Rot; 5,4 × 8,3 cm; vollständig erhalten; RN 31/32; in Wandschrank innerhalb Täfer PN 1042; XXII; FN 1725; Abb. 534.
- 635 Schilten-9, Schilder vom Kartenrand leicht entfernt mit geraden Formen, Rs. auf den Ecken stehende Quadrate mit konkaven Seiten, durch punktierte Linien diagonal verbunden; 5,4 × 8,5 cm; vollständig erhalten; RN 31/32; in Wandschrank innerhalb Täfer PN 1042; XXII [um 1780]; FN 1731; Abb. 535.
- 636 Schellen-König, sauberer Holzschnitt mit sparsamer Farbe, Rs. Quadrate in einem Strahlenkranz, dazwischen Sterne aus vier Dreiecken; 5,4 × 8,3 cm; vollständig erhalten; RN 31/32; in Wandschrank innerhalb Täfer PN 1042; XXII [um 1780]; FN 1701; Abb. 536.
- 637 Schilten-7, freie Schilder mit konkav geschwungenen Unterteilen,

Nicht abgebildete Stücke

Es kamen insgesamt über 140 Karten und Kartenfragmente aus der Burg Zug zum Vorschein, die meisten stammen aus einem Wandschrank im Täfer PN 1042 in RN 31/32. In dieser Publikation wird indes nur eine repräsentative Auswahl davon vorgelegt. Eine vollständige Liste kann im Archiv KAZ eingesehen werden.

2.22 Tastenfunde (zu Kap. III.6.5)

Jörg Gobeli

- 649 Tastenfrg.; Masse siehe Vermassungen auf Taf. 37; wahrscheinlich Fichte, mit einem Belag aus Elsbeere, Bleiringe als Tastengewicht; zu einem Klavichord gehörig, sekundär für die Verwendung in einem Tafelklavier umgearbeitet; RN 48; in PN 567; XVII; FN 2696; Abb. 549; Taf. 37.

650 Tastenfrg. und -belag; Masse siehe Vermassungen auf Taf. 37; wahrscheinlich Fichte, Bleiringe als Tastengewicht; zu einem Klavichord gehörig, sekundär für die Verwendung in einem Tafelklavier umgearbeitet; RN 49; unter PN 575; XIV; FN 2728; dazugehörig FN 2697 (RN 48, in PN 567, XVII); Abb. 549; Taf. 37.

Nicht abgebildete Stücke

Der Katalog der Instrumentenfunde aus der Burg Zug ist hiermit nach gegenwärtigem Kenntnisstand vollständig vorgelegt.

2.23 Glashäfen und Schmelztiegel (zu Kap. III.7.2)

Eva Roth Heege

- 651 Glashafen (?); 1 WS eines Glashafens mit konischer Wandung; Dm. ca. 24 cm; auf der Innenseite dick anhaftende, schwarzgrünliche Glasmasse; reduzierend grau gebrannte, grossporige Ware, evtl. Sekundärbrand; Schnitt S5; PN 67 (Sodbrunnen); XVI; FN 274; Abb. 550.
- 652 Schmelztiegel; 1 RS eines Tiegels mit gerundeter Wandung und einbiegendem Rand; Rdm. 12,6 cm; Keramik; Graphittonware; Schnitt S5; PN 67 (Sodbrunnen); XVI; FN 265; Abb. 551; Taf. 37.
- 653 Schmelztiegel; 1 RS eines Tiegels mit konischer Wandung und gegen aussen gerade abgestrichenem Rand; Rdm. 21,0 cm; Schnitt S5; PN 67 (Sodbrunnen); XVI; FN 289; Abb. 551; Taf. 37.
- 654 Schmelztiegel; 1 BS eines Tiegels mit flachem Standboden; Dm. 15,0 cm; Schnitt S5; PN 67 (Sodbrunnen); XVI; FN 189; Abb. 551; Taf. 37.
- 655 Schmelztiegel; 1 BS eines Tiegels mit flachem Standboden; Dm. 16,0 cm; Schnitt S5; PN 67 (Sodbrunnen); XVI; FN 190; Abb. 551; Taf. 37.

Nicht abgebildete Stücke

Von sog. Graphittonware liegen insgesamt 130 Frg. vor: 24 RS, 73 BS, 33 WS. Davon haben 58 Ex. eine verglaste Aussenseite, 49 Ex. reoxidierete Zonen im Bodenbereich, 17 Ex. nicht näher definierbare Rückstände im Bodenbereich und 8 Ex. Buntmetallrückstände im Bodenbereich. Von reduzierend grau gebrannter Ware (evtl. Sekundärbrand?) liegen insgesamt 2 Frg. vor: Es handelt sich um 2 WS weitmündiger, konischer Gefässe.

2.24 Münzen, Marken und Medaillen (zu Kap. III.8.1)

Stephen Doswald

Die Notation des Münzkatalogs wurde so weit als möglich an den Aufbau des übrigen Katalogs angeglichen: Nominal (Jahreszahl bzw. Datierung); Münzherrschaft, Prägeherr (bei geistlichen und weltlichen Herren, nicht bei Städten und Kantonen), Münzstätte (falls Ortsname nicht mit Namen der Herrschaft identisch); Dm.; Gew.; Stempelstellung; Material; Lage/Befund; Datierung (Phase); FN; Literaturreferenz; Abbildungsverweis.

- 656 Fragmente diverser Rappen (17. Jh.; Basel, Luzern) und eines Angsters (17. Jh.; Zug); in PN 1542 unter PN 882; XVII; FN 2237; Abb. 552.
- 657 Handheller (1. Hälfte 14. Jh.); Deutschland, Römischer Reich, Kaiser/König, Münzstätte Schwäbisch Hall; 16,1 mm; 0,41 g; (350°); Silber; in PN 1489 unter PN 1777; XXII; FN 1377; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 129, SFI 1711-11.1:59; Abb. 553a.
- 658 Pfennig (nach dem Vertrag von 1387); Stadt Solothurn; 17,0 mm;

0,205 g; einseitig; Silber; in PN 270; XXIV; FN 939; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 133, SFI 1711-11.1:108; Abb. 553b.

- 659 Sesino o. J.; Herzogtum Mailand, Gian Galeazzo Visconti, 1395–1402; 18,7 mm; 0,645 g; 205°; Silber; unter PN 2237; VI; FN 5197; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 132, SFI 1711-11.1:93; Abb. 553c.
- 660 Haller (1. Hälfte 15. Jh.); Stadt Bern; 13,8 mm; 0,15 g; einseitig; Billon; vor der Turmostwand PN 5; –; FN 767; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 128, SFI 1711-11.1:50; Abb. 554a.
- 661 Hälbling (1435–1446); Stadt Freiburg i. Ue.; 12,3 mm; 0,17 g; einseitig; Silber; unter PN 1044; XXIII; FN 1622; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 129, SFI 1711-11.1:60; Abb. 554b.
- 662 Pfennig (1420–1425?); Fraumünsterabtei Zürich, Äbtissin des Fraumünsters; 17,7 mm; 0,355 g; einseitig; Billon; unter PN 1336; XXII; FN 1375; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 134, SFI 1711-11.1:121; Abb. 554c.
- 663 Heller o. J.; Markgrafschaft Baden, Jakob I. 1431–1453, Münzstätte Pforzheim; 14,2 mm; 0,235 g; einseitig; Billon; in PN 1489; XXII; FN 1376; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 123, SFI 1711-11.1:1; Abb. 554d.
- 664 Angster (1471/1481 bis um 1500); Stadt Luzern; 15,1 mm; 0,23 g; einseitig; Billon; RN 1; –; FN 5195; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 129, SFI 1711-11.1:61; Abb. 554e.
- 665 Haller (1. Hälfte 16. Jh.); Stadt Bern; 13,0 mm; 0,17 g; einseitig; Billon; unter PN 558; XVII; FN 2654; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 128, SFI 1711-11.1:52; Abb. 555a.
- 666 Halbbatzen 1546; Stadt Bern; 23,0 mm; 1,56 g; 115°; Billon; in PN 1080; VII; FN 1545; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 128, SFI 1711-11.1:53; Abb. 555b.
- 667 Angster (1517–1545); Stadt Luzern; 15,1 mm; 0,35 g; einseitig; Billon; in PN 1824 unter PN 1826; XII; FN 1485; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 129, SFI 1711-11.1:62; Abb. 555c.
- 668 Kreuzer 1565; Stadt Solothurn; 19,9 mm; 1,425 g; 295°; Billon; in PN 1080; VII; FN 1544; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 133, SFI 1711-11.1:109; Abb. 555d.
- 669 Halbbatzen o. J. (1548 bis ca. 1605); Grafschaft Bellinzona, Münzgemeinschaft Uri-Schwyz-Nidwalden, Münzstätte Altdorf; 22,7 mm; 1,71 g; 65°; Billon; zwischen PN 1444 und PN 1445; XIV–XVI; FN 1251; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 128, SFI 1711-11.1:49; Abb. 555e.
- 670 Angster (1564–1584); Stadt und Amt Zug; 13,3 mm; 0,235 g; einseitig; Billon; unter PN 558; XVII; FN 2655; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 134, SFI 1711-11.1:114; Abb. 555f.
- 671 Rappen o. J. (ab 1621/1622?); Stadt Basel; 16,7 mm; 0,25 g; einseitig; Billon; Streufund; –; FN 2474; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 123 f., SFI 1711-11.1:4; Abb. 556a.
- 672 Doppelassis 1624; Stadt Basel; 26,3 mm; 3,08 g; 75°; Billon; in PN 1540 unter PN 882; XVII; FN 2246; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 127, SFI 1711-11.1:48; Abb. 556b.
- 673 Angster (nach 1597–1625); Stadt Luzern; 14,5 mm; 0,175 g; einseitig; Billon; in PN 1540 unter PN 882; XVII; FN 2210; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 129, SFI 1711-11.1:63; Abb. 556c.
- 674 Angster (nach 1673–1688); Stadt Luzern; 13,3 mm; 0,18 g; einseitig; Billon; in PN 1540 unter PN 882; XVII; FN 2212; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 130, SFI 1711-11.1:73; Abb. 556d.
- 675 Rappen (17. Jh.); Stadt Luzern; 17,5 mm; 0,31 g; einseitig; Billon; in PN 1540 unter PN 882; XVII; FN 2219; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 131, SFI 1711-11.1:82; Abb. 556e.
- 676 Rappen (17. Jh.); Stadt Luzern; 16,3 mm; 0,26 g; einseitig; Billon; in PN 1540 unter PN 882; XVII; FN 2217; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 131, SFI 1711-11.1:88; Abb. 556f.

- 677 Schilling 1623; Stadt Luzern; 21,0 mm; 1,37 g; 5°; Billon; in Auf-füllung ; –; FN 719; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 131, SFI 1711-11.1:91; Abb. 556g.
- 678 Batzen 1624; Stadt Zürich; 25,0 mm; 2,93 g; 185°; Billon; in PN 1540 unter PN 882; XVII; FN 2239; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 134, SFI 1711-11.1:122; Abb. 557a.
- 679 Angster (17. Jh.); Stadt Zürich; 16,3 mm; 0,27 g; einseitig; Billon; in PN 1540 unter PN 882; XVII; FN 2233; Doswald/Della Casa 1994, 135, SFI 1711-11.1:125; Abb. 557b.
- 680 Schilling o. J. (2. Viertel 17. Jh.); Stadt Zürich; 20,0 mm; 1,365 g; 195°; Billon; in PN 270; XXIV; FN 941; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 134, SFI 1711-11.1:123; Abb. 557c.
- 681 Rappen o. J. (17. Jh.); Stadt Zürich; 14,4 mm; 0,33 g; 330°; Billon; unter PN 865; XXIII; FN 2404; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 135, SFI 1711-11.1:124; Abb. 557d.
- 682 Schilling o. J. (1622–1655); Land Schwyz; 20,3 mm; 1,215 g; 360°; Billon; in PN 1542 unter PN 882; XVII; FN 2248; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 132, SFI 1711-11.1:101; Abb. 557e.
- 683 Schilling 1619; Land Uri, Münzstätte Altdorf; 19,2 mm; 0,855 g; 100°; Billon; unter PN 1037; XII; FN 1630; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 133 f., SFI 1711-11.1:113; Abb. 558a.
- 684 Batzen 1622; Stadt und Amt Zug; 24,5 mm; 1,91 g; 180°; Billon; in PN 1542 unter PN 882; XVII; FN 2242; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 134, SFI 1711-11.1:116; Abb. 558b.
- 685 Batzen 1622; Stadt Bern; 25,1 mm; 2,195 g; 340°; Billon; in Auf-füllung ; –; FN 718; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 128, SFI 1711-11.1:54; Abb. 558c.
- 686 Vierer o. J. (nach 1623 bis ca. 1668); Stadt Bern; 15,7 mm; 0,62 g; 360°; Billon; in PN 1542 unter PN 882; XVII; FN 2241; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 128, SFI 1711-11.1:56; Abb. 558d.
- 687 Halbbatzen 1623; Stadt Solothurn; 22,9 mm; 1,88 g; 20°; Billon; in PN 1542 unter PN 882; XVII; FN 2245; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 133, SFI 1711-11.1:110; Abb. 558e.
- 688 2-Pfennig o. J.; Bistum Chur, Ulrich VI. von Mont, 1661–1692; 14,6 mm; 0,36 g; einseitig; Billon; in PN 1542 unter PN 882; XVII; FN 2247; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 128, SFI 1711-11.1:57; Abb. 558f.
- 689 Pfennig o. J. (17. Jh.); Stadt Chur; 12,7 mm; 0,275 g; einseitig; Bil- lon; in PN 1045; XII; FN 1628; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 129, SFI 1711-11.1:58; Abb. 558g.
- 690 Vierer o. J.; Landgrafschaft Oberelsass, Rudolf II. von Habsburg, 1602–1612, Münzstätte Ensisheim; 16,1 mm; 0,55 g; 145°; Billon; in PN 2020; XII; FN 1631; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 132, SFI 1711-11.1:96; Abb. 558h.
- 691 Rappen (1664?/1666); Fürstabtei Murbach-Lüders, Franz Egon Fürst von Fürstenberg, Administrator 1665–1682, Münzstätte Guebwiller; 16,6 mm; 0,25 g; einseitig; Billon; unter PN 1336; XXII; FN 1374; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 132, SFI 1711-11.1:94; Abb. 558i.
- 692 Kippervierer o. J.; Grafenschaft Tirol, Leopold V. Erzherzog von Ös- terreich, 1619–1625, Münzstätte Hall; 13,4 mm; 0,39 g; 360°; Bil- lon; in PN 1542 unter PN 882; XVII; FN 2244; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 133, SFI 1711-11.1:112; Abb. 558j.
- 693 Rappen o. J. (nach 1700); Stadt und Amt Zug; 14,5 mm; 0,53 g; 170°; Billon; unter PN 1172; XXII; FN 1543; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 134, SFI 1711-11.1:118; Abb. 559a.
- 694 Sechstelassis o. J. (2./3. Viertel 18. Jh.); Stadt und Amt Zug; 11,8 mm; 0,22 g; 165°; Billon; in PN 1825; XXII; FN 1484; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 134, SFI 1711-11.1:119; Abb. 559b.
- 695 Rappen 1782; Stadt und Amt Zug; 17,3 mm; 1,765 g; 165°; Kupfer; in PN 1489; XXII; FN 1380; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 134, SFI 1711-11.1:120; Abb. 559c.
- 696 Schilling 1741; Stadt Zürich; 20,6 mm; 1,22 g; 360°; Billon; Streu- fund; –; FN 5609; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 136, SFI 1711-11.1:134; Abb. 560a.
- 697 Rappen 1782; Land Schwyz; 17,5 mm; 1,865 g; 180°; Kupfer; unter PN 178; XIX; FN 1194; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 133, SFI 1711-11.1:107; Abb. 560b.
- 698 Halbkreuzer 1802; Fürstentum Neuenburg, Friedrich Wilhelm III. König von Preussen, 1797–1840; 16,0 mm; 0,45 g; 170°; Billon; hinter PN 1117; XXII; FN 1542; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 132, SFI 1711-11.1:95; Abb. 560c.
- 699 2½-Batzen 1815; Kanton Luzern; 20,9 mm; 1,925 g; 180°; Silber; unter PN 216; XIX; FN 1250; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 131, SFI 1711-11.1:92; Abb. 560d.
- 700 Spielmarke? (16./17. Jh.?) mit Zugerwappen und Stern; Zug, Her- stellungsart unbestimmt; 12,4 mm; 1,385 g; (15°); Blei; unter PN 558; XVII; FN 2656; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 136, SFI 1711-11.1:137; Abb. 561a.
- 701 Bleimarke (13./14. Jh.) mit Lilienkrone und Vogel; 17,3 mm; 1,53 g; 360°; Blei; in PN 1489; XXII; FN 1378; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 136, SFI 1711-11.1:138; Abb. 561b.
- 702 Bleimarke (17. Jh.?) mit Kreuz und Zeichen/Punkten; 14,8 mm; 1,95 g; einseitig; Blei; unter PN 1037; XII; FN 1632; DOSWALD/DELLA CASA 1994, 136, SFI 1711-11.1:139; Abb. 561c.
- 703 Spielmarke vom Typ Luftschiff (1. Viertel 20. Jh.); Nürnberg, Münzprägestalt Ludwig Christoph Lauer GmbH; 17,8 mm; 0,67 g; 360°; Messing; in PN 567; XVII; FN 2651; unpubliziert, SFI 1711-11.1:141; Abb. 561d.
- 704 Benediktuspennig (4. Viertel 17. Jh.); B. 19,9 mm; H. 29,7 mm; 1,66 g; 360°; Messing; in PN 270; XXIV; mit Tragöse; FN 938; un- publiziert, SFI 1711-11.1:142; Abb. 561e.
- 705 Fragment eines religiösen Pfennigs o. J. (4. Viertel 17. Jh.) mit der hl. Klara von Assisi; B. 15,3 mm; H. 18,9 mm; 0,29 g; einseitig; Kupfer oder Messing; in PN 1542 unter PN 882; XVII; unpubliziert, FN 2205; SFI 1711-11.1:143; Abb. 561f.

Nicht abgebildete Stücke

Es wurden insgesamt 135 Münzen, 2 religiöse Medaillen und 4 Marken im Rahmen der Bauuntersuchungen in der Zuger Burg gefunden. Davon wird hier eine repräsentative Auswahl von 50 Exemplaren vorgelegt. Bis auf die 4 noch unveröffentlichten Fundstücke ist der Gesamtbestand der Fundmünzen aus der Burg Zug in DOSWALD/DELLA CASA 1994 unter dem SFI-Code 1711-11.1 publiziert worden.

2.25 Siegel (zu Kap. III.8.2)

Stephen Doswald

Die Siegelbilder werden vom Betrachter aus beschrieben; die Blasonie- rung der Wappen richtet sich nach den Regeln der Heraldik (d. h. die Be- schreibung erfolgt vom Schildträger aus). Die äusseren Merkmale der Siegel werden – wo immer möglich – mit Form, Grösse, Siegelstoff und Farbe angegeben. Bei den kleinen Siegelfragmenten werden Grössenan- gaben nicht aufgeführt. Können Siegel einer bestimmten Person oder Fa- milie zugewiesen werden, erscheint die betreffende Angabe am Schluss der Beschreibung von Siegel und Siegelbild.

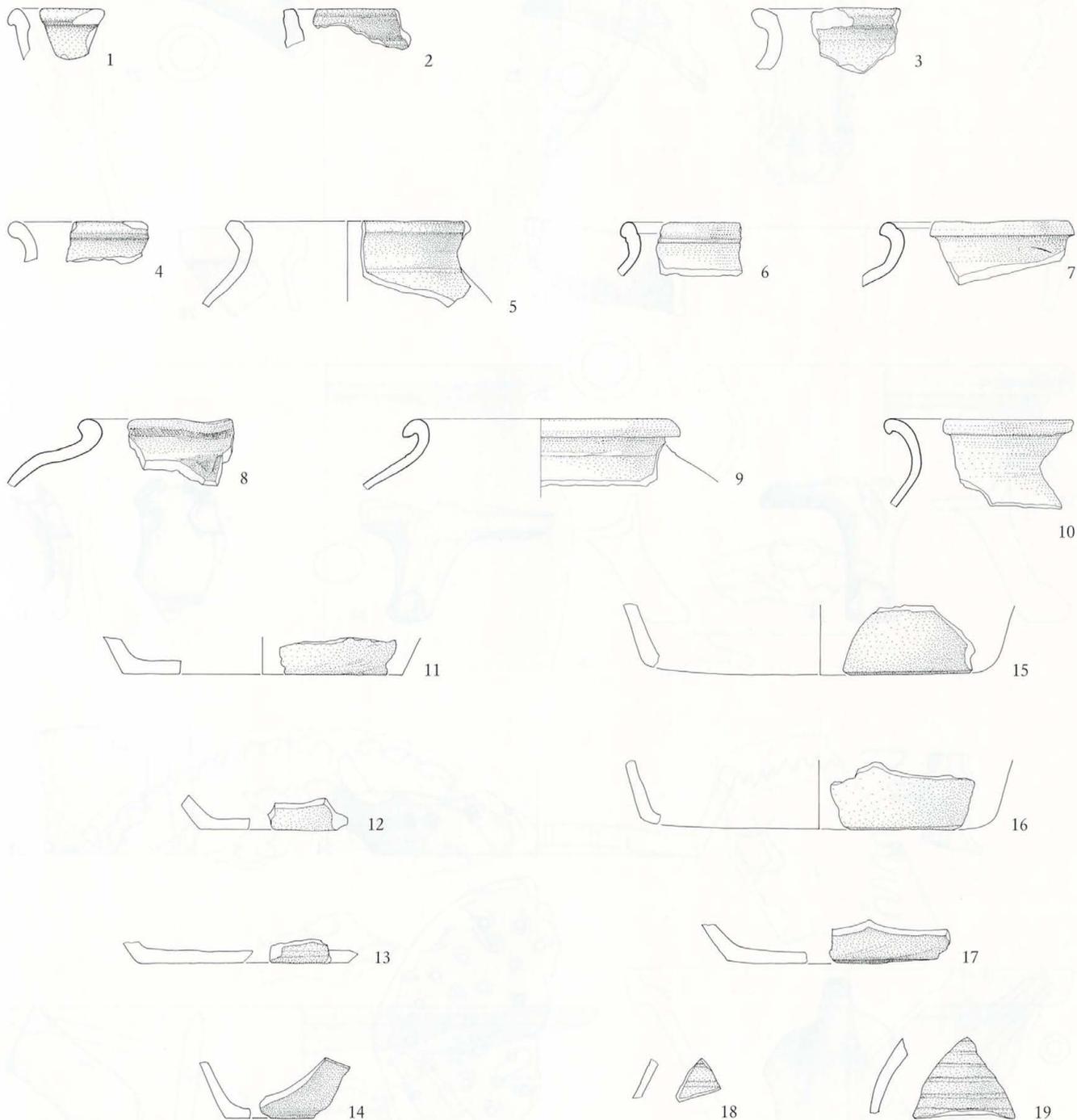
- 706 Siegel, rund oder oval; 17,5 × 16,1 mm; Lack, rot; auf Kartusche, der schraffierte hochovale Schild, gespalten von Blau und Rot, dar- in ein Kaufmannszeichen («Hermesstab», der mit einem Anker ver- bunden ist) zwischen den Buchstaben I und S sowie belegt mit den Buchstaben V und S; Erhaltungszustand: ausgebrochen, mit Rest

- von Schnur; in PN 1542 unter PN 882; XVII [17./18. Jh.]; FN 2328; Abb. 562.
- 707 Siegellackstange, Reststück; 25,7 × 15,8 × 6,3 mm; rot; der Stange aufgedrückt ist ein achteckiger Stempel mit Schriftband, auf dem «DIE [...]» noch lesbar ist; Erhaltungszustand: im Bereich der Enden angekohlt; unter PN 209; XXII [18./19. Jh.]; FN 1562; Abb. 563.
- 708 Siegelfragment, hochoval; 15,0 × 10,9 mm; auf Papierrest, Lack, rot; Monogramm, mit Lilienkrone bekrönt; Kreislinie und Schnurkreis; Erhaltungszustand: Lack mit Rissen; unter PN 1336; XXII [18. Jh.]; FN 1429; Abb. 564a.
- 709 Siegelfragment, Siegelform unbestimmt; Lack, rot; Spangenhelm und Teil der Helmzier; in PN 1542 unter PN 882; XVII [17./18. Jh.]; FN 2329; Abb. 564c.
- 710 Siegelfragment, rund oder oval; 26,6 × 11,7 mm; auf Papierrest, Lack, rot; rechte Hälfte einer barocken Kartusche; Zierkreis. Erhaltungszustand: Lack mehrfach gerissen; unter PN 1196; VI [17./18. Jh.]; FN 1432; Abb. 564d.
- 711 Siegelfragment, rund oder oval; 21,5 × 11,7 mm; auf Papierrest, Lack, rot; auf Kartusche der quadrierte ovale Wappenschild, in 1 zwei fliegende Raben (Fürstabtei Einsiedeln), in 2 quadriertes Feld, bestehend aus Buchstabe R in 1 und 4 sowie Lindenzweig (von Reding) in 2 und 3, in 3 Basilisk (Propstei St. Gerold) und in 4 zwei gekreuzte Schiffstachel (Kloster Fahr); auf dem Schild eine Mitra mit schwungvoll ausgebildeter Pendula; Legendenrest: T · P · E; Siegelführer: Augustin II. von Reding, Fürstabt von Einsiedeln 1670–1692; unter PN 558; XVII; FN 2708; P. R. Henggeler, Die Siegel der Äbte von Einsiedeln. Schweizer Archiv für Heraldik 61, 1947, 101. Unter den von Henggeler beschriebenen Siegeln des Fürstabts findet sich keines, das in allen Einzelheiten mit dem vorliegenden übereinstimmt. Der Legendenrest auf dem Fundstück ist wohl wie folgt aufzulösen: [SIGILLVM AVGVSTI ABBATIS E]T · P[RIN-CIPIS] · E[INSIDLENSIS]. Zum Wappen des Fürstabts siehe u. a. C. J. Benziger, Die Bibliothekzeichen der Familie von Reding. Schweizer Archiv für Heraldik 27, 1913, 3 f.; C. Benziger, Wappen und Buchzeichen des Benediktinerstiftes Einsiedeln (Schluss). Schweizer Archiv für Heraldik 33, 1919, 71 f.; Abb. 565.
- 712 Siegelfragment, Siegelform unbestimmt; 11,2 × 9,2 mm; auf Papierrest, Lack, rot; über Dreiberg eine Lilie, die auf zwei gekreuzte Hochkreuze mit Pfeilfuss gelegt ist; Siegelführer: Kolin, Zug, möglicherweise Franz Anton Kolin (†1792) oder Karl Kaspar Kolin (†1801); Erhaltungszustand: Lack mehrfach gerissen; unter PN 1272; VI [18. Jh.]; FN 2331; Abb. 567.
- 713 Siegelfragment, achteckig; 15,6 × 11,3 mm; auf Papierrest, Lack, rot; Schild, oben zugespitzt, quadriert, in 1 und 4 Tanne mit Tannzapfen (Tschudi), in 2 und 3 ein zweimal geteiltes Feld (Gräpplang); zu beiden Seiten des Schildes Reste der Helmdecke; Siegelführer: Tschudi von Gräpplang; in PN 567; XVII [2. Hälfte 17. Jh./1. Dezzennium 18. Jh.]; FN 2709; Abb. 568.
- 714 Siegelfragment, rund; 11,4 × 16,3 mm; auf Papierrest, Lack, rot; Schild umrahmt von zwei Palmzweigen, die unten zusammengebunden sind; Schildbild: Halbtier (Löwe?) nach links, das einen Gegenstand zu halten scheint; unter PN 1336; XXII [17. Jh.]; FN 1430; Abb. 569a.
- 715 Siegel, rund oder oval; 31,7 × 27,2 mm; auf Papierrest, Lack, rot; ovaler Schild in Kartusche, von Lilienkrone bekrönt, unten, liegende Standarten; Schildbild: aus Dreiberg wachsender Bracke mit Band oder Kette um den Hals, einen Gegenstand in den Pfoten haltend; Erhaltungszustand: ausgebrochen und mehrfach gerissen; in PN 1489; XXII [2. Hälfte 18. Jh./1. Hälfte 19. Jh.]; FN 1431; Abb. 569b.
- 716 Siegel, achteckig; 16,1 × 15,4 mm; auf Papierrest, Lack, rot; spanischer Schild, darin auf Dreiberg ein gesenkter Pfeil; Helmzier unklar; in PN 1542 unter PN 882; XVII [17./18. Jh.]; FN 2327; Abb. 569c.
- 717 Siegel, achteckig; 18,2 × 17,2 mm; auf Papierrest, Lack, rot; Schild in barocker Einfassung, darin über Dreiberg zwei gestielte sechsblättrige Blumen, in der Mitte offenbar eine weitere gestielte Blume; über dem Schild Teil des Helms und der Helmzier noch vorhanden; Erhaltungszustand: ausgebrochen, Lack mehrfach gerissen; in PN 567; XVII [17.–19. Jh.]; FN 2709; Abb. 569d.
- 718 Siegelfragment; achteckig; 18,1 × 10,0 mm; auf Papierrest, Lack, rotbraun; Initialen F C (?); in PN 567; XVII [1. Hälfte 19. Jh.]; FN 2709; Abb. 564b.
- 719 4 Siegel auf dem Deckel einer Versandkiste, 1 Siegel frg. auf einer der Randkanten des Deckels, mit Resten der mittels der Siegel auf den Deckel geklebten Adressetikette; Siegel, rund; 25,8 × 20,5 mm, 25,3 × 17,5 mm, 25,0 × 17,7 mm, 22,6 × 19,3 mm, Masse des Deckels 42,0 × 29,0 × 1,0 cm; Lack, rot; Dreieckschild, tingiert und überhöht von Freiheitshut (?), mit Wappen der Schweizerischen Eidgenossenschaft; Rest der Legende «ANZ» (Kanzlei?) auf einem der Siegel noch lesbar; auf dem Siegel auf der Randkante des Deckels Legendenrest «[...]SCHE EIDG[...]» (Schweizerische Eidgenossenschaft); Erhaltungszustand: mehrfach gerissen und ausgebrochen; Streufund; 2. Hälfte 19. Jh./1. Hälfte 20. Jh.; FN 5628; Abb. 566 (nur ein Siegel abgebildet).
- 720 4 Siegel auf dem Deckel einer Versandkiste, mit der mittels der Siegel auf den Deckel geklebten Adressetikette; Siegel, hochoval, 32,9 × 28,3 mm, 32,0 × 24,0 mm, 28,4 × 27,3 mm, 28,1 × 26,4 mm, Masse des Deckels 57,5 × 40,0 × 1,5 cm; Lack, schwarz; ovaler Schild, darin Vollwappen; Helm mit Helmdecke und Helmzier (Lilie), Schildinhalt unkenntlich; Erhaltungszustand: mehrfach gerissen und ausgebrochen; Bemerkungen: noch lesbare Beschriftung der Etikette, auf fünf Zeilen: «Muster ohne Werth. / 147 [...] 67 [...] Herrn / [...]rn Landamann M. Letter / [...]ßischen Generalstaab / Zug», rechts am Rand: «112 / 60»; achteckiger Stempel in der rechten oberen Ecke, auf zwei Zeilen in schwarzer Schrift: «LUZERN / 7 JAN 61», unten Etikette mit dem Aufdruck «Passagiergut / von Luzern nach / Zug.»; beim Adressaten handelt es sich um Franz Joseph Michael Letter (vgl. Kastentexte Kap. II.22 und II.23); Ostannex; vor 1861; FN 5218; Abb. 570.

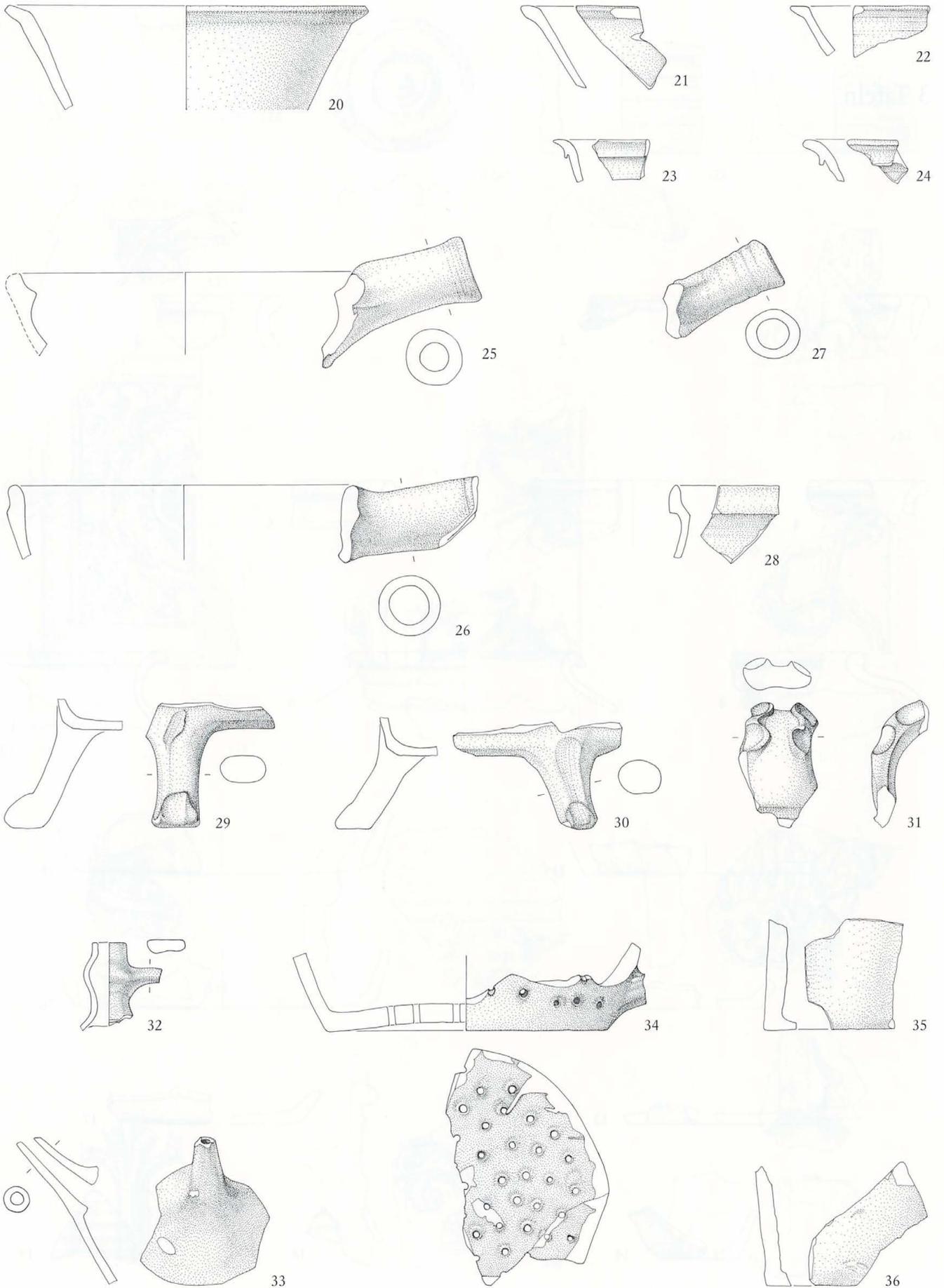
Nicht abgebildete Stücke

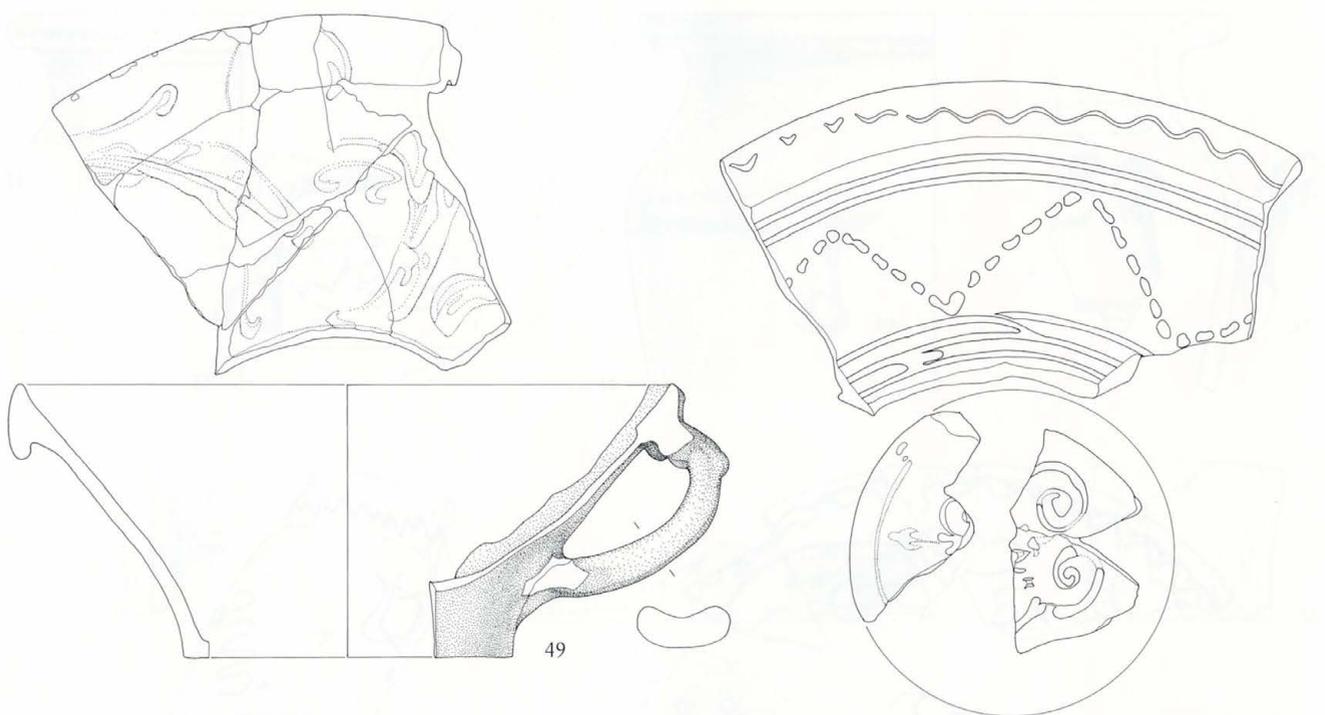
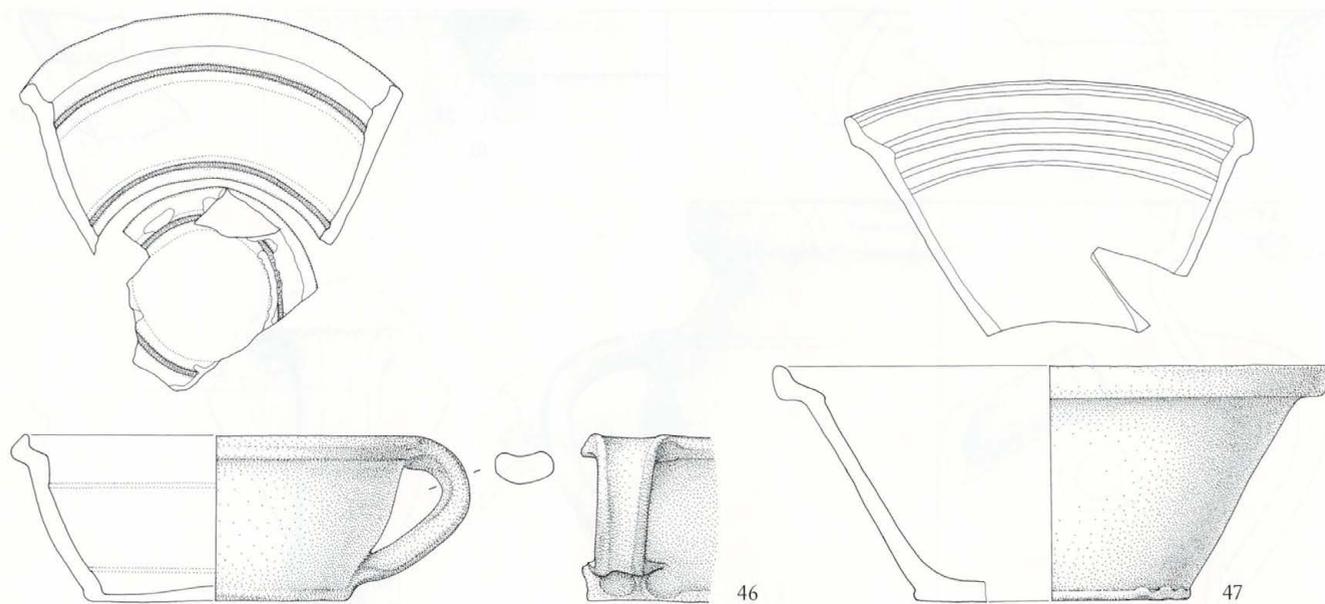
Zwischen 1977 und 1979 wurden im Zuge der Bauuntersuchungen in der Burg Zug insgesamt 22 Siegel und Siegelfragmente gefunden. Hier vorgelegt wird eine Auswahl der besser erhaltenen Stücke aus der Fundmasse. Der vollständige Katalog der Siegelfunde findet sich im Archiv KAZ.

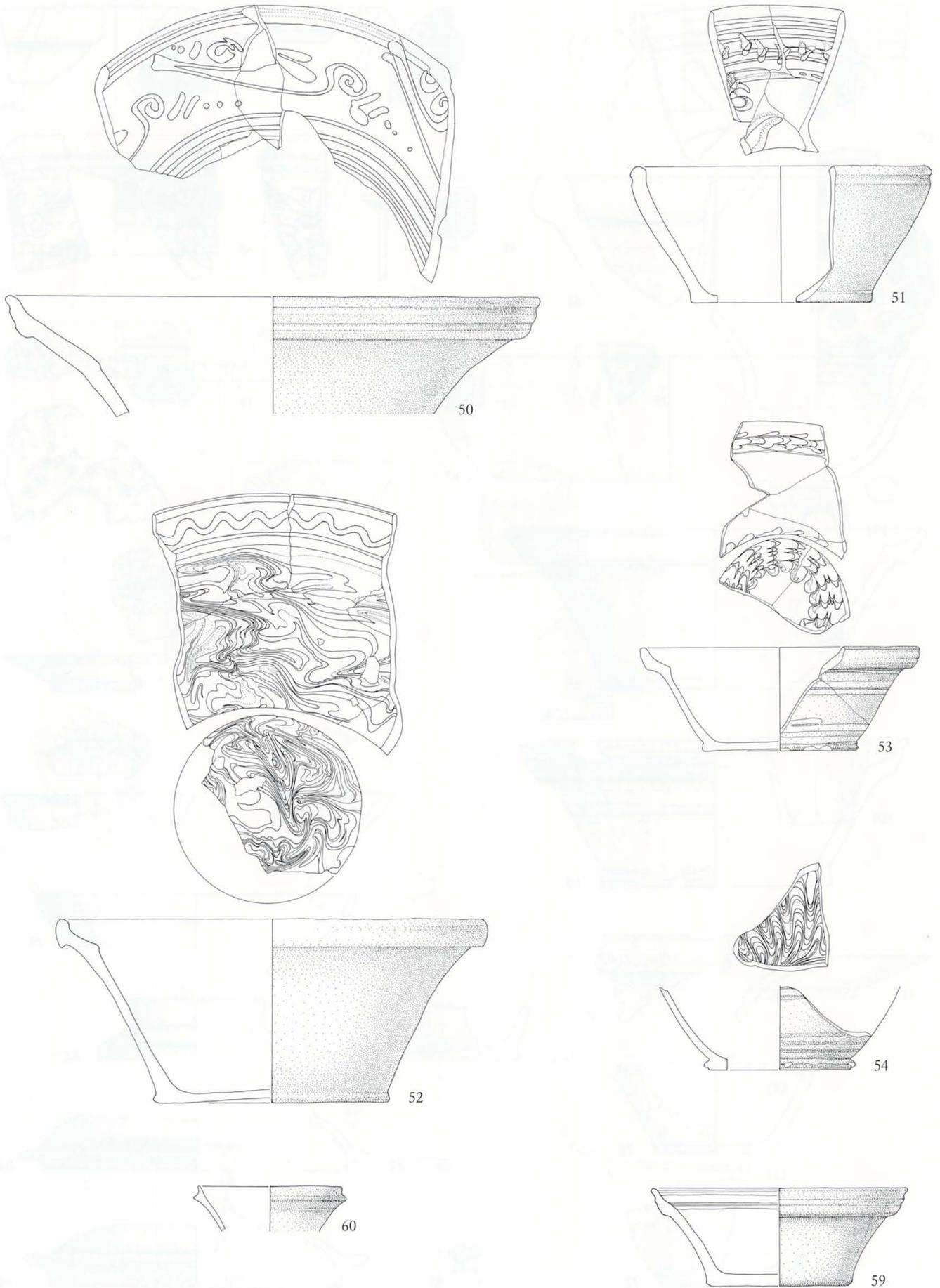
3 Tafeln

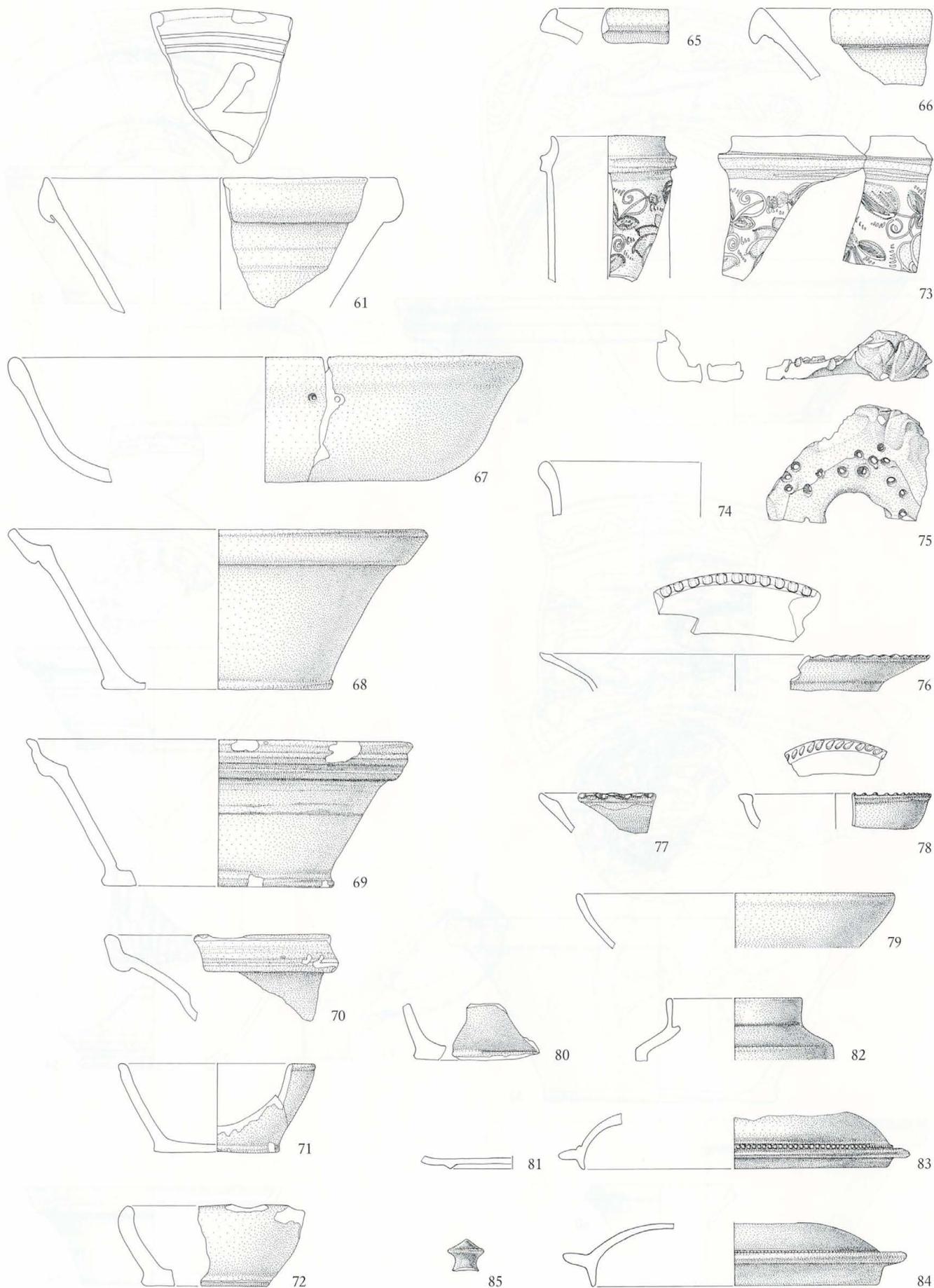


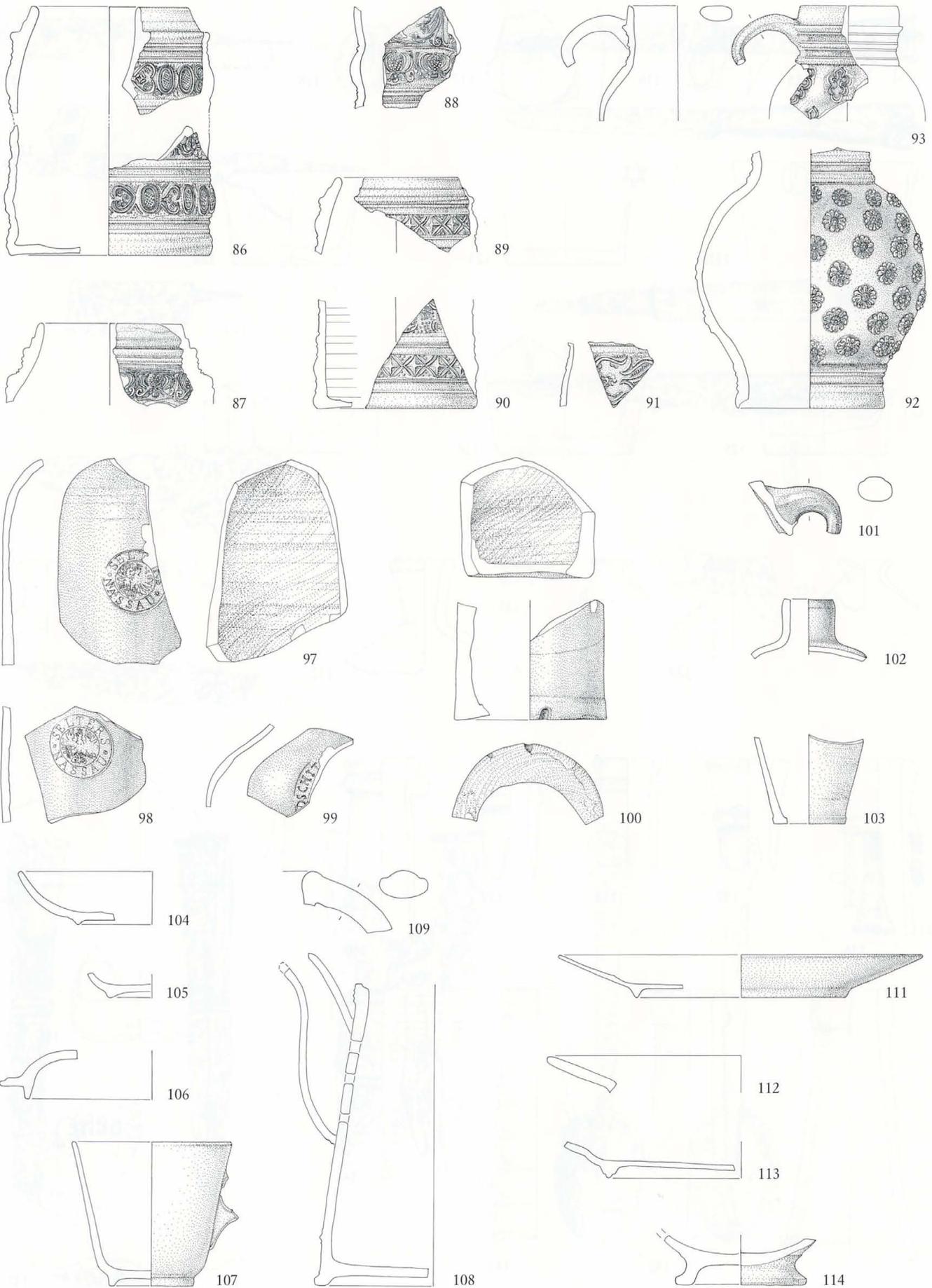
1 Sigillata römisch, 2 Lavez römisch/mittelalterlich, 3 Geschirrkemik frühmittelalterlich, 4–19 Geschirrkemik hochmittelalterlich, M. 1:3.



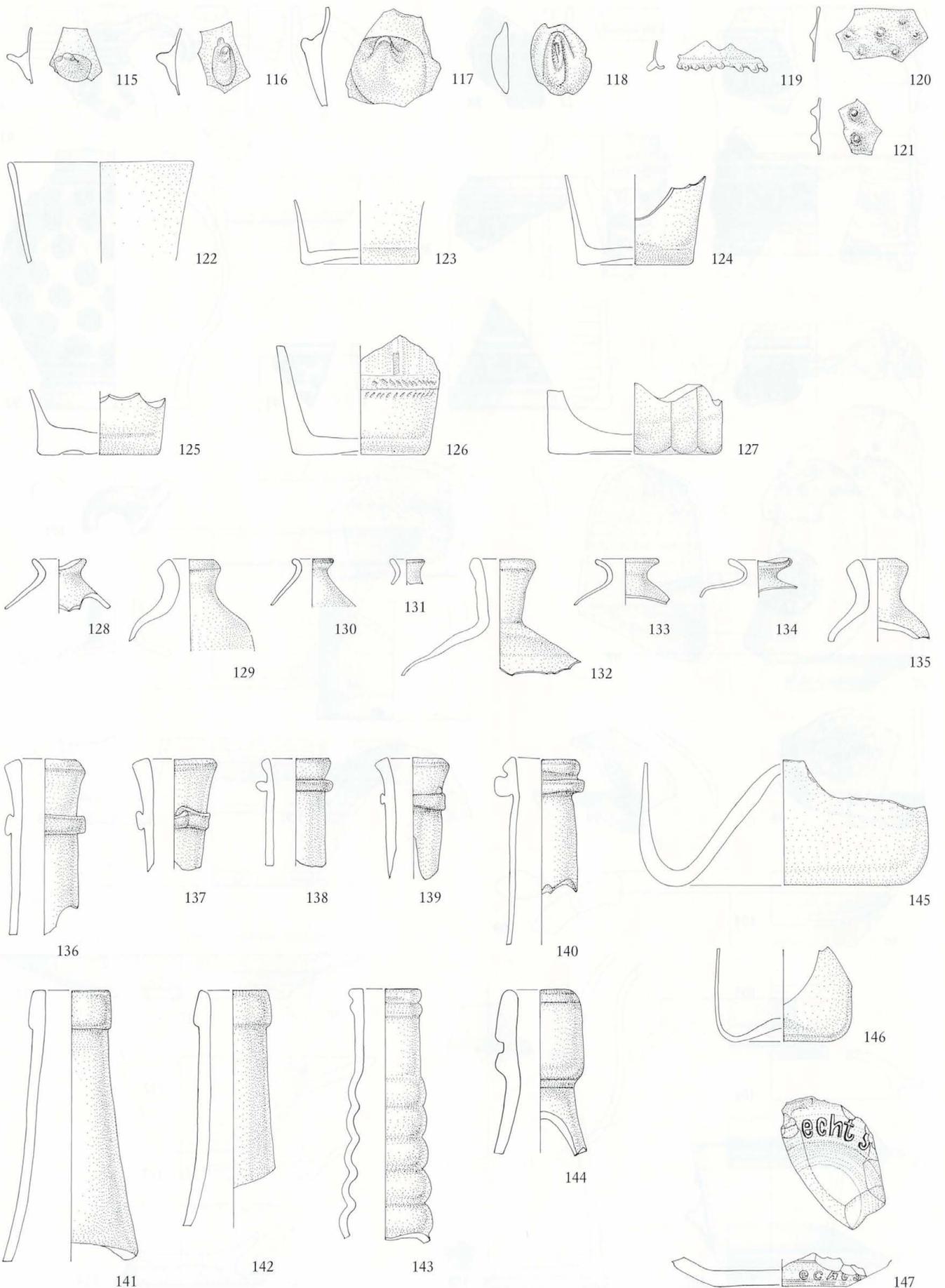


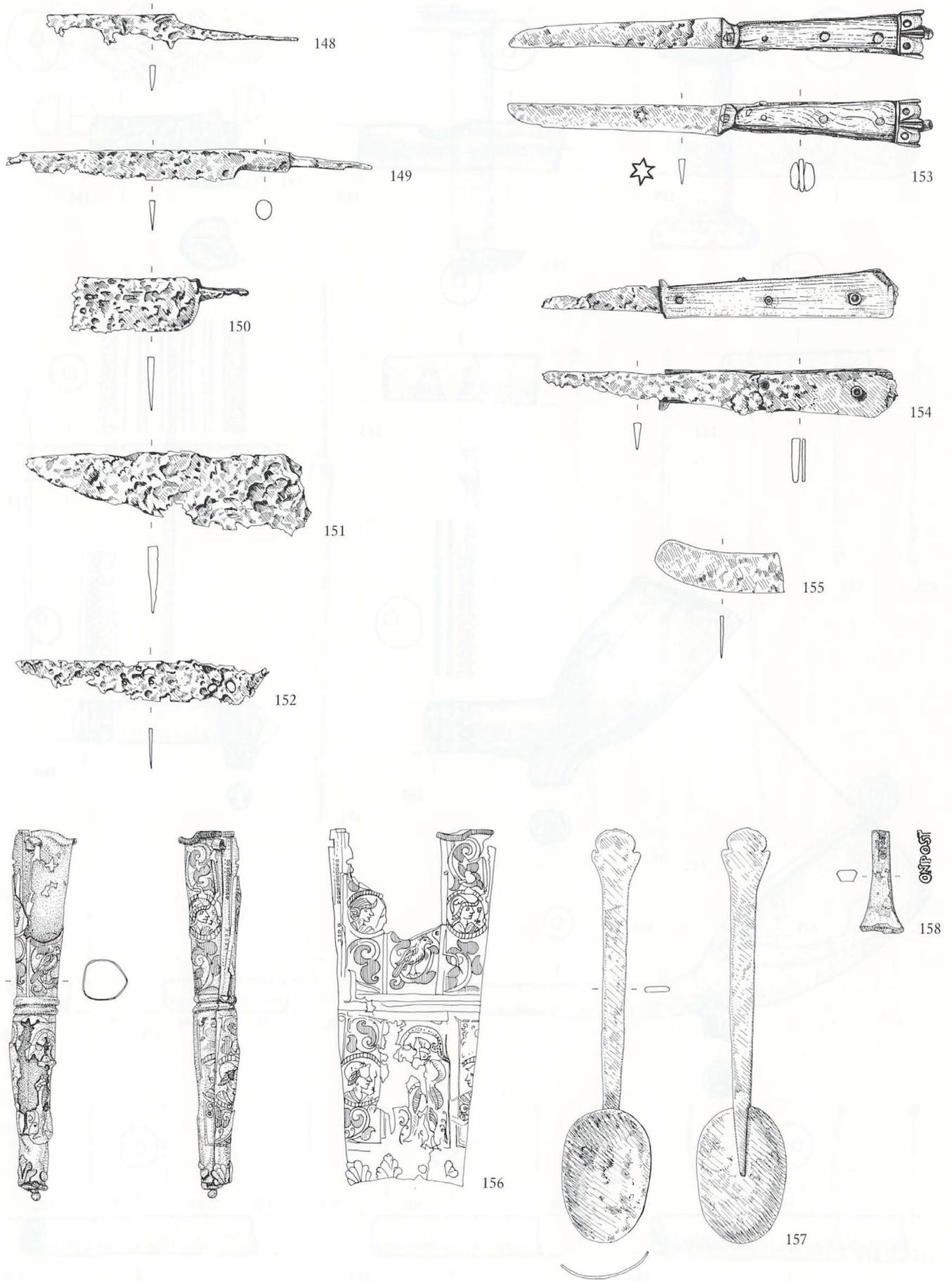




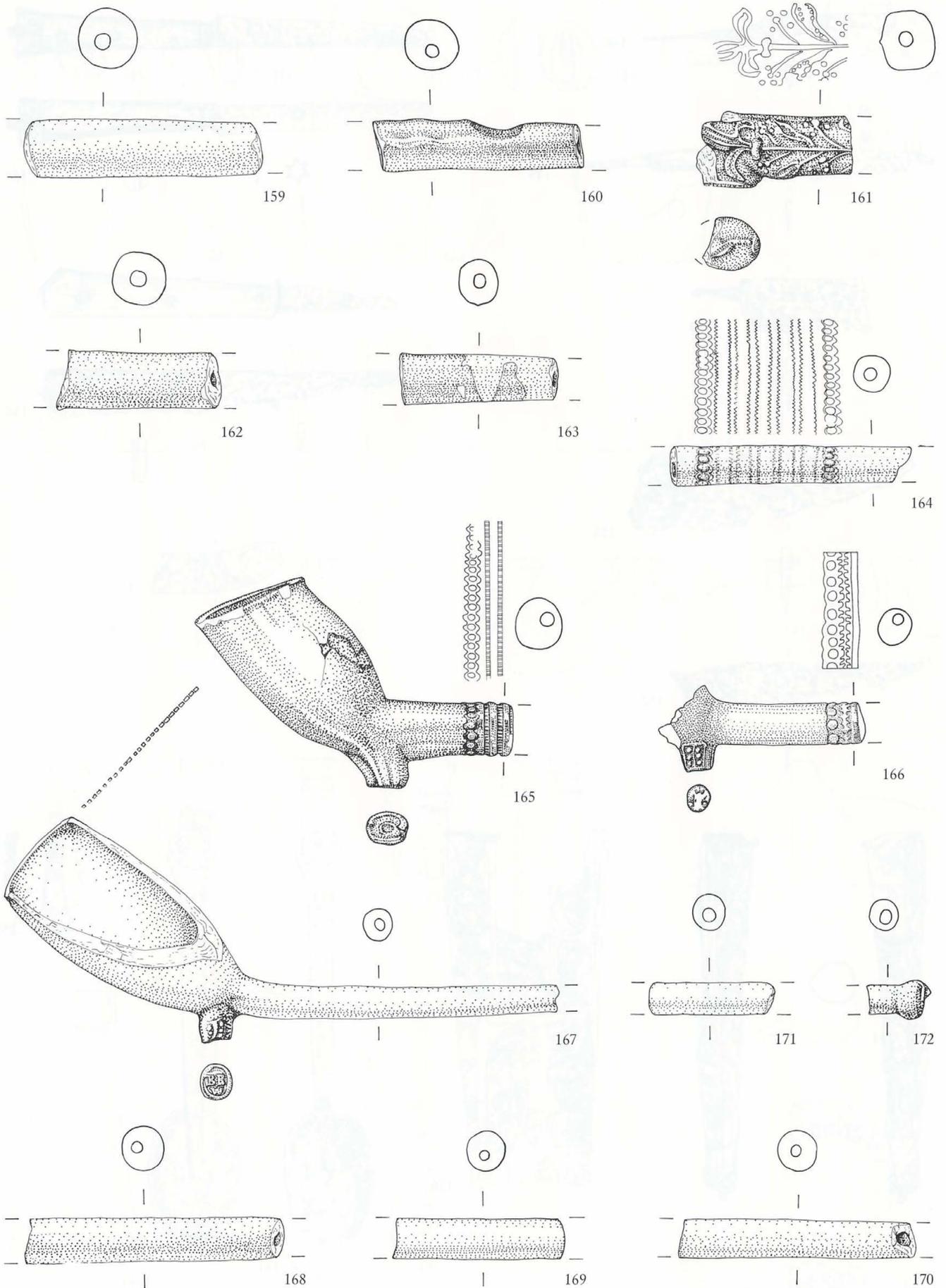


86–103 Steinzeug, 104–109 Steingut, 111–114 Porzellan, M. 1:3.

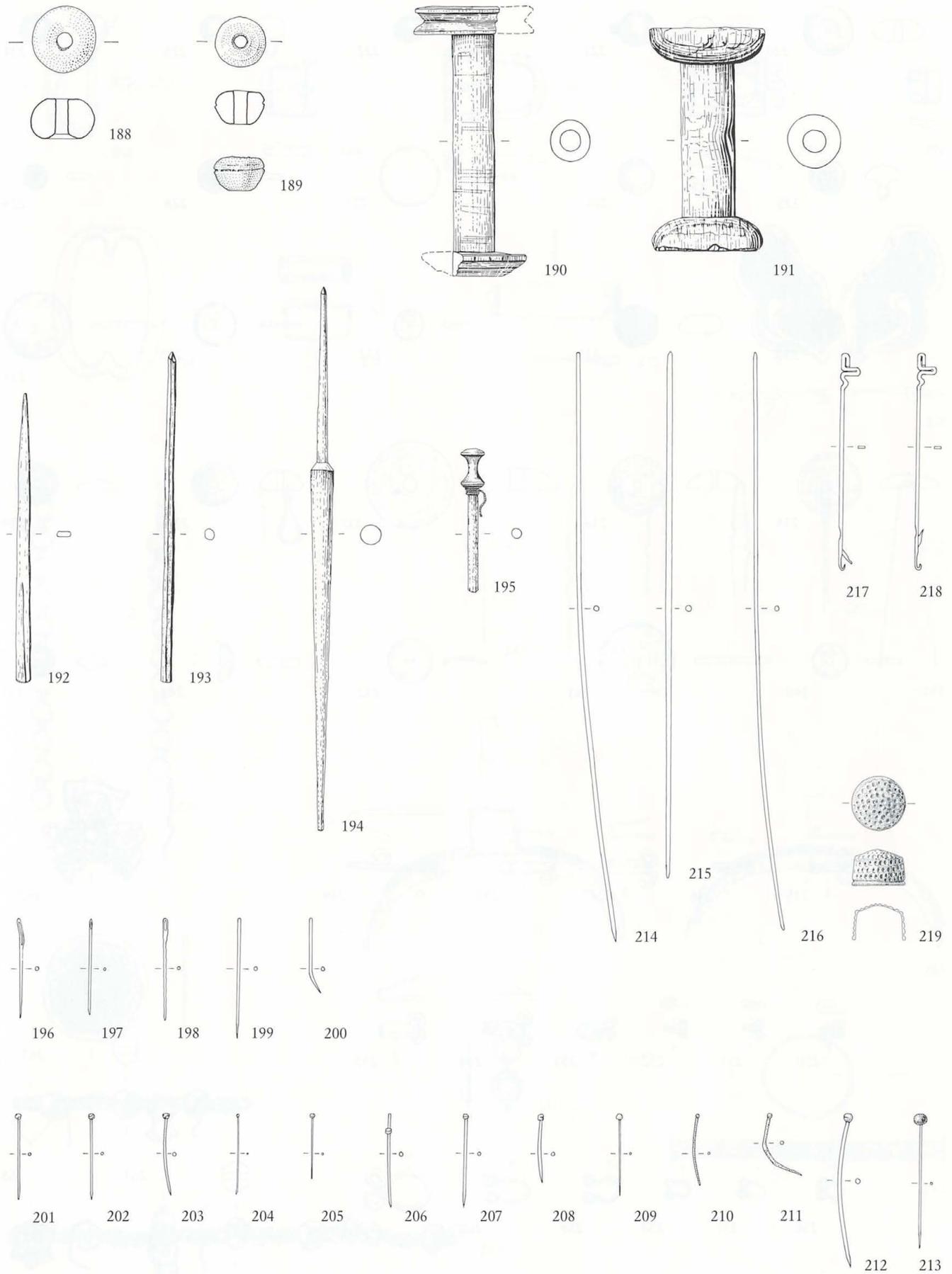




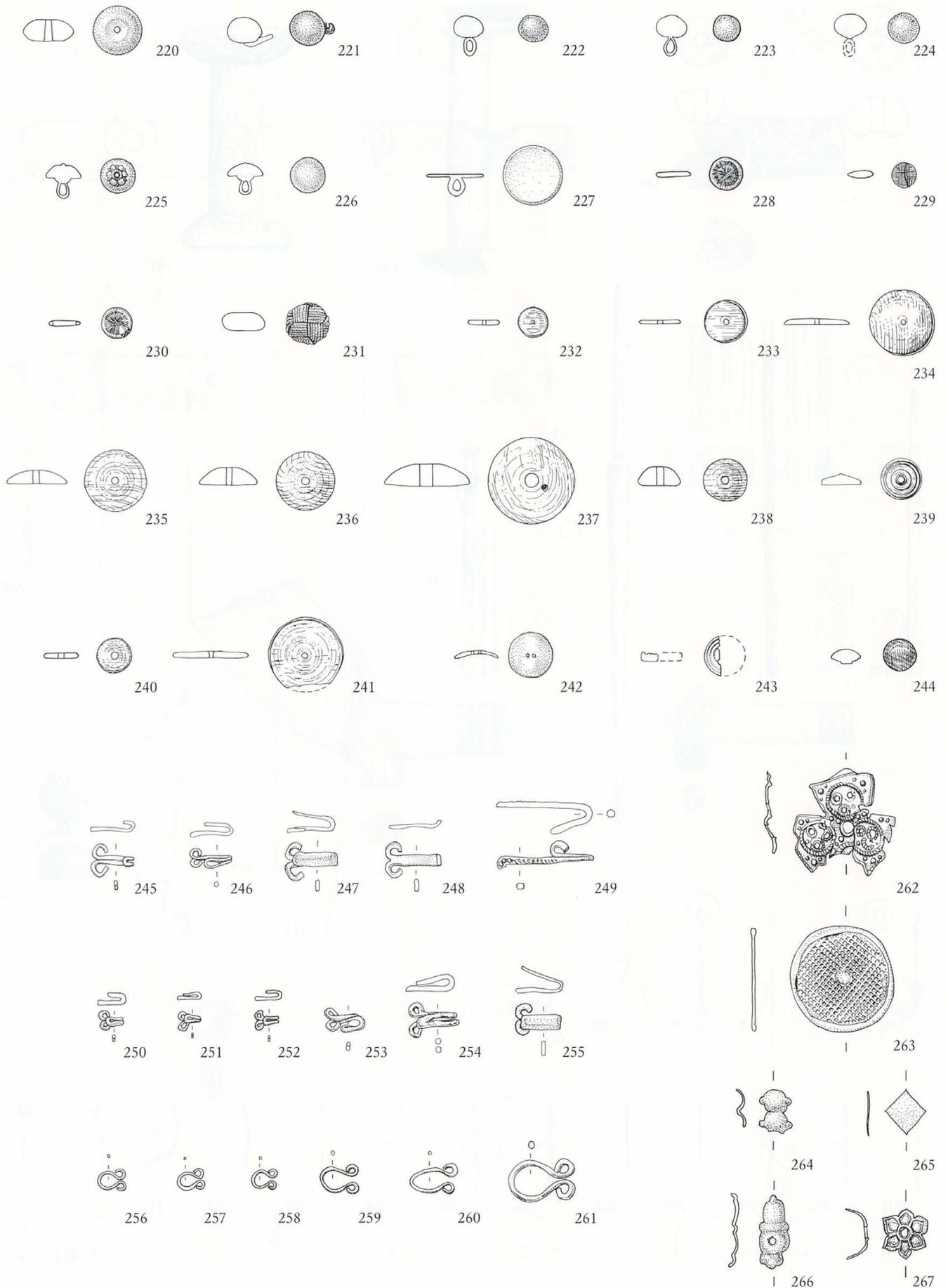
148–155 Messer, 156 Scheide, 157, 158 Löffel, M. 1:2.

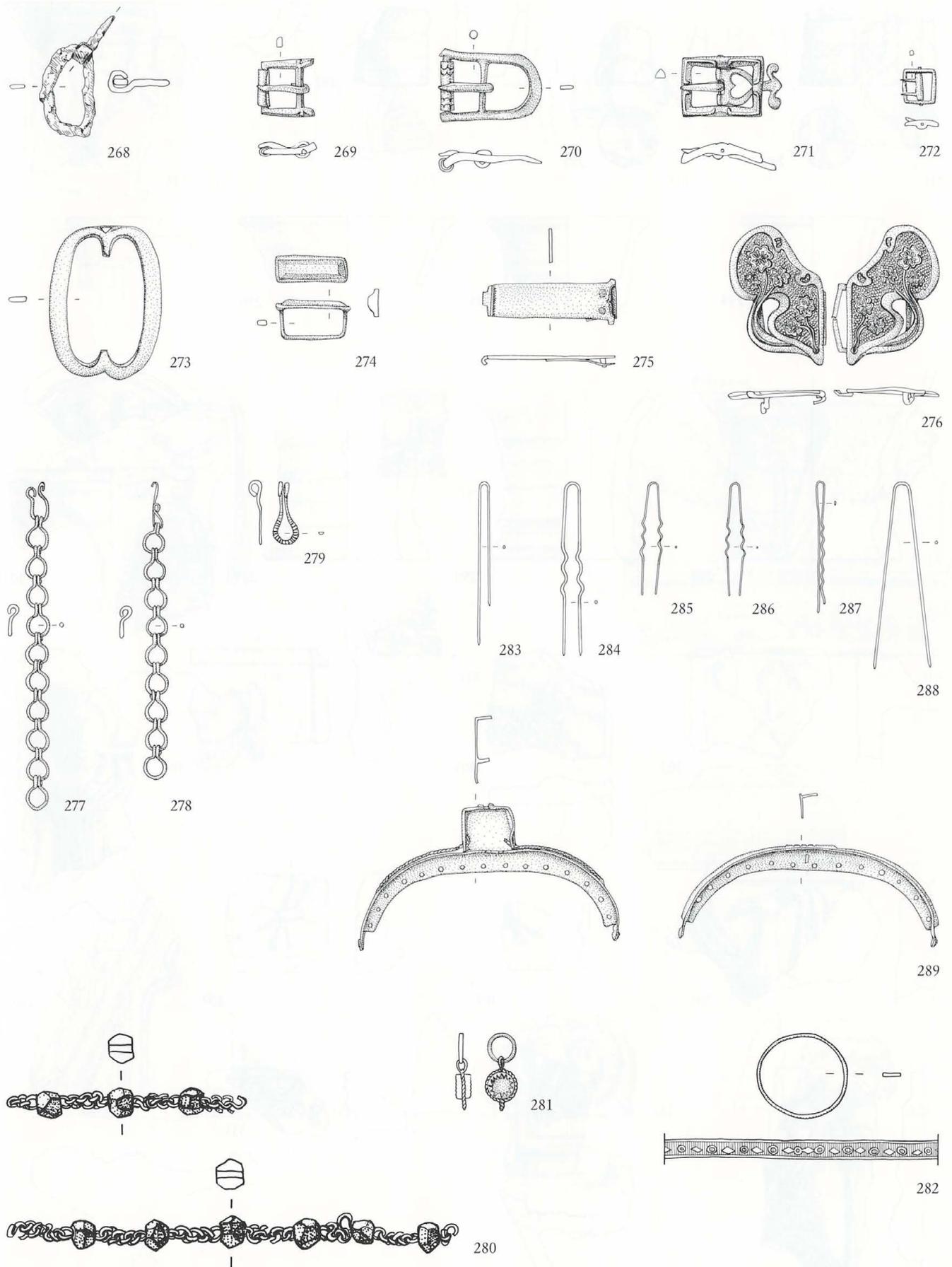


159–172 Tönerne Tabakpfeifen, M. 1:1.

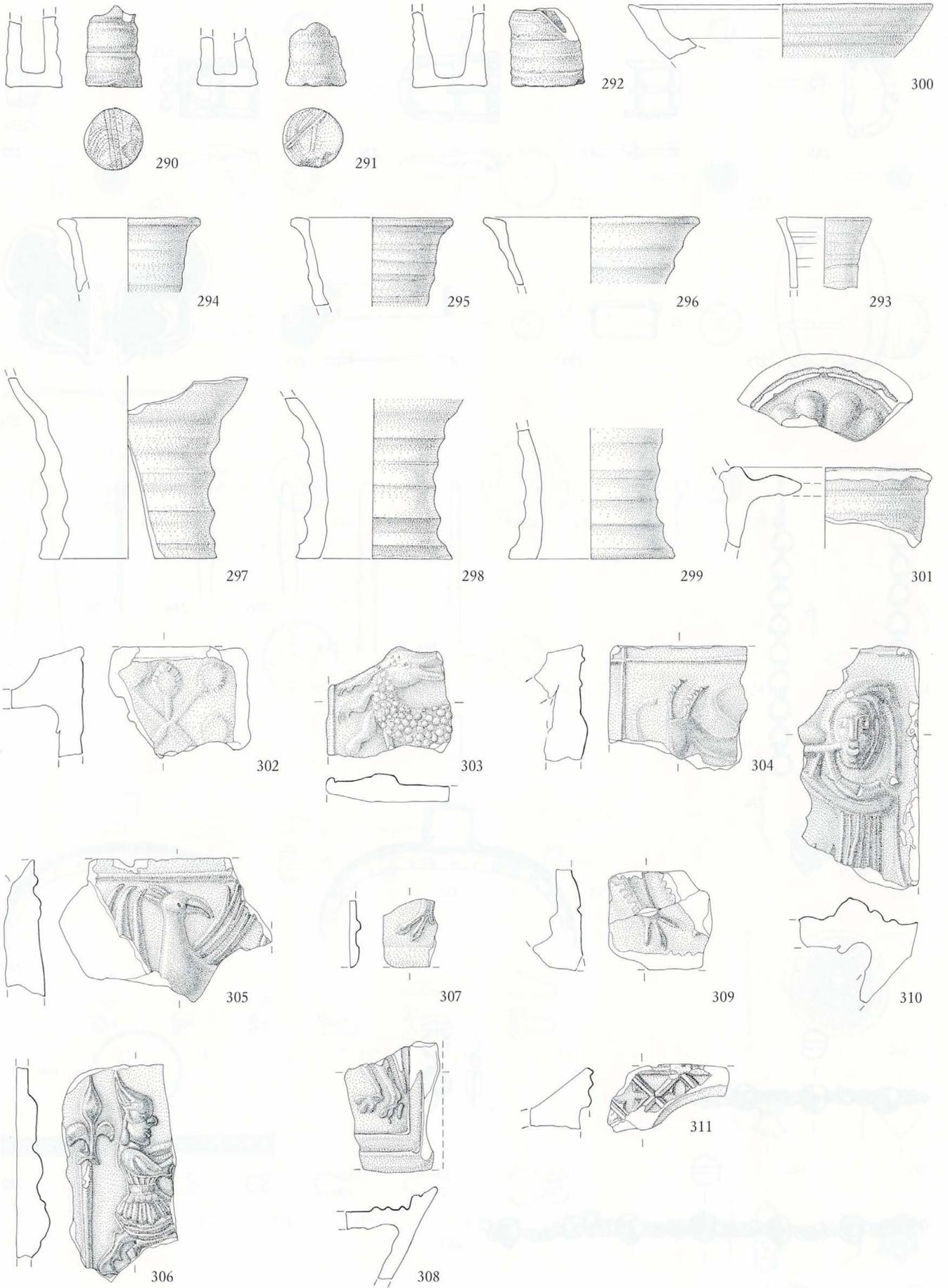


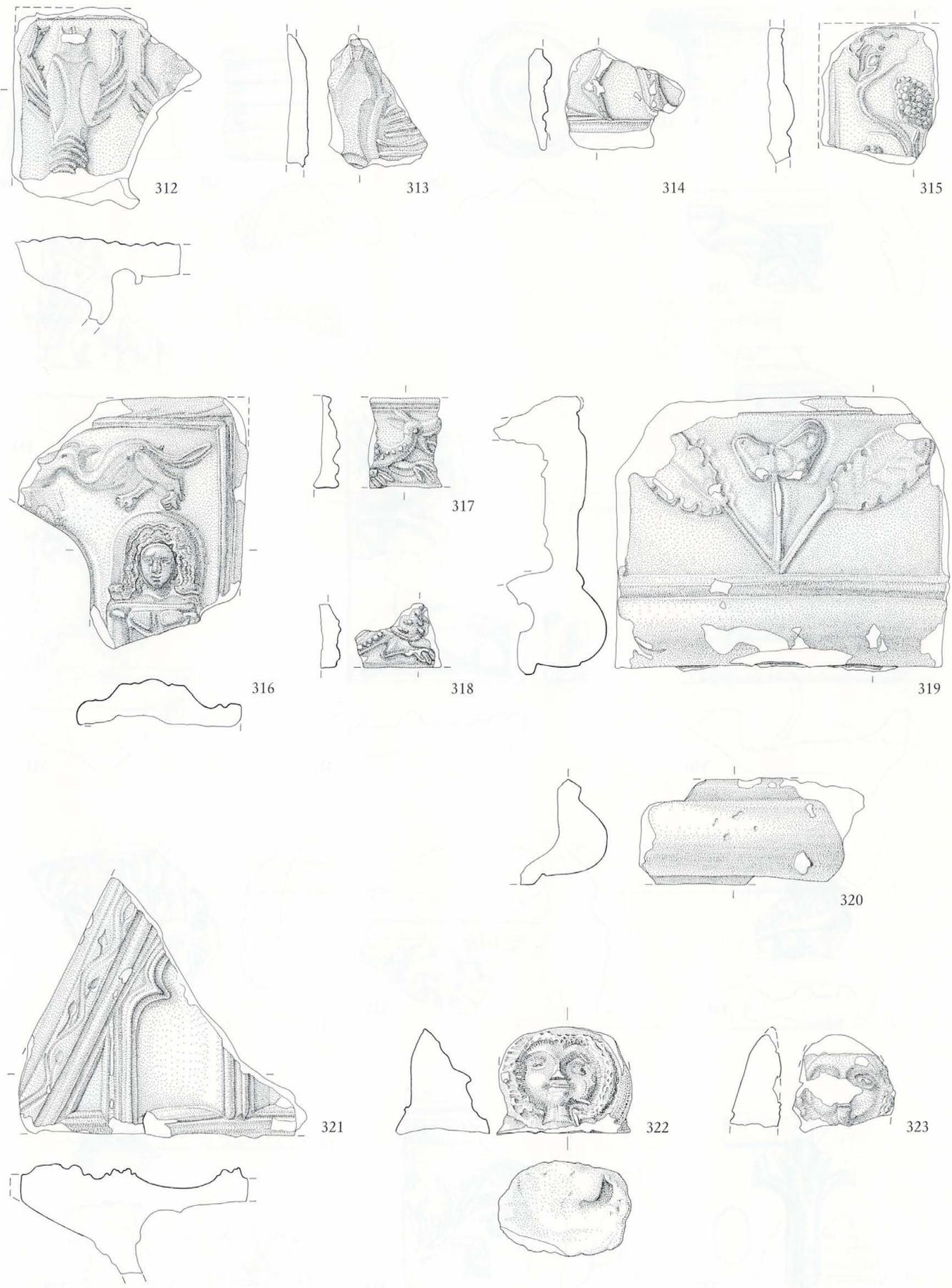
188, 189 Spinnwirtel, 190, 191 Spulen, 192-195 Holznadeln, 196-218 Näh-, Steck-, Stricknadeln, 219 Fingerhut, M. 1 : 2.

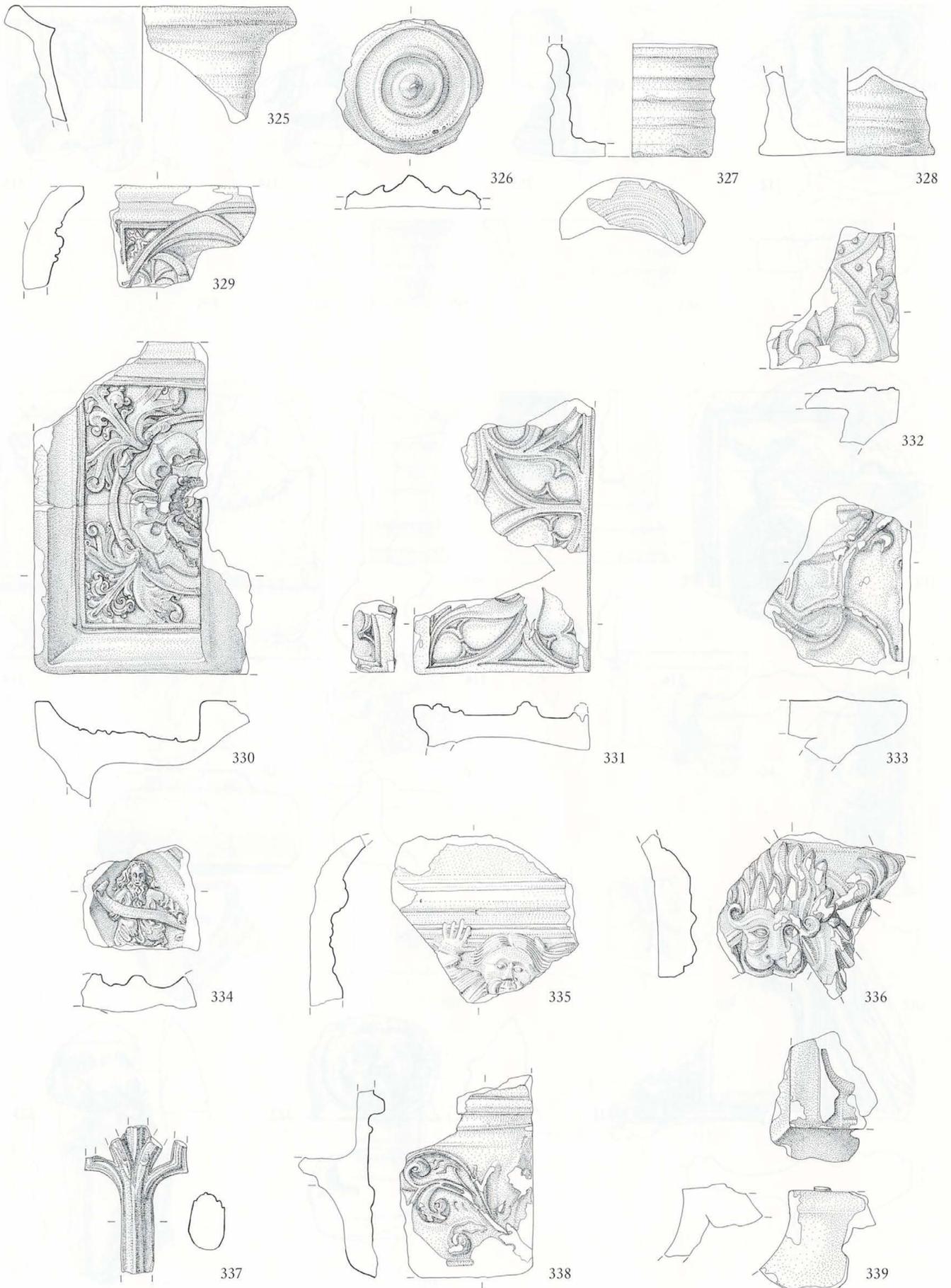




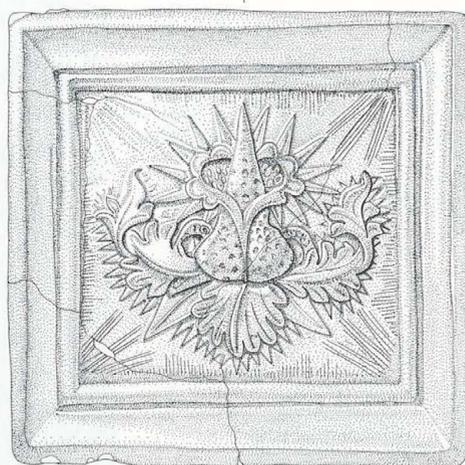
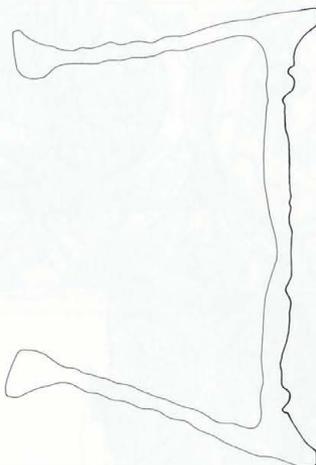
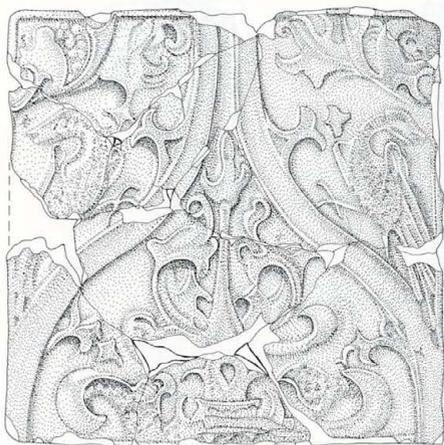
268–276 Gürtelschnallen, Gewandverschlüsse, 277–279 Kettchen, 283–288 Haarnadeln, 289 Täschchenbügel, M. 1:2; 280–282 Schmuck, M. 1:1.



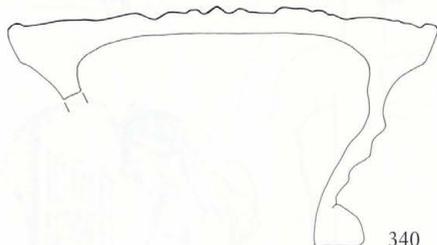




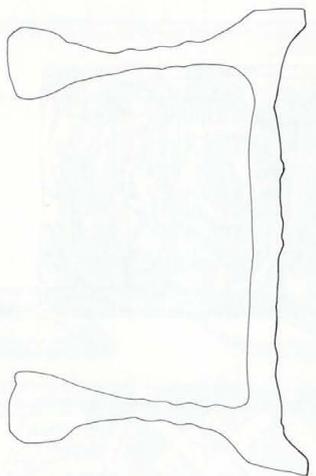
Ofenkeramik spätmittelalterlich/neuzeitlich, M. 1:3.



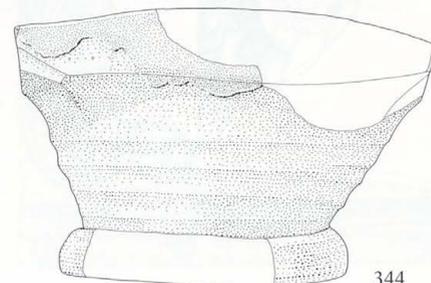
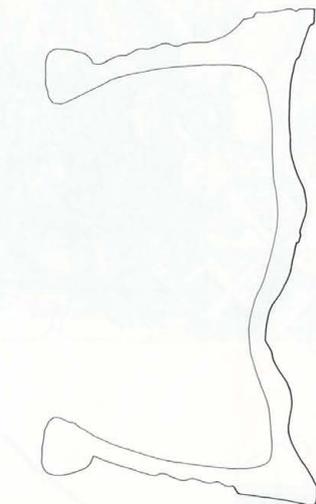
342



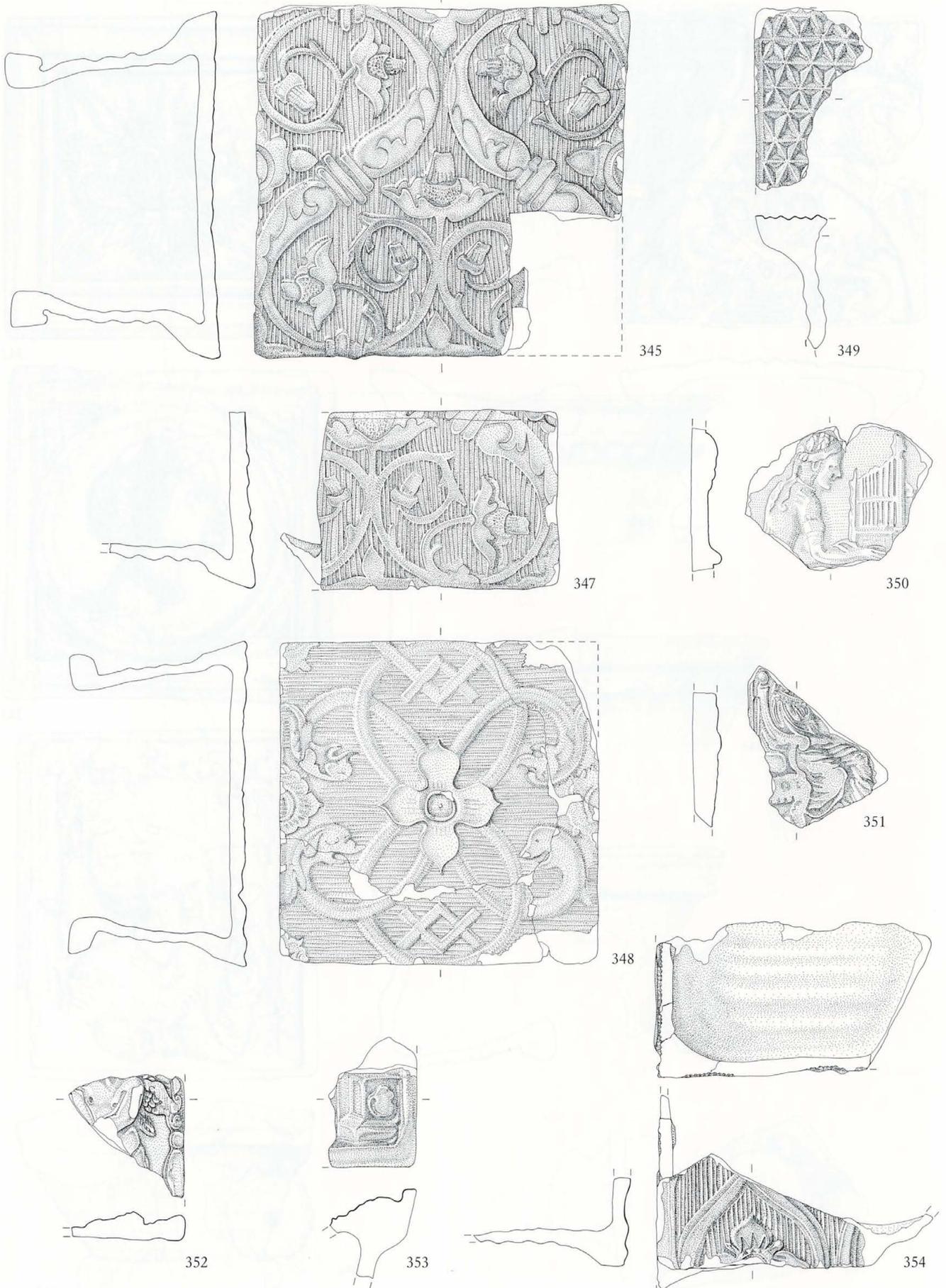
340

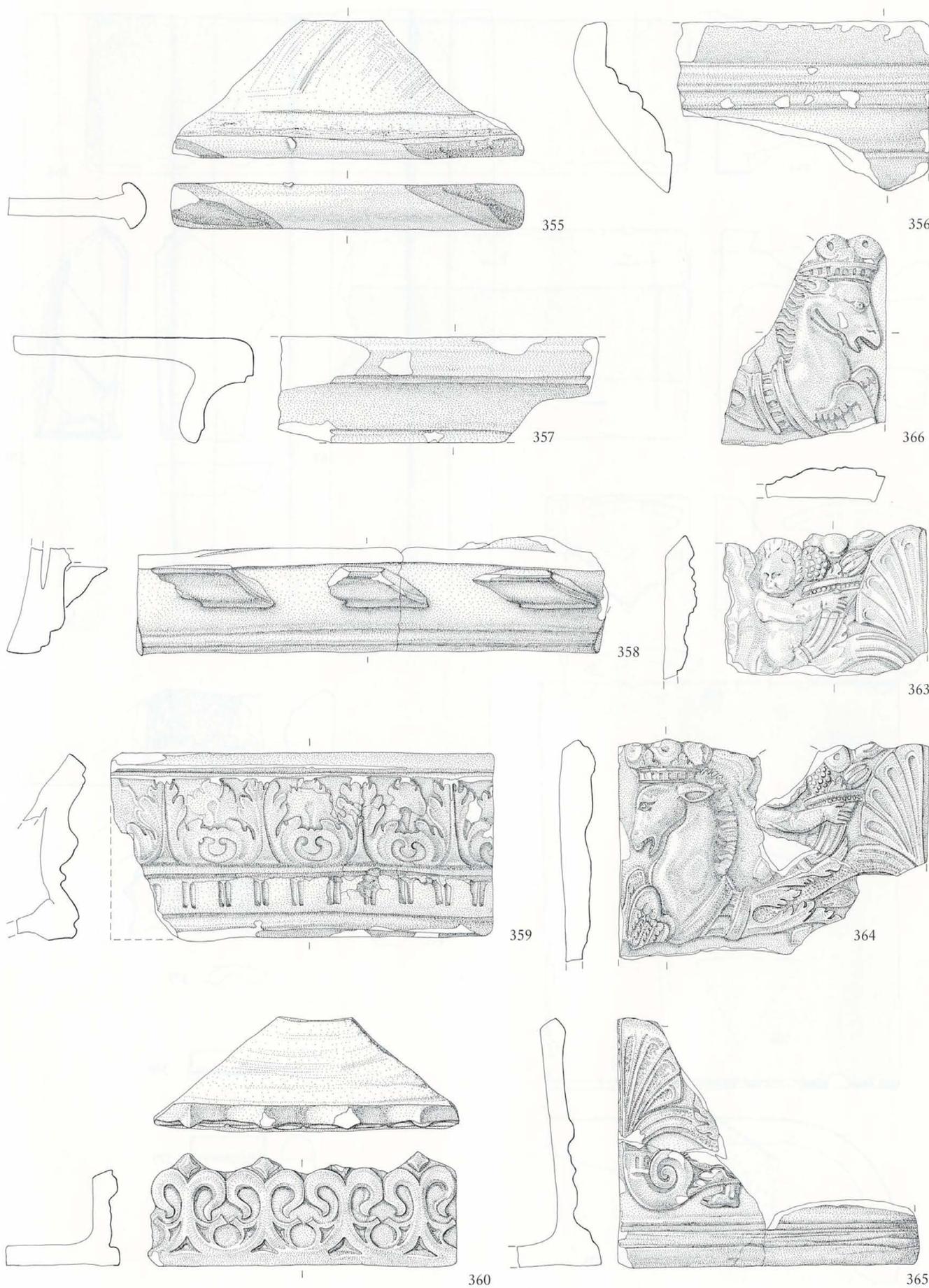


343

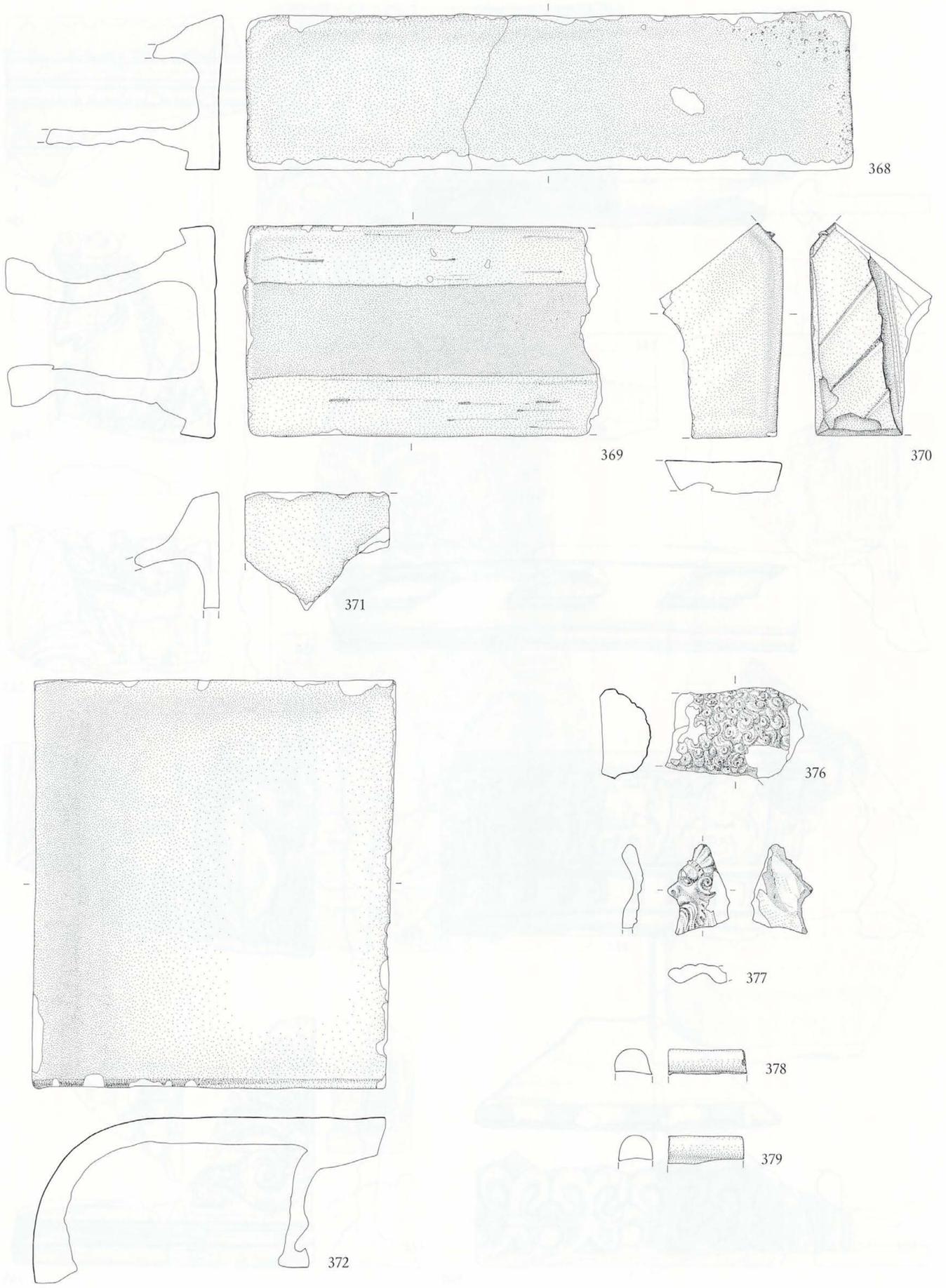


344

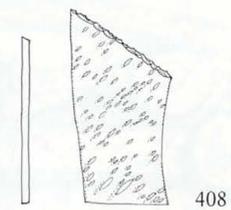
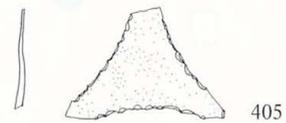
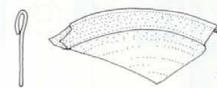
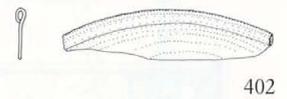
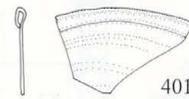
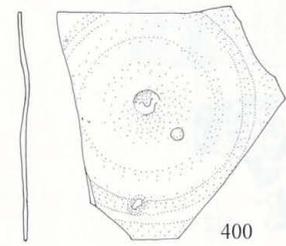
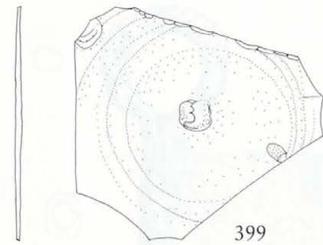
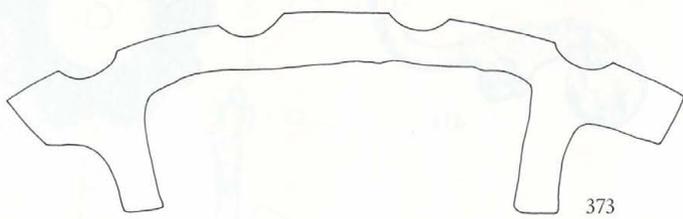
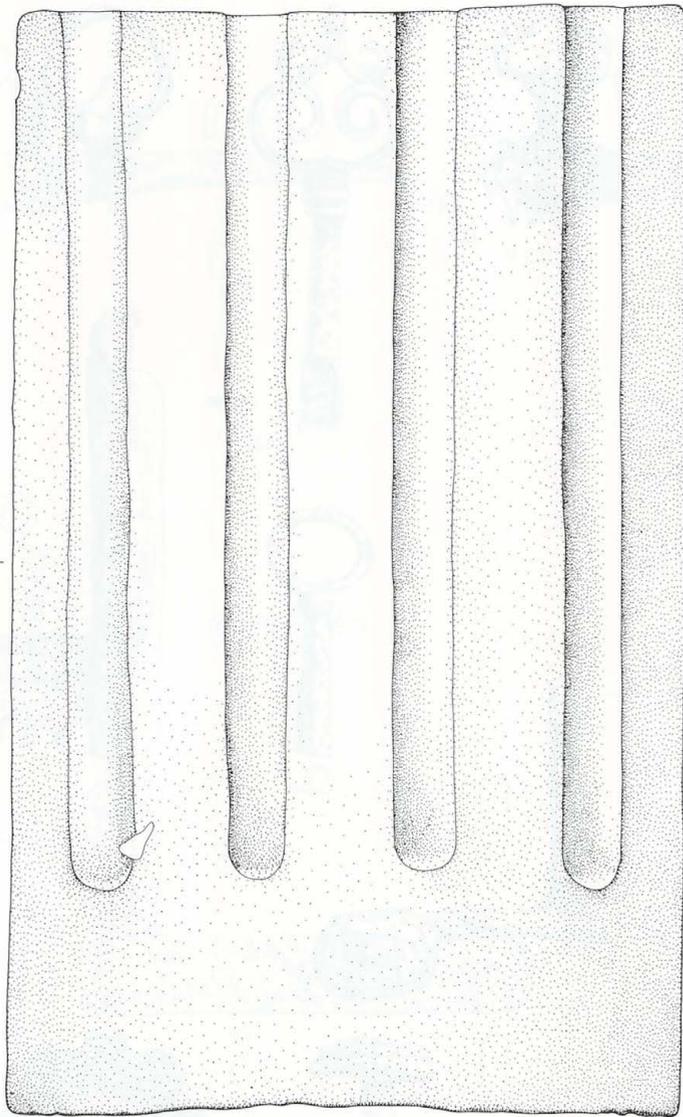




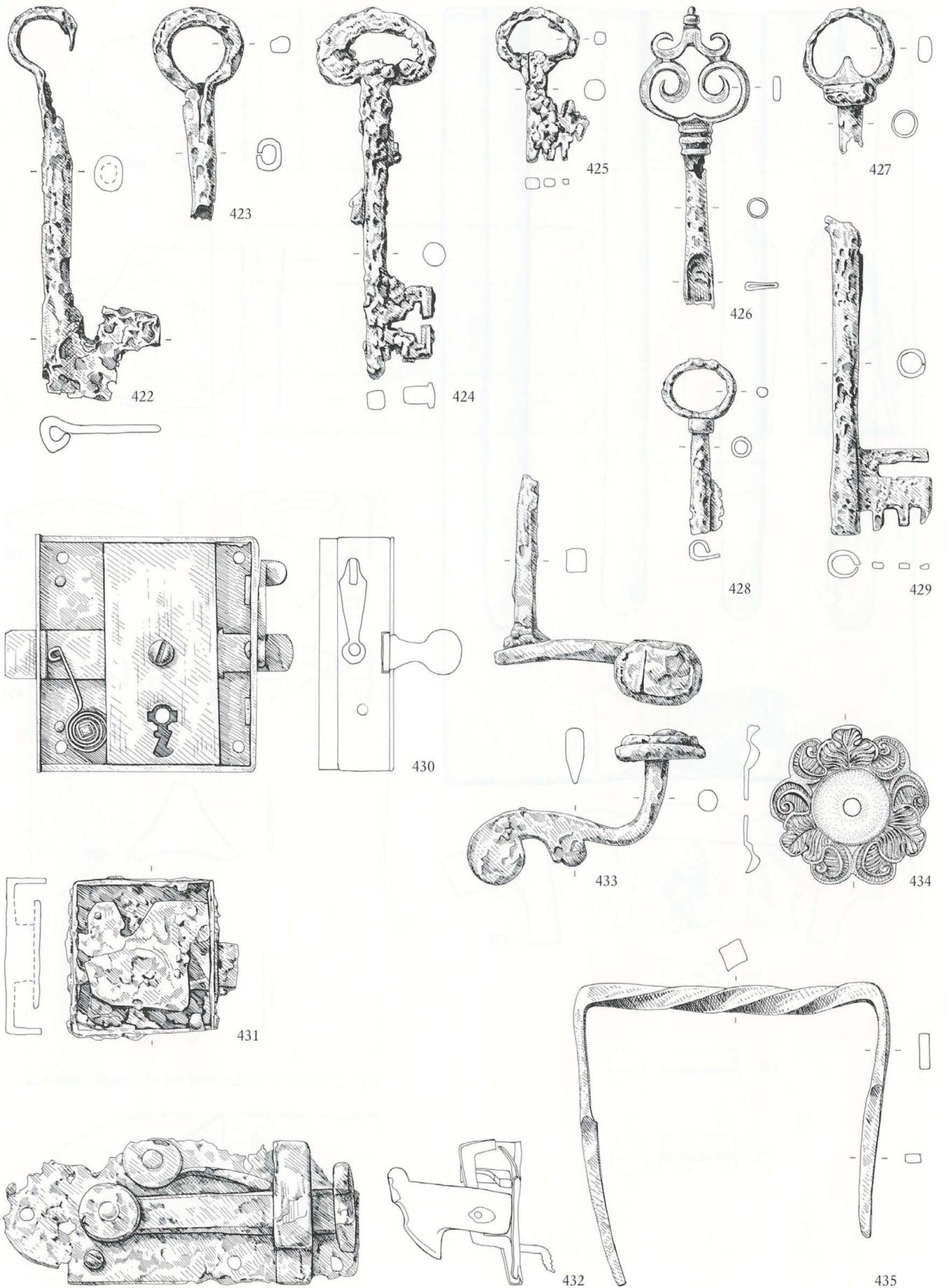
Ofenkeramik neuzeitlich, M. 1 : 3.



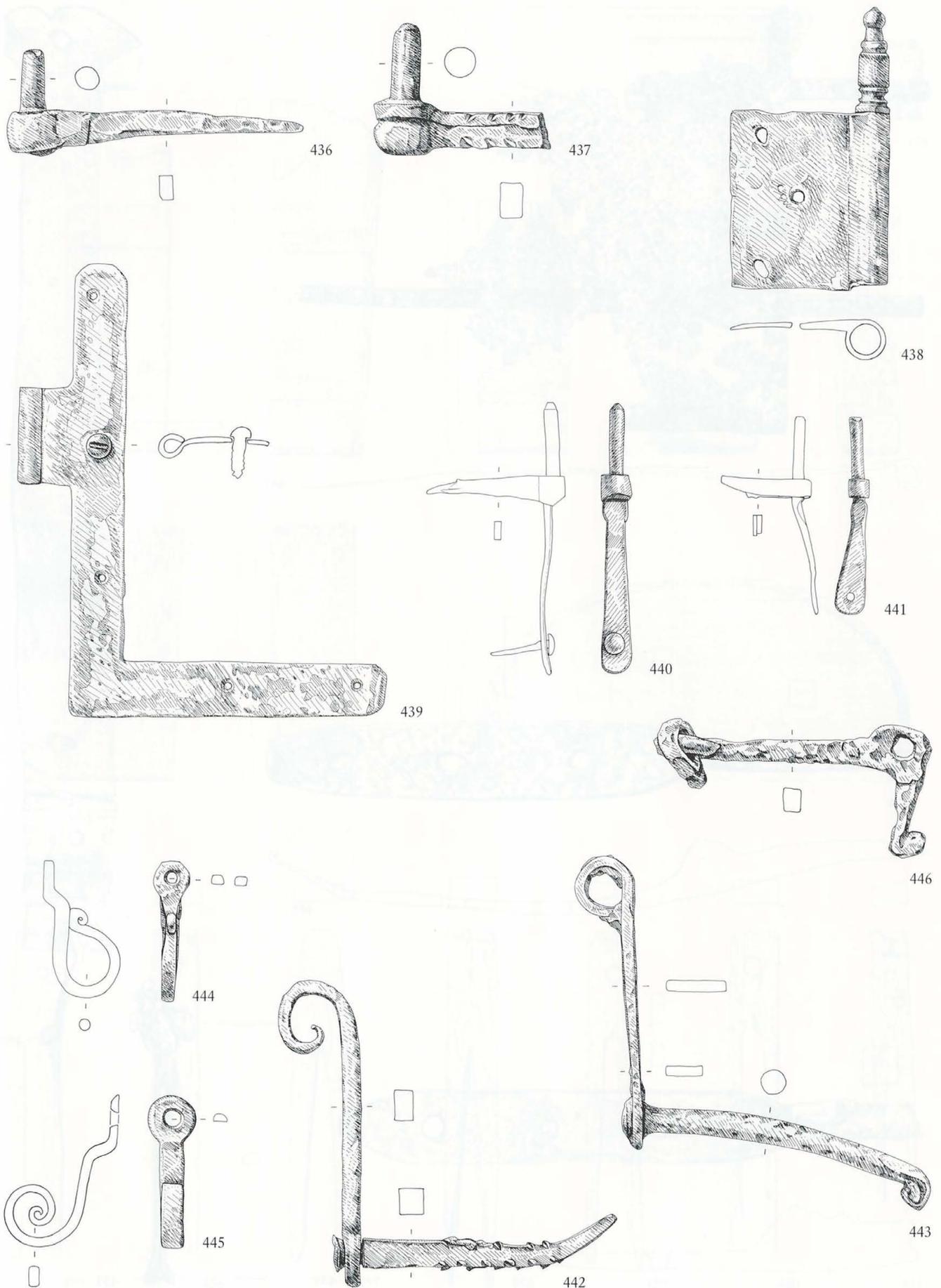
368–372 Ofenkeramik neuzeitlich, 376, 377 Appliken, 378, 379 Verschiedenes, M. 1:3.



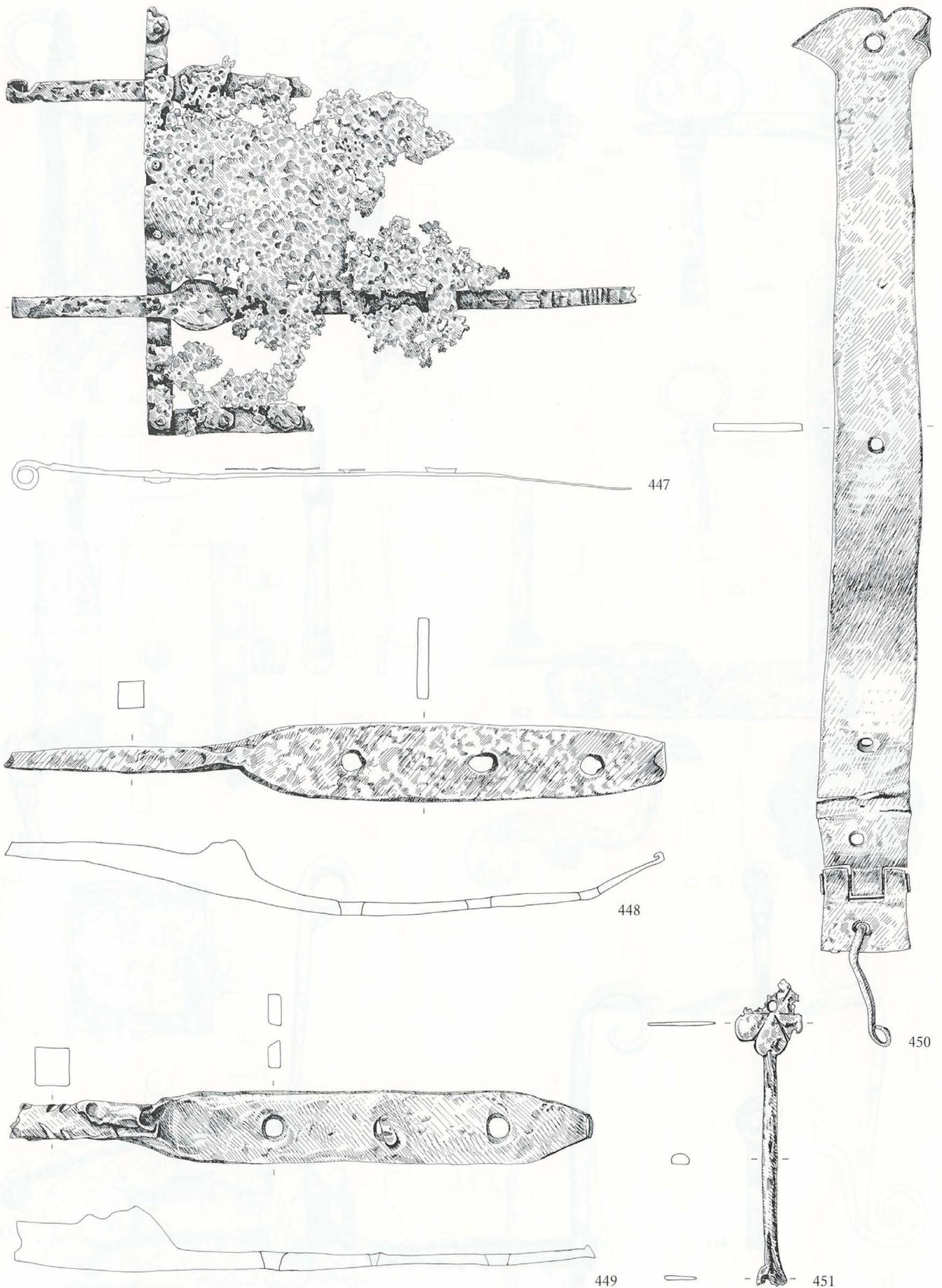
373 Ofenkeramik, M. 1 : 3; 399–405 Butzenscheiben, 407, 408 Flachglas, M. 1 : 2.



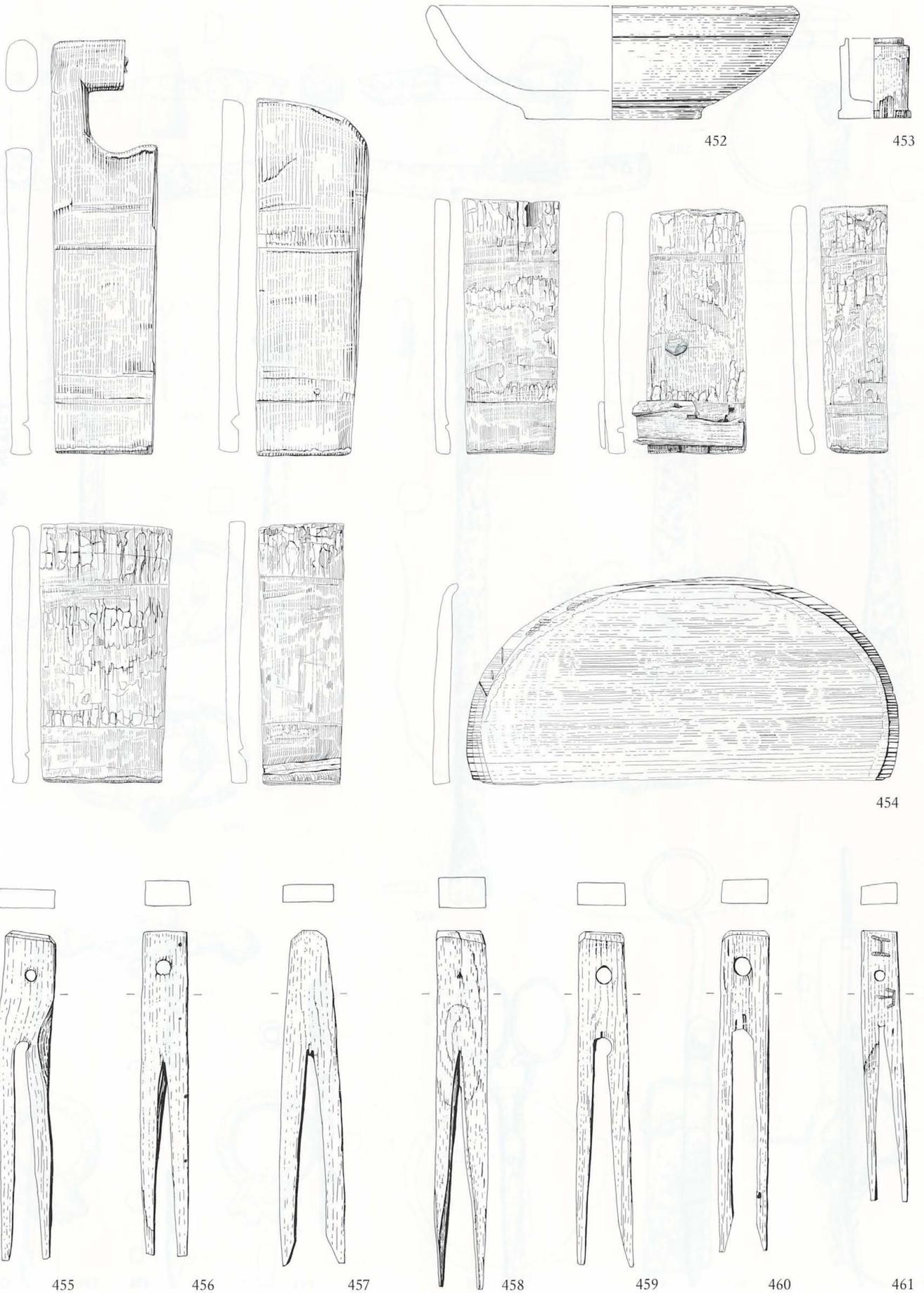
422–429 Schlüssel, 430–432 Schlösser, 433–435 Türbestandteile, M. 1:2.



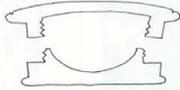
436-438 Bestandteile von Türen/Fenstern, 439-443 Bestandteile von Fenstern, M. 1:2.



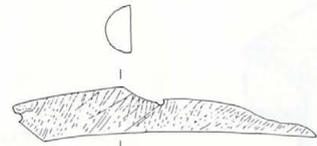
447 Ofentürchen, M. 1:4; 448–451 Beschläge, M. 1:2.



452, 453 Holzgefäße, M. 1:2; 454 Daubengefäß, M. 1:4; 455-461 Wäscheklammern, M. 1:2.



463



464



465



466



467

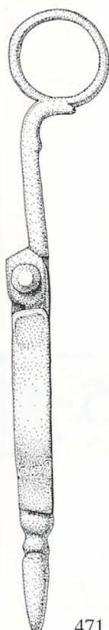
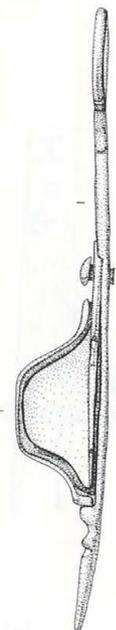


468

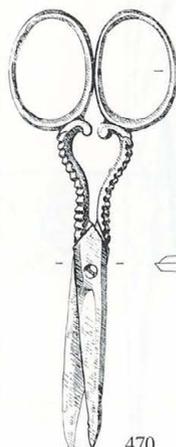


469

T
D
I
X
O
N
O
N



471



470



472



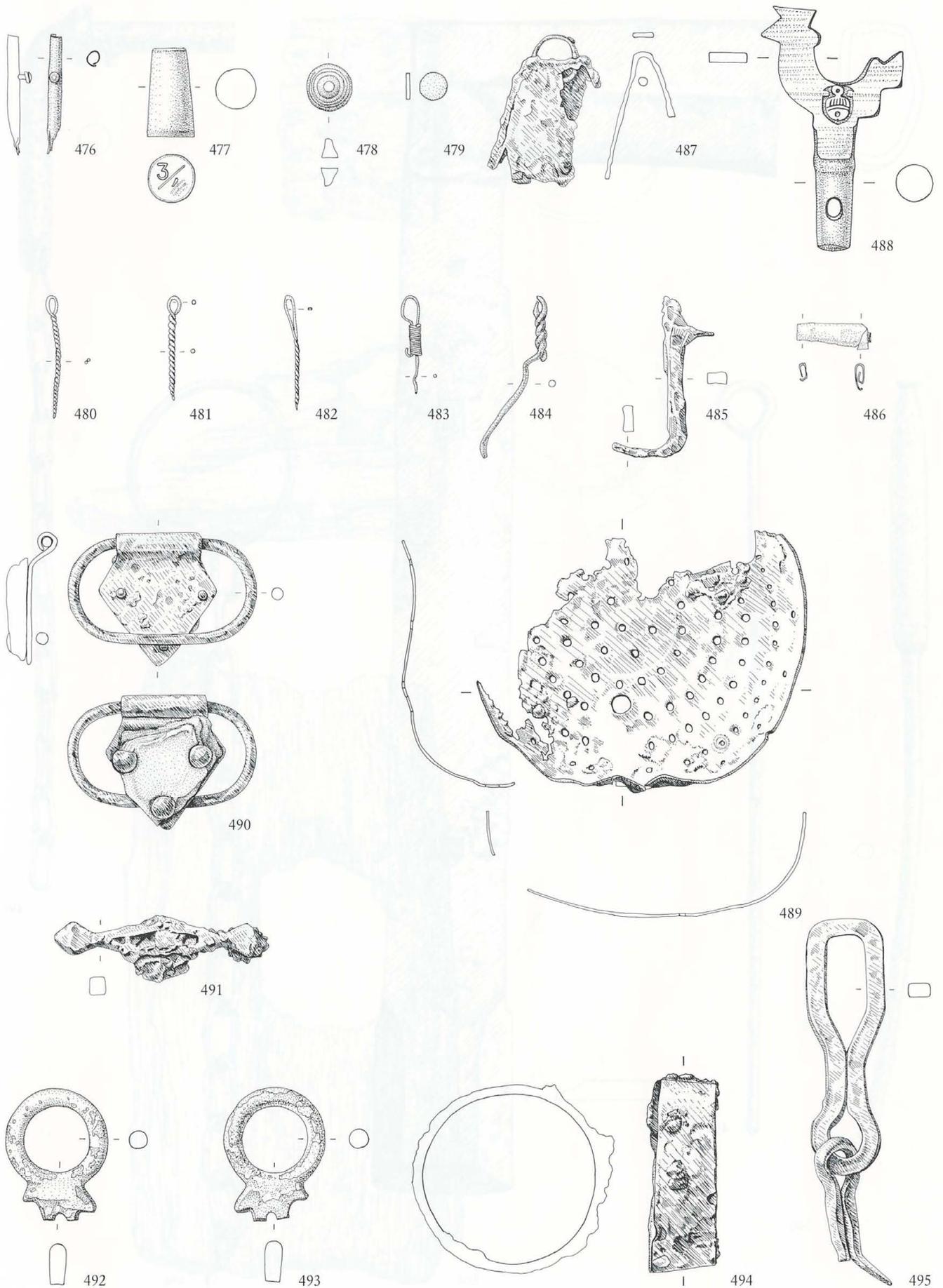
473



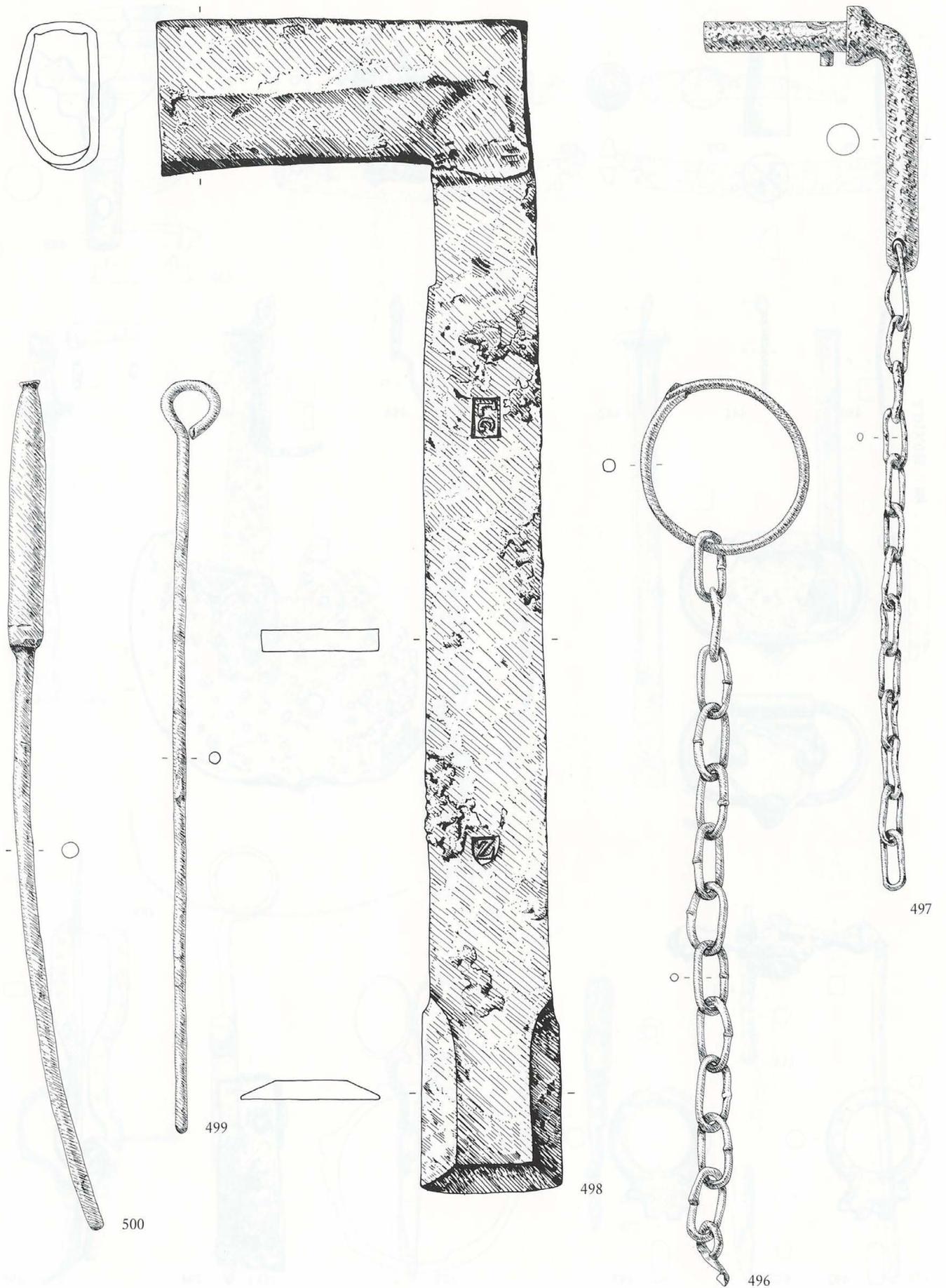
474



475

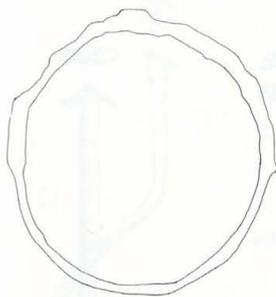


476-487, 489-495 Werkzeuge, Metallgeräte, M. 1:2; 488 Drehkükten, M. 1:1.

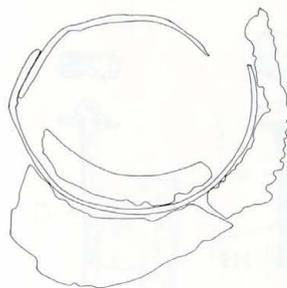




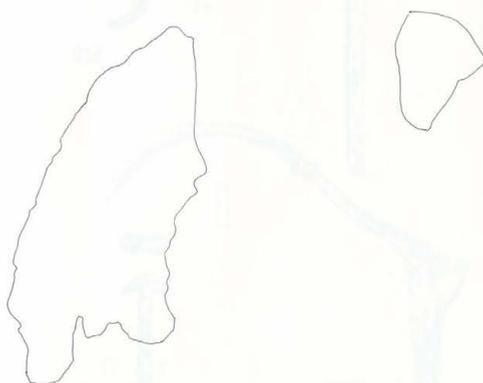
501

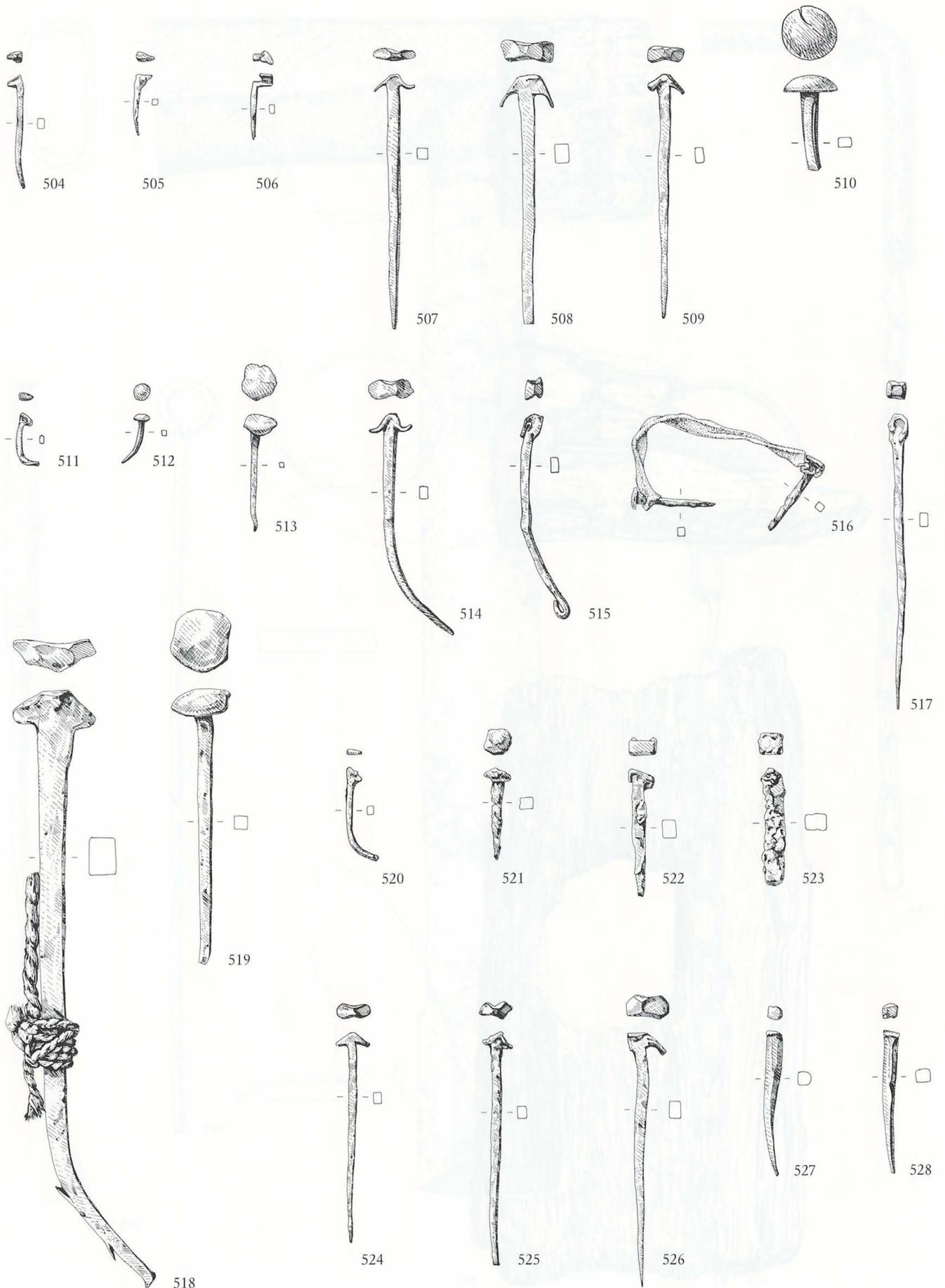


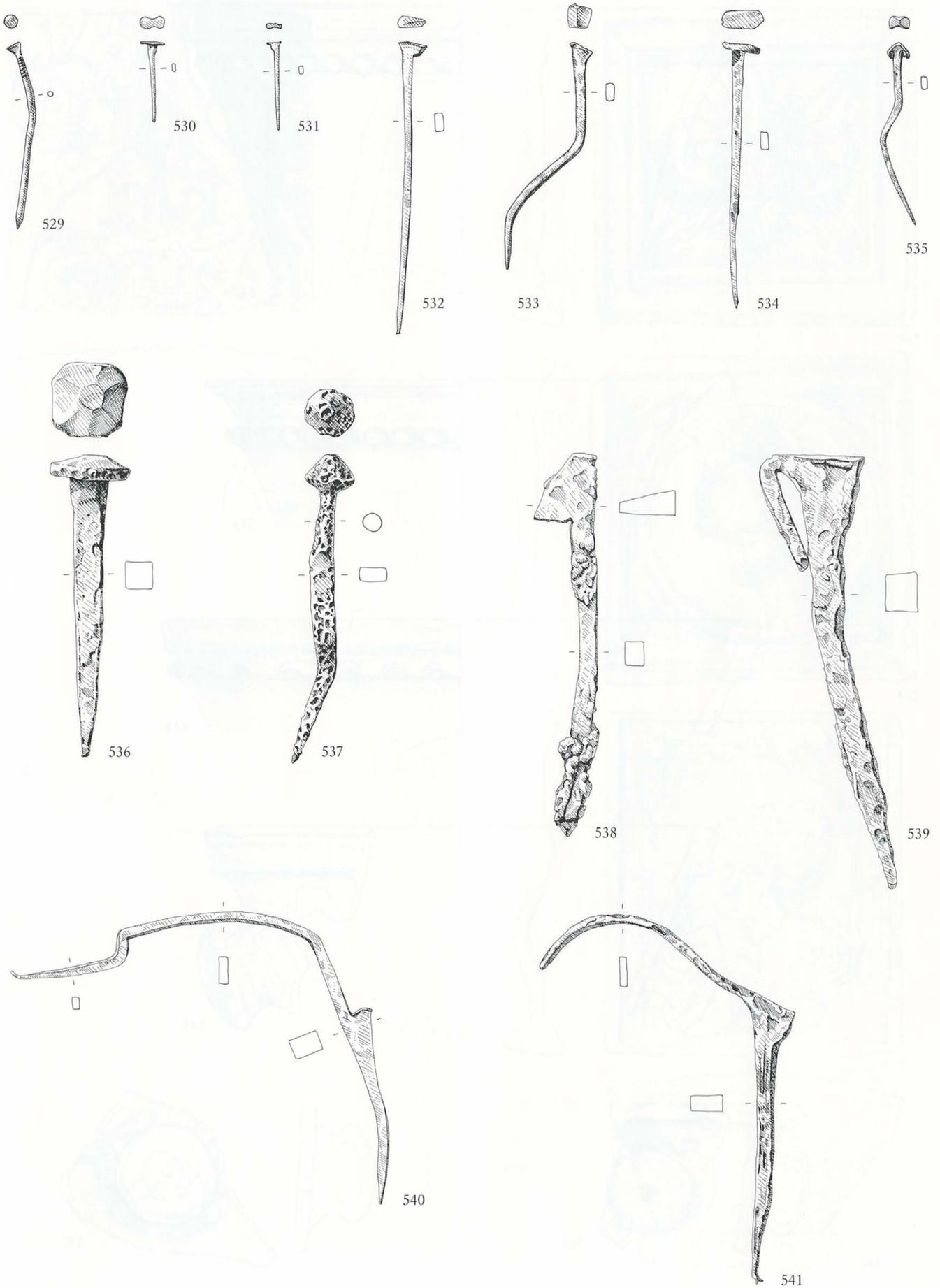
502



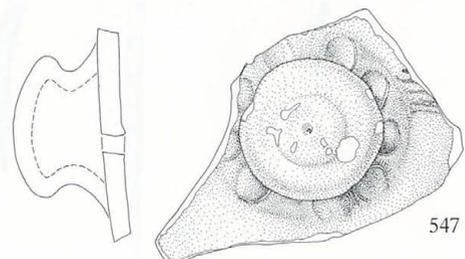
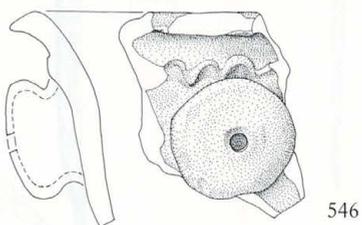
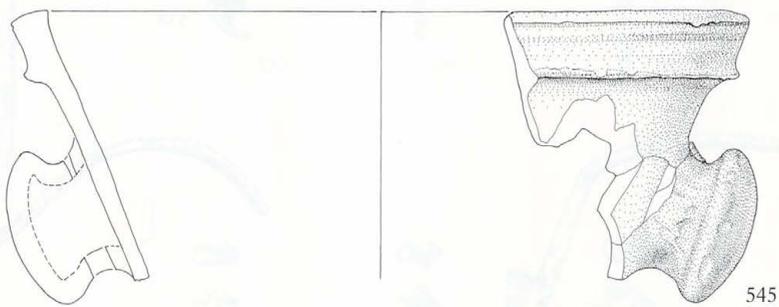
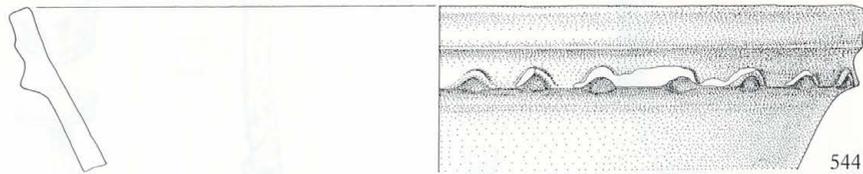
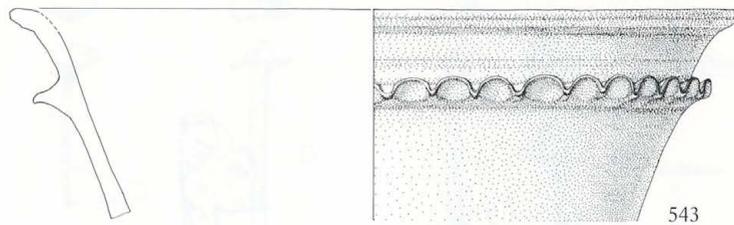
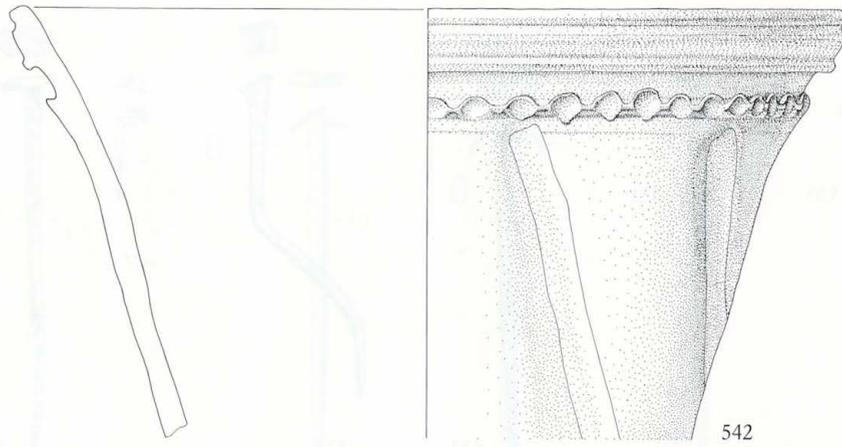
503

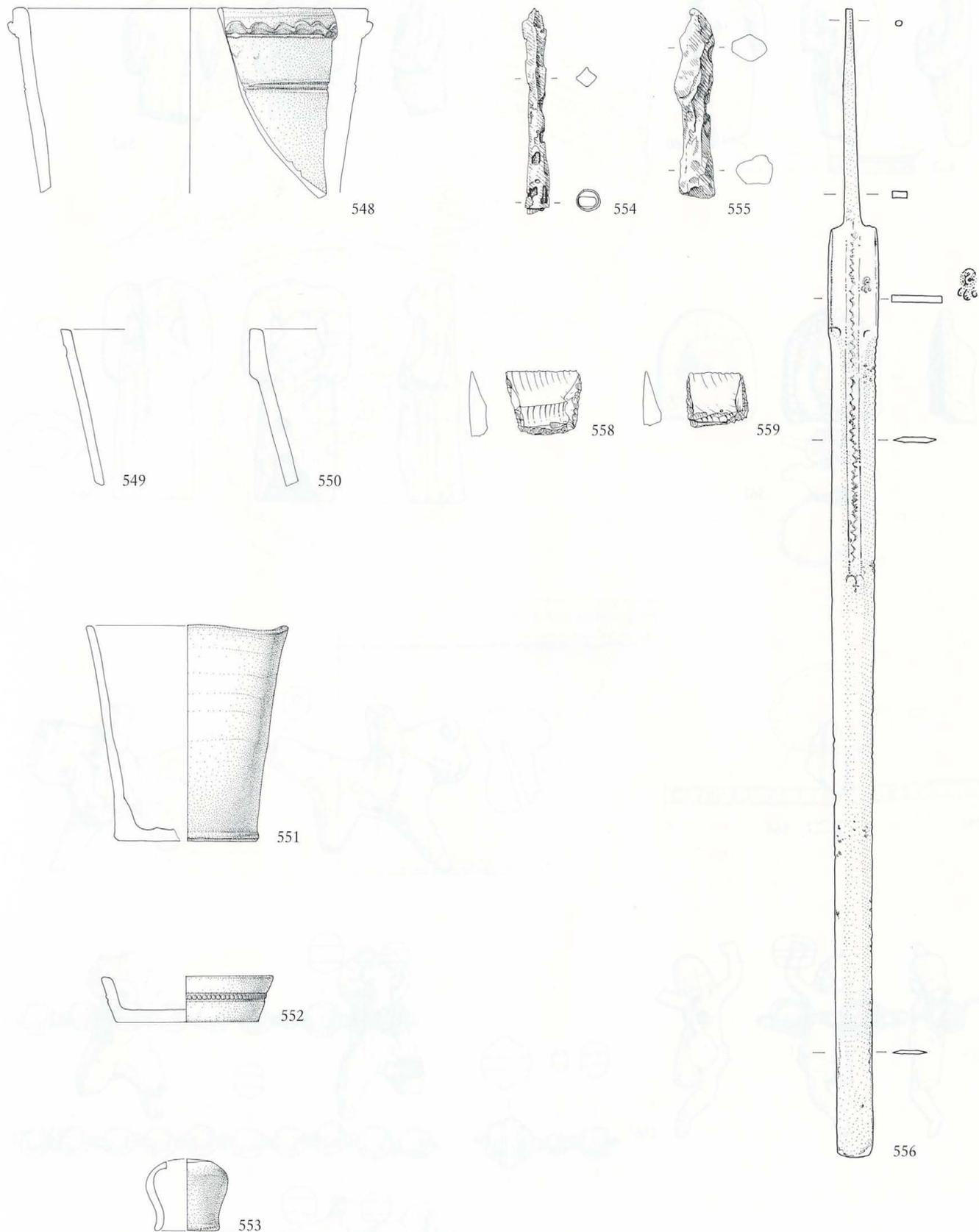




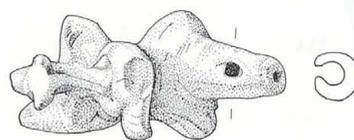
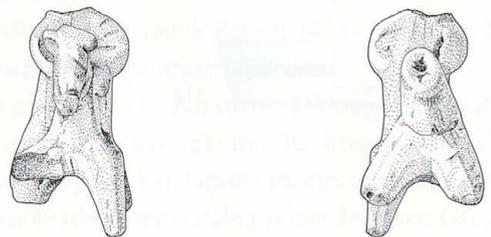
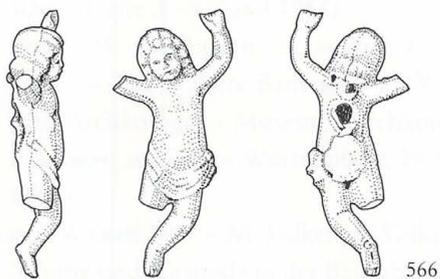
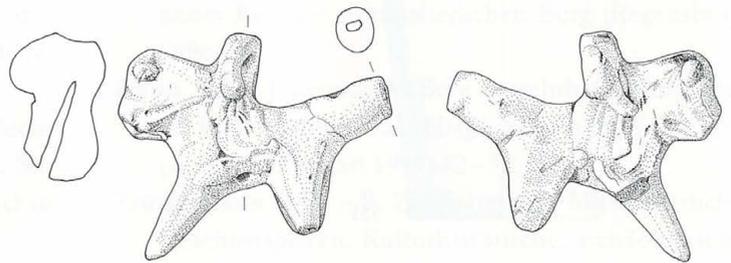
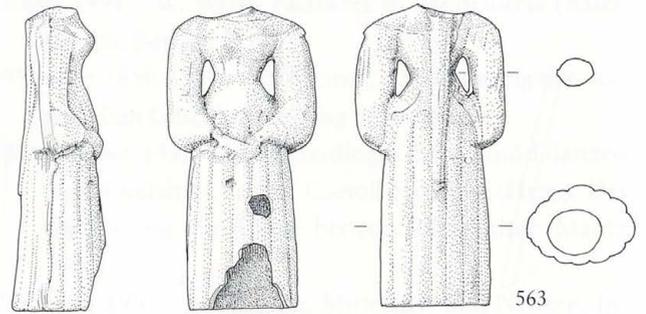
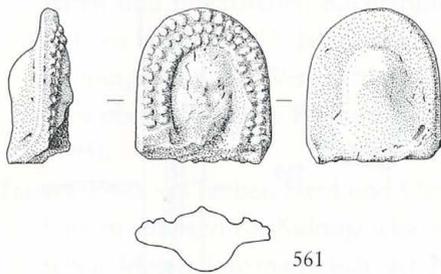
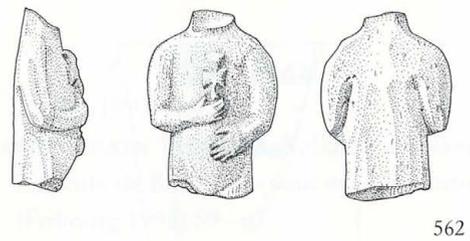
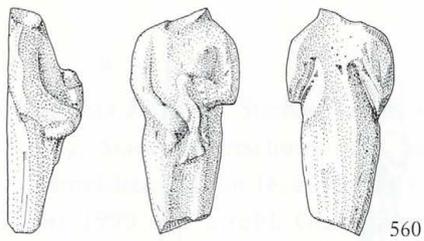


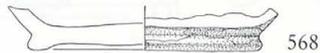
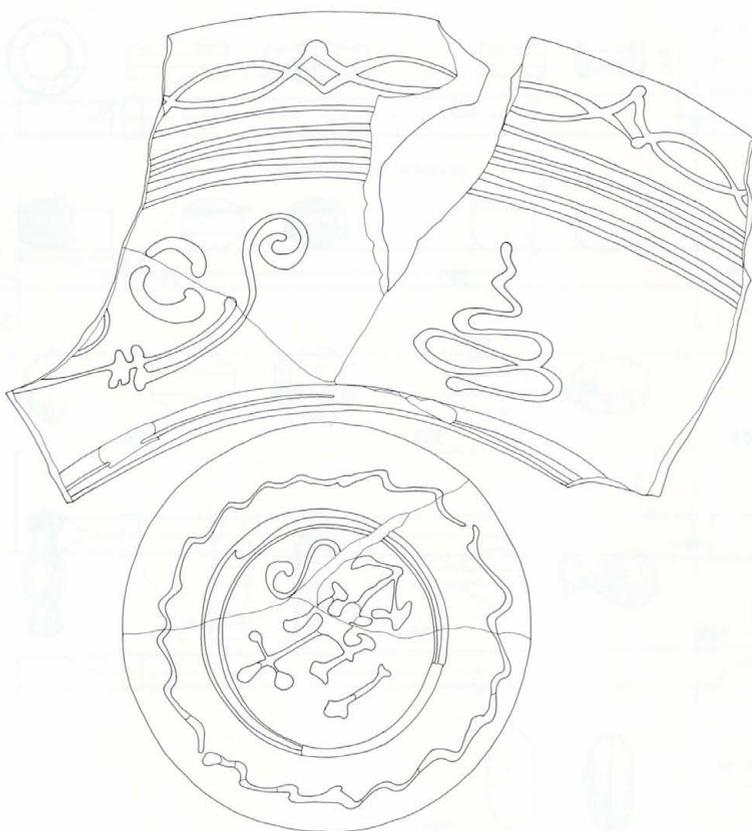
529–539 Nägel, 540, 541 Haken/Klammer, M. 1:2.



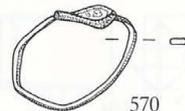


548–552 Blumentöpfe, 553 Schröpfkopf, M. 1:3; 554, 555 Geschosspitzen, 558, 559 Zündsteine, M. 1:2; 556 Schwertklinge, M. 1:4.

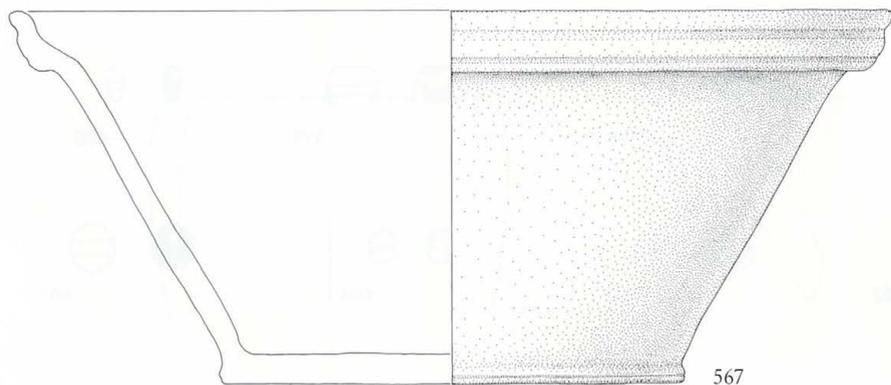




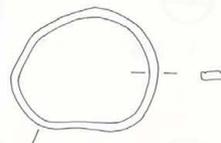
568



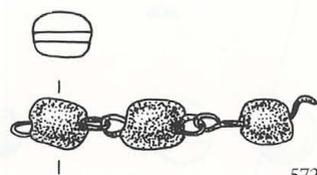
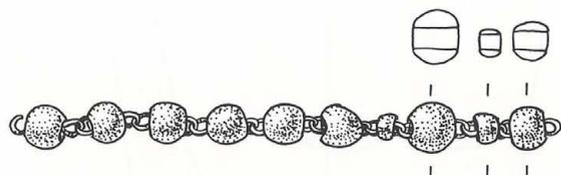
570



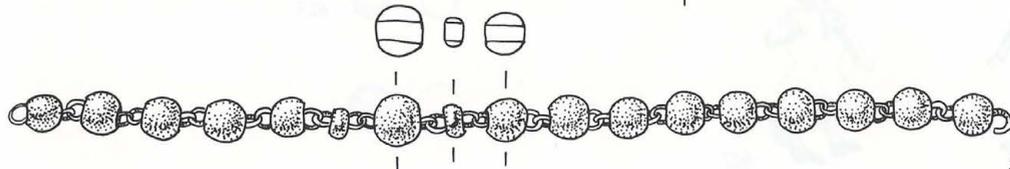
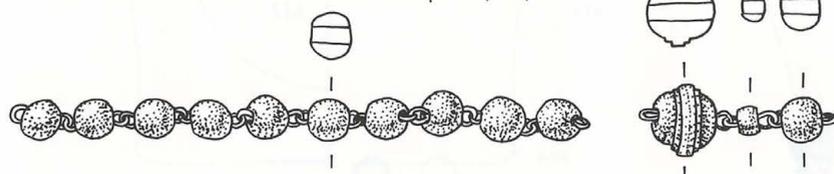
567



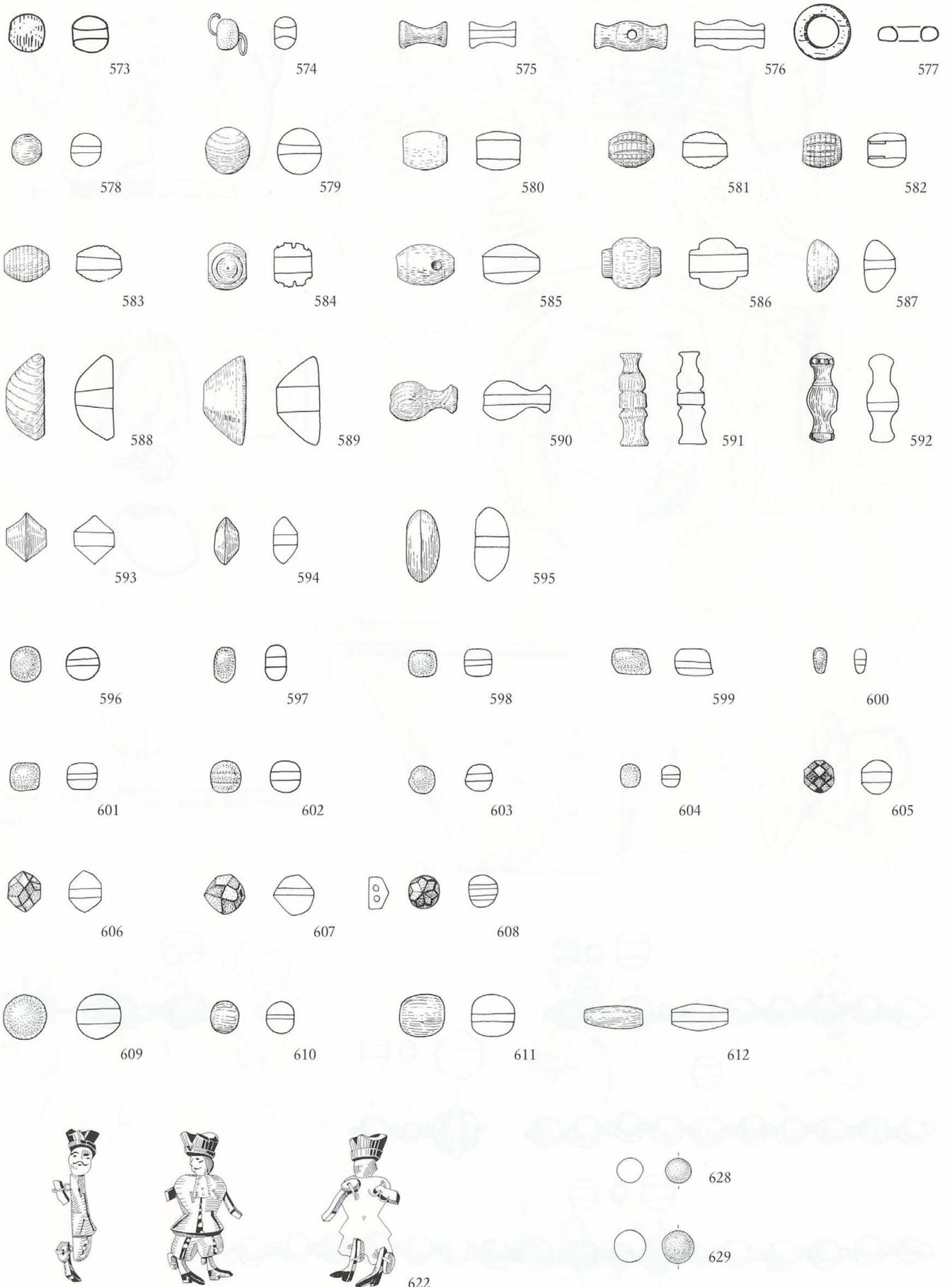
569



572



571



573–577 Perlen, Ringlein aus Knochen, 578–595 Perlen aus Holz, 596–605 Perlen aus Glas, 606 Karneol, 607 Granat, 608 evtl. Onyx, 609 Gagat, 610–612 Koralle, 622 Spielzeugfigur, M. 1:1; 628, 629 Tonkugeln, M. 1:3.

